

Paul Chatelanat
Vevey 1863

Souvenir de R. Duprat

Don de Mme Paul Chatelanat.
avril 1899.

Kirchenbuch

für

die evangelische Kirche

in

Württemberg.

Erster und zweiter Theil.

Gebete und Handlungen.

Zweite Auflage.

Stuttgart.
Druck und Verlag der Chr. Belser'schen Buchhandlung.
1850.

Kirchenbuch

für

die evangelische Kirche

in

Württemberg.

Erster Theil.

Gebete.

Zweite Auflage.

Stuttgart.
Druck und Verlag der Chr. Belser'schen Buchhandlung.
1850.

Der evangelischen Kirche Württembergs wird hiemit ein neues Kirchenbuch dargeboten, welches schon in seinem vorbereitenden Entwurfe eine günstige Aufnahme bei den Gemeinden, wie bei ihren Geistlichen, gefunden hat. In dankbarem Andenken möge die Fürsorge des geliebten Königes bewahrt werden, unter welcher es gelungen ist, das Unternehmen gerade in der Weise zum Ziele zu führen, von welcher bei einem Werke dieser Art ein gesegneter Erfolg so wesentlich abhängt.

Indem nemlich der von einer besonders hiefür niedergesetzten Commission ausgearbeitete Entwurf gedruckt und zur Kenntniß der Gemeinden gebracht wurde, war allen Gliedern der evangelischen Landeskirche Anlaß gegeben, ihre Wünsche und Ausstellungen kund zu thun, und die Commission war beauftragt, bei einer zweiten Durchsicht diese Stimmen möglichst zu berücksichtigen. So verbessert kam der Entwurf vor die im Sommer 1841 einberufene, durch Geistliche aus allen Theilen des Landes verstärkte, außerordentliche Synode, welche denselben, wie den zu gleicher Zeit vorliegenden Entwurf eines neuen Gesangbuchs, genau prüfte und, mit einzelnen Abänderungen und Zusätzen, der Königlichen Genehmigung unterstellte. Diese wurde denn auch dem Kirchenbuch durch höchste Entschließung vom 12. Juni d. J. ertheilt, und der Gebrauch desselben beim öffentlichen Gottesdienste angeordnet.

Es wurden in diese Sammlung aus den Kirchenordnungen und Agenden hauptsächlich der

deutschen evangelischen Länder für die einzelnen kirchlichen Handlungen und Gottesdienste je mehrere Gebete und Formulare aufgenommen. Dieselben sind ein Zeugniß von dem unerschöpflichen Vorrath salbungsvoller Gebete, an welchen, wie an geistreichen Liedern, die evangelische Kirche Deutschlands so reich ist; sie beurkunden die auf dem Grund der Schrift und des Bekenntnisses unserer Väter fortdauernde Geistes-Einigkeit sämmtlicher evangelischen Kirchen des deutschen Vaterlandes; sie sollen endlich eine Abwechslung beim Gottesdienste möglich machen, welche je nach Umständen für die Andacht der Gemeinde so förderlich seyn kann, als die öftere Wiederholung derselben Gebete und Formulare.

Nur solche ganz besondere Fälle des kirchlichen Lebens sind nicht mit Gebeten bedacht worden, denen ein allgemein gehaltenes Formular doch auf keine Weise hätte genügen können. Andere Gebete, wie z. B. bei Aufrichtung eines Hauses, sind in der Absicht aufgenommen, um einer frommen, in

manchen Theilen des Landes noch herrschenden Sitte einen kirchlichen Halt zu gewähren.

Der Herr der Gemeinde, der zu Allem, was von Menschen gepflanzt wird, das Gedeihen geben muß, segne den Gebrauch dieses Kirchenbuchs zur Erbauung unserer evangelischen Kirche und zur Förderung einer wahren Andacht in einerlei Geist und Sinn!

Stuttgart, den 30. Dezember 1842.

Inhalt.

Zweiter Theil. Handlungen.

Beim Auftritt.

1.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch allen! Amen.

(2 Cor. 13, 13.)

2.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sey mit euch allen! Amen.

(Phil. 4, 23.)

3.

Gnade sey mit euch, und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesu Christo! Amen.

(2 Cor. 1, 2.)

4.

Gott gebe euch viel Gnade und Friede durch die Erkenntniß Gottes und Jesu Christi, unsers Herrn! Amen.

(2 Petr. 1, 2.)

5.

Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von dem Herrn Jesu Christo, dem Sohne des Vaters, in der Wahrheit und in der Liebe, sey mit euch! Amen.

(2 Joh. 3.)

6.

Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allerlei geistlichem Segen, in himmlischen Gütern, durch Christum! Amen.

(Ephes. 1, 3.)

7.

Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel! Amen.

(1 Petr. 1, 3.)

8.

Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unsrer Trübsal! Amen.

(2 Cor. 1, 3. 4.)

9.

Dem Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, sey Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(1 Petr. 5, 10. 11.)

10.

Gott, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen, sey Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

(1 Tim. 1, 17.)

11.

(Für den Charfreitag.)

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft und Reichthum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Offenb. 5, 12.)

12.

Unser Anfang geschehe in dem Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

13.

Unser Anfang geschehe in dem Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat! Amen.

Erster Theil.

Gebete.

I. Festgebete.

1. Advent.

1.

(Vor der Predigt.)

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir danken dir von Herzen, daß du deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, nach Erfüllung der Zeit zu uns hernieder hast kommen lassen. Verleihe doch gnädiglich, daß wir dieser seiner Ankunft im Fleisch uns allezeit getrösten, und zuversichtlich glauben, daß er in die Welt gekommen sey, auch uns arme Sünder selig zu machen. Gieb, o getreuer Gott, daß er noch jetzt durch sein Wort und die heiligen Sacramente zu uns komme, und wir unsre Herzen durch deine Kraft also bereiten, daß er in denselben seine Wohnung beständig haben möge. Erwecke auch unsre Gedanken und Sinne dahin, daß wir nach seiner anderen und letzten Zukunft uns herzlich sehnen, ihn, wenn er zum Gerichte kommen wird, alsdann mit Freuden zu empfahen, und

sammt ihm in das Reich seiner ewigen Herrlichkeit einzugehen. Dir, dem ewigen Könige, und dem Sohne, der mit dir lebet und herrschet, sey Ehre in der Gemeinde von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Vor.)

Dank und Anbetung bringen wir dir, Herr Jesu, unser Erlöser, daß du in die Welt gekommen bist, ein Retter der Gefallenen und ein Seligmacher der Verlorenen. Gute Botschaft ist das Wort deines Mundes, Gnade und Leben gehet aus von deinem Angesicht. Den Gefangenen bringst du Freiheit, den Gebundenen Erledigung, den zerstoßenen Herzen Heilung, und Allen wird geprediget in deinem Namen das angenehme Jahr des Herrn. Durch dich ist das Warten der Gerechten Freude geworden, und die Hoffnung der Väter ist erfüllet; denn alle Verheißungen Gottes sind Ja in dir, und Amen in dir, zum Lobe seiner herrlichen Gnade.

So komm denn, treuer Heiland, wie du verheißen hast, und sey mitten unter uns, heute und so oft wir versammelt sind in deinem Namen. Der Geist der Gnaden, dein heiliger Geist, bereite dir jetzt und allezeit den Weg, und mache deine Steige richtig, auf daß dein Volk dich empfange im heiligen Schmuck,

dich aufnehme mit glaubigem Herzen, und dir, dem ewigen Könige, diene in Unschuld und Gerechtigkeit, bis du einst wiederkommen wirst am Ende der Tage, und wir dein Antlitz schauen dürfen in Herrlichkeit. Amen.

(Agende für evangelische Kirchen. München, 1836. Vgl. Badische Agende vom Jahr 1836.)

3.

(Vor.)

Barmherziger, ewiger Gott und Vater! Wir danken dir, daß du uns wieder ein neues Kirchenjahr hast anfangen und diese heilige Festzeit erleben lassen. Verleihe deiner Gemeinde auch fernerhin den Geist deiner Gnade und himmlischen Weisheit, daß dein heiliges Wort reiche Frucht unter uns bringen möge. Laß es allenthalben in Lauterkeit und mit Kraft gepredigt, und deine christliche Gemeinde dadurch erleuchtet und geheiliget werden. Gieb uns mit dem neuen Kirchenjahr auch neue Herzen und neuen Gehorsam, dir im Geist und in der Wahrheit zu dienen; und hilf uns, daß wir immer fester an dich glauben, und deiner Gnade, die uns in Christo Jesu erschienen ist, immer zuversichtlicher uns getrösten, damit wir durch deine Macht bewahret werden zum ewigen Leben. Amen.

(Badische Agende vom Jahr 1775.)

4.

(Vor.)

Abermals, ewiger Gott, beginnen wir heute durch deine Gnade die Reihe der christlichen Feste, einen neuen Kreis der heiligen Stunden, die wir in gemeinsamer Andacht in deiner Nähe zubringen dürfen. Wir danken dir für alle die heiligen Tage, welche du uns bis heute hast erleben lassen, und durch die du uns bezeugt hast, daß wir nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben sollen. Dank dir für jede Stimme aus der Höhe, für jede Erinnerung, für jede Warnung, für jeden Ruf zur Heimath, den wir hier vernommen haben. Du allgütiger Vater, Eins bitten wir von dir, das hätten wir gerne, daß wir unser Lebenlang bleiben in deinem Heiligthume, zu schauen deine schönen Gottesdienste. Laß von deinem Geiste immer mehr ergriffen und durchdrungen werden unser ganzes Wesen, alle unsere Verhältnisse, daß, wo wir ein Werk beginnen, es immer mehr dein Werk, daß unser Volk immer mehr dein Volk werde. Du Sohn Gottes, in welchem alles Menschliche neu wird, komme zu uns, damit wir deine Herrlichkeit schauen, und deiner Gnade und Wahrheit inne werden; wir gehen dir entgegen in der Feier deiner heiligen Feste. Amen.

5.

(Vor oder nach der Predigt.)

Herr, unser Gott! Wir preisen deine ewige Liebe, daß du deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, in die Welt gesandt hast, auf daß wir von der Macht der Finsterniß errettet, vom Verderben der Sünde erlöst, durch deine Gnade gerecht, und Erben des ewigen Lebens würden. In ihm, unserm einigen Herrn und Heiland, hast du uns das helle Licht der Erkenntniß und Wahrheit aufgehen lassen, und aus seiner Fülle dürfen wir immerdar schöpfen Trost, Frieden, Kraft und selige Hoffnung. Erwecke du selbst, o Gott, in unsern Seelen ein demüthiges Gefühl unserer Sündhaftigkeit und Schwachheit, damit wir deinen Sohn, unseren Erlöser, mit heilsbegierigem Verlangen aufnehmen. Laß die Predigt von Christo auch in diesem neuen Kirchenjahr in uns kräftig werden, und mehre die Zahl der andächtigen Hörer und rechtschaffenen Thäter deines Wortes. Erleuchte und heilige uns alle durch deinen Geist, daß wir aufs Neue Fleiß thun, unseren Beruf und unsere Erwählung fest zu machen, und also uns reichlich dargereicht werde der Eingang zu dem ewigen Reich unsers Herrn und Heilandes, Jesu Christi. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

6.

(Vor oder nach.)

Herr Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! Wir danken dir von ganzem Herzen, daß du vom Himmel gekommen bist, und dich unser so gnädig angenommen hast. Du hast deine Gottheit mit der Menschheit vereinigt; darum vereinige dich auch mit unseren Herzen. Zwar sind wir fleischlich und irdisch; du aber kannst uns durch deinen Geist himmlisch und göttlich machen. So komm denn, anbetungswürdiger Heiland, und ziehe ein in unser Herz; komm und hilf uns, daß wir durch wahren Glauben und ein gottseliges Leben dir beständig dienen mögen. Du bist der König des Himmelreichs; so mache denn Alles in uns dir unterwürfig, und heilige uns je mehr und mehr zu einem Volk des Eigenthums, unter welchem du auch fernerhin deine gnadenreiche Wohnung haben könnest. Erhalte uns im Wachen und Beten, damit wir stets in guter Bereitschaft stehen, und am Tage deiner herrlichen Offenbarung, da du deine Auserwählten von allem Uebel erlösen und in das himmlische Vaterland einführen wirst, nicht zu Schanden werden, sondern das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit, davonbringen. Amen.

(BraunschweigLüneburgische Kirchenordnung vom Jahr 1769.)

7.

(Vor oder nach.)

Getreuer, barmherziger Gott! Wir sagen dir Lob und Dank, daß du deinen eingebornen Sohn den Vätern des alten Bundes verheißen, durch die heiligen Propheten voraus verkündiget, und nach Erfüllung der Zeit in die Welt gesandt hast, auf daß er uns all deinen Rath und Willen offenbarete, und deinen Segen brächte über alle Völker des Erdbodens. Wir bitten dich, verleih uns deine Gnade, daß wir ihm unsere Herzen williglich öffnen, damit er auch bei uns einkehren, und mit den heilsamen Gaben, die er uns vom Himmel hernieder gebracht hat, in und unter uns immerdar wohnen und bleiben möge. Gieb, daß er durch sein Wort und seinen Geist fort und fort zu unsern Seelen rede, die Gewalt der Sünden in uns breche, und der Gemeinschaft derjenigen uns einverleibe, die aus dem Tode zum Leben hindurchgedrungen sind. Behalte uns nach deiner Treue fest bis ans Ende, auf daß wir unsträflich erfunden werden auf den Tag unseres Herrn, Jesu Christi. Amen.

(Viele ältere Kirchenordnungen.)

8.

(Nach der Predigt.)

Barmherziger Herr und Heiland! Wir preisen deine unergründliche Liebe, daß du gekommen bist in die Welt, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. Du ewiger Sohn Gottes, du hast Herrlichkeit gehabt bei dem Vater, ehe der Welt Grund gelegt war, und doch bist du im Fleische erschienen, um uns aus Fremdlingen zu Bürgern deines Reiches und Gottes Hausgenossen, aus Sündern und Feinden zu geliebten und auserwählten Kindern deines und unseres Vaters zu machen.

Himmlischer Friedensfürst! Führe uns immer völliger ein in das Reich deiner herrlichen Gnade; herrsche in unseren Herzen, und überwinde in uns alle Feinde unserer Seligkeit. Laß alle Völker deinem Friedensscepter sich beugen, und alle Herzen fröhlich werden in dir, dem Hort unseres Heils. Neige der Fürsten und Gewaltigen Sinn und Willen zur Gerechtigkeit und Eintracht; sey unserm Könige Schirm und Schild und sein großer Lohn. Regiere die Diener deines heiligen Wortes, daß sie ihre Gemeinden mit liebreichem Ernste zu dir, dem ewigen Könige, weisen, und gieb, daß dein Volk immer freudiger dir huldige und immer williger deinen Befehlen gehorche. Ziehe durch treue Eltern und Lehrer auch die Kinder zu dir, damit sie dir schon frühe ihr

Hosiannah zurufen lernen. Laß es aller Leidenden, Armen, Müden und Kranken süßesten Trost bleiben, daß du ein sanftmüthiger und mitleidiger König bist, und als Vollender und Seligmacher kommen wirst, uns auszuhelfen zu deinem himmlischen Reiche, wo Friede und Freude die Fülle und liebliches Wesen zu deiner Rechten ist immer und ewiglich. Amen.

(Nach J. F. Stark.)

9.

(Nach.)

Preis, Ehre und Dank sey dir, allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der du dich unser so gnädig angenommen, und aus großer Liebe deinen eingebornen Sohn gesendet hast, uns deine Herrlichkeit zu offenbaren, und dein Volk selig zu machen von ihren Sünden. In tiefer Demuth gedenken wir heute aufs Neue seiner gnadenreichen Ankunft, und freuen uns in glaubiger Zuversicht des kündlich großen Geheimnisses: Gott ist geoffenbaret im Fleisch, gerechtfertiget im Geist, erschienen den Engeln, geprediget den Heiden, geglaubet von der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit.

Ja, gepriesen sey dein göttliches Erbarmen, Herr Jesus Christus, du König der Ehren, daß du dich erniedriget, und Knechtsgestalt angenommen

hast, auf daß du zu uns kommest als ein Gerechter und ein Helfer, und wir bei dir Ruhe finden für unsere Seelen. Wir freuen uns deiner, und warten im Glauben auf deine immer herrlichere Offenbarung. Ziehe ein in unser ganzes Land, in unsere Kirchen und Schulen, in unsere Häuser und Herzen. Laß das Licht des Evangeliums unter uns nicht erlöschen, und die Wohnung deines Namens bei uns bleiben für und für. Du König aller Könige, verherrliche deine Gnade an unserm Könige und an seinem ganzen Hause. Segne ihn fernerhin, so wie du ihn bisher gesegnet hast, nach dem Reichthum deiner Barmherzigkeit. Komm zu den Obrigkeiten unseres Landes, und erfülle sie mit dem Geiste der Weisheit und Gerechtigkeit. Komm zu den Lehrern deiner Gemeinden, und erleuchte, stärke und segne sie in ihrem heiligen Amte. Komm zu Allen, zu Hohen und Niedern, und erwecke sie kräftiglich zu aufrichtiger Buße und gründlicher Besserung. Komm zu den betrübten und angefochtenen Herzen, tröste die Traurigen, erquicke die Mühseligen und Beladenen, hilf den Kranken, und vollende die Sterbenden. Einst aber, wenn du in großer Kraft und Herrlichkeit wieder kommen, und alle Völker versammeln wirst vor deinem Richterstuhl: dann, o Herr und Heiland, verwirf uns nicht von deinem Angesicht, sondern gieb, daß wir mit Freuden und Jauchzen dir entgegenrufen:

Gelobet sey, der da kommt im Namen des Herrn! Hosiannah in der Höhe! Amen.

(Agende für evangelische Kirchen. München, 1836.)

10.

(Nach.)

Ewiger Gott, himmlischer Vater! Wir loben deinen heiligen Namen, daß du uns heute ein neues Kirchenjahr im Frieden antreten lässest. Deiner Güte haben wir es zu danken, daß der Leuchter deines heiligen Wortes unter uns noch aufrecht steht, und deiner theuer erlösten Gemeinde durch die heiligen Sacramente, aus dem Reichthum deiner herrlichen Gnade, göttliche Kraft und göttliches Leben dargereicht wird. Du hast nach deiner großen Treue und Barmherzigkeit auch in der verflossenen Zeit nicht aufgehört, dein Evangelium reichlich unter uns wohnen zu lassen in aller Erkenntniß und Weisheit, und hast uns durch seine Gotteskraft gestraft und gezüchtiget, aber auch getröstet, gestärkt und erbauet. O vergieb uns um Jesu Christi willen, daß wir noch so wenig rechtschaffene Früchte der Buße gebracht haben, und erwecke uns heute zu einem neuen Eifer und Ernst im Werke des Glaubens und der Gottseligkeit. Segne uns auch fernerhin mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Rüste unsern König aus mit Kraft aus der Höhe,

deine Kirche zu schirmen und ihr Gedeihen zu fördern. Salbe die Diener deines Wortes mit dem Geiste der Weisheit und der Liebe, und hilf ihnen mit freudigem Aufthun ihres Mundes dein Heil verkündigen. Laß unter uns immer mehrere zu der Zahl derjenigen hinzukommen, die da glauben und selig werden. Wecke auf, die im Schlafe der Sicherheit liegen, und die geistlich Todten rufe zum Leben. Laß denen, die sich reich und satt zu seyn dünken, ihre Armuth und Blöße offenbar werden. Führe wieder herzu die untreu gewordenen Seelen, die die Kräfte der zukünftigen Welt geschmecket, aber diese Welt wieder liebgewonnen haben. Vollende dein Werk in denen, in welchen deine Gnade einen Anfang der Buße und des Glaubens gewirket hat. Stärke die Schwachen, tröste die Traurigen, gieb Sieg den Kämpfenden, bewahre die Treuen, und bereite zu einem seligen Sterben, die das Ende dieses Kirchenjahres nach dem Rathe deiner Weisheit nicht erleben sollen.

O du Gott des Friedens! Heilige uns alle durch und durch, damit unser Geist ganz sammt Seele und Leib unsträflich behalten werde auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi. Getreu bist du, der du uns berufen hast; du wirst es auch thun, zum Preise deines heiligen Namens, um Jesu Christi willen. Amen.

(Nach J. J. Rambach.)

Am zweiten Adventssonntag.

11.

(Vor oder nach.)

Ewiger Gott, barmherziger Vater! Du hast deinen Sohn zum Richter der Lebendigen und Todten verordnet, und ihm Alles unter seine Füße gethan; und zu der von dir bestimmten Zeit müssen auch wir offenbar werden vor seinem Richterstuhle, auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es sey gut oder böse. O erwecke uns zu einer heiligen Furcht vor ihm und vor dem Tage seiner Zukunft, damit wir diese Zeit unserer Heimsuchung, da du noch Buße und Vergebung der Sünden in seinem Namen predigen lässest, erkennen, und bedenken, was zu unserem Frieden dienet. Lehre uns wachen und beten, damit wir nicht unter den Verächtern erfunden werden, die deine Langmuth und Geduld auf Muthwillen ziehen, und ihre Schuld häufen auf den Tag des Zorns und der Offenbarung deines gerechten Gerichtes. Hilf uns vielmehr, o du getreuer Gott, daß wir durch einen lebendigen Glauben Jesu Christo eingepflanzet, und durch ihn reich werden an Früchten der Gerechtigkeit. Mache uns würdig, zu seiner Rechten zu stehen, und aus seinem Munde das Gnadenurtheil zu hören: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet

das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Amen.

(Nach Matthesius.)

(Für den dritten und vierten Adventssonntag können auch die Gebete auf den Gedächtnißtag Johannis des Täufers [s. unten III. B.] gebraucht werden.)

2. Weihnachten.

1.

(Vor.)

Barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, wir sagen dir ewig Lob und Dank, daß nach deinem Willen und Wohlgefallen dein eingeborner lieber Sohn, unser einiger Mittler und Seligmacher, Jesus Christus, durch seine Geburt sich mit uns armen Menschen also nahe vereiniget hat, daß er sich nicht schämet, uns Brüder zu heißen. Lehre uns, gütiger Vater, diese theure Gnade in wahrem Glauben erkennen, damit wir dadurch zu einer herzlichen Gegenliebe und Dankbarkeit bewogen werden, und sowohl hier solche deine Wohlthat preisen, als auch dort mit den himmlischen Heerschaaren ein ewiges Hallelujah anstimmen, und sammt allen Heiligen und Auserwählten dich loben mögen immer und ewiglich. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Vor.)

Herr, Gott, himmlischer Vater! Wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns deinen eingebornen Sohn von Ewigkeit her zum Heile verordnet, und ihn nach Erfüllung der Zeit hast lassen Mensch geboren werden. Du hast ihn nach dem Reichthum deiner Gnade dem armen menschlichen Geschlecht geschenket, auf daß wir, von der Verderbniß unserer fleischlichen Geburt gereiniget, vom Fluch des Gesetzes und von der Gewalt der Sünde und des Todes erlöst, deine Kinder und Erben deines himmlischen Reiches würden. Wir bitten dich, Vater der Barmherzigkeit, du wollest uns durch deinen Geist in der Erkenntniß deines lieben Sohnes, unseres Erlösers, gnädig erhalten und stärken, daß wir seiner heiligen Menschwerdung uns allezeit getrösten und erfreuen. Hilf uns auch, in der Kraft der neuen Geburt aus dem Geiste, dir als gehorsame Kinder leben und dienen, damit wir dort mit allen Engeln und Auserwählten dich ewiglich loben und preisen mögen, durch deinen Sohn, Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

3.

(Vor.)

Herr Jesus Christus, du ewiger Sohn Gottes! Wir danken dir von Herzen, daß du dich so tief gedemüthiget, und unsere menschliche Natur an dich genommen hast. Du bist in Armuth und Niedrigkeit geboren, und hast in Knechtsgestalt deinen Lauf vollendet, auf daß wir mit Gott versöhnt würden, und Antheil hätten an dem herrlichen Reichthum aller himmlischen Güter. O gieb uns erleuchtete Augen, um zu erkennen, daß in dir uns der edelste Schatz geschenket ist, damit wir an dir unsere höchste Freude haben, und nach nichts sehnlicher verlangen, als nach deiner Gemeinschaft. Erwecke uns, dich für das große Wunder deiner Liebe mit Worten und Werken immer freudiger zu preisen, bis wir einst mit allen Seligen für deine gnadenreiche Menschwerdung vollkommener dich rühmen und ehren in alle Ewigkeit. Amen.

(Heilbronner Agende vom Jahr 1654.)

4.

(Vor oder nach.)

Großer Gott, Vater der Barmherzigkeit! Wir danken dir mit Mund und Herzen für die frohe Botschaft von der heilbringenden Geburt deines lieben Sohnes, unseres Erlösers, die du uns heute wieder

verkündigen lässest. Also hast du die Welt geliebet, daß du deinen eingebornen Sohn gabst, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. O hilf uns dieß Wunder deiner Liebe mit demüthigem Herzen betrachten, und entzünde uns zu inbrünstiger, treuer Gegenliebe, du Gott unseres Heils!

Herr Jesu, Heiland der Welt! Wer kann deine Hingabe fassen, daß du unseres Fleisches und Blutes theilhaftig geworden bist, in Knechtsgestalt unter uns gewandelt, und im Leben und Sterben unsere Schwachheit getragen und unsere Schmerzen auf dich genommen hast. So laß uns denn für deine Treue dein ewiges Eigenthum seyn und bleiben, wohne durch den Glauben in unseren Herzen, reinige uns von aller Befleckung der Welt und des eigenen Fleisches, tilge durch den wunderbaren Segen deiner heiligen Menschwerdung und Geburt das Verderben unserer Natur, und laß uns aus dir von Neuem geboren, und durch und durch, an Geist, Seele und Leib geheiligt, mit dir in dein himmlisches Wesen versetzt werden. Gieb uns deinen Frieden und dein Leben, und laß uns unter allem Druck dieser Zeit in dir also erquicket werden, daß unsere Seele dich erhebe, und unser Geist sich Gottes, unseres Heilandes, freue. Amen.

(Nach den Berner Kirchengebeten vom Jahr 1761.)

5.

(Vor oder nach.)

Herr Jesus Christus, unser Heiland! Mit Dank und Freude feiern wir heute das Gedächtniß des festlichen Tages, an welchem der himmlische Vater dich, als die allertheuerste Gabe, uns und der ganzen Welt geschenket hat. Dich hat er als den Sohn der ewigen Liebe aus seinem Schooße auf die Erde gesendet, und nun bist du ganz unser nach deiner Gottheit und Menschheit. Einen solchen Heiland sollten wir an dir haben, der uns tiefgefallene Sünder von allem Elend erlösen, zum Volke des Eigenthums uns heiligen, und Leben und volle Genüge uns mittheilen könnte. Du bist das wahrhaftige Brod, vom Himmel gekommen; nun dürfen wir ewiglich nicht mehr hungern. In der Finsterniß bleibst du unser Licht, in der Traurigkeit unsere Freude, in der Schwachheit unsere Kraft, in der Armuth des Geistes unser Reichthum, in der Angst der Welt unser Friede, in Noth und Tod unsere Hülfe und unser Sieg.

Ach, sende doch, göttlicher Mittler, die Strahlen deiner Liebe, die sich uns in deiner Menschwerdung so herrlich geoffenbaret hat, immer kräftiger in unsere Herzen. Hilf uns dich immer glaubiger ergreifen, und heilige uns dir selbst zu einem wohlgefälligen und lebendigen Opfer. Laß uns in deiner Liebe bleiben, damit wir über der Freude an dir all unser

Elend vergessen, die Sünde hassen, die vergängliche Lust verschmähen, und die Welt überwinden. Sey und bleibe du unserer Seelen höchstes Gut und unser ewiges Theil. Amen.

(Nach Gottfried Arnold.)

6.

(Vor oder nach.)

Allmächtiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! Gelobet sey dein heiliger Name immer und ewiglich! Du hast Großes an uns gethan, deß sind wir fröhlich; denn uns ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr. Wir danken dir von Herzen, daß du solche Liebe uns erzeiget, und deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt hast, damit wir durch ihn leben sollen.

Ehre und Preis sey dir, Herr Jesu! Du bist ein Menschenkind geworden, auf daß wir Gottes Kinder würden; du bist arm geworden, auf daß wir durch deine Armuth reich würden; du hast dich zur Knechtsgestalt erniedriget, auf daß wir durch dich zum Bilde Gottes erneuert würden. Wir saßen alle in Finsterniß und Schatten des Todes; du aber hast uns zugewendet die herzliche Barmherzigkeit Gottes, du hast Frieden und Freude herniedergebracht, und aus deiner Fülle nehmen wir Gnade um Gnade. Darum frohlocket auch unsere Seele: Ehre sey Gott

in der Höhe, Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen!

O ziehe nun ein, unser Herr und Heiland, in unsere Herzen, die nach dir verlangen, und erfülle uns mit allen Gaben deiner himmlischen Güte. Regiere uns mit deinem Geiste, und heile uns durch deine Gnade vom Elend der Sünde. Verleihe uns, treuer Herr und Erlöser, Trost in allem Leid, Hülfe in jeder Noth, Kraft in den Versuchungen dieser argen Welt, und selige Hoffnung im letzten Kampfe. Erbarme dich über uns, und gieb uns deinen Frieden, o Jesu! Amen.

(Entwurf einer Agende für die evangelische Kirche Rheinbayerns, 1837. Agende für evangelische Kirchen. München, 1836.)

7.

(Vor oder nach.)

Herr Jesus Christus, du heiliger Gottes- und Menschensohn! Ehre sey dir in deiner himmlischen Höhe, daß du um unsertwillen in dieses arme Leben gekommen bist, und unser Fleisch und Blut angenommen hast. Du hast dich erniedriget, damit du als unser Bruder und Mittler für uns leben und leiden, und uns mit deinem theuren Blute zu deinem Eigenthum erkaufen könntest. Deine Herablassung und Liebe, o Herr, ist groß, und deine Barmherzigkeit unergründlich.

Laß es denn unsern Trost und unsre Freude im Leben und im Sterben seyn, daß unsere Natur in dir geheiliget, und durch deine Menschwerdung zum göttlichen Ebenbild erneuert ist. Gieb, daß wir es nimmermehr vergessen, wie hoch wir dadurch vor dem Vater und allen heiligen Engeln geehret sind, damit wir alles ungöttliche Wesen verleugnen, und uns vor jeglicher Befleckung des Geistes und des Fleisches immer ernstlicher hüten. Verkläre uns je mehr und mehr in das reine Bild deiner Heiligkeit, und laß deine Liebe in uns bleiben, und uns in dir, damit wir, wenn das Stückwerk aufhören wird, dir gleich seyen, und dein Antlitz schauen in ewiger Freude und Herrlichkeit. Amen.

(Kirchenordnung vom Stift Osnabrück vom Jahr 1606.)

8.

(Vor oder nach.)

Barmherziger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, und durch ihn auch unser Vater! Wir preisen deinen heiligen Namen, daß du deinen Sohn, den Abglanz deiner Herrlichkeit, von der Jungfrau Maria hast lassen geboren werden, damit wir an ihm einen barmherzigen Mittler, untrüglichen Lehrer und vollkommenen Versöhner und Seligmacher haben möchten. O wie hoch sind wir von dir begnadiget, da du dich durch seine Menschwerdung so nahe mit uns

befreundet hast. Er schämet sich nicht, uns seine Brüder zu heißen; darum dürfen wir nun mit kindlichem Geiste zu dir rufen: Abba, lieber Vater!

Für diese große Liebe danken wir dir von Herzen, und bitten dich, du wollest durch seine heilige Menschwerdung unsere verderbte Natur reinigen und heiligen, und aus Gnaden geben, daß er, unser Heiland, durch den Glauben in unsern Herzen wohnen, und darin mehr und mehr eine Gestalt gewinnen möge. Laß uns, gleich deinem heiligen Kinde Jesu, deinen Willen gerne thun, dir mit demüthigem Vertrauen und kindlicher Liebe ergeben bleiben, und dem Himmel Freude machen dafür, daß uns heute vom Himmel große Freude verkündiget worden ist. Sollen wir aber mit ihm, unserm Haupt und Erlöser, in dieser Welt Armuth, Verachtung und anderes Ungemach erdulden, so laß uns durch das tröstliche Zeugniß des Geistes, daß wir in Christo deine Kinder und Erben sind, kräftig erquickt werden. Erhalte uns nur in der heiligen und seligen Gemeinschaft deines Sohnes, der darum ein Gast auf Erden geworden ist, damit wir mit ihm Himmelsbürger würden. Amen.

(Nach der Augsburgischen Agende vom Jahr 1718.)

9.

(Nach.)

Ewiger Gott, himmlischer Vater! Wir treten noch einmal vor deinen Thron, um dir unsere Lob- und Dankopfer darzubringen für alle deine Wohlthaten, die du uns sterblichen Sündern täglich und reichlich erweisest, insbesondere aber für die heilsame Gnade, die uns in deinem Sohne, Jesu Christo, erschienen ist. Das Allertheuerste aus den Schätzen deiner erbarmungsvollen Liebe, deinen eigenen Sohn, hast du zu unserer Erlösung uns geschenket. O mache du selber uns tüchtig zu einem dir wohlgefälligen Danke für diese höchste und seligste Gabe.

Hochgelobter Heiland, du Eingeborener vom Vater, voller Gnade und Wahrheit! Mit Freuden feiern wir das Gedächtniß deiner Geburt, und verehren in tiefer Demuth das gottselige Geheimniß: Gott ist geoffenbaret im Fleisch. Offenbare dein göttliches Leben auch in unsern Seelen, und bleibe bei uns allezeit, damit wir im Laufe der Heiligung von Gnade zu Gnade, von Kraft zu Kraft fortschreiten, bis wir zu dir in die Seligkeit kommen. Du bist der Fürst des Friedens; darum laß dein Heil aufgehen unserem ganzen Vaterlande. Segne unsern König mit Gnade und Frieden, und laß Hohe und Niedere am heutigen Festtage aufs Neue in Demuth und Gehorsam dir huldigen. Lege Kraft auf das Zeugniß

deiner Diener von deinem holdseligen Namen, und mache sie zu Friedensboten, die da Gutes predigen, und deinem Volke geben Erkenntniß des Heils, das da ist in Vergebung der Sünden. Und weil du auch ein Kind gewesen bist, so gieb, daß Eltern und Lehrer um deinetwillen die Kinder hoch und theuer achten, damit sie keinem dieser Kleinen ein Aergerniß geben, sondern sie dir gerne zuführen, und so aus ihrem Munde frühe schon ein Lob dir zugerichtet werde. Alle Lande wollest du erfüllen mit deiner Ehre, und allen Völkern, die noch in Finsterniß sitzen und Schatten des Todes, bald dein Licht anbrechen lassen. Ja, vom Aufgang und Niedergang führe deine Erlösten herbei, zum seligen Erbtheil der Heiligen im Lichte, wo wir zum Lob und Preis deines Namens mit ihnen und allen himmlischen Heerschaaren das ewige Hallelujah anstimmen werden. Amen.

(Berner Kirchengebete vom Jahr 1761. Basler Kirchengebete vom Jahr 1826.)

10.

Am Stephanstag.

(Vor oder nach.)

Herr Jesus Christus, du ewiger Gottessohn! Wir preisen dich, daß du dich so tief erniedriget und Knechtsgestalt angenommen hast, und durch Leiden zu deiner Herrlichkeit eingegangen bist. Wir bitten dich,

schenke uns Willigkeit und Muth, auch unser Kreuz auf uns zu nehmen, und gieb, daß wir in allen Leiden, die wir in deiner Nachfolge zu erdulden haben, standhaft zum Himmel aufblicken, und im Glauben die Herrlichkeit anschauen, die dort an uns soll offenbaret werden. Erfülle uns, o Herr, mit deiner heiligen Liebe, daß wir nach deinem Vorbild unsere Feinde lieben, und in deiner Kraft, wie dein erster Blutzeuge Stephanus, auch unsere Verfolger segnen lernen.

Sey gelobet, Herr Jesu, der du zur Rechten deines himmlischen Vaters sitzest, und nahe bist Allen, die im Leiden ihre Zuversicht auf dich setzen. Errette auch uns aus aller Angst und Noth der Welt, und hilf uns überwinden, wie du überwunden hast. Amen.

(Allgemeines Kirchengebetbuch von England.)

11.

Am dritten Weihnachtsfeiertage, auch sonst an Apostel-tagen zu gebrauchen.

(Vor oder nach.)

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, wir danken dir, daß du nach deiner unaussprechlichen Liebe das ewige Wort, deinen eingebornen Sohn Jesum Christum in die Welt gesendet hast, auf daß er, als das wahrhaftige Licht, alle Menschen erleuchten möchte. O laß uns immer völliger erkennen die Herrlichkeit deines Eingebornen, voller Gnade und

Wahrheit. Gieße aus in unsere Seelen, wie in die Seelen der ersten Jünger, die Liebe Jesu Christi, damit auch wir unserem Herrn und Meister mit Freuden anhängen, und durch Sanftmuth und Demuth, durch Geduld und Beständigkeit, durch brüderliche Liebe und allgemeine Liebe uns als seine wahrhaftigen Nachfolger erweisen. Ja, hilf uns, gleich ihnen, einen guten Kampf kämpfen, unsern Lauf im Glauben vollenden, und endlich durch einen seligen Tod ins ewige Leben hindurchdringen, um deiner Treue und Liebe willen. Amen.

(Nach der Badischen Agende vom Jahr 1775.)

12.

Am dritten Weihnachtsfeiertage, auch sonst an Aposteltagen zu gebrauchen.

(Vor oder nach.)

Herr Jesu! Du hast deine ersten Jünger mit solcher Liebe an dich gezogen, daß sie um deinetwillen Alles verlassen, und Leib und Leben für dich gewagt haben. Ach, laß deine Liebe als ein himmlisches Feuer auch in unseren Herzen entbrennen, damit sie alles ungöttliche Wesen an uns verzehre, und uns dringe, die Welt zu verleugnen, und nur dir zu leben, der du uns zuerst und so hoch geliebet hast. Heilige unsern Willen ganz und gar zu deinem Dienste, und mache uns treu und beständig in deiner Nachfolge,

damit die Welt erkenne, daß wir dir angehören, und wir allezeit mit Freudigkeit sprechen können: Herr, du weißest alle Dinge, du weißest, daß wir dich lieb haben. Amen.

(Nach Tersteegen.)

---

3. Jahreswechsel.

A. Jahresschluß.

1.

(Vor.)

Herr, Gott! Du bist unsere Zuflucht für und für. Eh denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir aber vergehen in der Zeit, und unser Leben fähret schnell dahin, als wie ein Strom. Darum kommen wir zu dir, du unsere einzige Hülfe und unser ewiger Trost; denn deine Gnade weichet nicht, und der Bund deines Friedens fällt nicht, Herr, unser Erbarmer!

Wir danken dir, o Gott, für allen Segen deines Wortes, den du in dem verflossenen Jahre uns reichlich zugewendet hast. Du bist uns nahe gewesen mit deinem Geiste, so oft wir in diesem Heiligthum versammelt waren; o so sey denn auch jetzt mitten unter uns, da wir zum letztenmal in diesem Jahre gemeinschaftlich dein Angesicht suchen. Laß dein Wort jetzt

noch mit besonderer Kraft an unsere Herzen dringen, damit unser Ausgang aus dem alten, und unser Eingang in das neue Jahr gesegnet sey. Gib, daß wir das alte Jahr in ernster Stille, wie es Christen geziemt, beschließen, und das neue in deinem Namen beginnen. O Herr, laß dein Antlitz freundlich über uns leuchten, und schenke uns bei der Flucht unserer Tage die edelste aller Gaben, deinen Frieden in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

(Agende für evangelische Kirchen.)

2.

(Nach.)

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns durch deine väterliche Güte und Treue dieses zu Ende eilende Jahr hast überleben, und uns in demselben deine Wohlthaten an Leib und Seele reichlich hast widerfahren lassen. Ach Herr, wir sind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan. Aber mit herzlicher Reue bekennen wir dir, daß wir den Reichthum deiner väterlichen Liebe nicht nach Gebühr erkannt, sondern vielfältiger Weise mißbraucht, und mit Gedanken, Worten und Werken schwer und mannigfaltig wider dich in diesem Jahre gesündiget, und dadurch deine gerechten Strafen wohl verdienet haben.

Darum bitten wir dich mit tiefer Demuth um Vergebung aller unserer Sünden; und weil wir morgen nach deinem Willen ein neues Jahr beginnen, so wollest du deine väterliche Huld und Treue gegen uns erneuern, und deinen heiligen Geist uns schenken, damit wir mit dem alten Jahr alle alten Sünden, bösen Lüste und Begierden ablegen, und mit dem neuen Jahr ein neues christliches Leben anfangen, und dir darin mit neuer Willigkeit dienen. Segne uns, Herr, unser Gott, und hilf uns die flüchtigen Tage unserer Wallfahrt in deiner Furcht hinbringen. Wir wissen nicht, wann du auch uns von unserem Tagewerk abrufen, und der Zahl derer anreihen wirst, die in diesem Jahre ihren Lauf vollendet haben. Laß uns mit heiligem Ernst ihr Ende anschauen, und nur um so mehr Fleiß anwenden, was wir hier noch leben im Fleisch, zu leben im Glauben deines Sohnes, der uns geliebet hat und sich selbst für uns dargegeben. Rufe aber auch den Betrübten und Leidtragenden unter uns das Wort des Trostes und der Hoffnung zu, daß selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben; denn sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach.

Herr Jesu! du bist dazu gestorben und wieder lebendig geworden, auf daß du über Todte und Lebendige ein Herr seyest. So erhalte uns in der Gemeinschaft des Geistes mit Allen, die in dir selig entschlafen sind, und bewahre uns fest bis ans Ende, daß weder

Tod noch Leben uns aus deiner Hand reißen dürfe. Leben wir, so laß uns dir leben; sterben wir, so laß uns dir sterben, damit wir dein seyen, todt und lebendig. Mach' uns, o Jesu, ewig selig! Amen.

(Heilbronner Kirchenordnung vom Jahr 1654. Ulmer Kirchenordnung vom Jahr 1747.)

3.

(Nach.)

Ewiger Gott! Du warest, ehe die Himmel wurden und die Welt gegründet war, du bist, und wirst seyn von Ewigkeit zu Ewigkeit. Unsere Tage aber sind wie eine Hand breit, und unser Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Wir gedenken der Zeit des dahingeschwundenen Jahres, beugen uns, und erkennen es: deine Güte ist es, daß wir nicht gar aus sind, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende. Noch lässest du dein Heil uns verkündigen, daß sich die Sünder zu dir bekehren. Du hast uns, bei zahllosen Uebertretungen deiner Gebote, mit Geduld und Langmuth getragen, und dein heiliger Geist ist nicht müde geworden, an unsern Herzen zu arbeiten, mit Erweckung und Zucht, mit Lehre und Trost. Auch im Irdischen hast du das Jahr mit deinen Gütern gekrönet, und bist mit uns gewesen, daß uns nichts gemangelt hat. (Du hast uns auch in Mangel und

Theurung nicht verlassen, noch versäumt.) Du hast unser Vaterland unter dem Schatten deiner Flügel beschirmet, und uns allen viel Gutes gethan. Unseres Lebens hast du gnädig wahrgenommen, aus Gefahr uns errettet, in Noth uns gestärket, und auch durch Kreuz und Leiden uns nur zu dir gezogen. Für alle diese Wohlthaten loben wir deinen heiligen Namen: für die Barmherzigkeit, die du an uns gethan, für die Treue, womit du unserer Armen, der Wittwen und Waisen dich angenommen, für den Trost, womit du unsere Leidenden erquickt hast und nahe gewesen bist denen, die unter heißen Kämpfen um ihr Heil bekümmert waren, für die Hülfe, die du unsern Kranken verliehen, für das Erbarmen, womit du unsern Sterbenden beigestanden. Ja, Herr, Wunder der Gnade hast du uns gethan; wir aber haben deine Güte und Langmuth oft mißbraucht. Unser Gewissen klagt uns an, unser Herz verdammet uns. Sünder sind wir alle vor dir, Vorgesetzte und Untergebene, Lehrer und Zuhörer, Alte und Junge, Reiche und Arme.

Ach Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von großer Gnad' und Treue, verwirf uns nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns. Vergieb uns unsere Missethat, Uebertretung und Sünde; laß sie durch den Tod deines Sohnes getilgt seyn, damit ihrer auf ewig nicht mehr gedacht werde. Vater der Liebe!

Dein guter Geist helfe uns, daß keines unter uns dieses Jahr vollende, ohne sich im Lichte deiner Wahrheit geprüft und vor dir gedemüthigt zu haben, keines, ohne seine Sünden mit dem alten Jahre hinter sich zu lassen. Erneure uns im Geist unsers Gemüths, und ziehe uns selbst den neuen Menschen an, der nach dir geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit.

Unsere Zeit vergehet; verlaß uns nicht, und entziehe uns deine Gnade nicht. Umgieb mit deinem Schutz und Segen Obrigkeiten und Unterthanen, Prediger und Gemeinden, Lehrer und Schüler, Eltern und Kinder, Frohe und Traurige, Gesunde und Kranke, Lebende und Sterbende. Vater der Ewigkeiten! Deine Jahre nehmen kein Ende; aber die unseren schwinden wie ein Schatten, und bleiben nicht. Lehre uns unsere Tage zählen, damit wir dein Werk wirken, ehe die Nacht kommt, und dereinst, in der Stunde der Rechenschaft, als treue Haushalter erfunden werden. Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Behüte uns vor allem Uebel, behüte unsere Seelen. Herr, behüte unsern Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

Mit passenden Abänderungen kann beim Jahresschluß auch das Bußtags-Gebet, Nach, N. 2, gebraucht werden.

B. Neujahrsfest.

1.

(Vor.)

Wir danken dir, Herr Gott, himmlischer Vater, daß du deinen Sohn in die Welt gesandt, und ihm am Tage seiner Beschneidung, da er aufgenommen ward in die Gemeinde seines Volkes, den theuren JesusNamen beigeleget hast. Du hast deines heiligen Bundes gedacht, und die Verheißung erfüllet, daß in Abrahams Geschlecht alle Völker der Erde gesegnet werden sollen. Darum so müssen auch alle deine übrige Verheißungen Ja und Amen seyn in Christo Jesu. Wir bitten dich von Herzen, du wollest durch deinen heiligen Geist in uns wirken, daß wir uns seiner Offenbarung im Fleisch, und seines theuren Namens Jesus mit festem Glauben allezeit getrösten, und durch Ablegung des alten Menschen das neue Jahr gottselig anfangen, und unter deinem gnädigen Schutz im Frieden hinbringen mögen. Bewahre du unsern Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Vor.)

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Herr, Gott! Du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir sind Staub und Asche, von gestern her, und unser Leben ist wie nichts vor dir; du aber bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende. Wir sind Sünder, und unsere Missethat ist offenbar vor deinem Angesicht; du aber, Herr, bist unser Vater und unser Erlöser; von Alters her ist das dein Name. Wer will deine großen Thaten ausreden, und alle deine löblichen Werke preisen! Wer will vergelten alle deine Wohlthat, die du an uns thust! Wie theuer ist deine Güte, Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen!

Du bist unsere Hülfe und unser Trost in Ewigkeit. Darum suchet dich unsere Seele heute, am Anfang des neuen Jahres, das uns deine Gnade erleben läßt. Allerbarmer! Unsere Tage, die noch werden sollen, sind auf dein Buch geschrieben; wir befehlen Leib und Leben, Seele und Geist in deine Hände. Laß heute aufs Neue Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, aufgehen in unsern Herzen, als die

ewige Sonne der Gerechtigkeit, die da Licht und Leben bringt vom Aufgang bis zum Niedergang. Gieb uns deinen heiligen Geist zum Führer auf unserer Lebensbahn, damit wir gewisse Tritte thun, und unsere Füße nicht straucheln. Treuer Hüter Israels, der du nicht schläfst, noch schlummerst, nimm uns aufs Neue in deinen allmächtigen Schutz, und sey unsers Lebens Licht und Kraft auf allen unsern Wegen. Ewiger Gott, zieh' deine Hand nicht ab von uns, verlaß uns nicht. Wir warten auf dein Heil. Herr, hilf; o Herr, laß wohl gelingen. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

3.

(Vor oder nach.)

Gütiger Gott und Vater im Himmel! Du hast uns geboten, Alles, was wir thun mit Worten oder mit Werken, in dem heiligen Namen deines Sohnes zu thun. So gieb uns denn heute einen tiefen Eindruck von diesem theuren und allein seligmachenden JesusNamen in unsere Herzen, damit wir das neue Jahr bußfertig und andächtig beginnen, glaubig und gottselig fortsetzen, und unter deinem Schutze, zu deiner Ehre, so es dein Wille ist, auch vollenden mögen. Wir danken dir von Herzens Grund für alle deine Wohlthaten, die du uns in unserm ganzen Leben, und auch in dem vergangenen Jahre reichlich erzeiget

hast. Wir bekennen dir aber auch mit demüthiger Reue, daß wir oft und viel wider dich gesündiget haben. Barmherziger Vater! Verzeihe uns solches alles, aus Gnaden, um Jesu Christi willen, und erwecke uns durch deinen heiligen Geist zu neuer Treue, daß wir alle, in jedem Stand und Alter, mit dem neuen Jahr auch ein neues dir wohlgefälliges Leben anfangen, und im Gehorsam gegen dich fortführen. Erhalte uns dein theures Wort, und schenke uns zu allem christlichen Vorhaben einen gesegneten Fortgang, damit dein heiliger Name gepriesen, und deiner Gemeinde Wohlfahrt dadurch befördert werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Nach der Limpurger Kirchenordnung vom Jahr 1666.)

4.

(Vor oder nach.)

Allmächtiger Gott, der du Zeit, Jahre und Tage geordnet hast, und von dem wir alles Gute empfangen, wir danken dir, daß du uns im verflossenen Jahre vor so vielem Uebel gnädig bewahret, und den Reichthum deiner Güte täglich an uns bewiesen hast. Wir bitten dich, du wollest uns ein friedliches, fröhliches und gnadenreiches neues Jahr bescheeren, uns bei deinem Wort und den heiligen Sacramenten erhalten, unsere Arbeit und unser Gewerbe

fördern, und uns mit den Unsrigen an Leib und Seele väterlich segnen und behüten. Heilige uns zu Gefäßen deiner Gnade, und bereite uns durch deinen Geist zur ewigen Herrlichkeit. Dein Friede bewahre unsere Herzen und Sinne in Christo Jesu, bis wir dereinst eingehen in die neue himmlische Stadt, die du selbst gegründet und erbauet hast, und dort mit neuen Zungen dich loben und preisen in Ewigkeit. Amen.

(Nach der Ulmer Kirchenordnung vom Jahr 1747.)

5.

(Nach.)

Barmherziger Gott und Vater in Christo! Bei dem Antritt dieses neuen Jahres unsrer Wallfahrt kommen wir vor dein Angesicht mit Danken, und rühmen deinen herrlichen Namen. Wir gedenken all der unverdienten Güte und Treue, welche du unser Leben lang, und insbesondere im verflossenen Jahre an uns bewiesen hast. Leben und Wohlthat hast du an uns gethan, und dein Aufsehen hat unsern Odem bewahret. Du hast uns mit deinen Gütern gesättiget, und das Werk unserer Hände bei uns gefördert. Du hast unserem Lande den Frieden erhalten, und uns mächtig errettet aus (mancher) Noth und Gefahr. Du hast deiner Gemeinde nicht mangeln lassen das Wort der Wahrheit und die Predigt zur Buße,

selig zu machen Alle, die daran glauben. Wir aber müssen mit Beschämung unsere große Schuld bekennen, daß wir durch Mißbrauch deiner Gnade uns oft an dir versündiget haben. Heiliger Gott! Gehe nicht mit uns ins Gericht; handle nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat; sondern gedenke unser nach deiner großen Barmherzigkeit, um Jesu Christi, deines geliebten Sohnes, willen. Wir bitten dich, allgütiger Vater, verlaß uns nicht, entzieh' uns deine Hülfe nicht in dem neuen Jahre, das du uns schenkest. Laß Stadt und Land deinem allmächtigen Schutz empfohlen seyn, daß Glaube, Lieb' und Treu' in unsrer Mitte wohne, und der Friede nicht aus unsern Grenzen weiche. Walte mit deiner Gnade über unserm theuren Vaterlande; und, wie du es bisher aus vielen Stürmen der Zeit gerettet, und von kleinen Anfängen an sein Wachsthum gesegnet und unser angestammtes Fürstenhaus zur königlichen Würde erhoben hast, so sey uns auch fernerhin Sonne und Schild. Laß freundlich dein Antlitz leuchten über unserem Könige, deinem Gesalbten; dein Segen sey mit seiner Gemahlin, der Königin, mit dem Kronprinzen, und mit dem ganzen königlichen Hause. Gieb allen Dienern des Königes und des Vaterlandes Kraft und Weisheit, daß sie ihres Amtes warten in deiner Furcht, dir zum Wohlgefallen, und ihnen und uns zum Segen. Nimm unter deinen Schutz die Kirche unseres Vaterlandes.

Hilf, daß die Diener deines Wortes mit freudigem Aufthun ihres Mundes verkündigen das seligmachende Evangelium. Laß auch in diesem Jahre viele Seelen Trost, Erbauung, Stärkung finden hier in deinem Heiligthum, damit dein Reich immer mehr unter uns gegründet werde. Bekehre durch deinen Geist die unbußfertigen Sünder, bringe die Irrenden zurecht, befestige die Bekehrten, damit deine Gemeinde etwas werde zum Lobe deiner herrlichen Gnade. Segne einen jeden in seinem Stand und Beruf. Laß die Ehegatten verbunden seyn in deinem Frieden, durch Gottseligkeit in Christo Jesu. In allen Häusern und Schulen gieb Gedeihen zur Erziehung und zum Unterricht unserer Kinder; wache über ihren Seelen, damit deren keines verloren gehe. Barmherziger Vater, sey der Versorger der Wittwen und Waisen, die Hülfe der Armen und Nothleidenden, der Trost der Kranken und Angefochtenen. Erquicke sie mit dem Worte des Lebens, und laß sie es mit jedem Tage dieses Jahres aufs Neue erfahren, daß deine Barmherzigkeit noch kein Ende hat, und deine Gnade währet für und für.

Unsere Zeit eilet dahin; unsere Tage verschwinden, wie ein Schatten. O so gieb einen tiefen Eindruck der Ewigkeit in unsere Seelen, daß wir unsere Gedanken und Sorgen himmelwärts richten. Und wann unsere Lebensjahre vollendet sind, nimm unseren Geist hinweg im Frieden, und laß uns

selig einschlafen in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

(Berner Kirchengebete vom Jahr 1761. Basler Kirchengebete vom Jahr 1826.)

6.

(Nach.)

Ewiger Gott und Vater! Wir erkennen es vor dir mit demüthigem Danke, daß wir nicht werth sind aller Güte und Treue, die du uns im verflossenen Jahre hast widerfahren lassen. Du hast Krieg und Blutvergießen ferne von uns gehalten, Feld und Flur gnädiglich (reichlich) gesegnet, vor Landplagen und allgemeinem Unglück uns treulich behütet, und den hellen Schein deines seligmachenden Evangeliums unter uns erhalten bis auf diesen Tag. Dafür, so wie für alle deine übrigen Wohlthaten, sey dein heiliger Name gepriesen von nun an bis in Ewigkeit.

Wir bitten dich, verherrliche deine Gnade auch ferner an uns allen, und segne uns aufs Neue an Leib und Seel', an Ehr' und Gut. Vor Allem aber erneure in uns das Andenken an den heiligen Bund, den du in der Taufe auf den theuren Namen Jesu mit uns geschlossen, kraft dessen wir allem ungöttlichen Wesen absagen, dir aber dienen sollen in kindlicher Treue unser Leben lang. Segne alle Könige und Regenten; besonders aber walte mit deiner

reichen Huld über unserm Könige und seinem ganzen Hause. Laß unter seinem Scepter Gerechtigkeit und Liebe herrschen, christliche Zucht und Ehrbarkeit zunehmen, und dein Reich in Staat und Kirche, Schule und Haus im Frieden erbauet werden. Versorge alle Wittwen und Waisen; hilf allen Bedrängten und Angefochtenen, und gieb, daß Jesus sie mehr erfreue, als die ganze Welt sie betrüben kann. Und weil Wohlbetagte, Schwache und Kranke unter uns wohnen, die das neue Jahr nicht in versammelter Gemeinde mit uns feiern können, so verleihe ihnen neuen Trost von deiner himmlischen Höhe, daß sie daheim und auf ihren Lagern dir danken, daß du ihres Angesichtes Hülfe und ihr Gott bist. Endlich aber, wann die kurzen Tage unsers Lebens verflossen sind, so nimm uns mit Gnaden auf aus der vergänglichen Welt in die unvergängliche, die weder der Sonne noch des Mondes bedarf, daß sie ihr scheinen, sondern da du selbst die Sonne und Alles in Allem seyn willst. Amen.

(Nach der Nördlinger Kirchenordnung vom Jahr 1676.)

7.

(Nach.)

Herr, allmächtiger Gott, der du von Ewigkeit zu Ewigkeit lebest und regierest, dir und deiner Führung übergeben wir uns für dieses neuangetretene

Jahr und für alle Tage unseres Lebens mit kindlichem Vertrauen. Sey mit uns, barmherziger Vater, auch künftighin, wie du bisher mit uns gewesen bist. Hilf uns, dieß Jahr, das für ein jedes unter uns das letzte seyn kann, in deiner Furcht hinbringen. Verleihe uns deinen gnädigen Beistand, daß wir diesen neuen Zeitraum unsers Lebens nicht mit Sünden beflecken, sondern denselben durch Glauben, Liebe, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Sanftmuth und Keuschheit heiligen. Laß uns die Kürze und Flüchtigkeit unserer Tage und den hohen Werth dieses irdischen Lebens nie vergessen, damit wir das Eine suchen, das Noth ist, und das gute Theil erwählen, das nicht von uns genommen werden soll. Ja, laß uns erringen das unvergängliche und unverwelkliche Erbe, das behalten wird im Himmel allen denen, die aus deiner Macht durch den Glauben bewahret werden zur Seligkeit. Amen.

(Badische Agende vom Jahr 1836.)

8.

(Nach.)

Herr Gott, himmlischer Vater! Deiner gnadenreichen Obhut befehlen wir uns und die Unsrigen auch für den neuen Abschnitt unserer Wallfahrt, den wir heute antreten. Laß deine Treue, wie bisher, so auch fernerhin, über uns walten, und gieb, daß wir

alle reichlich erfahren, wie wohl du an denen thust, die auf deine Güte hoffen. Befiehl deinen Engeln, daß sie sich um uns her lagern, und unsere und unserer Kinder Wächter und Hüter seyen in jeglicher Gefahr. Erhalte uns dein Wort, daß es auch ins Künftige eine Leuchte unseres Weges bleibe, damit unsere Füße nicht straucheln. Verleihe uns in immer reicherem Maße die Gabe deines heiligen Geistes, damit wir die kurzen Tage unserer Pilgrimmschaft wohl anwenden, im Frieden unsere Straße ziehen, und die Eintracht mit Jedermann suchen und bewahren. Schenke uns Gesundheit und Segen zu den Werken unseres Berufes, und hilf uns denselben treulich ausrichten, und in allen Stücken als deine Diener uns darstellen. Laß uns unser täglich Brod unter deinem Schirme mit Danksagung genießen, und wenn du uns mit Kreuz und Leiden heimsuchen willst, so gieb, daß wir durch deine tröstende und helfende Nähe kräftig aufgerichtet werden. Hast du aber in deinem Rathe beschlossen, in diesem Jahre uns abzufordern von dieser prüfungsvollen Zeit, so gedenke unserer Sünden nicht, sondern hilf uns in Gnaden aus zu deinem himmlischen Reiche, damit wir dort mit allen Erlösten vor dir leben, und ewig deiner seligen Gemeinschaft uns freuen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Nach der Heilbronner Agende vom Jahr 1654.)

---

4. Erscheinungsfest.

1.

(Vor.)

O Gott aller Gnade, du Vater der Barmherzigkeit! Wir loben dich von Grund unserer Herzen, daß du den Heiland aller Menschen auch den Heiden geoffenbaret, und mit seiner Erkenntniß, der da ist das Licht der Heiden und dein Heil bis an der Welt Enden, unsere Väter und uns erleuchtet hast. Wir bitten dich demüthig, verleihe uns deine Gnade, daß wir unserer himmlischen Berufung würdiglich wandeln, damit nicht um unsertwillen dein Name unter den Unglaubigen gelästert, vielmehr auch diese noch zum Glauben an das aller Welt erschienene Licht gebracht werden. Schenke uns den Beistand deines heiligen Geistes, damit wir sammt allen Erlösten unserm König, Jesu Christo, mit wahrhaftigem Herzen im Glauben anhangen, und in seinem Reich unter ihm leben und ihm dienen mögen, der mit dir in der Gemeinschaft des heiligen Geistes lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Vor.)

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir bringen dir Anbetung und Preis, daß du dein Heil nicht nur deinem Volke Israel hast erscheinen lassen, sondern der Stern deiner Gnade in Christo Jesu auch den Heiden aufgegangen ist, die in Finsterniß und Schatten des Todes saßen. In ihm, deinem Eingebornen, voller Gnade und Wahrheit, schauen wir das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet. Darum bitten wir dich, du wollest auch uns, die du zum Glauben an ihn berufen hast, deine Gnade immer reichlicher verleihen, damit wir mit ganzem Herzen an ihn uns halten, ihn freudig bekennen, sein heiliges Evangelium theuer achten, und es mit aller Treue bis ans Ende bewahren. Gieb auch heute wieder durch deinen heiligen Geist in alle Herzen, die dein Wort vernehmen, einen hellen Schein, daß aus dem Angesichte Jesu Christi deine Herrlichkeit in uns leuchte, und wir von einer Klarheit zur andern in dein Bild verkläret werden. Herr, unser Gott, erhalte uns dein Licht und deine Wahrheit, daß sie uns leiten auf dem dunkeln Pfade unserer Pilgerschaft, bis wir, von Sünde und Tod erlöset, dich schauen dürfen im hellen Glanze der Ewigkeit. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

3.

(Vor oder nach.)

Allmächtiger, gütiger Gott! Du hast dich durch die Wunder der Schöpfung von Anbeginn der Welt zu erkennen gegeben, am herrlichsten aber hast du deine Gnade und Wahrheit in Christo Jesu geoffenbaret. Wir danken dir mit fröhlichem Herzen, daß du auch uns zu deinem Reiche berufen, und der Gemeinde deines Sohnes einverleibt hast. Herr, wer sind wir, daß du aus freier, unverdienter Güte uns vor so vielen andern Völkern erwählet, und während sie noch in der Finsterniß des Irrthums und der Sünde leben, mit deinem hellen Licht erleuchtet hast? O führe doch, Vater aller deiner Menschenkinder, auch sie zur Erkenntniß deiner seligmachenden Wahrheit; uns aber laß die Gnade, deren du uns gewürdiget hast, zu deiner Ehre und zu unserm Heile getreulich anwenden. Oeffne unsere Herzen, damit wir dein Wort mit Aufmerksamkeit hören, und dadurch deinen Willen recht lernen erkennen. Wirke aber auch in uns durch deine Kraft einen heiligen Eifer, deine Gebote zu halten, uns in Allem als wahre Jünger Jesu zu beweisen, und Glauben und gutes Gewissen zu bewahren bis ans Ende. Erhöre uns um Jesu Christi willen. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

4.

(Vor oder nach.)

Vater des Lichts! Wir rühmen und preisen deine Barmherzigkeit, durch welche uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe, auf daß er erscheine denen, die da sitzen in Finsterniß, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens. Aus deiner Gnade haben wir Christum, der unser Friede ist, und aus den Völkern der Erde eine Gemeinde sich gesammelt hat, an welcher der Reichthum deiner mannigfaltigen Weisheit und Güte offenbaret werden soll. Wir danken dir, barmherziger Vater, für die unaussprechliche Wohlthat, daß wir schon so lange Zeit dein Volk und deine Kinder heißen; mache selber uns tüchtig, deinem eingebornen Sohne, in dem uns deine Freundlichkeit erschienen ist, die rechten Opfer des Dankes und der Anbetung darzubringen. Schenke uns fort und fort den Geist der Weisheit und Offenbarung zu deiner Erkenntniß, und erleuchtete Augen, damit wir verstehen mögen, welches da sey die Hoffnung unsers Berufs und der Reichthum deiner herrlichen Gnade an Allen, die geheiliget werden. Breite dein Reich immer weiter aus, und laß die Heiden an der Welt Enden dein Licht schauen und fröhlich werden im Glanze, der über ihnen aufgeht. Uns aber, die wir die Erstlinge deiner Gnade empfangen haben, regiere durch deinen heiligen Geist, daß wir als Kinder des

Lichtes in deinem Lichte wandeln, und die unfruchtbaren Werke der Finsterniß hassen und meiden. Und endlich bringe uns ins Licht vor deinen himmlischen Thron, damit wir deine Herrlichkeit schauen im Angesicht unsers Herrn, Jesu Christi, und dich preisen mögen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Nach der Augsburger Agende vom Jahr 1718.)

5.

(Vor oder nach.)

Wir danken dir, Herr Jesus Christus, daß du dich unsern heidnischen Voreltern durch das Licht deines Evangeliums so gnädig geoffenbaret hast, also, daß deine Herrlichkeit nun helle scheinet über uns. Wir bitten dich herzlich, du wollest die theure Beilage deines Wortes unter uns bewahren, und den Leuchter desselben nicht von seiner Stätte wegnehmen lassen. Gleichwie es die Weisen des Morgenlandes aus der Ferne zog, dir ihre Gaben darzubringen, also ziehe auch uns aus dem weltlichen Leben, das ferne von dir ist, zu deiner Klarheit, auf daß wir Alles, was wir sind und haben, dir zu eigen geben. Verschmähe nicht, getreuer Heiland, du König der Ehren, unsere geistlichen Opfer. Siehe, wir bringen dir unsere Herzen in demüthiger Buße, in wahrem Glauben und herzlicher Liebe dar. Heilige sie selbst dir zum Wohlgefallen; und weil wir dir in den Geringsten deiner

Brüder dienen sollen, so mache uns willig, unsere milden Hände aufzuthun, um jeder leiblichen und geistlichen Noth unserer Mitmenschen nach Kräften abzuhelfen. Behalte uns fest in deiner Gnade bis ans Ende, damit wir einst das rechte himmlische Vaterland erreichen, und dich, du Sonne der Gerechtigkeit, im reinen Glanze deines Lichtes schauen mögen in Ewigkeit. Amen.

(Badische Agende vom Jahr 1775.)

6.

(Vor oder nach.)

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir danken dir, daß du dich unserer Voreltern, die in der Finsterniß des Heidenthums wandelten, in Gnaden angenommen, und sie und uns zu deinem Reiche berufen hast. Erhalte uns auch ferner das helle Licht deines seligmachenden Wortes, als den einzigen und gewissen Leitstern, der uns aus dieser dunkeln und verkehrten Welt zu deinem Himmelreiche führen soll. Laß uns demselben immer treuer folgen, Jesum Christum, der da ist das alleinige Licht und Leben der Menschen, immer ernstlicher suchen, und ihn vor aller Welt in Wort und That immer freudiger bekennen. Laß uns aber auch in unserem Christenlaufe keine Mühe, Gefahr, noch Unlust scheuen, sondern unserm Herrn und Erlöser in Noth und Tod getrost

nachfolgen, bis wir einst durch deine Gnade das Ziel unserer Wallfahrt erreicht haben, die Stadt deines himmlischen Friedens. Amen.

(Braunschweiger Kirchenordnung vom Jahr 1769.)

7.

(Nach.)

Ewiger Gott, Vater des Lichts, von welchem alle gute und vollkommene Gabe kommt, wir sagen dir Lob und Dank, daß du deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, das wahrhaftige Licht der Menschen, in diese Welt gesendet, dich in ihm allen Völkern geoffenbaret, und durch dein heiliges Evangelium auch uns von der Finsterniß zu deinem wunderbaren Lichte berufen hast. Wir bitten dich, du wollest dieses himmlische Licht durch deine Gnade allezeit in und bei uns scheinen lassen, und durch treue Zeugen der Wahrheit die Finsterniß dieser Welt erleuchten, daß alle Augen dich erkennen, und den du gesandt hast, Jesum Christum, deinen Sohn. Gieße aus deinen heiligen Geist über alles Fleisch; mache Bahn deinem Worte, daß die Herzen sich ihm öffnen, daß es allerwärts Seelen erneure und heilige, tröste und seligmache.

Vater der Barmherzigkeit! Rufe Arbeiter in deine große Ernte; sende Boten aus, daß sie die Völker bekehren von der Finsterniß zu deinem Lichte;

stärke ihnen den Muth unter allen Kämpfen, schütze sie in jeglicher Gefahr, lege deine Kraft auf ihr Wort, ziehe aus mit ihnen in den Streit, damit der Götzendienst falle, die Heiden dir die Ehre geben, und die fernen Inseln und Länder deinen Ruhm verkündigen. Herr aller Herren! Dein Reich komme je mehr und mehr; dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel! Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

Am Erscheinungsfeste können auch die Gebete: Um Ausbreitung des Wortes Gottes, siehe: Besondere Bitt- und DankGebete, A. 1—6, gebraucht werden.

---

5. Passionszeit.

1.

Zum Beginn der Fastenzeit und der Charwoche.

(Vor.)

Barmherziger Vater, du Gott unseres Heils! Da wir in diesen Tagen das versöhnende Leiden und Sterben unseres Heilandes betrachten, so rufen wir vor Allem dich an: Gieb uns hiezu andächtige und aus aller Zerstreuung gesammelte Herzen. Lehre uns den ewigen Rathschluß deiner Liebe gegen uns sünd-

hafte Menschen in Demuth anbeten, und laß es uns dankbar erkennen, wie theuer wir erlöst sind. Gieb, o gnädiger Vater, daß die Verkündigung des Leidens und Todes Jesu Christi in uns allen kräftig und fruchtbar werde, damit wir den für uns gekreuzigten Heiland mit lebendigem Glauben annehmen, unsere vielfachen Versäumnisse und Uebertretungen von Herzen bereuen, uns selbst und der Welt absterben, und hinfort einzig nach dem Willen unseres Erlösers leben. Laß uns das Wort vom Kreuze aufs Neue zu göttlicher Kraft und Weisheit werden, uns zur Seligkeit und zum Preise deiner Gnade, die sich so herrlich in dem Geheimniß des Todes Christi geoffenbaret hat. Amen.

(Berner Kirchengebete.)

2.

Im Anfang der Fastenzeit.

(Vor.)

Herr Jesu, du einiger Mittler zwischen Gott und den Menschen! Da wir nun eingetreten sind in die heilige Zeit, (Da wir nun in der heiligen Zeit stehen,) worin uns das seligmachende Wort von deinem Kreuze verkündigt wird: so preisen wir dich mit inbrünstigem Geiste für Alles, was du zu unserem Heile gethan und gelitten hast. Steh' uns bei mit deiner Gnade,

daß wir durch eine andächtige Betrachtung deines heiligen Leidens und Sterbens zu ernstlicher Buße, lebendigem Glauben und dankbarer Liebe gegen dich, unsern Erlöser, erweckt, auch zu deiner Nachfolge bis in den Tod kräftiglich ermuntert werden. Herr Jesu! Dir sey Ehre in der Gemeinde, die du mit deinem Blute erkauft hast, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

(Viele ältere Agenden.)

3.

(Vor.)

Barmherziger Gott, ewiger Vater! Du hast deines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn den Tod am Kreuz erleiden lassen, auf daß er uns vom Fluch der Sünde und von der Verdammniß erlösete. Wir danken dir für diese unaussprechliche Gnade und Barmherzigkeit, und bitten dich demüthig, du wollest sein bitteres Leiden und Sterben an uns nicht lassen verloren seyn. Wirke durch deinen heiligen Geist in uns allen einen ernsten Abscheu vor dem Greuel der Sünde, welche nur durch den Tod deines eingebornen Sohnes hat getilgt werden können; und führe uns in die rechte Buße ein, damit wir der Sünde absterben und der Gerechtigkeit leben. Verleihe uns, o du liebreicher Vater, daß wir stets im Gedächtniß behalten Jesum Christum, den Gekreuzigten, und gieb, daß wir seines heiligen Leidens und Todes in

unserm ganzen Leben, in allem Leiden, und besonders auch in unserm Sterben uns mit voller Zuversicht getrösten und erfreuen mögen, durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, Jesum Christum. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

4.

(Vor oder nach.)

Herr Jesus Christus, du Lamm Gottes! Wir danken dir von Herzen, daß du der Welt Sünde getragen hast, und durch dein Leiden und deinen Tod das Sühnopfer für uns geworden bist. Du hast dich in der Sünder Hände hingegeben, und bist um unsertwillen verspottet, gegeißelt, mit Dornen gekrönet, und gekreuziget worden. Ach, verleihe uns Gnade, daß wir durch die andächtige Betrachtung deines heiligen Leidens und Todes von Herzen gedemüthigt, unter allen Anfechtungen, im Leben und Sterben, getröstet, und zu dem Kampf wider Sünde und Welt mächtig gewaffnet werden. Du hast uns, o liebster Heiland, ein Vorbild gelassen, daß wir sollen nachfolgen deinen Fußstapfen. Gieb, daß wir, im Aufsehen auf dich, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens, laufen durch Geduld in dem Kampf, der uns verordnet ist, auch einst des Glaubens Ende, der Seelen Seligkeit, davonbringen, und dich für

deine unaussprechliche Liebe loben und preisen immer und ewiglich. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch vom Jahr 1736.)

5.

(Vor oder nach.)

Dank und Preis sey dir, Herr Jesu, daß du am Kreuze für uns gestorben bist, und im Tode, wie im Leben, deine Liebe gegen uns verherrlicht hast! Dich preisen Alle, die bei dir Ruhe gefunden haben, Alle, die durch dich zu Gott gekommen sind und noch zu ihm kommen, Alle, die durch dich der Vergebung ihrer Sünden gewiß, und darum im Leben, Leiden und Sterben getrost sind. Du bist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unsrigen, sondern auch für die Sünden der ganzen Welt.

Gott unseres Heils und Vater der Barmherzigkeit! Ewiger Dank sey dir, daß du uns diesen Mittler und Erretter zu unserer Rechtfertigung und Heiligung geschenkt, und uns durch ihn deiner väterlichen Huld und Liebe versichert hast. Ja, du bist die Liebe selber. Hast du deines eigenen Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns in den Tod gegeben, wie solltest du uns mit ihm nicht Alles schenken! Darum können wir auch in den dunkelsten Stunden unseres Lebens, in der Anfechtung, und unter den Schrecken des Todes uns deiner Gnade getrösten; denn wir sind

gewiß, daß weder Leben noch Tod, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes, noch irgend eine Gewalt und Macht uns scheiden kann von deiner Liebe, die in Christo Jesu ist, unserem Herrn.

Heiliger Gott! Bewahre uns nur vor allem Mißbrauch der so theuren Erlösung, vor wissentlichen Sünden und muthwilligen Uebertretungen deiner Gebote. Gieb, daß wir uns durch deine Gnade züchtigen lassen, zu verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und mache uns dir zum Volke des Eigenthums, das da fleißig sey zu guten Werken. Dir, der uns väterlich liebt, und dem Sohne, der sich für uns dahingegeben, sey Lob und Ehre und Preis von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Nach der Churpfälzischen und Württembergischen Liturgie.)

6.

(Nach.)

Herr Jesu! Wir bringen dir von Grund unserer Herzen Lob, Ehre und Dank, daß du durch deinen Tod dem, der des Todes Gewalt hatte, dem Teufel, die Macht genommen, und uns erlöset hast, die wir sonst durch Furcht des Todes im ganzen Leben Knechte seyn müßten. Wir bitten dich demüthig, verleihe uns deine Gnade, daß wir in der Gemeinschaft deines

Todes uns selber und der Sünde absterben, und hinfort mit dir in einem neuen Leben wandeln. Laß uns auch einst in unserer Todesstunde deines theuren Verdienstes froh werden, und nimm unsere Seelen dann auf in deine Hände; denn du hast uns erlöset, Herr Jesu, du treuer Heiland. Amen.

(Straßburger Kirchenordnung und viele ältere.)

7.

Zum Anfang der Leidensgeschichte.

(Vor oder nach.)

Herr Jesu Christe, durch Leiden des Todes vollendeter Heiland! Laß diese erste Betrachtung deines Leidens an unsern Seelen gesegnet seyn. Du siehest, in wie vielfachen Zerstreuungen wir befangen sind. Ach! sammle doch unsere Herzen und Sinne zu dem einzig Nothwendigen. Gieb, daß wir alle diese heilige Zeit wohl anwenden, und das Wort von deinem Kreuze uns so zu eigen machen, daß wir dadurch erweckt, bekehrt, gestärkt, weiter geführt, und also zum ewigen Leben erhalten werden. Amen.

(G. C. Riegers Passionspredigten.)

8.

Zum Anfang der Leidensgeschichte.

(Vor oder nach.)

Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir sagen dir von Herzen Lob und Dank, daß du uns diese heilige Zeit abermals hast erleben lassen, darin uns das Leiden und der Kreuzestod deines lieben Sohnes zu unserm ewigen Troste verkündigt wird. Ach, gieb uns stille und andächtige Herzen, daß sich das Gedächtniß seiner heiligen Liebe, seines Gehorsams und seiner Geduld tief in unser Gemüth einpräge. Mache uns diese Woche (Tage) recht gesegnet durch Erweckung zu ernstlicher Buße, durch Erneuerung unseres Sinnes in sein heiliges Bild, und durch reiche Früchte eines wahren Glaubens, einer reinen Liebe und einer gewissen Hoffnung des ewigen Lebens. Ja, Vater, erfülle uns ganz mit dem ernsten Verlangen, nur in deinem Sohne, unserm gekreuzigten Erlöser, unser Heil zu finden in Zeit und Ewigkeit. Amen.

(Badische Agende vom Jahr 1775.)

9.

Zum Anfang und während der Charwoche.

(Vor oder nach.)

Herr Jesus Christus, Heiland der Welt! Wir danken dir, daß du uns arme und verlorene Menschen

ohne all unser Verdienst und Würdigkeit durch dein heiliges Leiden und Sterben so theuer erlöset hast. Ach Herr! Wie groß war dein Leiden, wie schwer deine Pein, wie bitter und schmerzlich dein Tod, und wie unaussprechlich in dem allem deine Liebe gegen uns! Du bist der Sohn des Allerhöchsten, und hast dich um unsertwillen so tief erniedriget; du warest unschuldig, unbefleckt und von den Sündern abgesondert, und hast aus Erbarmen unsere Sünde getragen und unsere Schuld auf dich genommen. Du bist betrübt worden bis in den Tod, hast vor großer Seelenangst gezagt, daß dein Schweiß, wie Blutstropfen, zur Erde fiel. Du hast dich freiwillig in der Sünder Hände übergeben, hast dich von einem ungerechten Richter zum andern führen, fälschlich verklagen, verurtheilen und verspotten, ja in dein heiliges Angesicht mit Fäusten schlagen lassen. Ach! um unserer Missethat willen bist du verwundet und zerschlagen, um unserer Sünde willen bist du, der Heilige und Gerechte, als ein Fluch an das Kreuzesholz geheftet und noch in deinem Sterben verhöhnt worden. Die Strafe lag auf dir, auf daß wir Friede hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet.

Herr Jesu! Für all diese erduldete Marter und Pein sagen wir dir Lob und Dank, und bitten dich demüthig, laß uns das Gedächtniß deines bittern Leidens und Todes nicht aus dem Sinne kommen. Gieb vielmehr, daß wir uns desselben jederzeit zur

Beruhigung unserer Gewissen trösten, und die feste Hoffnung unserer Begnadigung und der Versöhnung mit Gott darauf bauen mögen. Laß aber auch durch den Anblick deines Kreuzes alle bösen Lüste in uns gedämpft, und dagegen alle Tugenden deines Lebens uns eingepflanzet werden, auf daß wir, der Sünde abgestorben, hinfort der Gerechtigkeit leben. Insbesondere schenke uns, du getreuer Heiland, den Sinn, dir auch in unserem Theile dein Kreuz willig nachzutragen, bis wir endlich nach dieser Zeit Leiden mit dir zur Herrlichkeit erhoben werden. Dazu wollest du in Gnaden uns aushelfen, um deines theuren Verdienstes willen. Amen.

(Nach der Braunschweigischen und Churpfälzischen Liturgie.)

10.

Am Gründonnerstag.

Einsetzung des heiligen Abendmahls.

(Vor oder nach.)

Liebster Herr Jesu! Wie sollen wir dich würdig loben und preisen für die unaussprechliche Liebe, welche du uns und allen Menschen erwiesen hast! Du trittst an den schweren Gang, darauf du leidend und sterbend der ganzen Welt Sünde trägst; und ehe du hingehest, stiftest du zuvor noch das heilige Vermächtniß deines Leibes und Blutes, zum Unterpfande

des ewigen Friedensbundes, auf daß wir in dir bleiben, und du in uns. Ja, du verheißest dem, der dein Fleisch isset und trinket dein Blut, er solle das ewige Leben haben, und du werdest ihn wieder auferwecken am jüngsten Tage. O gieb, daß wir dieß göttliche Liebesmahl allezeit mit wahrer Andacht begehen mögen. So oft wir von diesem Brod essen und von diesem Kelche trinken, so wirke durch deinen heiligen Geist in uns, daß wir mit Herzen, Mund und Leben deinen Tod verkündigen, bis du kommst, und wir in deinem himmlischen Reiche Abendmahl mit dir halten werden. Amen.

(Versuch eines allgemeinen Gebet- und Gesangbuchs, von Bunsen.)

11.

Am Gründonnerstag; auch sonst bei der Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

(Vor oder nach.)

Herr Jesu, theurer Heiland und Seligmacher! Wie sollen wir dir herzlich genung danken, daß du in deiner schwersten Leidensnacht dein heiliges Abendmahl für uns gestiftet hast! Du reichst uns mit dem gesegneten Brod und Wein deinen Leib und dein Blut dar, um uns in die selige Gemeinschaft deines göttlichen Lebens aufzunehmen, und das Gedächtniß deines Todes lebendig und kräftig in uns zu erhalten.

Ein herrliches Mahl hast du bereitet, unsre Seelen zu erquicken, und hast die trostreiche Verheißung gegeben, du werdest Keinen hinausstoßen, der zu dir komme.

Deß sind wir froh, und aller Engel Zungen vermögen nicht, dich würdig dafür zu preisen. Denn was sind wir arme, sündhafte Geschöpfe, daß du, der Sohn des allerhöchsten Gottes, dich so innig mit uns verbinden willst, und uns ein so kostbares Pfand unserer Seligkeit geschenket hast. Treuer Heiland! Wir bitten dich mit demüthigem Herzen, bewahre uns, daß wir dieß hohe Gut niemals mißbrauchen, noch gering achten. Erwecke uns, so oft wir zu deinem Gnadentische hinzutreten, zu einem heiligen Ernste, uns selber vorher bußfertig und gewissenhaft zu prüfen; und gieb, daß wir durch den Genuß dieses geistlichen Mahles allezeit zum Wachsthum im Glauben und in der Liebe genährt, zur Geduld und willigen Ergebung unter allen Leiden gestärkt, und mit himmlischen Kräften zum ewigen Leben ausgerüstet werden; so wollen wir dich hiefür loben und preisen, und dir danken in Zeit und Ewigkeit. Amen.

(Badische Agende vom Jahr 1775.)

12.

Am Gründonnerstag; auch sonst bei der Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

(Vor oder nach.)

O du treuer Heiland, Herr Jesus Christus, der du für unsere Sünden dein Leben dahingegeben hast, wir danken dir von Herzen, daß du noch vor deinem Abscheiden im heiligen Abendmahl ein ewiges Gedächtniß deiner Liebe gestiftet, und uns geboten hast, dabei deinen Versöhnungstod zu verkündigen, bis daß du kommest. Bereite du selbst unsere Seelen durch deine Gnade, daß wir mit herzlicher Demuth und völligem Glauben dieses heilige Sacrament empfahen, und durch dessen Genuß aufs Innigste mit dir vereiniget werden. Laß es uns täglich, zu unserer Seele ewigem Heil, erfahren, daß wir durch deinen Tod erlöset, mit Gott versöhnt, und sammt dir in das himmlische Wesen versetzet sind. Hilf auch, so lange wir noch hier auf Erden leben, daß wir an dir, unserm treuen Heilande, beständig bleiben, in Geduld und Gehorsam dir nachfolgen, und uns in aller Noth und Anfechtung unserer Versöhnung getrösten mögen, um deines heiligen Leidens und Sterbens willen. Amen.

(Braunschweiger Kirchenordnung vom Jahr 1709.
Evangelische Agende von Rußland vom Jahr 1833.)

13.

Jesus in Gethsemane.

(Vor oder nach.)

Herr Jesus Christus, du einiger Mittler und Fürsprecher bei dem Vater! Wir danken dir, daß du in den Tagen deines Fleisches Gebet und Flehen mit starkem Geschrei und Thränen geopfert, und mit demuthsvoller Ergebung in deines Vaters Willen dein heiliges Leben zum Lösegeld für uns dargebracht hast. O wie feurig war deine Liebe zu uns, wie schwer deine Arbeit, wie heiß dein Kampf! Du hast den bittern Kelch der Leiden getrunken, die Last unserer Sünden getragen, die Schrecken des Todes empfunden, und bist unter unaussprechlicher Seelenangst hingegangen, um uns durch deinen Gehorsam die Pforten des Himmels zu eröffnen. Sey gepriesen, treuer Herr und Erlöser, für dein heiliges Opfer! Ach zerschmelze durch den Anblick deiner mit dem Tode ringenden Liebe unser hartes und kaltes Herz, und laß uns durch dein bitteres Leiden von der Sünde und ihrer Lust ganz geschieden werden. Reiße uns aus aller Trägheit und Sicherheit, hilf uns wachen und beten, damit wir in der Stunde der Versuchung nicht wanken, sondern durch deine Kraft den Sieg behalten. Beuge aber auch unsern Eigenwillen unter das sanfte Joch deines heiligen Gehorsams, und vereinige uns so mit dir, daß auch wir

uns in deiner Gemeinschaft dem Vater zu einem wohlgefälligen Opfer darbringen, und allezeit sprechen: Nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Amen.

(Nach Gottfried Arnold.)

14.

Jesus in Gethsemane.

(Nach.)

Herr Jesu, barmherziger Hohepriester! Du bist versucht allenthalben, und kannst Mitleiden haben mit unserer Schwachheit; darum verlaß uns nicht, wann unser Herz sich fürchtet, und die Schrecken der Anfechtung und des Todes auf uns fallen. Laß uns dann in deinem Gehorsam unsere Gerechtigkeit, in deinem blutigen Kampfe unsern Sieg finden; und gieb, daß, wenn uns gleich bange ist, wir doch nicht verzagen, sondern in dir Frieden haben, und an deiner Gnade uns genügen lassen. Hilf uns, Herr Jesu, in Trübsal und Angst und einst in der Todesnoth überwinden, wie du überwunden hast, und halte uns fest in deiner allmächtigen Hand, daß uns ewig nichts von deiner Liebe scheide. Amen.

(Nach Gottfried Arnold.)

15.

Jesus vor seinen Richtern.

(Vor oder nach.)

Herr Jesu, du Sohn des Allerhöchsten! Du hättest wohl Freude haben mögen, und hast Schmach und Verfolgung erwählt, damit uns geholfen wäre. Du hast vor deinen Richtern ein gutes Bekenntniß bekannt, und bist über demselben unschuldig verspottet, mit Dornen gekrönt, gegeißelt und zum Tode verurtheilt worden. Stärke uns im Glauben, auf daß auch wir treue Zeugen deines heiligen Namens seyen, und uns vom Bekenntniß der Wahrheit durch keine Lust noch Furcht der Welt abhalten lassen. Stehe uns mächtig bei in unserer Schwachheit; und wenn wir leiden müssen um der Wahrheit willen, so verleihe uns deine Gnade, daß wir Feindschaft, Spott und Schmach standhaft ertragen mögen, und dir immer ähnlicher werden durch einen sanften und stillen Geist. Laß uns allezeit Frieden finden in dir, und erhalte uns in deiner Wahrheit, auf daß, wenn wir deinen Namen vor den Menschen bekannt haben mit Wort und That, du uns auch dereinst bekennen mögest vor deinem himmlischen Vater. Amen.

(Straßburger und Ulmer Kirchenordnung.)

16.

Der Schächer am Kreuz.

(Vor oder nach.)

Herr Jesu, du getreuer und barmherziger Heiland, der du das Verlorne suchst und das Verirrte wiederbringst, du hast dem Missethäter am Kreuze das Paradies deines Reiches zugesagt, und unter der Pein deiner eigenen bittern Todesschmerzen allen bußfertigen Sündern die Pforte des Lebens eröffnet. O erleuchte unsere finsteren Herzen, daß auch wir unsere Sünde und Missethat wahrhaftig und bußfertig erkennen, damit wir uns deines theuren Verdienstes und deiner barmherzigen Liebe glaubig bis an unser Ende getrösten dürfen.

Himmlischer König, Herr Jesus Christus! Gedenke auch unser in deinem Reiche, wo du nun, erhöhet zur Rechten deines himmlischen Vaters, lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

(Straßburger Kirchenordnung.)

17.

Die Worte Jesu am Kreuze.

(Vor oder nach.)

Treuer Heiland! Alle deine Worte sind Geist und Leben, holdselige Worte, womit du die Sünder zur Buße gerufen, ihre Seelen errettet, und die

beladenen, mühseligen Herzen mit himmlischem Troste erquicket hast. Ach, laß keines deiner Worte an uns verloren seyn!

Insbesondere danken wir dir für die theuren sieben Worte, die du an deinem Kreuze gesprochen, und durch welche du uns so tiefe Blicke in dein bis in den Tod getreues und liebevolles Herz eröffnet hast. Schreibe uns diese heiligsten Worte tief in unsere Seelen, und laß sie uns unvergeßlich seyn. Wirke dadurch kräftig in Aller Herzen, daß die rohen Sünder bewegt und aus dem Schlafe der Sicherheit geweckt, die Angefochtenen und Bekümmerten aufgerichtet und getröstet, alle treuen Christen aber in deiner Gnade gestärkt und erhalten werden.

Barmherziger Heiland, du unser Hohepriester und Fürsprecher! Du hast in deinen letzten Worten noch an uns und unser ewiges Heil gedacht! O so laß uns darin ein Unterpfand finden, daß uns das ganze Verdienst deines heiligen Leidens und Sterbens zu gut kommen soll in Zeit und Ewigkeit; vertritt uns allezeit beim Vater mit deiner Fürbitte; eröffne uns den Eingang in dein Gnadenreich, und laß in dir auch unsere Seelen befohlen seyn in die Hände deines und unseres Vaters. Amen.

(Kemptner Liturgie vom Jahr 1794.)

18.

Die sieben Worte.

(Vor oder nach.)

Herr Jesu! Wir treten im Geiste an dein Kreuz, und beten an vor dem Geheimniß deiner unaussprechlichen Liebe. O laß die heiligen sieben Worte, die du sterbend noch gesprochen, an unseren Seelen werden zu göttlicher Kraft und göttlicher Weisheit. Erfülle an uns den ganzen Segen deines versöhnenden Leidens und Sterbens, den du uns in diesen theuren Worten als dein Vermächtniß hinterlassen hast.

Barmherziger Hohepriester! Du hast am Kreuze für deine Feinde Verzeihung erfleht: o so vertritt auch uns, wenn wir sündigen und fehlen, als unser mitleidiger Fürsprecher bei dem Vater. Wie du im Sterben deine Mutter mit deinem Jünger verbunden hast: so verbinde auch uns mit den Unsrigen durch das Band der Liebe und des Friedens. Und wenn wir, wie der Missethäter an deiner Seite, unsere Verschuldung reumüthig vor dir bekennen: so versichere auch uns der Vergebung unserer Sünden, und verleihe uns einen seligen Blick in das Reich deiner Gnade und Herrlichkeit. Du hast dich um unsertwillen von Gott verlassen gefühlt: darum verlaß uns nicht in der Stunde der Anfechtung, wenn Gott sein Angesicht eine Zeitlang vor uns verbirgt, und unserer Seele um Trost bange wird. Erquicke uns mit dem

Wasser des Lebens, wann wir krank darnieder liegen, und unsere Zunge schmachtet, und unsere Kraft dahinsinkt. Und weil du, Herr, in deinem Siegesruf: Es ist vollbracht! auch den Lauf und die selige Vollendung der Deinen beschlossen hast: so stärke uns den Glauben, im Vertrauen auf dein vollbrachtes Opfer unsern Geist in deine Hände zu befehlen, wie du zu deiner Verherrlichung und zu unserer ewigen Errettung deinen vollendeten Geist in die Hände des Vaters befohlen hast.

Ja, laß uns dein theures Verdienst in allen Fällen unserer Wallfahrt zu gut kommen, daß wir darauf leben, leiden und sterben, und dein Eigenthum bleiben in alle Ewigkeit. Amen.

19.

Am Charfreitag.

(Vor.)

Herr Gott, himmlischer Vater! Versammle uns jetzt in stiller Andacht um das Kreuz deines lieben Sohnes, und laß uns diese Betrachtung seines Leidens und Todes zu einem Segen auf Zeit und Ewigkeit werden. Gieb, daß der Anblick seines Kreuzes, daran er aus heiliger Liebe gegen uns sein Leben in den Tod geopfert hat, uns tief ins Innerste dringe, damit wir ihn wiederum lieben von ganzem Herzen,

wie er uns geliebet hat, und bereit seyen, ihm jedes Opfer willig darzubringen. Erhöre uns um deiner ewigen Barmherzigkeit willen. Amen.

(Basler Kirchengebete.)

20.

Am Charfreitag.

(Vor.)

Herr Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi und durch ihn unser Vater! Wir kommen vor dein heiliges Angesicht, und beten dich, an diesem großen Versöhnungstage, in tiefer Demuth an. Du hast den, der von keiner Sünde wußte, deinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor dir gilt. O gieb uns allen heute zu erkennen den unausforschlichen Reichthum deiner ewigen Liebe, daß unser Mund voll werde von deinem Lob, und wir einstimmen in das große Hallelujah, das die Engel und die Seligen dir im Himmel darbringen.

Herr Jesu, du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt! Was können wir dir geben für deine Liebe zum Opfer unseres Dankes, als den Leib, den du dir geheiliget, und die Seele, die du dir erworben hast? Nimm uns hin zu deinem Eigenthum! Rühre unsere Herzen, daß wir Buße thun; stärke uns durch

deinen Geist, daß wir lernen Glauben fassen unter deinem Kreuze. Laß keines unter uns weggehen von dieser Stätte, ohne daß es die Kraft deines Versöhnungstodes an seiner Seele erfahren habe. Sey in dieser Stunde mitten unter uns, und verherrliche an uns deine Liebe, zum ewigen Heil unserer Seelen. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

21.

Am Charfreitag.

(Nach.)

Herr Jesu, du für uns gekreuzigte Liebe! Welch einen großen und unaussprechlich herrlichen Segen hast du uns durch deinen Tod bereitet! Ach! daß unser Glaube innig und stark genug wäre, denselben ganz zu fassen, unsere Herzen rein und heilig genug, solchen Schatz zu bewahren, unser Mund freudig und willig, dich ohne Unterlaß dafür zu preisen! Gieb, daß wir deines Versöhnungstodes nimmermehr vergessen, sondern uns täglich, durch dankbare und glaubige Erinnerung daran, stärken wider die Anklagen unseres eigenen Gewissens, wider alle Reizungen zur Sünde, wider die Schrecken des Todes und der Hölle. O ewige Liebe, unergründliche Barmherzigkeit! Laß unsere kalten Herzen am Feuer deiner Liebe erwärmt

und zu brünstiger Gegenliebe entzündet werden. Gieb Gnade, daß unsere noch übrige Lebenszeit allein deinem Dienste geheiliget sey, und in deiner Liebe hingebracht werde. Und wenn wir sterben, so wollest du uns durch die völlige Kraft deines Versöhnungstodes durchhelfen zum ewigen Leben. Amen.

(G. C. Riegers Passionspredigten.)

22.

Am Charfreitag.

(Nach.)

Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir danken dir von Herzen, daß du deinen eingebornen Sohn für uns in den Tod dahingegeben hast, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Du hast unsere Strafe auf ihn gelegt, damit wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. Vater der Barmherzigkeit! Siehe uns an, nicht in unserer durch Sünde befleckten Gestalt, sieh' uns an vielmehr in Jesu Christo, deinem Sohne, dem Heiligen und Geliebten, und vergieb uns unsere große und schwere Schuld um des vollgültigen Opfers willen, das er in Gethsemane und auf Golgatha für uns dargebracht hat.

Du aber, o Herr Jesu, stelle uns heute deine unergründliche Liebe recht vor Augen, und entzünde

unsere kalten, erstorbenen Herzen zu einer heiligen Inbrunst, dich allein und über Alles zu lieben, der du uns bis in den Tod geliebet hast. Verleihe uns Gnade, dein Leiden mit bußfertigem Herzen und lebendigem Glauben anzuschauen; laß uns unter deinem Kreuz eine Zuflucht finden wider die Verdammniß der Sünde und wider die Anklagen des Gesetzes und unseres eigenen Gewissens; höre nicht auf, du himmlischer Hohepriester, für uns alle zu bitten: Vater, vergieb ihnen!

Getreuer Heiland! Wirke in uns durch die Kraft deines Todes, daß wir die Sünde hassen und verabscheuen, unser Fleisch kreuzigen sammt seinen Lüsten und Begierden, und allein dir leben in dieser Welt. Und so du uns in die Gemeinschaft deiner Leiden führen willst, so mache uns willig und standhaft, mit dir zu leiden, auf daß wir dereinst auch mit dir zur Herrlichkeit erhoben werden. Amen.

(Berner und Basler Kirchengebete.)

23.

Am Charfreitag.

(Nach.)

Herr Gott, heiliger, barmherziger Vater, der du kein Gefallen hast an unserem Tode, sondern willst, daß sich die Sünder zu dir bekehren und leben, in

tiefer Demuth preisen wir den wunderbaren Rathschluß deiner Gnade, daß du deinen eingeborenen Sohn für uns alle dahingegeben hast, zum Opfer und Lösegeld für unsere Sünden. Hochgelobet sey dein heiliger Name und deine große Barmherzigkeit!

Herr Jesus Christus, du Mittler des neuen Bundes! Demüthige uns heute auf's Tiefste durch den Anblick deines heiligen Leidens und Sterbens. Wir, wir haben dir Mühe und Arbeit gemacht mit unsern Sünden, und um unserer Missethaten willen bist du verwundet. O laß es uns nie vergessen, wie schwer die Strafe auf dir lag, damit wir Friede hätten für unsere Seelen! Treuer Heiland und Versöhner! Du hast das große Werk unserer Erlösung vollbracht. Laß dein Sterben unser Leben, deine Gerechtigkeit unser Heil, deinen Todeskampf unsern Sieg und ewigen Frieden werden. Gieb durch die Kraft deines heiligen Geistes, daß von heute an unser alter Mensch sammt dir gekreuziget und begraben werde in den Tod, damit der neue mit dir auferstehe in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Entzünde unsere Herzen durch die Liebe, womit du uns geliebet hast bis in den Tod, daß wir dich wiederum lieben mit rechter Inbrunst des Geistes, und dir dein Kreuz nachtragen in Glauben und Geduld. Und wie du selbst deinen Geist befohlen hast in die Hände deines himmlischen Vaters, so befehlen auch wir, im festen Vertrauen auf die Kraft deiner Erlösung, unsern Geist

ganz sammt Seele und Leib in deine allmächtige Hand.

Laß, o Herr, daß Wort vom Kreuz eine Gotteskraft und Friedensbotschaft werden bei allen Menschen und unter allen Völkern, damit auch die, so noch ferne stehen, erlöst werden von ihren Sünden, und sammt uns deine Gnade und Herrlichkeit rühmen dürfen. Denn du, Herr, hast uns und alle Geschlechter der Erde erkauft mit deinem Blut, und bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

24.

Am Charfreitag.

(Nach.)

Heiliger, allmächtiger Gott! Wir bitten dich, schaue gnädig herab auf diese deine Gemeinde, für welche dein Sohn, Jesus Christus, den Kreuzestod erduldet hat. O laß uns der so theuer erworbenen Vergebung unserer Sünden theilhaftig werden; reinige uns von aller Untugend durch das Blut deines Sohnes; heilige uns, daß wir allem andern absterben, und dir allein leben und dienen.

Vater unsers Herrn Jesu Christi, und in ihm auch unser Vater! Nimm die Gebete gnädig an, die

wir vor dich bringen für die ganze Kirche und alle Glieder derselben, für uns und alle Menschen. Erfülle mit der Liebe Jesu Christi Alle, welche du zu Hirten und Lehrern eingesetzet hast; gieb und erhalte deinen Segen dem Amte, das die Versöhnung predigt. Alle Glaubigen vereinige unter dem Kreuze Jesu Christi durch den Geist des Friedens und der Eintracht, und gieb, daß sie das Salz der Erde und Lichter in der Welt seyen. Die Unbußfertigen erwecke zur Buße, damit auch sie Antheil haben an der Versöhnung, die durch Christum Jesum geschehen ist. Laß allen denen, die noch nicht an den Heiland der Sünder glauben, das Wort vom Kreuz eine Gotteskraft werden, sie selig zu machen von ihren Sünden. Erhöre alle Traurigen und Leidtragenden, die in irgend welcher Noth und Bedrängniß zu dir flehen; ja, hilf uns in all unserem Anliegen, um unseres Mittlers und Heilandes, Jesu Christi, willen.

Vater der Barmherzigkeit! An diesem großen Versöhnungstage flehen wir dich an für alle Menschen und für alle Völker, die noch nicht an den heilbringenden Namen deines Sohnes glauben. Verherrliche deine Gnade auch an ihnen, und gieb, daß sie die Friedensbotschaft annehmen, wenn der Ruf an ihr Herz dringt: Lasset euch versöhnen mit Gott!

Herr Jesu, du großer Hirte deiner Schafe, der du dein Leben dargegeben hast zum Heil für alle Menschen, versammle die Schafe, die noch nicht bei

deiner Heerde sind, daß endlich Ein Hirt und Eine Heerde werde, und, wenn die Fülle der Völker eingegangen ist in deine Kirche, jeder Mund dich lobe, und jede Zunge dich preise als den Herrn und Heiland, zur Ehre deines himmlischen Vaters. O Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt, erbarme dich über uns alle, und gieb uns deinen Frieden. Amen.

(Neuenburger Liturgie vom Jahr 1713, ehemals auch in Mömpelgard und in den Württembergischen WaldenserGemeinden im kirchlichen Gebrauch.)

25.

Am Charfreitag Nachmittag.

(Nach.)

Herr, unser Heiland! Preis und Dank sey dir gesagt, daß du gehorsam warest bis zum Tod, ja zum Tode am Kreuz. Nun hast du Alles vollbracht, und bist unser Mittler und Versöhner geworden, auf dessen theures Verdienst wir uns im Leben und Sterben mit festem Glauben gründen dürfen. Gieb, daß durch deinen Tod die Welt uns gekreuziget werde, und wir der Welt, auf daß wir hinfort nicht mehr uns selbst leben, sondern dir, der du für uns gestorben bist.

Herr Jesu, du unsere Ruhe und unser Leben! Gieb, daß wir uns im Geiste oft hinstellen an dein stilles Grab, wo du nach allen Schmerzen und Leiden

deine Ruhestätte gefunden hast. Wir danken dir, daß du hiedurch auch unsere Gräber geweihet und geheiliget hast. So befreie uns nun durch den Glauben an dich von aller Furcht des Todes und des Grabes; laß uns in der Todesstunde unsern Geist getrost in deine Hände befehlen, und gieb kraft deiner Auferstehung, daß auch wir an deinem großen Tage wieder hervorgehen aus unsern Gräbern, und auferstehen zum ewigen Leben. Amen.

(Ulmer und Oettinger Kirchenordnung und viele ältere.)

26.

Am Charfreitag Nachmittag oder Sonnabend vor Ostern.

(Vor oder nach.)

Barmherziger Gott und Vater, der du deinen Sohn für unsere Sünden in den bittersten Tod und in das Grab dahingegeben, hilf, daß auch wir unsern Sünden absterben, und daß die Lüste unseres Fleisches mit ihm begraben werden, damit wir in Christo heilig leben, unser Tod durch seinen Tod in einen Schlaf des Friedens sich verwandle, und unsere Gräber durch sein Grab geheiliget werden. Laß auch uns endlich durch die Pforte des Todes und Grabes hindurchgelangen zur fröhlichen Auferstehung der Gerechten, um des Verdienstes Jesu Christi willen, der für uns gestorben, begraben und auferstanden ist. Amen.

(Diederici Manuale ecclesiasticum vom Jahr 1710.)

27.

Am Sonnabend vor Ostern.

(Vor oder nach.)

Barmherziger Gott, gnädiger Vater! Wir danken dir von Herzen, daß du deinen Sohn, Jesum Christum, um unserer Sünde willen in den Tod gegeben, ihn als ein fruchtbares Waizenkorn in die Erde gelegt, und ihn uns zur Gerechtigkeit und zum Leben wieder auferwecket hast. Demüthig bitten wir dich, stärke durch deinen heiligen Geist unsern Glauben, daß wir uns seines Todes in allen Anfechtungen trösten, und mit der Hoffnung des zukünftigen Lebens alle Trübsal und auch zuletzt den Tod überwinden, Alles gerne verlassen, und deinem Sohn als treue Diener nachfolgen mögen. Erhöre uns um deines Sohnes, Jesu Christi, willen. Amen.

(Diederici Manuale.)

---

6. Ostern.

1.

(Vor.)

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast durch den Tod deines Sohnes die Sünde und den Tod zunichte gemacht, und durch seine Auferstehung Unschuld und ewiges Leben wiedergebracht, auf daß wir von der

Gewalt des Satans erlöset, in deinem Reiche lebeten. Verleihe uns, daß wir solches von ganzem Herzen glauben, und die siegreiche Auferstehung deines lieben Sohnes nicht allein für unsern größten Trost halten, sondern auch durch die Kraft des heiligen Geistes von unsern Sünden aufstehen, und in einem neuen Leben wandeln.

Versichere uns auch, o getreuer Gott, in unsern Herzen je mehr und mehr, daß, wie Christus, unser Haupt, von dem Tod erwecket worden, also auch wir, seine Glieder, im Grabe nicht bleiben, sondern am Ende der Tage wieder aufstehen, und in die ewige Herrlichkeit eingehen werden. Erhalte uns bis an unser Ende den lebendigen Glauben an deinen Sohn, der die Auferstehung und das Leben ist, auf daß wir uns vor dem zeitlichen Tode nicht entsetzen, sondern die Auferstehung unseres Leibes fröhlich erwarten mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Vor.)

Großer und allmächtiger Gott! Wir danken dir und preisen dich für die herrliche Vollendung des Werkes unserer Erlösung. Aus Barmherzigkeit gegen die Menschen hast du deinen geliebten Sohn, der von keiner Sünde wußte, dahingegeben in den Kreuzestod;

er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen. Und nachdem er sein Leben gelassen hat zum Opfer für die Sünde, hast du ihn auferweckt am dritten Tage, und ausgeführt von den Todten als den großen Hirten seiner Schafe. Darum versammeln sich, o Herr, deine Glaubigen mit Loben und Danken vor deinem Angesicht, und verkündigen überall deinen Ruhm: Christus, unser Osterlamm, für uns geopfert, ist auferwecket durch die Kraft Gottes, und auferstanden aus dem Grabe; er hat den Tod überwunden, und lebet nun in Ewigkeit. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein worden. Das hat der Herr gethan, und ist wunderbarlich vor unsern Augen. Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Kommt, laßt uns fröhlich seyn, und rühmen: Gott hat uns mit Christo auferwecket, und mit ihm in das himmlische Wesen versetzt. Hallelujah!

Allmächtiger Gott! Nimm unsere Lobopfer gnädig an. Du kannst überschwänglich thun über Alles, was wir bitten oder verstehen; segne uns heute nach der Wirkung deiner mächtigen Stärke, womit du Christum von den Todten auferwecket und zu deiner Rechten gesetzt hast. Deinem großen Namen sey Ehre und Preis in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Neuenburger Liturgie vom Jahr 1713.)

3.

(Vor.)

Heiliger, lebendiger Gott! Mit Rühmen und Frohlocken treten wir heute vor deinen Gnadenthron, und danken dir, daß du deinen Sohn, unsern Herrn, durch seine Auferweckung mit Preis und Ehre gekrönet, sein Wort und seine Verheißung so herrlich bekräftiget, und durch ihn Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hast. Mit getrostem Glauben halten wir uns nun an das Wort deines Sohnes: Ich lebe, und ihr sollt auch leben; und: Wo ich bin, da soll mein Diener auch seyn.

So erwecke denn auch heute unsere Herzen zu dem ernstlichen Entschlusse, aufzustehen aus dem Schlafe der Sünden, und gieb uns Kraft zu einem neuen Leben mit Christo im Glauben und in der Liebe. Lehre uns einzig trachten nach dem, das droben ist, und hilf uns fliehen die vergänglichen Lüste der Welt und Alles, was wider die Seele streitet, damit nicht der Gedanke an den Tod uns mit Furcht und Schrecken erfüllen müsse. O Gott, vollende dein Werk in uns, auf daß wir, als lebendige Glieder an deinem Sohne, unserem himmlischen Haupte, beständig bleiben, und dereinst mit ihm offenbar werden in seiner Herrlichkeit. Amen.

(SchleswigHolsteinische und Württembergische Liturgie.)

4.

(Vor oder nach.)

Herr Jesu, du unser höchster Trost und einige Hoffnung! Du hast den Tod für uns überwunden, und durch deine fröhliche Auferstehung der ganzen Welt Heil und Gnade erworben. Nun ist unsere Versöhnung durch dich vollendet, und uns der gnadenreiche Eingang in dein himmlisches Reich eröffnet. Wir bitten dich, erwecke in uns ein lebendiges Verlangen nach dem ewigen Leben und nach der vollkommenen Freiheit der Kinder Gottes. Stärke uns durch deinen heiligen Geist, daß wir nicht nur mit dem Bekenntniß unseres Mundes, sondern auch mit unserem Leben dich preisen, und dir nachfolgen in dein ewiges Reich, wo du lebest und regierest in Herrlichkeit. Amen.

(Württembergische Kirchenordnung vom Jahr 1666.)

5.

(Vor oder nach.)

Gelobet seyst du, Herr Jesus Christus, du Herzog unserer Seligkeit, daß du durch deine siegreiche Auferstehung den Tod überwunden, den Himmel eröffnet, und uns und allen Glaubigen Gerechtigkeit und ewiges Leben wiedergebracht hast. Ach laß diese freudenreiche Osterbotschaft an unser Aller Herzen gesegnet seyn. Gieb uns einen tiefen, lebendigen Ein-

druck von dem herrlichen Wunder deiner Auferstehung; laß uns im Leben, Leiden und Sterben den Trost empfinden, daß nun Sünde, Tod und Hölle keine Macht mehr über uns haben. Erwecke uns durch die Kraft deines neuen Lebens, daß wir den alten Menschen sammt seinen bösen Lüsten und Begierden je mehr und mehr kreuzigen und tödten, auf daß wir mit dir auferstehen und leben, bis wir endlich bei der Auferstehung der Gerechten eingehen werden in deine Herrlichkeit.

Herr Jesu, auferstandener Heiland! Wir bitten dich, du wollest selbst deine Kirche bei dem Glauben an deine Auferstehung, als der Grundfeste der Wahrheit, erhalten, damit wir in Allem durch dich überwinden, und das unvergängliche Erbe im Himmel erlangen mögen mit allen Heiligen. Amen.

(Kirchenordnung von Rottenburg a. d. T.)

6.

(Vor oder nach.)

Wir danken dir, Herr Jesus Christus, daß du durch deine Auferstehung, als ein siegreicher Held, Sünde und Tod überwunden, durch alle Feinde hindurch die Bahn zu dem ewigen Leben eröffnet, und uns also die Gerechtigkeit vor Gott und den Trost einer fröhlichen Auferstehung erworben hast. Wir bitten dich herzlich, hilf auch uns durch die Kraft

deines Geistes einen guten Kampf kämpfen, und den Lauf selig vollenden. Erleuchte und heilige uns, daß wir der Sünde täglich absterben, und einzig dir leben und dienen, mit einem herzlichen Sehnen nach dem ewigen Vaterland. Sey du mächtig in unserer Schwachheit, und gieb, daß wir in allen Anfechtungen und Nöthen, besonders aber in unsrer Todesstunde, uns deiner Auferstehung kräftig getrösten, und dir alsdann unsere Seelen glaubig anbefehlen.

Herr, unser Heiland! Mit freudiger Zuversicht harren wir deiner herrlichen Zukunft, da wir, aller Angst dieser Welt enthoben, dein Antlitz schauen werden in Gerechtigkeit. Amen.

(Ulmer Kirchenordnung.)

7.

(Vor oder nach.)

Allmächtiger Gott! Du hast deinem geliebten Sohn, unserem Heiland Jesus Christus, den Sieg gegeben über Sünde, Tod, Teufel und Hölle. Hilf auch uns, in der Kraft seiner Auferstehung, wider diese Feinde streiten und sie überwinden. Mache unsere Herzen fest im Glauben, und gieb, daß wir in Anfechtung, Kreuz und Verfolgung uns Jesu Christi, unsers Siegesfürsten, getrösten können, und in ihm deines Friedens theilhaftig bleiben. Erhalte uns in lebendiger Gemeinschaft mit ihm, unserm himmlischen

Haupte, damit wir, immer völliger ihm einverleibet, nach dieser Zeit Leiden auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden. Amen.

(Braunschweiger Kirchenordnung vom Jahr 1709.)

8.

(Vor oder nach.)

Gott, unser Vater, der du Jesum Christum, unsern Herrn, von den Todten ausgeführet, durch seine Auferweckung das selige Werk unserer Erlösung vollendet, und ihn kräftiglich erwiesen hast als deinen lieben Sohn, an dem du Wohlgefallen habest, wir preisen dich nun und immer, daß du auch uns durch deinen Geist mit ihm auferwecket hast zu einem neuen Leben. Erhöre unser Gebet, und erhalte uns in der seligen Gemeinschaft Jesu Christi, daß wir fort und fort der Sünde absterben, und in reinem Schmuck, als dein freiwilliges Volk, dir dienen in Unschuld und Gerechtigkeit. Laß uns (durch den glaubigen Genuß des heiligen Abendmahls) der großen und seligen Früchte seines Todes und seiner Auferstehung theilhaftig werden; und nimm uns, wann wir unsern Lauf im Glauben und in der Heiligung durch deine Gnade vollendet haben, auf in die himmlische Seligkeit und Freude, wo Jesus, unser Heiland, lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Berner Kirchengebete.)

9.

(Nach.)

Hochgelobet seyst du, Gott, unser Vater, daß du deinen Sohn, Jesum Christum, von den Todten auferwecket, mit Preis und Ehre gekrönet, und zu deiner Rechten im Himmel gesetzet hast, damit er das lebendige Haupt und der Herr seiner Gemeinde sey auf ewig! Von Herzen preisen wir deine große Liebe, womit du uns in Christo Jesu geliebet hast. Denn da wir todt waren in Sünden, hast du uns sammt ihm lebendig gemacht, und sammt ihm auferwecket und in das himmlische Wesen versetzt.

Lob und Dank und Ehre sey dir, Herr Jesu, der du todt warest, und nun ewiglich lebest. O rufe uns heute zu: Ich lebe, und ihr sollt auch leben, damit wir uns mit dir erheben in das wahrhaftige Leben, und durch den Glauben theilhaftig werden deines großen Sieges und aller herrlichen Früchte deines Todes und deiner Auferstehung. Gieb, daß wir hinfort nicht mehr uns selbst leben, sondern einzig dir, der du für uns gestorben und auferstanden bist.

Erbarme dich aller Menschen, die von der Kraft deiner Auferstehung noch nichts erfahren haben an ihren Seelen, und noch todt sind in ihren Sünden. Laß zu ihnen dringen den Gnadenruf deines Wortes: Wache auf, der du schläfest, und stehe auf von den Todten, so wird Christus dich erleuchten! Erwecke sie

durch deinen Geist, daß sie das finstere Grab der Sünde verlassen, und als Kinder des Lichtes in einem neuen Leben wandeln. Barmherziger Heiland, der du durch deine Auferstehung Leben und Freude wiedergebracht hast, schenke deinen Frieden allen Bekümmerten und Angefochtenen, daß sie getrost seyen in dir, und deiner Hülfe harren. Erbarme dich über Alle, die mit Krankheiten und mit dem Tode kämpfen; erquicke ihre schmachtenden Herzen mit deinem Lebenswort, und gieb ihnen, daß sie aus seliger Erfahrung sagen können: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt. Und wann auch wir einst durch das finstere Thal des Todes gehen müssen, alsdann laß, o Herr Jesu, deine Auferstehung unserm Glauben das gewisse Pfand seyn, daß auch uns aufbehalten ist das unverwelkliche himmlische Erbe; und sprich es auch über unserem Grabe aus: Ich bin die Auferstehung und das Leben!

Vater Jesu Christi, und in ihm auch unser Vater, Gott des Friedens, der du von den Todten ausgeführet hast den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesum, mache uns fertig in allen guten Werken, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir wohlgefällig ist, durch Jesum Christum, deinen geliebten Sohn, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Berner und Basler Kirchengebete.)

10.

(Nach.)

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Sohn zu unserm höchsten Trost siegreich aus dem Grabe ausgeführet hast, wie unaussprechlich groß ist deine Barmherzigkeit gegen uns verlorene Sünder! Durch seinen Tod am Kreuze hast du uns dir versöhnt, durch seine Auferweckung uns deiner Gnade gewiß gemacht, und wider die Schrecken unseres eigenen Todes gewaffnet. Dafür danken wir dir von ganzem Herzen; hochgelobt sey dein heiliger Name in Ewigkeit!

Und du, erhöhter Mittler, starker Siegesfürst, der du die Bande des Grabes durchbrochen hast, und nun erhöhet bist zur Rechten deines himmlischen Vaters, du bist der Erstling geworden unter denen, die da schlafen. Durch dein Auferstehen aus dem Grabe hast du Leben und Seligkeit gebracht, und uns den Frieden mit Gott erworben. Erneure nun auch unsere Herzen durch die Kraft deines Geistes, damit wir ablegen alles ungöttliche Wesen, und, in dein himmlisches Leben versetzt, uns allezeit deiner Auferstehung getrösten können. Ja, Herr Jesu, laß es uns täglich erfahren, daß du das lebendige Haupt aller der Deinigen bist; versichere uns je mehr und mehr, daß wir an dir einen treuen, beständigen Freund haben, der uns durch das irdische Leben begleiten, unter Kreuz und Trübsal aufrichten, in der Todesnoth erquicken,

aus dem Grabe wieder erwecken, und mit der Krone der Herrlichkeit zieren wird. Darauf, Herr Jesu, laß uns glaubig leben, leiden und sterben! Amen.

(Entwurf einer Agende für die evangelische Kirche in Rheinbayern vom Jahr 1837.)

11.

(Nach.)

Hochgelobter Heiland, Herr Jesus Christus, der du zum Trost aller Glaubigen und zu Verherrlichung deines großen Namens siegreich aus dem Grabe hervorgegangen bist, wie sollen wir dich würdig preisen an diesem hohen Feste deiner Ehren! Nun wissen wir, an wen wir glauben, und sind gewiß, du kannst uns unsere Beilage bewahren bis an jenen Tag. Du bist der Angst und dem Gerichte entnommen: darum ist der Fluch der Verdammniß auf immer abgethan von Allen, die mit dir zu einem neuen Leben auferstehen. Herr Jesu! Du bist die Auferstehung und das Leben: so lebe forthin auch in uns, die wir dich heute rühmen und preisen für deine unergründliche Liebe und Barmherzigkeit. Erwecke uns durch die Kraft deines heiligen Geistes vom Schlafe der Sünde; ertödte alle böse Lust, die noch herrschet in unserm sterblichen Leibe, und laß uns in wahrer Buße und rechtschaffenem Glauben wandeln vor dir in einem neuen Leben. Besiege und überwinde die

Welt in uns, du starker Held; bleibe, wie du verheißen, fort und fort in der Mitte deiner Glaubigen, und gieb uns den edlen Frieden deines Lebens, darin verborgen liegen alle himmlischen Güter, Kraft, Trost, Sieg, ewige Freude und seliges Leben.

Herr Jesu, du unser himmlisches Haupt! Wann du dich offenbaren wirst, dann werden auch wir mit dir offenbar werden in deiner Herrlichkeit; das Verwesliche wird anziehen das Unverwesliche, und das Sterbliche die Unsterblichkeit. Und Alle, die du auferweckst durch die Kraft und Gnade deines heiligen Geistes, werden jauchzen und rühmen: Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Gott aber sey Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unseren Herrn, Jesum Christum! Amen.

(Agende für evangelische Kirchen.)

12.

Am zweiten Osterfeiertag.

(Vor oder nach.)

Lieber Heiland, der du die Schwachen stärkest, und die Traurigen mit deinem Troste erquickest, wie innig und freundlich gehest du mit denen um, die bekümmert und niedergeschlagen sind, so daß ein Herz bei dir wieder anfängt zu leben, und aufs Neue mit Glauben und Hoffnung erfüllt wird. Ach Herr! Du

hast ja noch dieselbe Kraft, bist auch noch so bereit, wie damals, da du auf Erden warest, blöde und betrübte Herzen mit deinem freundlichen Zuspruch aufzurichten. Gieb, daß keines von uns verzage in der Stunde der Anfechtung, ob uns gleich die Augen eine Zeitlang gehalten würden, dich nicht zu erkennen; daß vielmehr deine Glaubigen sich deiner nahen Gegenwart zu aller Zeit getrösten mögen. Eröffne uns durch deinen Geist das Verständniß deines heilsamen Wortes, wenn wir träges Herzens sind, zu glauben, und verleihe uns, recht zu erkennen das Geheimniß deines Todes und die Kraft deiner Auferstehung. Laß uns an unserm Beten, an der Lust zu deinem Wort und an der Liebe zum Nächsten inne werden, du habest das Feuer deines Geistes in uns angezündet, um uns von aller sündhaften Verderbniß unserer Natur zu reinigen, und in dein heiliges Bild zu verklären. Erhalte unsere Herzen brünstig in der Liebe und im Glauben bis an den Abend unsers Lebens, und bleibe bei uns allezeit mit deiner Gnade, damit wir lebendige Zeugen von deiner Auferstehung seyen. Amen.

(Gebetbuch der lutherischen Hofcapelle in London, 1757. Badische Agende vom Jahr 1775.)

13.

An Quasimodogeniti.

(Vor oder nach.)

O Gott, himmlischer Vater! Du hast deinen Sohn nach seiner Auferstehung den Jüngern lebendig erscheinen lassen, auf daß er ihnen deinen Frieden brächte, und ihre Freude durch ihn vollkommen würde. Wir danken dir von Herzen, daß du auch uns erquickest mit Friede und Freude im heiligen Geist, und noch immerdar allen Bußfertigen in seinem Namen predigen lässest Vergebung der Sünden. Wir bitten dich demüthig, erleuchte und erwärme uns je mehr und mehr durch deinen heiligen Geist, daß wir im Glauben stark und fest werden, dein Wort annehmen und treulich halten, alle Traurigkeit und Angst durch deinen Trost überwinden, und in brünstiger Liebe zu dir und unserem Nächsten bis an unser Ende beharren mögen. Erhöre uns um Jesu Christi, unsers auferstandenen Erlösers, willen! Amen.

(Diederici Manuale.)

7. Himmelfahrt.

1.

(Vor.)

O Herr Jesus Christus, du einiger Heiland aller Menschen, der du nach vollbrachtem Werk unserer Erlösung gen Himmel gefahren bist, und dich zur Rechten deines Vaters gesetzet hast, wir sehen dir im Glauben nach, und freuen uns deiner Herrlichkeit. Verleih' uns durch deine Gnade, daß wir unsere Herzen von dieser vergänglichen Welt abwenden, alles Irdische gering achten, und dagegen nach dir und dem ewigen Gut ein sehnliches Verlangen tragen. Gieb, daß wir mit unserm Gemüth im Himmel wohnen, und trachten, nicht nach dem, das auf Erden ist, sondern nach dem, das droben ist. Laß auch endlich nach diesem armen Leben unsere Seelen zu dir auffahren in dein himmlisches Reich, daß wir daheim seyen bei dir, unserm Haupt und König, und deine Herrlichkeit schauen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Vor.)

Herr, unser Heiland! Wir preisen dich, daß du Tod und Hölle überwunden, und dich gesetzet hast zur Rechten der Majestät in der Höhe, wo du nun lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Nun ist das Reich der Herrlichkeit dein geworden, und alle Gewalt im Himmel und auf Erden ist dir übergeben.

Du erhöhetes Haupt deiner Gemeinde! Wir freuen uns deines herrlichen Sieges: dein Sieg ist unser Sieg, deine Herrlichkeit ist das Pfand unserer Herrlichkeit, deine Macht und Gewalt die Bürgschaft unseres ewigen Heiles. Denn wir sind deine Glieder, dein Volk und Schafe deiner Waide. Herr, unser Heiland! Verlaß uns nicht mit deiner Gnade; verherrliche auch in dieser Stunde deine Gegenwart in der Gemeinde; laß, da wir versammelt sind in deinem Namen, dein Angesicht gnädig leuchten über uns. Herr, wir warten auf dein Heil; erhöre uns aus deinem Heiligthume! Amen.

(Agende für evangelische Kirchen.)

3.

(Vor oder nach.)

Herr, allmächtiger Gott! Wir sind festlich versammelt vor dir, dich zu loben, und uns vor deinem

heiligen Angesichte zu freuen an diesem großen Siegestag, da unser Heiland Jesus Christus aufgefahren ist von der Erde zum Himmel. Weil er gehorsam war bis zum Tod am Kreuz, so hast du ihn herrlich erhöht, und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist. Du hast ihn gekrönet mit Preis und Ehre, ihm alle Dinge unter seine Füße gethan, und ihn gesetzet zur Rechten deiner Majestät im Himmel.

Herr Jesus Christus! Du hast den Himmel eingenommen; die ewigen Thore haben sich dir aufgethan; dein Reich ist ein unvergängliches Reich; du bist der König der Ehren. Nun wohnest du in deinem Heiligthum, und vertrittst uns, als der ewige Hohepriester, bei dem Vater. Und weil dir alle Gewalt übergeben ist im Himmel und auf Erden, kannst du die Deinigen erlösen von allem Uebel, und selig machen Alle, die durch dich zu Gott kommen. Ach schenke auch uns die Früchte deiner herrlichen Himmelfahrt; erfülle uns mit der Gabe deines heiligen Geistes aus der Höhe. Und nachdem du uns durch deinen Tod und deine Auffahrt den Himmel eröffnet hast, so laß nicht zu, daß wir uns denselben abermals verschließen durch Unbußfertigkeit und Sünde. Hilf, daß wir einzig suchen, was droben ist, und mit heiligen Gedanken und brünstigem Gebet und Verlangen uns erheben zum Himmel, wo du bist.

Bleibe bei uns, getreuer Heiland, so lange wir noch Pilgrime und Fremdlinge hienieden sind. Ziehe

unsere Herzen immer völliger an dich, damit, wann du uns von hinnen rufst, wir mit Freuden deine Stimme hören. Laß uns, in dein Bild verkläret, gelangen in das himmlische Jerusalem und in die Versammlung der Erstgebornen und der vollendeten Gerechten, zu dir, dem Mittler des neuen Bundes, und zu deinem und unserm Vater, welchem Ehre und Lob gebühret in Ewigkeit! Amen.

(Neuenburger Liturgie vom Jahr 1713.)

4.

(Vor oder nach.)

Preis und Ehre sey dir, Herr Jesu, der du einst erniedriget und uns gleich warest, nun aber erhöhet bist, also daß sich dir alle Kniee beugen müssen, und alle Gewalt im Himmel und auf Erden dir übergeben ist. Noch leben wir hienieden im Staube, von Sünde und Tod umgeben; und es ist noch nicht erschienen, was wir seyn werden. Aber deine ganze Lebensbahn liegt vor unsern Augen. Wir sehen dich, wie du von der Krippe bis zum Throne deines und unseres Vaters emporgestiegen bist, und auch uns von der Erde zum Himmel, aus der Niedrigkeit zur Herrlichkeit führen willst. O du Anfänger und Vollender unseres Glaubens, zieh' uns dir nach, und schenke uns deinen heiligen Geist, daß wir uns reinigen, gleichwie du rein bist, ablegen die Sünde, die uns

immerdar anklebt und uns träge macht, und laufen in dem Kampf, der uns verordnet ist. Hilf uns dir leben, dir leiden, dir sterben, auf daß wir dein seyen todt und lebendig; mach' uns, o Jesu, ewig selig! Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

5.

(Vor oder nach.)

Herr Jesu! Mit heiliger Freude gedenken wir heute deines Eingangs in die Herrlichkeit, und beten dich an, der du erhöhet wurdest zur Rechten Gottes, zum Herrn über Alles im Himmel und auf Erden. Du warest gehorsam bis zum Tod, ja zum Tod am Kreuz: darum hat dich auch Gott erhöhet, und hat dir einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß vor dir alle Kniee sich beugen, und alle Zungen bekennen müssen, daß du unser Herr bist. Nun bist du vollendet, und bist der Urheber der ewigen Seligkeit geworden für Alle, die dir gehorsam sind. Du hast den Rathschluß Gottes zu unserm Heile vollbracht, uns den Zugang zum Himmel eröffnet, und eine Wohnung in des Vaters Hause bereitet. Nun regierest du, bis alle deine Feinde zum Schemel deiner Füße gelegt, und deine Erlösten deiner Herrlichkeit theilhaftig sind.

Herr, unser Heiland! Wie du dem Willen deines

Vaters gehorsam warest, und durch Leiden des Todes vollendet worden bist: so hilf auch uns zur Vollendung durch denselbigen Geist des Gehorsams und der Geduld. Sey du mit deiner Kraft mächtig in unserer Schwachheit; steh' uns bei unter den Leiden und Kämpfen dieser Zeit, und erwecke unsere Herzen zu der glaubigen Gewißheit, daß du alle Tage bis an der Welt Ende bei den Deinen bleibest, und daß uns keine Gewalt noch Macht aus deiner Hand reißen kann. Du himmlisches Haupt deiner Gemeinde! Erhebe unsern Geist je mehr und mehr über alles Sichtbare und Vergängliche zu dem himmlischen Wesen, in das wir mit dir versetzet sind. Hilf, daß wir von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes uns reinigen, unserm himmlischen Berufe würdiglich wandeln, und deinem Bilde immer ähnlicher werden, damit, wann du einst kommen wirst als der Richter, und dein Lohn mit dir, wir freudig vor dir erscheinen können, und von dir aufgenommen werden in dein ewiges Reich. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

6.

(Vor oder nach.)

Allmächtiger Gott! An dem heutigen Tage ist dein eingeborner Sohn, unser Seligmacher, gen Himmel aufgefahren. Gieb, daß auch wir mit ihm

gen Himmel fahren, jetzt alle Tage durch andächtiges Gebet, durch einen lebendigen Glauben, durch ein gottseliges Leben, durch ein herzliches Verlangen nach der ewigen Heimath, und dereinst durch ein seliges Sterben und Auferstehen, um Jesu Christi willen. Amen.

(Kirchenordnung von Rottenburg a. d. T.)

7.

(Vor oder nach.)

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir loben und rühmen deine unendliche Liebe gegen uns, daß du uns den Zugang zu deinem himmlischen Reiche, der uns durch die Sünde verschlossen war, durch deinen Sohn Jesum Christum wiederum eröffnet hast. Ja, weil unser Heiland von der Erde aufgefahren ist gen Himmel, uns die Stätte zu bereiten: so vertrauen und glauben wir seiner Verheißung, daß er an seinem großen Tage wiederkommen, und uns zu sich nehmen wird, auf daß wir ewig bei ihm seyen.

Wir bitten dich von Herzen, Vater unsers Herrn Jesu Christi, und durch ihn auch unser Vater, du wollest uns durch deinen Geist regieren, daß wir einzig suchen, was droben ist, wo unser Heiland ist, und nicht mehr trachten nach dem, das auf Erden ist. Vergieb uns aus Gnaden Alles, was wir mit Trägheit und weltlichem Sinn bisher versäumt und ver-

schuldet haben; und lehre uns hier schon unseren Wandel im Himmel führen, und mit Freuden allezeit erwarten die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit unsers Heilandes, Jesu Christi. Amen.

(Preußische Agende.)

8.

(Nach.)

Herr Jesus Christus, du Sohn des Allerhöchsten, der du nun nicht mehr arm und in Knechtsgestalt auf Erden wandelst, sondern erhöhet bist zur Rechten deines Vaters, ein Herr über Alles, was im Himmel und auf Erden ist, wir bitten dich herzlich, zieh' uns dir nach, daß wir alles Irdische geringschätzen, und einzig trachten nach dem, das droben ist.

Und wie du beim Abschied noch deine Hände aufgehoben hast über deine Jünger, und sie gesegnet: so segne nun von deinem Gnadenthrone herab auch uns und deine ganze Christenheit. Erweise deine Kraft aus der Höhe, sende uns deinen heiligen Geist. Gieb deinen Gemeinden fromme und getreue Lehrer und Vorsteher; bewahre uns bei deinem reinen Worte; wehre dem Satan und allen Aergernissen, die unter uns noch im Schwange gehen. Laß dein Evangelium verkündigt werden aller Kreatur, und erhalte dein Reich auf Erden mit großer Kraft, bis daß alle deine und unsere Feinde zu deinen Füßen

liegen. Du hast schon viele Kinder Gottes zur Seligkeit geführt: so hilf auch uns durch deinen Geist Sünde, Tod und Alles überwinden, damit wir, wann du zum Gerichte kommst, eingehen mögen mit allen Heiligen in das Reich deiner Herrlichkeit, wo du lebest und regierest, ein König immer und ewiglich. Amen.

(Straßburger und viele ältere Kirchenordnungen.)

9.

(Nach.)

Gnadenreicher Gott! Wir preisen mit Mund und Herzen deine unergründliche Liebe gegen uns sterbliche Sünder, daß du deinen eingebornen Sohn für uns in den Tod dahingegeben, aber auch wieder auferwecket und erhöhet hast zu einem Fürsten und Heiland. Bereite du selbst uns zum Lobe deines Namens, den du, durch die Erhöhung Jesu Christi, so herrlich gemacht hast in allen Landen. Ziehe uns durch deine Gnade in die selige Gemeinschaft deines lieben Sohnes, der nun im Himmel thronet, und sich nicht schämet, uns Brüder zu heißen.

Herr Jesu, du ewiger Hohepriester, der du eingegangen bist in das Allerheiligste, um zu erscheinen vor dem Angesichte Gottes für uns, gedenke unser in deinem himmlischen Heiligthum; und so wir sündigen, so vertritt du uns, als der einzige Mittler, bei

deinem Vater, daß keine Anklage uns verdamme vor seinem Richterstuhle, und sein Friede bei uns bleibe für und für. Du König der Ehren, richte dein Königreich auf in unsern Herzen! Mache uns durch deinen Geist tüchtig, dir zu dienen mit Furcht und Willigkeit. Beuge unsern Eigenwillen unter dein sanftes Joch; stärke uns wider die Sünde, und erfülle unsere Herzen mit heiliger Sehnsucht, dahin zu gelangen, wohin du vorangegangen bist.

Herr, unser Heiland, du Pfleger der himmlischen Güter, gieb uns allen aus deiner Fülle Gnade um Gnade. Laß deinen ganzen Segen ruhen auf unserm Könige, daß dein Name durch ihn verherrlichet werde. Beschirme, erweitere und befestige deine Kirche an allen Orten, besonders auch in unserm Vaterlande. Rüste aus deine Diener mit Kraft aus der Höhe, daß sie dein Wort im Geist und in der Wahrheit predigen. Regiere die Herzen der Eltern und Lehrer, daß sie die ihnen anvertraute Jugend dir zuführen, und leite du selbst unsere Kinder an deiner Hand auf den Weg des Heiles. Erwecke die noch Unbekehrten und die wieder Abgefallenen; richte ihren Blick empor zu dem Lande der Verheißung, das im Himmel ist, daß sie den Dienst dieser Welt willig verlassen, und, auf dem schmalen Wege, der Ewigkeit entgegen wandeln. Herr Jesu, du Sohn Gottes, der du selbst durch viel Leiden eingegangen bist zu deiner Herrlichkeit, erbarme dich über uns, wenn wir mit Kreuz

und Leiden heimgesucht werden. Hilf du uns, daß wir mit stiller Geduld einen guten Kampf kämpfen, und das Kleinod des ewigen Lebens ergreifen. Erquicke mit deinem reichen Trost alle Kranken und Angefochtenen; vernimm die Seufzer, die von ihrem Lager und aus ihrer Trübsal zu dir aufsteigen. Und wann wir einst in der Stunde des Todes das leibliche Auge schließen, so laß uns mit dem Auge des Glaubens den Himmel offen sehen, und erhöre uns, wenn wir mit dem letzten Seufzer dich anrufen: Herr Jesu, nimm unsern Geist auf! Amen.

(Berner und Basler Kirchengebete.)

10.

(Nach.)

Herr Jesu Christe, der du aufgefahren bist in die Höhe, und dich gesetzet hast zur Rechten deines himmlischen Vaters, wir danken dir mit großer Freude, daß du uns von den Banden der Sünde und des Todes erlöset, und alle Feinde unserer Seligkeit überwunden hast. Dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum schütze deine Kirche, und breite sie aus bis an die Enden der Welt. Tröste und heilige deine Glaubigen, und bleibe durch dein Wort und deinen Geist bei uns nach deiner Zusage, bis du einst in deiner Herrlichkeit

wiederum erscheinen, und uns heimholen wirst in dein ewiges Reich. Amen.

(Kirchenordnung vom Stift Osnabrück und Verden vom Jahr 1606.)

11.

(Nach.)

Herr Jesu, allmächtiger Siegesfürst! Lob, Ehre, Preis und Dank sey dir gesagt, daß du, nach deinem siegreichen Kampfe wider Sünde, Teufel, Tod und Hölle, dich zur Rechten deines Vaters gesetzet hast, auf daß du dich unser in allen Nöthen mit deiner Allmacht annehmest, und uns im Heiligthume nach deiner Barmherzigkeit vertretest. Gieb uns deine Gnade, daß wir mit unsern Herzen und Gedanken immer bei dir seyen; laß uns alles Eitle verachten, und in steter Bereitschaft deine herrliche Wiederkunft erwarten. Wir halten nun fest daran, weil du, als unser Haupt, gen Himmel gefahren, du werdest uns, als deine Glieder, nicht zurücklassen, sondern dermaleins in deine Herrlichkeit nachholen. So hilf denn, wann die Zeit herannahet, da du uns abfordern wirst, daß wir mit glaubigem Herzen und kindlichem Gebet im Frieden hinfahren mögen. Und wenn wir manchmal beschweret sind und müde, und uns sehnen, bei dir daheim zu seyn: so tröste uns durch deinen Geist, und erinnere uns, liebster Herr Jesu, daß du

zur rechten Zeit und Stunde unsere Sehnsucht erfüllen, und uns erlösen wirst von allem Uebel. Hilf uns mit deiner Kraft standhaft und getrost dieß Leben vollbringen; richte uns auf unter allen Widerwärtigkeiten, und laß uns endlich deines Sieges theilhaftig werden, und zu der ewigen Herrlichkeit gelangen. Deinem Namen sey auf Erden und droben in der Gemeinde der Vollendeten Lob und Dank gesagt! Amen.

(Braunschweiger Kirchenordnung vom Jahr 1709.)

---

8. Pfingsten.

1.

(Vor.)

Herr, unser Gott, der du an diesem Tage die Herzen deiner Glaubigen erleuchtet hast durch deinen heiligen Geist, gieb auch uns deine väterliche Gnade, und wirke in uns durch deinen guten Geist die rechte Erkenntniß dessen, was zu unserm Heil und ewigen Frieden dienet. Hilf uns, daß wir deines Trostes und Beistandes uns allezeit erfreuen mögen, und unter deiner Leitung das Ende des Glaubens davonbringen, nemlich der Seelen Seligkeit. Amen.

(Luther und alle alten Kirchenordnungen.)

1.[b]

(Vor.)

O Gott, der du die Herzen deiner Glaubigen mit Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret und eine christliche Gemeinde versammelt hast; gieb uns, daß wir in demselben Geist recht gesinnet seyen, und uns seiner Tröstung allezeit freuen, daß er durch seine Kraft und Beistand unsere Herzen gnädiglich reinige und vor allem Widerwärtigen beschütze; auf daß deine Gemeinde keinerlei Weise durch Anlauf der Feinde abgeführet, sondern in alle Wahrheit geleitet werde, wie dein Sohn, unser lieber Herr, Jesus Christus, gnädiglich verheißen hat, der mit dir, in Einigkeit desselben heiligen Geistes, lebet und regieret, wahrer Gott, immer und ewiglich! Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Vor.)

Allmächtiger Gott! Wir loben und preisen dich an diesem festlichen Tage, daß du aus Gnaden dein Volk heimgesucht, und durch die Ausgießung deines heiligen Geistes eine Gemeinde dir zum Eigenthum gesammelt, und deine Kirche auf Erden fest gegründet hast. Auch zu uns hast du von deiner himmlischen Höhe deine theuren Gnadengaben gesendet, und den hellen Schein deines Evangeliums in unsre Herzen

gegeben, damit wir dich und deinen Sohn erkennen, und im rechten Glauben geheiliget und erhalten werden.

Wir bitten dich demüthig, laß durch das Wort der Wahrheit und durch deine gnadenreichen Sacramente uns und die ganze Kirche allezeit erneuert, erleuchtet und zum ewigen Leben bewahret werden. Gieße deinen Geist auch jetzt kräftig und reichlich über uns aus, und versichere uns dadurch der Vergebung unserer Sünden und der Versöhnung mit dir. O Gott, reinige uns von aller Untugend; erwecke unsere Herzen zum Glauben, zur Liebe, zur Andacht, zum Gebet. Laß uns schmecken die Kräfte der zukünftigen Welt und den Reichthum der himmlischen Gaben, auf daß wir das Volk deines Eigenthums, das auserwählte Geschlecht und königliche Priesterthum seyen und bleiben in Ewigkeit. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

3.

(Vor.)

Geist des Vaters und des Sohnes! Wo du bist, da ist das neue Leben, da ist Kraft und Licht, Friede und Freude, Gnade und Gerechtigkeit. Durch dich ist das Reich Gottes auf Erden gegründet, und noch ist es allezeit dein göttliches Werk unter uns, was todt ist, neu zu beleben, die verfinsterten Herzen zu

erleuchten, die Schwachen zu stärken, die Traurigen zu trösten. O heiliger Geist! Mache Wohnung in uns; wende unsere Herzen hinweg von dem Vergänglichen zu dem Unvergänglichen und Ewigen; dämpfe in uns die Lüste des Fleisches und der Eitelkeit, und mache uns willig, Gott zu dienen in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. Du Geist der Herrlichkeit, erleuchte uns von Oben, verkläre uns in dein himmlisches Wesen, und mache uns theilhaftig der göttlichen Natur!

Geist der Gnade und des Gebets! Ruhe auch jetzt auf dieser Versammlung; lehre uns den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten, und mache kräftig in uns dein lebendiges Wort, das da bleibet in Ewigkeit. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

4.

(Vor oder nach.)

Barmherziger Gott und Vater! Wir sagen dir ewig Preis und Dank, daß du noch immer, wie über die ersten Jünger, deinen heiligen Geist ausgießen willst über deine Glaubigen, durch die Predigt deines Wortes und die heiligen Sacramente. Wir bitten dich mit herzlichem Verlangen, du wollest uns, deine armen Kinder, durch deinen Geist je länger je mehr erleuchten, damit wir von Tag zu Tag in wahrem,

lebendigem Glauben, unsträflichem Wandel, gottseligem Eifer und kindlicher Ergebung wachsen und zunehmen. Hilf, daß wir vor jedermann erweisen die Früchte des Geistes: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glauben, Sanftmuth, Keuschheit. O Herr, verleih' uns durch deine Gnade, daß wir selbst unsers Berufes und unserer Erwählung versichert, und auch Andere durch uns zu deinem Lob und unserm Herrn Jesu Christo zur ewigen Seligkeit gewonnen werden.

Gott, heiliger Geist, Tröster der Betrübten, neige dich zu uns in unsere Herzen mit deinen himmlischen Gaben; thue weg von uns alle Unreinigkeit; erleuchte unsere Seelen mit deinem hellen Licht; lehre uns thun deinen Willen; denn du bist unser Gott, und wir wissen gewiß, in welchem du wohnest, da machest du eine liebliche Wohnung des höchsten Gottes. So komm denn, gütigster Tröster der traurigen Seelen, Beschirmer zur rechten Zeit, Helfer in der Noth! Komm, du Stärke der Schwachen, du Lehrer der Demüthigen, du Hoffnung der Elenden, Erquicker der Unmächtigen! Komm, aller Lebendigen seligste Zierde, aller Sterbenden heilsamstes Labsal! Erbarme dich unser, und gieb uns deinen Frieden! Amen.

(Aus der HohenloheLangenburgischen Kirchenordnung vom Jahr 1695.)

5.

(Vor oder nach.)

Vater unsers Herrn Jesu Christi, Gott alles Trostes! Wir bitten dich durch deinen lieben Sohn, unsern Erlöser, du wollest deinen heiligen Geist reichlich in unsere Herzen senden, auf daß er, als der himmlische Tröster, uns tröste in unserm Elende, und bei uns bleibe ewiglich. Laß uns seine Gnadenwirkungen so kräftig an unsern Herzen erfahren, daß wir dadurch auch unter unsern Leiden deiner Liebe versichert, bei dem rechten kindlichen Glauben erhalten, und durch Geduld zur Seligkeit bewahret werden. Erhöre uns, o Gott; denn du bist unser Gott und Vater. Amen.

(Sächsische Kirchenordnung vom Jahr 1585.)

6.

(Vor oder nach.)

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir von Grund unserer Herzen, daß du uns deinen Geist zum Unterpfande des ewigen Lebens gegeben, und uns durch ihn unter den Leiden und Widerwärtigkeiten dieses Erdenlebens bisher so reichlich getröstet hast. Behüte uns in Gnaden, daß wir deinen heiligen Geist nicht betrüben, noch durch Trägheit, Leichtsinn

oder Trotz seiner heilsamen Zucht widerstreben. Dagegen erneure und vermehre in uns diese seligste von deinen Gaben, auf daß wir ein reines Gewissen bewahren, in der Liebe und allen guten Werken zunehmen, und also Christi Glieder und Tempel deines Geistes seyen und bleiben bis an unser Ende. Amen.

(Diederici Manuale.)

7.

(Vor oder nach.)

Himmlischer Vater! Wir preisen dich mit tiefstem Danke, daß du selbst durch deinen heiligen Geist dich verklären willst in unseren Herzen, und uns durch ihn die hohe Liebe offenbarest, die du uns in deinem eingebornen Sohne, unserm einigen Mittler und Heiland, erzeiget hast. Wir schwache, sündige Menschen vermöchten ja nicht, dich und den du gesandt hast, Jesum Christum, recht zu erkennen, noch ihn unsern Herrn zu heißen, ohne durch den heiligen Geist. So bitten wir dich nun demüthig, du wollest deinen Geist reichlich über uns ausgießen, auf daß er uns in alle Wahrheit leite, den Glauben in uns mehre und stärke, und unsere Herzen je mehr und mehr erneure und heilige. Entzünde in uns eine brünstige Liebe, lehre uns kindlich und glaubig beten, erfülle uns mit Friede und Freude im heiligen Geist,

und versiegle uns mit einem ewigen Trost und einer guten Hoffnung auf den Tag unserer Erlösung. Amen.

(Heidelberger Kirchenordnung vom Jahr 1611.)

8.

(Vor oder nach.)

Gott, heiliger Geist, du Tröster und Beistand aller Elenden! Wir arme, sündhafte Menschen bitten dich, nimm dich unser gnädig an. Komm und bereite dir eine bleibende Wohnung in unsern Herzen; reinige und erleuchte uns, daß wir im Glauben und in der Erkenntniß Christi wachsen und zunehmen, und in der Liebe immer völliger werden. Hilf gnädig, daß wir unter deiner Zucht und Leitung ein gottseliges Leben führen, unsere Leiden in Geduld und Hoffnung tragen, und als die wahrhaft Wiedergeborenen durch dich zur ewigen Seligkeit geheiliget und erhalten werden. Ja, mache uns zu Gefäßen deiner Gnade, und verleihe uns, daß wir in deiner Kraft die Welt überwinden und den Himmel ererben. Amen.

(Kirchenordnung vom Stift Osnabrück vom Jahr 1606.)

9.

(Nach.)

Vater unsers Herrn Jesu Christi! Lob, Preis und Ehre sey dir, daß du dich uns in deinem geliebten Sohne geoffenbaret, und in ihm unsere menschliche Natur zur Wohnung deiner Herrlichkeit gemacht hast. Insbesondere danken wir dir an dem heutigen Tage, daß du durch den Sohn und in seinem Namen gesandt hast deinen heiligen Geist, in welchem du noch immer zu uns kommen, und Wohnung in uns machen willst. Laß seine allmächtige Kraft an unsern Herzen immer wirksamer werden, und schenke uns deine Gnade, fest zu machen unsern Beruf und unsere Erwählung, und dich zu preisen durch unser ganzes Leben.

O heiliger Geist, du Geist des Lichtes und der Wahrheit, leite uns in alle Wahrheit, erleuchte unsern Geist, und vertreibe immer mehr alle Finsterniß aus unseren Herzen. Geist des Gebets und der Fürbitte, hilf uns beten, wie sich's gebühret, und vertritt uns mit unaussprechlichen Seufzern. Geist der Kraft, waffne uns wider alle Versuchungen, hilf unserer Schwachheit auf, und wirke in uns beides, das Wollen und das Vollbringen. Geist der Heiligung, heilige uns durch und durch, heilige unsere Sinnen und Gedanken, unser Dichten und Trachten, und mache uns allesammt fertig, deinen Willen zu thun,

einen jeglichen in dem Stande, dazu er berufen ist. Bleibe ewiglich bei uns, du barmherziger Tröster; tröste uns in unserer Trübsal, und erfülle uns jederzeit mit heiliger Freude. Geist des Friedens, gieb doch uns allen den Sinn des Friedens, der Sanftmuth und der Liebe unter einander. O heiliger Geist Gottes, der du einst in der Fülle deiner Kraft über die Apostel gekommen bist, ergieße dich heute auch über unsere Herzen; entzünde in uns das himmlische Feuer heiliger Gedanken, aufrichtiger Liebe, brünstiger Gebete, freudigen Lobes; erfülle uns mit deinem göttlichen Triebe und mit den mancherlei Gaben und Kräften des neuen Lebens, und gieb du selbst Zeugniß unserm Geiste, daß wir Gottes Kinder seyen.

O Gott! Verwirf uns nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns. Laß uns unsern Lauf glaubig führen und vollenden, und dereinst mit der seligen Hoffnung entschlafen, du werdest unsere sterblichen Leiber wiederum lebendig machen um deßwillen, daß dein Geist in uns wohnet. Das verleihe uns aus Gnaden in Jesu Christo! Amen.

(Neuenburger Liturgie vom Jahr 1713.)

10.

(Nach.)

Liebreicher und gnädiger Vater in Jesu Christo! Noch einmal treten wir vor dein heiliges Antlitz, in der glaubigen Zuversicht, du werdest an diesem Gedächtnißtage der ersten Pfingsten auch uns und allen deinen Kindern die Gnadengabe deines Geistes erneuern und vermehren. Das hast du uns ja durch deinen Sohn bezeuget, du wollest deinen heiligen Geist geben Allen, die dich darum bitten. Siehe, wir stehen einmüthig vor dir mit herzlichem Verlangen; so schenke uns denn, treuer Vater im Himmel, um Jesu Christi willen, diese höchste und wertheste deiner Gaben. Stärke und erfreue uns durch diesen himmlischen Tröster, und laß ihn unsern Führer und Beistand seyn in dieser Pilgerzeit. Ertheile uns fort und fort durch ihn das Zeugniß, daß wir deine Kinder seyen, und gieb, daß wir mit immer freudigerem Herzen rufen: Abba, lieber Vater!

Herr Jesu! Durch die Sendung deines heiligen Geistes hast du die Apostel tüchtig gemacht zu dem Amt, das die Versöhnung predigt, und sie mit Gaben ausgerüstet, aller Welt dein Heil zu verkündigen. Wir danken dir heute herzlich für das Zeugniß des Evangeliums, das sie in Beweisung des Geistes und der Kraft allen Völkern kundgethan, durch einen reinen und unsträflichen Wandel bestätiget, und zuletzt

mit ihrem Blute versiegelt haben. Mache dein Wort kräftig auch an unsern Herzen, und gieb uns Gnade, daß wir dasselbe als die gewisse, unfehlbare Stimme deines eigenen, heiligen Mundes aufnehmen und treulich befolgen.

O heiliger Geist, der du den Vater und den Sohn verklärest in der Gemeinde der Glaubigen, erleuchte uns durch dein Licht, und mache uns zu Kindern des Lichtes. Lehre uns beten ohne Unterlaß, untadelig wandeln, ohne Menschenfurcht von der Wahrheit zeugen, und durch unser Thun und Lassen den Vater preisen. Heilige unseren ganzen Willen und unser innerstes Gemüth; bestrafe und richte in uns alles ungöttliche Wesen, bereite dir selbst unsere Herzen zu einem heiligen Tempel und zu einer bleibenden Wohnung. Erfülle uns so ganz und gar, daß wir dich nimmermehr durch muthwilligen Widerstand und Ungehorsam betrüben. Sey unser Beistand in allen Anfechtungen, unser Tröster in allen Trübsalen. Treibe uns ohne Unterlaß zu allem Guten, damit unser Geist ganz sammt Seele und Leib unsträflich bewahret werde auf die Zukunft unsers Herrn, Jesu Christi.

Dir, dem Vater aller Gnade, der du deinen Geist ausgießest über alles Fleisch, dir, dem Sohne der ewigen Liebe, der du durch deinen Hingang zum Vater uns Sündern die selige Gabe des Geistes erworben hast, dir, o heiliger Geist, der du unsere

Gemeinschaft bist mit dem Vater und dem Sohne, und uns mit allen Gliedern der heiligen christlichen Kirche vereinigest zu Einem Leibe, dir sey Lob und Ehre, Dank und Preis nun und in alle Ewigkeit! Amen.

(Züricher Kirchengebete.)

11.

(Nach.)

Herr, unser Gott! Lob, Preis und Ehre sey dir gesagt von uns allen, daß du an diesem Tage der Pfingsten deinen heiligen Geist über die Apostel ausgegossen, und sie erleuchtet und geheiliget hast zu deinen Boten, die da Friede verkündigen, und allem Volke zurufen: Lasset euch versöhnen mit Gott! Von ganzem Herzen danken wir dir, daß deine Heilsbotschaft auch zu uns gekommen ist, und wir durch deinen Geist geheiliget, und zu deiner Gemeinde versammelt sind. Deine Kirche stehet fest in deiner Kraft; denn du bist bei ihr allezeit. Du bist ihre Zuversicht und ihre Hülfe; darum wird sie wohl bleiben.

Gott aller Gnade! Gieße den Geist Jesu Christi immer reichlicher aus über uns und alle Menschen, daß alle Lande voll werden von deiner Erkenntniß, und alle Herzen sich dir öffnen, wenn du einziehest mit dem Sohne, um bleibende Wohnung in uns zu machen. Insbesondere bitten wir dich für unser

theures Vaterland. Segne, allmächtiger Gott, das Leben und die Regierung unsers Königes durch den Geist deiner Weisheit und deines Friedens. Nimm das ganze königliche Haus in deine Obhut. Gieb allen Räthen und Dienern des Königes erleuchtete Augen des Verständnisses, und einen festen, frommen Sinn, daß sie Recht und Gerechtigkeit üben zu deines Namens Ehre. Salbe mit deinem Geiste alle Diener und Lehrer deines heiligen Evangeliums, damit dein göttliches Wort unter uns wachse und zunehme, und sich als ein Wort des Lebens zum Leben erweise an Allen, die es verkündigen, und die es hören. Heilige alle Haushaltungen und Schulen zu Tempeln, darin ein frommes Geschlecht unter uns aufblühe zum Lobe deiner herrlichen Gnade. Schenke den Geist der Geduld allen Bekümmerten und Angefochtenen; tröste die Traurigen; richte die Leidtragenden auf; laß uns alle jederzeit durch den Geist deines Sohnes einen freien Zugang zu dir finden.

Barmherziger Gott und Vater! Rüste uns aus mit deinem freudigen Geiste, dem Geiste der Verheißung und der Hoffnung, auf die Zeit der letzten Noth, daß wir unsern Lauf selig vollenden, und tüchtig werden, einzugehen in die Versammlung der Gerechten, da man dich sammt dem Sohn und heiligen Geist lobet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

12.

(Nach.)

Sey hochgelobt, gnädiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, daß du den verheißenen Tröster in die Welt gesendet, und ihn uns als das Pfand unsers himmlischen Erbes gegeben hast. Gieße ihn immer reichlicher aus über die Gemeinde, die in Christo Jesu ist; richte dein Königreich auf in unsern Herzen; führe uns aus der Finsterniß zum Licht, aus der Knechtschaft der Sünde zu der herrlichen Freiheit deiner Kinder.

Ja komm, heiliger Geist, und laß dich heute auf uns alle nieder. Segne alle Glaubigen mit einem neuen und reichen Maaße deiner Gaben; bringe es bei Allen, die noch getheilten Herzens sind, bald zur völligen Entscheidung; und die da schlafen und todt sind in ihren Sünden, die erwecke zu dem neuen Leben, das aus Gott ist. Laß dich an keinem von uns unbezeugt; verherrliche dich an einem jeden nach dem Reichthum deiner Gnade. Hilf unserer Schwachheit mächtig auf. Gieb uns den beharrlichen Ernst, die Gnade Gottes in Christo Jesu eifriger zu suchen, als alle Güter der Erde. Stehe uns bei in dem täglichen Kampfe wider den Geist dieser Welt; hilf uns wachen und beten, daß wir nicht in Versuchung fallen. Stärke uns im Glauben, in der Liebe, im Gehorsam, in der Geduld. Verkläre Christum in

uns, damit du unserem Geiste das Zeugniß geben könnest, daß wir Glieder an seinem Leibe und Gottes Kinder seyen.

Und wie für uns, so beten wir für alle Menschen. Laß dein helles Licht aufgehen auch über der Menge derer, die noch in Finsterniß und Schatten des Todes sitzen. Wirke du selber allmächtig mit an allen Orten, wo das Evangelium in alten und neuen Zungen gepredigt wird; thue täglich hinzu, die da glaubig werden an den Namen Jesu Christi. Vor Allem bitten wir dich, erfülle und heilige die ganze Christenheit, und mache sie zu einem wahrhaften Abbilde deines unsichtbaren Reiches. Sey du das starke Band der Einigkeit unter allen Christen, unter allen Gemeinden, in deiner ganzen Kirche. Führe uns alle hinan zu einerlei Glauben und Erkenntniß des Sohnes Gottes, wie du uns berufen hast zu Einem Leibe, bis das Wort der Verheißung: Ein Hirt und Eine Heerde, erfüllt wird, und Gott ist Alles in Allen. Amen.

(Basler Kirchengebete.)

13.

(Nach.)

Gnädiger Gott, himmlischer Vater! Du hast nach deiner ewigen Barmherzigkeit in die Finsterniß dieser sündhaften Welt herein die Kirche Christi, als

deinen heiligen Tempel, erbaut, darin du mit dem Sohne wohnen willst durch deinen Geist. Wir preisen deinen großen Namen, daß du dich noch immer verherrlichest in der Gemeinde, und deine Gaben reichlich austheilest an allen Orten und Enden. O laß die Welt immer mehr eingehen in die Kirche deines Sohnes; gieb der Wahrheit überall den Sieg; laß dein Licht helle leuchten. Räume hinweg alle Aergernisse in Lehre und Wandel, und Alles, wodurch zerstöret wird, was dein Sohn Christus erbauet hat. Wehre dem Feinde, der so viel Unkraut unter den guten Waizen streut. Wirke und erhalte eine rechte Zucht und einen Ernst der Heiligung bei Allen, die den Namen Christi bekennen. Erleuchte und regiere alle Vorsteher, alle Diener und Glieder der Kirche mit deinem heiligen Geiste. Gieße aus über unsern König und alle seine Räthe und Beamte den Geist der Weisheit und der Stärke. Lege deinen reichen Segen auf das Amt, das die Versöhnung predigt, und schenke uns allenthalben gottselige Lehrer, welche die Heerde Christi waiden von Herzensgrunde. Erfülle alle Glieder deiner Kirche mit deinen Geistesgaben, daß unser aller Leben ein reiner Gottesdienst werde vor dir, dem Vater. Laß das Wort und die heiligen Sacramente, darauf deine Kirche ruhet, unverändert und unverfälscht stehen, und wirken in ihrer ganzen Gotteskraft, daß sie an recht Vielen gesegnet werden auf Zeit und Ewigkeit. Erhalte überall in deiner

Kirche die Einigkeit des Geistes durch das Band des Friedens, tilge aus alle Spaltung und Zwietracht unter den Glaubigen, daß wir rechtschaffen seyen in der Liebe, und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus.

Herr, unser Gott! Wir bitten dich mit allen deinen Glaubigen, breite das Reich deines Sohnes aus in der ganzen Welt, gieße deinen Geist aus über alles Fleisch. Segne dazu die Verbreitung deines Wortes unter Christen und Nichtchristen, und sey mit Allen, welche an diesem theuren Werke arbeiten. Laß dein Evangelium in die Herzen dringen allenthalben, wo es verkündigt, gelesen und gehört wird, in Kirchen, Schulen und Häusern. Segne alle christlichen Vereine und Anstalten, die auf dem Grunde des Glaubens und der Liebe ruhen. Nimm in deine heilige Leitung Alles, was in der Nähe und Ferne zu deinem Dienste und in deinem Namen geschieht. Laß dein Reich immer herrlicher kommen, und offenbare an deiner ganzen Gemeinde den Reichthum deiner mannigfaltigen Weisheit und Gnade in Christo Jesu, unserm Herrn und Heiland. Amen.

(Nach Kapffs Gebetbuch.)

9. Dreieinigkeitsfest.

1.

(Vor.)

Heiliger und hochgelobter Gott! Wir danken dir von Herzen, daß du uns das große Geheimniß deines Wesens so gnädiglich geoffenbaret, und gelehret hast, in rechtem Glauben zu wissen und zu bekennen, daß du als Vater, Sohn und Geist ein einiger wahrer Gott seyest, und dafür angebetet seyn wollest. Wir bitten dich, du wollest solche göttliche Erkenntniß in uns beständig erhalten, damit wir davon auf keinerlei Weise abgetrieben werden. Und wie du, o wahrer, ewiger Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit uns erschaffen, erlöst und geheiliget: also laß nicht ab, uns auch noch ferner Gutes zu thun, und uns väterlich beizustehen, so lang wir leben. Endlich nimm uns zu dir in das Reich der ewigen Herrlichkeit, auf daß wir daselbst schauen mögen, was wir geglaubet haben, und dich ewigen, dreieinigen Gott mit allen Engeln und Auserwählten loben und preisen immer und ewiglich. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Vor.)

O du allerheiligstes Wesen, dreieiniger Gott! Das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit ist dein. Hochgelobet sey dein Name von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Wer sind wir, Herr, unser Gott, daß wir vor dein Angesicht treten, und deine Majestät und Herrlichkeit rühmen dürfen!

Vater unsers Herrn Jesu Christi und durch ihn auch unser Vater! Du bist heilig und gerecht; wir aber müssen uns niederwerfen vor dir in unsern Sünden, und flehen zu deiner Barmherzigkeit: Laß uns dein Antlitz gnädig leuchten, und nicht von uns weichen den Bund deines Friedens.

Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes und Heiland unserer Seelen, der du unser Fleisch und Blut angenommen hast, um zu suchen, was verloren ist; tritt jetzt mitten unter uns, wie du verheißen hast, nähre unsere Seelen auch heute mit dem Brode des Lebens, mit deinem göttlichen Wort, und heilige uns dir zu einem Volke, das da fleißig sey zu guten Werken.

Heiliger Geist, den uns der Sohn sendet vom Vater, du unser höchster Beistand und Tröster! Komm und erwecke unsere Herzen, erleuchte unsere Seelen, heilige unsere Sinnen und Gedanken, daß

wir freudig dir folgen, und, von dir in alle Wahrheit geleitet, fortan in einem neuen, himmlischen Leben wandeln.

Deine Gnade, Herr Jesus Christus, deine Liebe, Gott, unser Vater, und deine Gemeinschaft, o heiliger Geist, sey und bleibe mit uns allen! Amen.

(Agende für evangelische Kirchen.)

3.

(Vor.)

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deiner Kirche aus Gnaden gegeben hast, im Bekenntniß des wahren Glaubens, dich, den Vater, Sohn und heiligen Geist, zu erkennen, und als den einigen Gott in deiner geheimnißvollen Majestät anzubeten; wir bitten dich, verleih' uns, daß wir auf diesen allerheiligsten Glauben erbauet werden zu einer lebendigen Gemeinschaft mit dir und zu unserer Seelen ewigen Seligkeit. Dir, dem dreieinigen Gott, sey Anbetung, Preis und Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Viele alte Kirchenordnungen.)

4.

(Vor oder nach.)

Wir preisen dich, Vater und Herr Himmels und der Erden, daß du das Geheimniß deines göttlichen

Wesens uns durch dein Wort geoffenbaret hast. Nun können wir uns deiner Kindschaft rühmen; denn wir wissen, daß du ein Vater bist über Alles, was da Kinder heißet im Himmel und auf Erden. Wir können Freudigkeit haben zu dir, und dich mit diesem tröstlichen Namen nennen; denn dein eingeborner Sohn hat sich im Fleische geoffenbaret, und ist unser Freund und Bruder geworden. Und durch deinen heiligen Geist können wir Jesum unsern Herrn, und dich unsern Vater nennen; dein Geist ist es ja, der in uns ruft: Abba, lieber Vater, und Zeugniß giebt unserem Geiste, daß wir deine Kinder sind.

O Gott, heilige uns in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Gieb, daß wir uns nicht lassen wägen und wiegen von allerlei Wind der Lehre, sondern daß wir bestehen in der Wahrheit, die wir erkannt, und bleiben in dem, das wir von Kind auf gelernet haben.

Gelobet seyst du, Herr Gott, himmlischer Vater, der du alle Dinge und auch uns durch deine allmächtige Kraft erschaffen hast. Gelobet seyst du, eingeborner Sohn Gottes, Jesus Christus, wahrer Gott und Mensch, daß du die ganze verlorene Welt durch dein theures Blut erlöset hast. Gelobet seyst du, heiliger Geist, daß du uns und alle Christen durch das Wort und die heiligen Sacramente berufen und geheiliget hast. Dir, dem dreieinigen Gott, unserem Schöpfer, Erlöser und Tröster, sey Ehre in der

Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Hohenlohe-Langenburger Kirchenordnung vom Jahr 1695.)

5.

(Vor oder nach.)

Ewiger Gott! Wir danken dir, daß du dich uns in deinem Worte als Vater, Sohn und heiliger Geist geoffenbaret hast. Erhalte uns und unsern Nachkommen diese heilsame Erkenntniß deines göttlichen Wesens; hilf uns, daß wir glaubig und demüthig dabei verharren, und gieb, daß wir darin das ewige Leben haben mögen.

Hochgelobter Gott! Wir rühmen und preisen dich. Heilig, heilig, heilig bist du, unser Gott; alle Lande sind deiner Ehre voll. Gott, unser Vater, erbarme dich unser, und erfreue uns mit deiner Liebe. Sohn Gottes, erbarme dich unser, und mache uns gerecht und selig durch deine Gnade. Heiliger Geist, erbarme dich unser, heilige und tröste uns durch deine Gemeinschaft. Heiliger, dreieiniger Gott, erbarme dich unser. Und wie wir auf deinen Namen getauft sind zu deinem ewigen Eigenthum, also hilf uns recht glauben, christlich leben, geduldig leiden, und endlich, wann unsere Stunde kommt, selig sterben. Amen.

(Braunschweiger Kirchenordnung vom Jahr 1709.)

6.

(Vor oder nach.)

Herr Gott, der du unser einiger Schöpfer, Erlöser und Tröster bist, deine große Barmherzigkeit sey gepriesen in der Gemeinde, daß du das Geheimniß deines Wesens uns wissen lässest, und hast deinen Bund mit deinem Volke aufgerichtet aus lauter Liebe. Du lässest uns deine ewige Kraft und Gottheit ersehen an deinen Werken, und erweisest an uns allen Reichthum deiner Gnade. Wir beugen uns vor dem Throne deiner Herrlichkeit, daß du uns geschaffen hast, uns sammt allen Dingen trägest durch dein kräftiges Wort, und uns täglich und treulich behütest und versorgest ohne all unser Verdienst und Würdigkeit. Wir loben dich mit inniger Dankbarkeit, daß du, ewiger Gott, bist erschienen im Fleisch, und hast dich unserer Seelen herzlich angenommen, auf daß wir einen Heiland haben, und eine Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung unserer Sünden. Wir rühmen deinen heiligen Namen, daß du, als unser Beistand und Tröster, willst Wohnung unter uns machen, und uns berufen hast mit einem heiligen Ruf, und uns mit der ganzen Christenheit sammelst und erhältst im rechten einigen Glauben zur ewigen Seligkeit. O Herr, unser Licht und Leben, wir bitten dich, du wollest auch ferner dein Angesicht uns leuchten lassen, unsere Sünden uns vergeben, all unsere Ge-

brechen heilen, und uns krönen mit Gnade und Barmherzigkeit. Dein Name müsse groß seyn unter uns, und dein Friede unsere Herzen und Sinne bewahren; denn von dir, und durch dich, und zu dir sind alle Dinge; dir sey Ehre und Preis jetzt und immerdar! Amen.

7.

(Vor oder nach.)

Gott, der du in einem Lichte wohnest, da niemand zukommen kann, Lob und Dank sey dir gesagt von allen deinen Glaubigen, daß du dich uns geoffenbaret hast als Vater, Sohn und Geist.

Gott, unser Vater! Wir preisen dich, daß du durch deine Allmacht Alles, was da ist im Himmel und auf Erden, erschaffen hast und weislich regierest, daß du auch unser Schöpfer und unser erbarmender Vater bist und in alle Ewigkeit bleibest. Laß es uns nie vergessen, daß deine Allmacht uns trägt und hält, daß deine Weisheit uns väterlich leitet, und deine Güte uns auf lauter Liebeswegen zu dem himmlischen Ziele führet, zu welchem du uns berufen hast.

Preis und Ehre sey dir, Herr Jesus Christus, du Sohn Gottes und Abglanz seiner Herrlichkeit, daß du bist ein Mensch und uns gleich geworden, um uns zu erlösen von Sünde und Tod. Du bist in diese

Welt gekommen als das wahrhaftige Licht, alle Menschen zu erleuchten, und hast Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden, Allen, die an dich glauben. Wir danken dir mit der ganzen irdischen und himmlischen Gemeinde, die du erkauft hast durch dein Blut, und lobsingen deinem heiligen Namen. O gieb, du treuer und untrüglicher Zeuge der Wahrheit, daß wir mit fester Zuversicht an dein gewisses Wort uns halten, daß wir uns deines göttlichen Erlösungswerkes dankbar getrösten, und deinem Bilde, du Erstgeborner unter den Kindern Gottes, immer ähnlicher werden. Laß uns dir, unserem Herrn im Himmel, hier auf Erden leben und vertrauen, bis du bei deiner Zukunft zum Gericht uns aufnehmen wirst in deine Herrlichkeit.

Preis und Anbetung sey dir, Geist Gottes, heiliger Geist der Wahrheit und des Lebens! Unsere Erleuchtung, Erneuerung und Heiligung ist dein Gnadenwerk an uns. Hochgelobet seyst du, daß du in unserer Schwachheit unsre Stärke, und unter allen Trübsalen dieser Zeit unser Helfer und Tröster und das Unterpfand unseres himmlischen Erbes bist. O laß deine kräftigen Wirkungen an uns nicht vergeblich seyn. Heilige und reinige uns je mehr und mehr, und gieb jederzeit unserm Geiste das tröstliche Zeugniß, daß wir Gottes Kinder sind, durch dich versiegelt auf den Tag unserer Erlösung.

Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und Geist!

Nimm unsere Loblieder und Gebete gnädig an, die wir dir darbringen, noch allenthalben umgeben von Sünde und Schwachheit. Erhalte uns bei deinem Bekenntniß, bis wir dich einst schauen werden in dem vollkommenen Lichte von Angesicht zu Angesicht, und würdiger dich preisen und anbeten mit allen Heiligen und Engeln des Himmels. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

8.

(Vor oder nach.)

Ewiger, allmächtiger Gott, von dem, und durch den, und zu dem alle Dinge sind! Wir danken dir, daß du dich deinem Volke gnädig geoffenbart, und deinen Sohn, das Ebenbild deines Wesens und den Abglanz deiner Herrlichkeit, in die Welt gesendet hast. Durch ihn hast du den wundervollen Rath deiner Erlösung ausgeführt, und eine unvergängliche Kirche auf den Grund seines Evangeliums erbaut. Nun bist du nahe mit deiner Gnade einem jeglichen unter uns, und heiligest durch deinen Geist unsere Herzen zu deinem Tempel und zu deiner bleibenden Wohnung. Wir bitten dich mit herzlichem Verlangen, wirke in uns eine immer völligere Erleuchtung von der Erkenntniß deiner Klarheit in dem Angesichte Jesu Christi. Sende deinen heiligen Geist, daß durch ihn

deine Kirche allezeit erhalten, und im rechten Glauben befestiget werde. Bereite du selbst uns zu einer Gemeinde, die dir dienet mit brünstigem Gebet und heiligem Gehorsam, auf welcher der Geist deiner Herrlichkeit ruhet, ja, wo du Alles in Allem bist. Amen.

(Saarbrücker Kirchenordnung vom Jahr 1617.)

9.

(Vor oder nach.)

Preis und Dank sey dir, heiliger Gott, daß du dich uns in der ganzen Fülle deiner herrlichen Gnade geoffenbaret hast. Du, ewiger Vater, Schöpfer aller Dinge, hast uns Menschen nach deinem Ebenbild erschaffen. Du, eingeborner Sohn Gottes, bist zu unserm Heile Mensch geworden, und hast dich für unsere Sünden am Kreuze geopfert. Und du, Geist des Vaters und des Sohnes, hast uns durch das Evangelium zum Glauben berufen, und zu einer heiligen christlichen Kirche versammelt. Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! Du hast uns in der Taufe auf deinen Namen zugesagt, daß du unser ewig treuer und gnädiger Gott seyn wollest. Laß diese große Verheißung an uns erfüllt werden; und hilf auch uns, daß wir unsern Taufbund, als den Bund eines guten Gewissens mit dir, treulich bewahren.

Erhalte uns in wahrer Erkenntniß deines allerhöchsten Namens und in rechtem Glauben bis an unser Ende, und mache uns durch deine Gnade auf ewig selig. Amen.

(Diederici Manuale.)

10.

(Vor oder nach.)

Gnädiger Gott, der du in deinem Worte dich offenbarest als Vater, Sohn und Geist, wir danken dir von Herzen, daß du uns in der heiligen Taufe zu deinen Kindern angenommen, uns alle Sünden vergeben, und uns Kraft, Frieden und Hoffnung des ewigen Lebens geschenkt hast. Wir bitten dich, du wollest uns durch deine Gnade also regieren, daß wir unseres Taufbundes nimmermehr vergessen, sondern von allem ungöttlichen Wesen und den Werken der Finsterniß immer völliger uns reinigen, und dir und deiner Gerechtigkeit leben, bis wir endlich durch einen seligen Tod hindurchdringen zum ewigen Leben. Amen.

(Braunschweiger Kirchenordnung vom Jahr 1702.)

---

10. Reformationsfest.

1.

(Vor.)

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir von Herzen, daß durch deine allmächtige Gnade das Licht deines seligmachenden Evangeliums unsern Vorfahren in der Finsterniß aufs Neue aufgegangen ist, und uns bis auf diese Stunde geleuchtet hat. Sey gepriesen dafür, daß wir, frei vom Zwange menschlicher Satzungen, von Kind auf die heilige Schrift wissen, die uns unterweisen kann zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum, der unser einiger Mittler ist. Wir bitten dich, du wollest uns beständig bei deiner göttlichen Wahrheit und unserer evangelischen Freiheit erhalten. Bewahre uns, daß wir das theure Gut der Gewissensfreiheit nicht zum Schaden unserer Seele mißbrauchen. Schütze deine evangelische Kirche vor aller List und Gewalt der Feinde deines Wortes. Erleuchte und regiere uns durch deinen Geist, daß wir deiner himmlischen Lehre immer treuer und gehorsamer werden, und deinen heiligen Namen von ganzem Herzen mit Wort und That freudig vor aller Welt bekennen, damit wir einst das Ende unseres Glaubens davonbringen, nemlich der Seelen Seligkeit. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Vor.)

Lasset uns danken dem ewigen Vater unseres Herrn Jesu Christi, daß es ihm gefallen hat, durch den Dienst Martin Luthers die lautere Lehre der Kirche wieder herzustellen.

Wir flehen zu dir, o du lebendiger und wahrer Gott, du Schöpfer aller Dinge und deiner Kirche, von ganzem Herzen, daß du, um deiner Ehre und um deines Sohnes willen, dir allezeit auch unter uns eine ewige Kirche sammlest durch das Wort des Evangeliums, und unsere Herzen regierest durch deinen heiligen Geist, auf daß wir dich wahrhaftig anrufen und dir wohlgefälligen Gehorsam leisten. Wir vereinigen auch unsere Bitte mit dem Gebet unseres Herrn und Hohepriesters, Jesu Christi: Vater, heilige uns in deiner Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit; und flehen mit ihm, daß deine Lehre immerdar leuchte unter dem Menschengeschlechte und uns leite zur Seligkeit. Amen.

(Melanchthon.)

3.

(Vor oder nach.)

Heiligster Gott, dessen Wege eitel Güte und Wahrheit sind, du hast nach deiner großen Barm-

herzigkeit in den vergangenen Zeiten nicht nur das Seufzen deiner verborgenen Frommen in Gnaden erhöret, und ihnen mitten in der Finsterniß das Licht aufgehen lassen, sondern ihnen auch Gnade verliehen, daß sie die erkannte Wahrheit des seligmachenden Evangeliums frei und öffentlich vor aller Welt, auch vor Königen und Fürsten bekennen durften. Herr, unser Herrscher! Wie ist dein Name dadurch so herrlich geworden in allen Landen! Wie ist die kleine Schaar deiner Glaubigen dadurch so mächtig gestärkt, der Haß der Feinde deines Wortes aber so gewaltig beschämt worden! Auch auf uns ist der edle Schatz der evangelischen Wahrheit gekommen, und wir genießen solcher theuren Wohlthat noch bis auf diese Stunde nach allem Wunsche unseres Herzens. Noch stehen wir unverrückt in der edlen Freiheit, die dein lieber Sohn, unser Erlöser, Jesus Christus, uns geschenket hat. Gelobet sey darüber deine Barmherzigkeit, gepriesen deine unermeßliche Güte. Ach daß wir solche Gnade nur auch allezeit recht erkannt, und zu unserem Heile gebraucht hätten! Aber wie viele von uns haben die Wahrheit aufgehalten in Ungerechtigkeit, und, was sie mit dem Munde bekannt, mit ihrem Leben und ihren Werken verleugnet! Wie manche haben Schiffbruch gelitten an ihrem Glauben, und die Welt liebgewonnen! Du aber hast nicht mit uns gehandelt nach unseren Sünden, und uns nicht vergolten nach unseren Uebertretungen. Mit tiefer

Beschämung erkennen wir deine Langmuth und Treue. Wir opfern dir ein zerknirschtes und zerschlagenes Herz, und bitten dich um Jesu Christi willen um Vergebung unserer Sünden. Ach sey auch fernerhin uns gnädig, entziehe uns nicht die theure Beilage des göttlichen Wortes; erhalte uns die kostbare Freiheit, deinen Namen öffentlich zu bekennen. Zerstöre nach deiner Weisheit und Macht Alles, was wider dich und deine Wahrheit streitet. Laß auch unsere Nachkommen den Bund erben, daß die Wohnung deines heiligen Namens bei uns bleibe für und für. Bringe zurück, was von der Wahrheit abgewichen ist; befestige, was noch wankt; und was du bereits durch deine Gnade gestärket hast, das bewahre durch deine Gotteskraft zur ewigen Seligkeit. Amen.

(Württembergisches ReformationsfestGebet vom Jahr 1730.)

4.

(Vor oder nach.)

O heiliger, wahrhaftiger Gott und Herr! Wie können wir Lob und Dank genug gegen dich aussprechen, daß du nach so langer Finsterniß dein seligmachendes Evangelium aus großer Barmherzigkeit wieder ans Licht gebracht, und durch treue Zeugen und Bekenner desselben unsere Kirche von verderblichen Irrthümern und Menschensatzungen so herrlich

gereiniget hast. Gieb ferner Gnade, daß wir dein untrügliches Wort, wie es dein Geist den Propheten und Aposteln eingegeben hat, sammt den heiligen Sacramenten, lauter und unverfälscht behalten. Wende unsere Herzen ab von unnützer Lehre, von Irrthum und Verführung. Wehre, du großer Erzhirte, Jesus Christus, allen Feinden unseres Glaubens, daß keiner mit List oder Gewalt deine Schafe zerstreue, und uns der gesunden und kräftigen Waide deines erquickenden Wortes beraube. Bringe auch die herbei zu deiner Heerde, die noch in Unwissenheit, blindem Eifer, Unverstand und Irrthum dahin gehen. Suche die Verlorenen, heile diejenigen, die an ihrer Seele Schaden genommen haben. Heilige uns alle in deiner Wahrheit, daß wir nicht durch gottloses Leben deiner Kirche zur Schande gereichen, sondern würdiglich wandeln dem Evangelio, und dasselbe in allen Widerwärtigkeiten und Anfechtungen mit Worten und Werken bekennen. Siehe mit Gnaden an den Weinberg, den du durch deinen Sohn Jesum Christum gepflanzt und bisher gesegnet hast. Herr, du wollest uns vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. Dir sey Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Ulmer Kirchengebete von 1760.)

— —

5.

(Vor oder nach.)

Allgütiger Gott und Vater! Mit Dank und Freude treten wir heute (abermals) vor dein Angesicht, um deine Treue und Erbarmung zu preisen. Herr, du hast Großes an deinem Volke gethan; deß freuen wir uns, und sind fröhlich in dir. Du hast ein Gedächtniß deiner Wunder gestiftet; deß soll nimmermehr vergessen werden. Mächtig hast du dich deiner Kirche angenommen, und deine auserwählten Werkzeuge mit Weisheit, Muth und Kraft ausgerüstet, die reine Lehre des Evangeliums aus dem Dunkel des Irrthums und Aberglaubens ans Licht zu ziehen. Du hast uns bis auf diese Stunde dein göttliches Wort in seiner Lauterkeit erhalten, daß es uns bleibe eine Leuchte auf unserer Lebensbahn, und ein Licht auf dem Wege zur Ewigkeit. Dafür sey dein großer Name gelobet immer und ewiglich! Wir bitten dich aber auch, du wollest das theure Kleinod deiner seligmachenden Wahrheit uns und allen unsern Nachkommen rein und lauter bewahren, und das Licht desselben immer mehr über allen Völkern aufgehen lassen.

Heiliger Vater! Gieb einen hellen Schein der Erkenntniß Jesu Christi in unsere Herzen, und laß

uns das Wort von seinem Kreuze göttliche Kraft und göttliche Weisheit werden. Hilf uns durch die Gnade deines heiligen Geistes würdiglich wandeln dem Evangelium deines Sohnes, auf daß wir nicht zu Schanden werden vor ihm bei seiner Zukunft. Ja, mache uns zu treuen Haushaltern über die theure evangelische Wahrheit, damit wir einst als fromme und getreue Knechte eingehen zu unseres Herrn Freude. Amen.

(Nach dem Entwurf einer Agende für Rheinbayern vom Jahr 1837.)

6.

Dankgebet für die Bibel.

(Vor oder nach.)

Gelobet seyst du, Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi, daß du uns gesegnet hast mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Mit gerührtem Herzen danken wir dir an dem heutigen festlichen Tage, daß du vor drei Jahrhunderten die Schätze deines göttlichen Wortes, das unsre Seelen selig machen kann, der Christenheit von Neuem aufgeschlossen hast. Insbesondere preisen wir deine herrliche Gnade, daß du den frommen Zeugen

der Wahrheit, unsern theuren Luther, mit Kraft und Weisheit ausgerüstet hast, das klare Verständniß der heiligen Schrift unserem deutschen Volke in seiner Muttersprache zu eröffnen.

Ja, wir danken dir, Vater des Lichts, daß du uns durch dein Evangelium errettet hast von der Obrigkeit der Finsterniß, und versetzt in das Reich deines lieben Sohnes, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. Oeffne uns die Augen, daß wir sehen die Wunder in deinem Gesetz. Erwecke in uns täglich das sehnliche Verlangen nach dieser Quelle des Heils und des Lebens. Wirke in uns durch deinen heiligen Geist, daß die von dir eingegebenen Schriften uns nütze werden zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit, damit wir geschickt werden zu allen guten Werken. Laß an uns durch viel selige Erfahrungen das Wort deines Sohnes sich bewähren: So jemand will deß Willen thun, der mich gesandt hat, der wird inne werden, ob meine Lehre von Gott sey. Waffne uns mit deinem Wort, als mit dem Schwerte des Geistes, gegen den Betrug des Irrthums und der Sünde. Verleihe uns deine Gnade, daß uns dein seligmachendes Evangelium Kraft und Stärke gebe, zu dämpfen unsere Lüste und Begierden, zu siegen über die Versuchungen des Satans und der Welt, in standhaftem Glauben auszuharren unter allen Anfech-

tungen, und endlich in unsern letzten Kämpfen zu überwinden. *

Vergieb uns, um Jesu Christi willen, den schweren Undank, dessen wir uns so oft durch Geringschätzung deiner herrlichsten Gabe schuldig gemacht haben. Nimm nicht weg von uns das Wort der Wahrheit, erhalte uns diesen kostbaren Schatz, das theure Kleinod deiner Christenheit, bis ans Ende der Tage. Mache durch die himmlische Weisheit deines Evangeliums zunichte die Weisheit der Menschen, die sich über die göttliche Predigt erheben will. Blicke in Gnaden herab auf die zahlreichen Schaaren, denen das helle Licht, das zur Wahrheit und Seligkeit führt, noch nicht leuchtet, und öffne auch ihnen die Quelle der Erkenntniß und des Trostes, aus welcher wir Gnade um Gnade schöpfen. Breite überall auf Erden dein Reich, das Reich deines Sohnes, aus.

---

* Wenn man das Gebet, das auch bei Bibelstunden gebraucht werden kann, abkürzen will, so lautet der Schluß der ersten Hälfte:

zu überwinden, und vom Tode zum Leben hindurchzudringen. Amen.

Vor der zweiten Hälfte werden dann folgende Worte eingeschoben:

Barmherziger Gott! Lob und Dank sey dir gesagt für die unaussprechliche Gnade, daß du uns dein seligmachendes Wort geschenkt, und bis auf diese Stunde erhalten hast. Vergieb uns, ...

Laß durch dein Wort den Sieg der Wahrheit über Irrthum und Unglauben, über Lüge und Bosheit immer herrlicher werden. Stärke und erquicke durch das Brod des Lebens Alle, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, alle Mühseligen und Beladenen, die sich nach Trost, Ruhe und Frieden sehnen. Ja, laß das Wort deiner Gnade in uns allen mächtig werden, uns zu erbauen auf unsern theuersten Christenglauben, damit wir einst das Erbe mit allen Heiligen und Seligen in deinem himmlischen Reiche empfangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

7.

(Nach.)

Gelobet seyst du, Herr unser Gott, du Gott unserer Väter! Dir gebühret Majestät und Gewalt, Herrlichkeit, Sieg und Dank. Dein ist das Reich, und in deiner Hand stehet Kraft und Macht. Du bist freundlich, deine Gnade währet ewiglich, und deine Wahrheit für und für. Wir gedenken all der Treue und Barmherzigkeit, die du unsern Vätern erzeigt, all der wunderbaren Hülfe, wodurch du dich seit mehr als drei Jahrhunderten an unserer Kirche unter allen Stürmen und Gefahren bis auf diese Stunde verherrlichet hast. Nach langer Finsterniß

hast du das Licht des Evangeliums wieder in seinem vollen Himmelsglanze anbrechen, und nicht mehr erlöschen lassen. Gieb uns davon am heutigen Feste einen tiefen Eindruck, und erfülle unsere Herzen mit dankbarer Freude, aber auch mit heiligem Ernste. Wir bitten dich, bleibe fort und fort der Schild und Schutz deiner Kirche, decke sie mit deinen Fittigen, und laß ihre Zuversicht seyn unter deinen Flügeln.

Leite mit deinem Geiste den König, den du unserer Kirche zum Beschirmer und Pfleger gegeben hast, und ströme aus über ihn und die Seinigen deinen himmlischen Segen. Erfülle mit Ehrfurcht für dein Wort alle Obrigkeiten, und gieb, daß die Unterthanen durch willigen Gehorsam gegen die Gesetze ihren christlichen Sinn beweisen. Sende den Gemeinden treue Lehrer, welche das unter schwerem Kampfe errungene Kleinod der Wahrheit festhalten, und die Lehre unseres Heilandes zieren in allen Stücken. Bewahre deine evangelische Kirche vor aller Zerrüttung und Trennung; entferne den Geist der Zwietracht, damit der Glaube nicht Noth leide, und die Liebe nicht erkalte. Steure dem Unglauben, der Zweifelsucht, dem Kaltsinn und der Gleichgültigkeit, und gieb, daß die Glieder deiner Gemeinde fleißig seyen, zu halten die Einigkeit im Geiste durch das Band des Friedens. Zerstöre alle feindseligen Anschläge der List und Gewalt gegen unsern allerheiligsten Glauben, und erhalte uns die kostbare Freiheit,

denselben öffentlich zu bekennen. Erbarme dich derer, die um des Evangeliums willen bedrängt werden, und unter dem Drucke der Verfolgungen seufzen; errette sie aus ihrer Noth. Zernichte alle Keime des Hasses und der Unduldsamkeit zwischen uns und unsern Mitchristen, welche der evangelischen Kirche nicht angehören. Lehre sie und uns eingedenk seyn, daß wir Einen Gott und Vater, Einen Herrn und Erlöser, Jesum Christum, Einerlei Hoffnung unseres himmlischen Berufes bekennen. Vater des Lichtes und der Liebe, gieße aus deinen Geist über deine Kinder, die an allen Enden und Orten wohnen, damit herbeikommen möge die Zeit, wo auf der ganzen Erde seyn wird Eine Heerde unter Einem Hirten, welcher ist dein Sohn, Jesus Christus, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

---

11. Kirchweihfest.

1.

(Vor.)

Wir danken dir, Herr Gott, himmlischer Vater, daß du durch dein Wort und deinen heiligen Geist dir unter uns eine Kirche und Gemeinde gegründet, sie bisher treulich beschirmt, und uns dein Evangelium und diesen Ort der gemeinschaftlichen Anbetung so

gnädig erhalten hast. Wir bitten dich demüthig, du wollest dieses theure Heiligthum noch ferner uns und unsern Nachkommen bewahren. Gieb jederzeit gottselige Lehrer, die deine Heerde recht waiden, dein Wort richtig auslegen, und als deine treuen Haushalter der Gemeinde nichts vorenthalten von dem, was zum Heil unserer Seelen dient. Regiere durch deine Gnade die Herzen aller Zuhörer, daß sie dein Wort nicht blos mit Freuden aufnehmen, sondern auch mit Eifer und Treue darnach wandeln. Laß, o gütiger Gott, in diesem dir geweihten Hause die Verkündigung deines Wortes und Willens allezeit gesegnet seyn, bis wir dereinst die irdische Hütte verlassen, und in deinem himmlischen Heiligthum, sammt Allen, die hier glaubig aus und ein gegangen sind, dir würdiger dienen, und deine Herrlichkeit schauen, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Diederici Manuale.)

2.

(Nach.)

Herr Jesu, du Erzhirte und Bischof unserer Seelen! Dir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum sammelst du auch auf dem ganzen Erdboden dir eine Gemeinde, ein Volk zum Eigenthum, das da fleißig sey zu guten Werken.

Auch an unser Land und unsern Wohnort hast du in Gnaden gedacht. Deine Güte ist es, daß wir in diesem Hause frei und ungehindert zusammenkommen, und die Predigt deines Evangeliums hören dürfen. Wie viel köstliche Lehren, wie viel kräftige Worte der Erweckung, der Bestrafung, des Trostes aus dem Schatze deiner Gnade und Wahrheit sind uns an dieser heiligen Stätte schon vorgehalten worden! Wie viele Kinder sind schon vor diesem Taufsteine dir, o Jesu, zugebracht, wie viele junge Christen an diesem Altare dir geweiht, wie viele Seelen hier durch dein Abendmahl erquickt, wie viele Ehen hier in deinem Namen eingesegnet worden! Dank sey dir, o treuer Heiland, für all dieß Gute, das du uns hier erwiesen hast, obgleich wir es vielfältig mit Undank vergolten haben. Ach! wir müssen bekennen, daß wir solcher Langmuth nicht werth sind. Kirchweih haben wir schon oft gehalten; aber auch unsere Kirche oft selbst entweiht durch unheilige Gedanken, durch Beten ohne Ernst und durch vergebliches Hören. Wie oft ist dieß Lob- und Dankfest in einen Tag der fleischlichen Lust verkehrt worden, wodurch Viele Schaden genommen haben an ihrer Seele. Vergieb uns, o Vater, unsere Thorheit und Sünde, und lehre uns Kirchweih halten, wie es dir gefällig ist. Laß dir dieß Haus und Alle, die sich da versammeln, aufs Neue empfohlen seyn. Laß keine Seele von denen, die hieher kommen, leer oder unerweckt von

hinnen gehen. Ziehe dir besonders an der Jugend einen guten Samen, und laß die Herzen der Väter sammt denen der Kinder zu dir bekehret werden, auf daß die Wohnung deines Namens bei uns bleibe für und für. Laß auch in unseren Häusern dein Wort reichlich wohnen, daß wir uns unter einander lehren und ermahnen mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen lieblichen Liedern. Erhöre uns und segne uns. Wir sind dein, und dieß Haus ist dein Haus. O laß uns einst alle eingehen in dein Haus, das nicht mit Händen gemacht ist, auf daß wir dort dir dienen mögen in heiligem Schmuck, in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit. Amen.

(Nach Philipp David Burk.)

3.

(Nach.)

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Zu dir heben wir unsere Augen auf, und sagen dir Lob und Dank für alle Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan hast. Insonderheit rühmen und preisen wir deine große Güte, nach welcher du auch in dieser Gemeinde ein Haus dir erbauet hast, das durch deinen Gnadenschutz stehet bis auf diesen Tag. Dir gebühret Lob und Ehre und Preis und Dank für die unaussprechlichen und herrlichen Gaben, die du an dieser Stätte durch

deinen heiligen Geist unsern Vätern und uns mitgetheilt hast. Ja, gelobet sey dein heiliger Name für jedes Wort der Wahrheit, das du hier in unsere Herzen gepflanzt, für jede Mahnung, durch die du unser Gewissen hier erweckt und gerührt, für jeden Trost, womit du die Mühseligen und Beladenen hier erquickt, für jede Kraft zum Glauben und Beten, zum Wollen und Vollbringen, die du uns hier geschenkt, und für die ungestörte Freiheit, in der wir unsern evangelischen Glauben hier jederzeit bekennen durften.

Wir bitten dich, o Gott, wache auch ferner über diesem Hause, da deine Ehre wohnet, und umgieb es mit deinem allmächtigen Schutze. Vergieb uns alle Sünden der Zerstreuung, des Leichtsinns, der Trägheit, womit wir diese Stätte bisher entheiliget haben. Bewahre uns besonders in dieser Woche vor allen Aergernissen, damit unsere Gemeinde nicht gerichtet werde durch das Wort deines Sohnes: Wehe der Welt der Aergerniß halber!

Herr Jesu Christe, du Hirte und Bischof unserer Seelen, laß dir die Heerde, die du an diesem Orte dir gesammelt hast, auch fernerhin befohlen seyn. Rufe die Verirrten herbei, die dein Wort verachten, und deine Wohnung fliehen. Strafe die Verstockten durch deinen Geist, daß sie nicht sterben in ihren Sünden, sondern eilen, ihre Seelen zu erretten. Erhalte uns dein heiliges Wort, und gieb, daß dein Evangelium allezeit frei und lauter verkündigt und von Herzen



geglaubt, und deine heiligen Sacramente nach deiner Einsetzung gebraucht werden. Walte mit deiner Gnade und Wahrheit über unserm Könige, daß er dein Reich unter uns mehre, und mit seinem ganzen Hause und Volke deines Heiles sich freue. Lenke die Gedanken der Obrigkeiten, daß sie als deines Reiches Amtleute Recht halten, und thun nach deiner Ordnung. Sey mit den Lehrern und Predigern, daß sie, in der Gemeinschaft deines Geistes und Lebens, durch Wort und That den Gemeinden vorleuchten. Lege deinen Segen auf unsere Versammlungen in deinem Hause, und laß diese Stätte uns und unseren Nachkommen eine Pforte des Himmels werden. Ja, sammle dir in jedem Hause eine Gemeinde, und weihe jedes Herz zu deinem Tempel, daß wir in Furcht und Freudigkeit dir dienen unser Lebenlang. Erquicke mit dem Troste deiner Gnade alle Angefochtenen und Bekümmerten; sey nahe den Sterbenden im letzten Kampfe, und richte ihren Blick hinauf zum Himmel, wo die Gerechten leuchten werden, wie die Sonne, in ihres Vaters Reich. Du hast deine Gemeinde theuer erkauft; heilige sie dir durch dein Wort und deine Sacramente, damit du sie einst rein und unsträflich darstellen mögest vor dein heiliges Angesicht. Dir sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

---

12. Geburtsfest des Königs.

1.

(Vor.)

Allmächtiger, gnädiger Gott, der du ein Herr bist über alle Königreiche der Menschen, wir erscheinen heute in deinem Heiligthum, anzubeten vor dir, und zu preisen deine Gnade, die du verherrlichet hast an unserem Könige und an seinem ganzen Hause. Laß uns heilige Hände aufheben zu dir, und aus frommen Herzen die Opfer unseres Dankes dir darbringen.

Herr, unser Gott, der du geboten hast, Fürbitte zu thun für die Könige und für alle Obrigkeit, gieb, daß wir, mit dem christlichen Sinne treuer Unterthanen, Heil und Segen über den Fürsten unseres Volkes erflehen. Laß den König sich freuen in deiner Kraft, und fröhlich seyn in deiner Hülfe. Gieb ihm, was sein Herz sich wünschet nach deinem Willen, und versage ihm nicht, was heute sein Mund bittet in deiner Furcht. Setze ihn seinem Volke zum bleibenden Segen, und erfreue ihn mit Freuden deines Angesichtes für und für. Neige dich zu uns, o Herr, und erhöre unser Flehen nach deiner Gnade. Segne uns aus deinem Heiligthum, um Jesu Christi willen. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

2.

(Vor.)

Gütiger Gott, himmlischer Vater! Wir sind heute vor deinem heiligen Angesichte versammelt, die Pflicht treuer Unterthanen zu erfüllen, und dich für die große Gnade zu preisen, die du unserem Könige bisher erwiesen hast. Mit unzähligen Wohlthaten hast du ihn von dem Anfang seines Lebens an bis auf diese Stunde überschüttet. Du hast die Krone auf sein Haupt gesetzt, und ihn geschmückt mit Glanz und Ehre. Du bist ihm nahe geblieben mit deinem allmächtigen Schutze, hast sein Leben und seine Gesundheit erhalten, und seine Tage mit der Fülle deiner Güter gekrönet. Du hast durch seine Regierung auch unserem ganzen Volk und Land viel Gutes gethan.

Für alle diese Beweise deiner väterlichen Huld und Treue bringen wir heute dir, dem einzigen Geber alles Guten, den demüthigsten Dank dar. Siehe von deiner heiligen Höhe gnädig auf uns herab. Laß dir die Opfer unseres Dankes wohlgefallen. Erfülle unsere Bitten, die wir für das Wohlergehen unseres Königs vor dich bringen. Laß die heutige Andacht dazu gesegnet seyn, daß wir zu frommer Treue gegen unsern Fürsten, zum Gehorsam gegen die Gesetze, und zu jeder bürgerlichen und häuslichen

Tugend kräftig ermuntert werden. Erhöre uns, gnadenreicher Gott und Vater, um deiner ewigen Liebe willen. Amen.

(Churpfälzische lutherische Liturgie.)

3.

(Auch bei der Huldigung zu gebrauchen.)

(Nach.)

Großer Gott und Herrscher über Alles! Wie können wir dir genugsam danken, daß du uns durch den obrigkeitlichen Stand Sicherheit verschaffest für Leib und Leben, und für Alles, was wir in dieser Zeitlichkeit besitzen. Gieb doch, daß wir diese Wohlthat recht bedenken, und verzeihe uns, wo wir unsere Pflicht vergessen, und entweder nicht herzlich für unsere Obrigkeit gebetet, oder gar durch ungeziemende Urtheile, Murren und Untreue uns versündiget haben. Hilf, daß wir dir und deiner Ordnung von Herzen gehorsam werden, und unterthan seyn mögen in deiner Furcht, nicht mit Dienst allein vor Augen, sondern als die Knechte Christi, die solchen Willen Gottes von Herzen thun, mit gutem Willen. Laß uns dein Bild erkennen an unsern Obern, und dieselben ehren mit Worten und mit der That und mit

Geduld. (* Ueberzeuge uns durch deinen Geist der Wahrheit, daß wir keine wahren Christen seyn können, wenn wir untreulich mit unserer Obrigkeit handeln wollen, und welch ein großer Diebstahl es sey, wenn wir der Obrigkeit das Ihre zurückhalten, oder betrüglich geben, oder auch betrüglich in ihren Diensten arbeiten. Stelle uns den Meineid, der besonders zu solchen Sünden kommt, ernstlich vor, daß wir nicht einen unvermerkten Zorn auf unserem Gewissen tragen müssen, darüber wir zu Grunde gehen können.) Segne unsere Landesobrigkeit, und durch dieselbe unser ganzes liebes Vaterland. Schenke deinem Gesalbten, unserem Könige, langes Leben und deinen heiligen Geist, der seine Seele bewahre, und ihn dein Volk göttlich regieren lehre. Erhalte ihn bei fürstlichen Gedanken, standhafter Zusage, Liebe zur Gerechtigkeit, Eifer über dem Guten, Ordnung in allem Thun und Lassen, und bei einem väterlichen Sinn und Herzen gegen uns alle. Behüte denselben vor bösen Rathgebern, vor schädlichen Exempeln und vor allem Uebel. Neige auch die Herzen aller deren, die seine Befehle ausrichten, auf deine Zeugnisse, und nicht auf eigenen Vortheil. Laß unsre Kirche durch ihn beschützt, die Schulen gepflegt, Zucht und Ordnung erhalten, den Aergernissen gesteuert, die Ver-

* Die eingeschlossenen Worte können am Geburtsfeste des Königs weggelassen werden.

wüstung abgewendet, und den Segen über uns und unsere Nachkommen bestätiget werden. Der Herr erhöre ihn und uns alle in der Noth. Er thue unserm Lande noch immer Gutes. Es segne uns Gott, unser Gott, und alle Welt fürchte ihn. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

4.

(Nach.)

Herr, allmächtiger Gott, du Herr aller Herren und König aller Könige! Noch einmal beugen wir unsere Kniee vor dir, und bitten dich im Namen Jesu Christi, deines Sohnes. Laß den königlichen Thron, den du unter uns gegründet hast, fest und unerschüttert stehen, und auf demselben Weisheit und Gerechtigkeit regieren für und für. Segne aus dem Reichthum deiner Gnade den König, deinen Gesalbten, den deine Hand erhoben hat, über uns zu herrschen. Lenke sein Herz, daß er in all seinem Vornehmen allezeit deine Ehre suche, und darnach trachte, dein Volk, das ihm anvertrauet ist, in Gottseligkeit, Wohlfahrt, Ruhe und Frieden zu erhalten. Schenke ihm langes Leben, und laß jeden wiederkehrenden Gedächtnißtag seiner Geburt einen Tag neuer Freude und neuen Dankes werden für ihn und für unser ganzes Vaterland. Dein Segen, o barmherziger Gott, komme über die Königin, seine Gemahlin, über den Kronprinzen, seinen

Sohn, und dessen Gemahlin, und über die Prinzessinnen, des Königs Töchter. Walte mit deinem allmächtigen Schutze über Allen, die unserm Königshause angehören, und stärke sie durch deinen Geist, daß sie geheiligte Werkzeuge deiner Gnade seyen, und Vorbilder in allem Guten und Löblichen. Laß auf allen Räthen und Dienern des Königes den Geist der Weisheit und Frömmigkeit ruhen, daß Wahrheit und Gerechtigkeit, Glauben und Liebe all ihre Schritte begleite, und sie bauen helfen an deinem göttlichen Reiche. Gott und Vater, neige das Herz unseres ganzen Volkes zu deinen Rechten und Zeugnissen; beweise an uns deine Kraft, daß wir wandeln in deinen Geboten, und immer völliger werden dein Volk und Eigenthum. Unter allen Völkern mehre dein Heil; die Sonne deiner Gnade laß aufgehen in allen Landen, und gieb deinem Namen Sieg und Gewalt vom Aufgang bis zum Niedergang.

Dir, dem ewigen Könige, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und Alleinweisen, sey Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

5.

(Nach.)

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, du König aller Könige und Herr aller Herren, der du von dem

Throne deiner Majestät auf alle siehest, die auf Erden wohnen, wir bitten dich von Grund unseres Herzens, walte noch ferner mit deinem väterlichen Schutz über unserm Könige, deinem Gesalbten. Behüte ihn mit seinem ganzen Hause. Verleihe ihm langes Leben, Gesundheit und Wohlergehen. Erhöre ihn, wenn er dich anruft; begleite ihn, wenn er aus und ein geht; und erfreue sein Herz täglich durch neue Beweise deiner Güte. Regiere ihn mit deinem Geiste, daß er allezeit bereit sey, deinen Willen zu thun, und über deinen Geboten zu halten. Erfülle ihn mit Weisheit und Kraft und mit heiliger Ehrfurcht vor dir, daß alle seine Unternehmungen zu deines Namens Ehre und zur Wohlfahrt des Vaterlandes gereichen mögen. Neige zu deinen Zeugnissen die Herzen aller deren, die seine Befehle ausrichten; gieb ihm Rathgeber und Unterthanen, die ihm mit treuer Liebe anhangen, und das unzertrennliche Wohl des Königes und des Vaterlandes stets vor Augen haben. Vereinige Fürst und Volk durch das Band der Eintracht und Gerechtigkeit, der Ordnung und des Friedens, auf daß wir unter der Regierung unseres Königes ein ruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Siehe herab von deiner heiligen Wohnung, und segne dein Volk, und das Land, das du uns gegeben hast. Amen.

(Badische Agende vom Jahr 1836.)

— — —

13. Dankfest für Ernte und Herbst.

A. In gesegneten Jahren.

1.

(Vor.)

Barmherziger Gott, gnädiger Vater! Wie groß ist deine Treue, daß du dieses Jahr wieder mit deinem Gute gekrönt, und die Fülle deines Segens über Thal und Höhen ausgeschüttet hast. Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. Du hast dein Gedeihen gegeben zu dem, (Allem,) was wir gepflanzt und gearbeitet haben, (daß die Bäume voll Blüthen und Früchte standen, und die Tennen mit Korn gefüllet wurden, und die Keltern von Most überflossen). So hoch der Himmel über der Erde ist, lässest du deine Gnade walten über uns. Darum kommen wir mit Danken und Frohlocken vor dein freundliches Angesicht, du Gott unseres Heils. Wir preisen deinen Namen, daß du so gnädig bist; unser Herz freuet sich, daß du so gerne hilfest. Wir wollen nimmermehr vergessen, daß du so wohl an uns thust. O Herr! Du hast uns ohne all unser Verdienst und Würdigkeit gesegnet; lehre uns nun auch treu seyn in dem Zeitlichen, damit du uns das Unvergängliche

anvertrauen könnest. Segne uns mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum, daß wir reich werden an guten Werken, und erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, zu deinem Wohlgefallen und zum Preise deines heiligen Namens. Bewahre uns durch deine Gnade, daß wir nicht, wenn wir satt werden und die Fülle haben, in Sicherheit und Sünde gerathen, noch deiner, unseres treuen Schöpfers und Erhalters, vergessen. Regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir in deiner Furcht leben, und dich ehren, lieben und loben, hier zeitlich und dort ewiglich. Amen.

(Entwurf einer Agende für die evangelische Kirche Rheinbayerns. 1837. Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Nach.)

Allmächtiger Gott, Vater aller Gnade! Wir bringen heute vor deinen Thron unsern demüthigen Dank für deine ewig reiche Liebe, womit du auch in diesem Jahre deine milde Hand über uns aufgethan, und Alles, was da lebet, mit Wohlgefallen gesättiget hast. Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. Du hast uns vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, den Segen unserer Felder (und Weinberge) uns treulich behütet, und unsere Herzen erfüllet mit

Speise und Freude. Du hast Großes an uns gethan; deß sind wir fröhlich, und sagen dir von Grund unseres Herzens Lob und Dank dafür. Herr, was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und des Menschen Kind, daß du dich seiner also annimmst! Dich sollen wir finden und fühlen in deinen Wohlthaten; aber mit tiefer Beschämung müssen wir bekennen, daß wir deiner Gaben nicht werth sind, daß wir deiner oft vergessen, oft ängstlich gesorgt und gezagt, oft den Reichthum deiner Güte verachtet oder mißbraucht haben. Vergieb uns, o Vater, unsere Sünden. Bewahre uns vor dem Leichtsinn, der deiner Gebote vergißt, vor der Trägheit, die deine Gnade versäumt, vor der Unmäßigkeit, die deine Güter mißbraucht, vor dem Geiz, der Herz und Hand dem Bruder verschließt. Dein Segen allein machet reich, und niemand lebet davon, daß er viel Güter hat. Wann du unsere Seele von uns forderst, weß wird seyn, das wir gesammelt haben? O so hilf uns reich werden in dir, unserem Gott; laß deine Güte uns zur Buße leiten, und höre nicht auf, uns zu segnen. Gieb ferner fruchtbare Zeiten; bewahre uns väterlich vor Mangel und Theurung, und laß uns deinen Segen in Frieden und guter Gesundheit genießen. Thue wohl deinem Knecht, unserem König, und seinem ganzen Hause. Laß ihn von jeder Saat, die er zum Besten deines Volkes ausstreut, reiche Früchte ernten. Du machest fröhlich, was da lebet: o so erfreue nach dem Reichthum deiner

Liebe auch die Herzen aller Armen, Verlassenen und Betrübten, und laß sie inne werden, daß keines vergessen sey von dir. Hilf uns durch deine Gnade, daß wir nicht auf das Fleisch säen, sondern auf den Geist, damit wir vom Geiste das ewige Leben ernten, und in der himmlischen Freudenernte dich reiner und feuriger loben, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

B. In mittelmäßigen Jahren.

1.

(Vor.)

Gütiger Gott! Wir danken dir und rühmen deinen herrlichen Namen, daß du deine milde Hand über uns aufgethan, und uns zwar keinen Ueberfluß, aber doch unser bescheiden Theil Speise bescheret hast. Wir sind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan hast. Vater im Himmel, du weißt, was wir bedürfen. Unsere Anliegen werfen wir auf dich, der du Alles wohl machst. Wir bitten dich, du wollest uns dankbare Herzen geben, daß wir deiner Wohlthaten nimmermehr vergessen, und deine Gaben in deiner Furcht gebrauchen. Und weil du uns in deinem Sohne das Brod des Lebens gegeben hast, so mache uns begierig und theilhaftig der himmlischen Güter, und speise auch unsere Seelen mit deinem göttlichen Worte, daß wir satt werden in Gerechtigkeit,

und in allen Stücken wachsen an dem, der das Haupt ist, damit wir dich preisen an unserem Leibe und an unserem Geiste, und reiche Früchte bringen zum ewigen Leben. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

2.

(Nach.)

Allmächtiger Gott, gütiger Vater! Du hast dich auch in diesem Jahre nicht unbezeugt gelassen, und hast uns viel Gutes gethan; du hast unsere Saaten behütet, und das Gewächs unserer Felder (und Weinberge) gesegnet. Darum kommen wir vor dein Angesicht mit Danken, und sind getrost über deiner Hülfe. Wir bekennen in Demuth, daß wir deine Gnade und Treue nicht verdient haben, und daß der Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmuth vielfältig von uns verachtet wird. Aber deine Gnade hat noch kein Ende, und deine Barmherzigkeit währet für und für; darum preisen wir deinen großen Namen, und bitten dich um deinen heiligen Geist, daß er uns lehre, wie deine Güte uns zur Buße leitet, damit wir in rechter Furcht unser täglich Brod mit Danksagung empfangen, und in der Liebe zu dir und unserem Nächsten all deine Gaben nach deinem Willen gebrauchen. Gieb uns einen zufriedenen und bescheidenen Sinn, auf daß wir uns genügen lassen an dem, das da ist, und deiner

Hülfe kindlich vertrauen. Erwecke unsere Herzen, daß wir nicht vergessen, wohl zu thun, und von deinen Gütern die Hungrigen speisen und die Durstigen tränken. Erquicke du selbst die Armen und Bekümmerten mit deinem himmlischen Troste, und mache sie reich durch den Geist des Glaubens und durch das Wort des Lebens, das ewiglich bleibet. Gieb uns allen, o Gott, nach deiner herrlichen Gnade, daß wir am Tage jener großen Ernte mit Freuden kommen und unsere Garben bringen, und aus deiner Hand die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen, um deines Sohnes, unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

C. In Mißjahren.

1.

(Vor.)

Allmächtiger Gott, Herr des Himmels und der Erde! Du hast uns in so vielen fruchtbaren Jahren mit dem Reichthum deiner Güte gesegnet. Auch das, was wir in diesem Jahre an Früchten der Ernte und des Herbstes noch einsammeln durften, ist ein unverdientes Geschenk deiner Gnade. Zwar hat uns manche Frucht des Feldes (und der Weinberge) gefehlt, und die Erde uns nicht gegeben, was wir

gewünscht haben. Deine Gedanken sind nicht unsere Gedanken, und unsere Wege sind nicht deine Wege. Aber es sind Gedanken des Friedens und nicht des Leides, die du über uns hast, und all dein Thun ist lauter Güte und Treue. So bewahre uns denn, barmherziger Gott, daß wir nicht murren wider dich, und meinen, wir hätten sollen mehr empfangen. Bist du doch unser Vater, der da reich ist an Barmherzigkeit. Du hast deine Hand noch nicht von uns abgezogen, und Leben, Gesundheit und Frieden uns bisher erhalten; du wirst es auch in Zukunft wohl machen. Du hast Mittel und Wege genug, zu helfen, und weißt, was wir bedürfen. Deine Augen sehen auf die, so dich fürchten, die auf deine Güte hoffen, daß du ihre Seele errettest vom Tode, und ernährest sie in der Theurung. Unsere Seele harret auf dich; du bist unsere Hülfe und Schild. Deine Güte, Herr, sey über uns, wie wir auf dich hoffen. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

2.

(Nach.)

Ach gnädiger Gott, lieber Vater im Himmel, der du reich bist über Alle, die dich anrufen, wir demüthigen uns vor dir in wahrer Buße über den Schaden, der die Frucht unserer Weinberge (Felder, Bäume) dieses Jahr betroffen, und so viele Dürftige

unter uns in großen Jammer gesetzet hat, wobei wir uns einig und allein in deine Erbarmung überlassen. Dank sey deiner ewigen Treue, die gleichwohl in einem und anderem Theil unserer zeitlichen Nothdurft etwas übrig gelassen, auch so vielen Armen bisher durchgeholfen hat, daß sie nicht verschmachtet sind. Ach hilf noch ferner, um Jesu Christi willen, und gieb, daß wir nur allesammt durch deine Güte und Ernst zu dir gezogen werden. Behüte uns vor Sünde und Undank, insonderheit vor Untreue in dem Zeitlichen und vor Mißbrauch deiner Gaben, dadurch wir deinen Segen von uns stoßen, und thue uns auch wieder Gutes, daß das Land sein Gewächs gebe. Laß keine Theurung, auch die Unbarmherzigkeit der Menschen nicht überhand nehmen. Gieb uns Geduld, und stärke unser Vertrauen auf dich, unsern himmlischen Vater, der gesagt hat: Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen. Vermehre unseren Eifer nach dem einzig Nothwendigen, davon man lebet, und laß uns im Himmel ewiglich gesättigt werden. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

Anhang.

Schluß des Kirchenjahrs.

1.

(Vor.)

Vater aller Gnade! Wir bringen dir heute das Opfer unseres herzlichen und demüthigen Dankes dar für allen Reichthum deiner geistlichen und himmlischen Güter, womit du in diesem zu Ende gehenden Kirchenjahre durch deinen Sohn, Jesum Christum, uns gesegnet hast. Du hast uns dein göttliches Wort verkündigen lassen, das unsere Seelen selig machen kann. Du hast deine theuren Gnadenmittel, die heiligen Sacramente, uns zum Trost und zur Heiligung dargereicht, und bist nicht müde geworden, durch deinen Geist an unsern Herzen zu arbeiten. Gelobet sey dafür dein heiliger Name!

Wir bitten dich, du wollest die Sünden dieses Jahres uns vergeben nach deiner großen Barmherzigkeit, um Jesu Christi willen, und das selige Licht deines Evangeliums uns und der ganzen Christenheit gnädig erhalten. Regiere uns durch deinen Geist, daß wir dein heiliges Wort mit Freuden aufnehmen, unser Lebenlang darin beharren, und, geheiliget in deiner Wahrheit, endlich zur ewigen Seligkeit gelangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Englisches Kirchengebetbuch und Nürnberger Agende.)

2.

(Nach.)

Barmherziger Gott, ewiger Vater, der du uns abermals ein Kirchenjahr vollenden lässest, wir danken dir für dieses Jahr der Gnade, in welchem du uns mit großer Geduld und viel Verschonen getragen, und durch Güte und Ernst zur Buße gerufen hast. Wie viel Mittel hast du uns durch deinen Sohn, Jesum Christum, geschenkt, zu wachsen in deiner Gnade und Erkenntniß, wie reichlich das Vermögen uns dargereicht, im Glauben fester, deinem Bilde ähnlicher, und zu einem seligen Heimgang bereiter zu werden. Für alle diese Barmherzigkeit und Treue sey deinem heiligen Namen Lob und Ehre und Preis von uns allen dargebracht.

Aber ach! wie viele Stunden, besonders der heiligen Tage dieses Jahres, werden gegen uns zeugen, und uns verklagen, daß wir den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmüthigkeit verachtet, und wohl dem Ende unserer irdischen Laufbahn, aber nicht dem Ziele unserer himmlischen Berufung näher gekommen sind. Dein Auge, o Gott, hat unsere Herzen und Wege gesehen, und du weißt, was aus manchem unter uns geworden wäre, wenn der Tod ihn übereilt hätte.

O gedenke nicht der Sünden dieses Jahres und unsrer Uebertretungen, gedenke aber unser nach deiner

Barmherzigkeit um Jesu Christi willen. Habe noch Geduld mit den unfruchtbaren Bäumen, auf denen du bisher vergeblich Frucht gesucht hast, und gieb ihnen Frist, ob sie nicht endlich wollen Frucht bringen, die dir gefällt. Höre nicht auf, barmherziger Vater, alle Herzen zu suchen; erwecke du selbst die Sicheren unter uns; befestige die Wankenden, und gieb den Angefochtenen deinen Frieden. Laß das Gute nicht verloren gehen, das die Kraft deines Wortes und die Zucht deines Geistes bisher an uns gewirkt hat. Die in diesem Jahre den Bund der heiligen Taufe mit dir geschlossen oder erneuert haben, bewahre sie alle, in deiner Liebe, zum ewigen Leben. Stärke und erhalte in der Gemeinschaft deines Sohnes, die sein heiliges Abendmahl empfangen haben, und laß die selige Frucht desselben an keinem verloren seyn. Erneure deinen Segen über allen Ehegatten, die deine Hand zusammengefüget hat. Heile gnädig alle Wunden, die du im Laufe dieses Jahres geschlagen hast. Sey ein Vater und Tröster der Wittwen und Waisen, und erhalte uns durch die Kraft des Glaubens und der Hoffnung in der Gemeinschaft des Geistes mit unsern selig Vollendeten.

Bleibe bei uns, o Vater, und erhöre freundlich die Gebete deines Volkes. Laß ferner deine Gnade und Wahrheit walten über deiner Kirche, über unserm Vaterland, und über deinem Knecht, unserm Könige, sammt seinem ganzen Hause. Gieb uns allen

neue Kraft zum Fleiß in der Heiligung, daß wir wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus, und ernstlicher, als bisher, trachten nach deinem Reiche und nach seiner Gerechtigkeit. Lehre uns die Flüchtigkeit unserer Zeit bedenken, daß wir unsere Jahre in deiner Furcht vollbringen, und unser keines dahinten bleibe.

Dir aber, der überschwänglich thun kann über Alles, das wir bitten und verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirket, dir sey Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Nach Tittmann.)

II. Sonntagsgebete.

A. Gebete vor der Predigt.

Die Gebete 1—6 sind ausschließlich für den Sonntag Vormittag bestimmt, 7 und 8 für den Sonntag Vor- oder Nachmittag; die weiteren Gebete, von 9 an, können auch an Feiertagen und bei WochenGottesdiensten gebraucht werden.

1.

Allmächtiger, barmherziger Gott, der du bei der Schöpfung dem Lichte geboten hast, daß es aus der Finsterniß hervorleuchte, wir bitten dich, du wollest in der Finsterniß dieser Welt durch dein Wort einen hellen Schein des himmlischen Lichtes in unsere Herzen geben. Laß in dem Angesichte deines lieben Sohnes, Jesu Christi, den Glanz deiner göttlichen Herrlichkeit, die Sonne deiner väterlichen Liebe, über

uns aufgehen. Verkläre uns selbst dadurch in sein heiliges Bild, erleuchte die dunkeln Pfade unserer Pilgerschaft, und bringe uns, am Ende unseres Laufes, zum Erbtheil deiner Heiligen im Licht. Erhöre uns, um Jesu Christi, unsers Herrn und Heilandes, willen. Amen.

(Nach der Hanauer Kirchenordnung vom Jahr 1659.)

2.

Allmächtiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! Wir danken dir von ganzem Herzen, daß du uns heute deinen heiligen Ruhetag hast anbrechen lassen, den Gedächtnißtag aller Güte und Barmherzigkeit, welche du durch das Werk der Schöpfung, Erlösung und Heiligung an uns erzeiget hast. Mache uns diesen Tag durch deine Gnade zu einem göttlichen Ruhetag. Heilige durch deinen Geist uns, damit wir diesen Tag dir heiligen; wohne und ruhe du in uns, damit wir in dir ruhen. Reinige uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, daß nicht nur heute, sondern alle Tage unseres Lebens Leib und Seele dir geheiligt sey, daß auch mitten unter der Arbeit der Woche Herz und Gedanke in dir ruhe, und unser ganzes Leben ein unbefleckter Gottesdienst vor dir, dem Vater, werde. Gieb uns im Glauben an deinen Sohn den Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; erquicke uns unter der Mühe und Arbeit

der Zeit mit der Hoffnung auf die selige Ruhe der Ewigkeit; und wenn du uns dereinst abrufest von dem irdischen Tagewerk, so laß uns zu der himmlischen Ruhe deines Volkes eingehen, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Erlöser. Amen.

(Nach J. F. Stark.)

3.

Herr Gott! Du bist ein Licht, und in dir ist keine Finsterniß. Du hast deinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt, auf daß, wer ihm nachfolget, nicht in Finsterniß wandle, sondern das Licht des Lebens habe. Sende denn auch an diesem Morgen dein Licht und deine Wahrheit, daß sie uns leiten, und laß das Wort, welches heute unter uns verkündiget wird, unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege seyn. Entdecke uns durch deinen Geist den Zustand unserer Herzen; vernichte unsere Eigenliebe; zerstöre allen Selbstbetrug in uns; demüthige uns, damit du uns erhöhen könnest; reinige uns von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, auf daß du mit deinen guten und vollkommenen Gaben uns erfüllen, und selber in uns wohnen mögest. Verkläre uns in dein göttliches Bild, und laß deine überschwängliche Erkenntniß in uns schon hier den Anfang des ewigen Lebens werden. Lege einen reichen Segen auf diesen dir geheiligten Tag. Wirke durch

deinen Geist kräftig an Allen, die heute dein Wort verkündigen, hören und lesen; laß dich auch an denen, die dein theures Evangelium gering achten, nicht unbezeugt, damit dein Name geheiliget, dein Reich ausgebreitet, und das ewige Heil vieler Seelen befördert werde. Erfülle unsere Bitten, o himmlischer Vater, um deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, willen. Amen.

(Häusliches Erbauungsbuch. Tübingen, 1831.)

4.

Vater des Lichtes, der du uns das natürliche Licht dieser Welt scheinen lässest, sende jetzt und allezeit das wahrhaftige Licht, Jesum Christum, in unsere Herzen, und laß ihn darin leuchten und alle Finsterniß vertreiben, damit wir dich in deinem Sohne erkennen und lieb gewinnen. Siehe, wir sind durch die Sünde verfinstert in der Eitelkeit unseres Sinnes; darum lehre du selbst uns durch deinen heiligen Geist aus deinem Worte, wie wir uns zu dir bekehren, und dir im Glauben gehorsam werden können.

Herr Jesus Christus, du Sonne der Gerechtigkeit! Erwecke uns, daß wir aufwachen vom Schlafe unserer natürlichen Sicherheit, und aufstehen von allen todten Werken, damit du uns erleuchten mögest. Gieb, daß wir nicht uns selber leben, sondern dir, der du für uns gestorben und auferstanden bist. Brich an, du

helles Licht, in unsern Herzen, und siege über alle Finsterniß.

Heiliger Geist! Richte unsere Herzen heute zu, daß sie dein Tempel werden, darin du den ganzen Tag lehren könnest. Heilige alle Gedanken und Sinne, dein Wort zu fassen und zu bewahren, damit wir deiner Leitung folgen, und diese ganze Woche und allezeit in deinem Lichte wandeln.

Heiliger Gott! Halte deinen Ruhetag in uns, und habe dein Werk in unsern Seelen, daß wir dir gefällig seyen in Zeit und Ewigkeit. Amen.

(Gottfried Arnold. Entwurf einer Agende für die evangelische Kirche Rheinbayerns, 1837.)

5.

Wir preisen dich, Vater und Herr Himmels und der Erde, daß du uns abermals verliehen hast, unter deinem Schutz und Segen eine Woche (mit ihrer Arbeit und Sorge) glücklich zu vollenden, und den Tag zu erleben, an welchem wir Ruhe finden für Leib und Seele, und unsern Ausgang und Eingang von Neuem dir heiligen.

Wir beten dich an als den allmächtigen Schöpfer und Erhalter der Welt, als den Gott und Vater, von dem alle Hülfe kommt, als den Ursprung und das Ziel aller Dinge. O mache uns zu wahrhaftigen Anbetern deines Namens, und schenke uns dazu durch

Jesum Christum den Geist der Gnade und des Gebets. Laß diesen heiligen Tag für uns alle einen gesegneten Theil unserer Wallfahrt werden, damit wir heute dem vorgesteckten Ziele der Seligkeit näher kommen. Siehe, wir wollen mit Ehrfurcht und Andacht dein untrügliches, seligmachendes Wort hören und zu Herzen fassen; wir wollen uns aller eiteln Werke, jeder sündlichen Zerstreuung enthalten; wir wollen heute mit ganzem Herzen deinen Tag heiligen, damit wir das Tagewerk dieser neuen Woche mit gesammeltem Gemüthe morgen antreten, und es in deiner Kraft auch vollbringen mögen. Himmlischer Vater, dieß sind unsere Vorsätze; gieb nun zu dem Wollen auch das Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Oeffne uns das Verständniß deines Wortes; belehre, strafe, tröste und stärke uns durch dasselbige, wie wir es bedürfen. Leite durch deinen Geist die Lehrer, unterweise die Zuhörer, und heilige uns alle durch das Wort deiner Gnade. Segne auch jetzt unsere Andacht, Gott, unser Vater, der du mächtig bist, uns zu erbauen, und uns zu geben das Erbe sammt Allen, die geheiliget werden. Amen.

(Häusliches Erbauungsbuch. Tübingen, 1831.)

6.

Vater der Barmherzigkeit! Gesegnet sey uns der Tag, den du uns heute erleben lässest, der Tag,

an welchem wir von irdischen Geschäften ruhen, und unsern Geist zum Himmel erheben dürfen. Wir sind theuer erkauft durch deinen Sohn; o lehre uns schaffen, daß wir selig werden, mit heiliger Furcht, in Zuversicht und Hoffnung. Laß uns tief empfinden, welch' Glück es sey, mit geistlichen und himmlischen Gütern gesegnet zu werden durch Jesum Christum. Rede du selbst zu uns, du hast Worte der Wahrheit; rede an unser Herz, du hast Worte der Liebe, des Trostes, der seligsten Hoffnung. Gieb uns erleuchtete Augen des Geistes, daß wir erkennen die Geheimnisse deines Wortes, die Rathschlüsse und Gebote deiner Liebe. Laß den unvergänglichen Samen deiner Wahrheit in uns Frucht bringen für das ewige Leben. Heilige und segne unsere Andacht, damit sie eine Anbetung im Geist und in der Wahrheit sey. Bewahre uns vor Gleichgültigkeit, vor Leichtsinn und allen sündlichen Zerstreuungen, durch welche der Tag entheiliget wird, der dir und deinem Dienste gehöret. Gieb, daß uns der Segen des heutigen Tages durch die ganze Woche, durch alle Tage unseres Lebens, ja bis in die Ewigkeit begleite. Heilige uns, Vater, durch deine Wahrheit, dein Wort ist Wahrheit; heilige uns zu deinem Dienste, dein Dienst ist Leben und Seligkeit. Amen.

(Württembergisches Gesangbuch vom Jahr 1830, Anhang.)

7.

Herr Gott, Vater, Schöpfer Himmels und der Erde! Dieser Tag ist dein Tag; da hast du mit dem allmächtigen Worte: Es werde Licht! das Werk der Schöpfung begonnen. Wir bitten dich, beginne auch heute aufs Neue dein Werk in uns, und sprich in unsern Seelen: Es werde Licht! damit auf ewig alle Finsterniß von uns weiche, und wir alle deine Werke und Wege in deinem heiligen Lichte erkennen, und in Demuth dich anbeten.

Herr, unser Heiland! Dieser Tag ist dein Tag; da bist du auferstanden, und hast dich den Deinigen geoffenbaret als den Fürsten des Lebens. O laß heute auch uns erfahren die Kraft deiner Auferstehung, tritt in unsre Mitte mit deinem Friedensgruß, und erweise dich als unsern lebendigen Herrn und Heiland auch in dieser Versammlung.

Heiliger Geist! Dieser Tag ist dein Tag; da bist du gekommen zu den Glaubigen und hast sie geheiliget zu einer Gemeinde des Sohnes Gottes. So vereinige dich heute auch mit uns, mache das Wort Christi zu einer lebendigen Gotteskraft in uns, und laß die Gemeinde des Herrn Ein Herz und Eine Seele seyn, gegründet im Glauben, erbauet in der Liebe, eine Behausung Gottes im Geiste.

Heiliger, dreieiniger Gott! Heilige uns durch und durch; lebe und wohne in uns, damit wir hinwiederum

in dir leben und ruhen, hier im Stande der irdischen Schwachheit, und dort, am ewigen Sabbath, in deiner himmlischen Herrlichkeit. Amen.

(Nach B. Schmolke.)

8.

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir bitten dich mit kindlichem Flehen, du wollest durch deinen heiligen Geist uns erleuchten und regieren, daß wir mit ganzem Herzen dein Wort hören und annehmen, und also deinen Ruhetag auf rechte Weise heiligen, damit auch wir durch dein Wort geheiliget werden. Rüste alle Diener deines Wortes aus mit Licht und Kraft des heiligen Geistes, uns heute das Evangelium Jesu Christi rein und lauter, und mit lebendiger Ueberzeugung zu verkündigen. Laß Allen, insonderheit den Mühseligen und Beladenen, den Kranken und Sterbenden die Segnungen dieses Tages zu Theil werden. Schenke uns deine Gnade, daß wir auf Jesum Christum, deinen Sohn, all unser Vertrauen und Hoffnung setzen, nach deinem Worte unser Leben einrichten, vor allem Aergernisse uns hüten, und unserem Heilande mit standhafter Treue nachfolgen, bis wir, am Ende unserer Wallfahrt, in dein himmlisches Reich eingehen. Amen.

(Chursächsische Kirchenordnung.)

9.

Herr Jesu Christe, Hirte und Bischof unserer Seelen! Du hast dein Wort uns gegeben, und lässest es durch deine Diener in deiner Gemeinde verkündigen, damit wir in dir das Leben und volle Genüge haben mögen. Laß den Samen dieses Wortes tief in unsere Herzen fallen, fest darin wurzeln, und hundertfältig Früchte bringen. Gieb, daß wir in deiner Kraft der Welt und allen sündlichen Lüsten absterben, damit wir nicht uns, sondern allein dir und der Ehre deines Namens leben, und in dir vollkommene Gerechtigkeit, wahren Frieden und ewige Freude finden. Erhöre uns um deiner Liebe willen. Amen.

(BraunschweigLüneburgische Kirchenordnung vom Jahr 1769.)

10.

Herr Jesu, du seligste und höchste Ruhe aller glaubigen Seelen! Du hast gesagt: Kommet her zu mir, alle Mühseligen und Beladenen, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen. Darum kommen wir, die wir in der Welt keine Befriedigung für unsere Herzen finden, zu dir, Herr Jesu, der du die Welt durch dein Leben, Leiden und Sterben überwunden hast. Wir bitten dich herzlich, laß unsere Seelen in deiner Liebe, in deinem Troste, in deinem Frieden

ruhen. Laß uns dich wahrhaftig erkennen, nach dir allein verlangen, und an dir unsere Lust und Wonne haben, bis du uns bringst in die Ruhe der ewigen Seligkeit, da Freude die Fülle ist, und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Amen.

(Sammlung der Ulmer Kirchengebete vom Jahr 1760.)

11.

Allmächtiger, barmherziger Gott! Wir sind hier gegenwärtig vor dir, zu hören Alles, was uns in deinem Namen und auf deinen Befehl soll gesagt werden. Ach gieb, lieber Vater, daß wir solches mit schuldiger Andacht und heiligem Eifer thun. Räume hinweg alle eiteln und sündlichen Gedanken; eröffne dagegen durch deinen werthen heiligen Geist unsere Herzen, Mund und Ohren, damit wir aus der Predigt des göttlichen Wortes deinen Willen recht lernen erkennen, und nach demselben unser Leben einrichten; dir, o Gott, zu Lob und Preis, uns selbst aber zur Förderung unserer eigenen Seligkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

12.

Allmächtiger Herr und Gott! Wir bitten dich von Grund unserer Herzen, gieb deiner Gemeinde

deinen Geist und göttliche Weisheit, daß dein Wort unter uns laufe und wachse, rein und lauter mit Freudigkeit geprediget, mit Willigkeit aufgenommen, und deine christliche Gemeinde dadurch erbauet werde. Hilf uns, daß wir von aller Anfechtung unversehrt, in beständigem Glauben dir dienen, und im Bekenntniß deines Namens bis an unser Ende verharren, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn. Amen.

(Brandenburger Kirchenordnung.)

13.

Gott der Gnade! Wir sind hieher gekommen, um dein theuer werthes Wort zu betrachten, welches du uns zum Heil unserer Seelen geschenket hast. O gieb, daß wir deine heilige Nähe recht tief empfinden, uns in Demuth vor dir beugen, aus der Zerstreuung unserer eiteln Sinne in die Stille des Gemüthes einkehren, und mit offenem Ohr und Herzen auf das merken, was du mit uns reden willst.

Bereite uns dazu durch deinen heiligen Geist, und segne dein Wort an einem jeglichen unter uns nach seinem Bedürfniß. Laß die Schlafenden erweckt, die Trägen ermuntert, die Schwachen gestärkt, die Angefochtenen getröstet, und unser aller Seelen errettet werden, um deiner ewigen Erbarmung willen, durch Jesum Christum. Amen.

14.

Gütiger Gott und Vater! Wir sind hier in deinem Hause versammelt, und wollen deinen Namen mit vereinter Andacht heiligen und verherrlichen, unsere Unwürdigkeit und Sünde demüthig erkennen, uns im Glauben an deinen Sohn und im Vertrauen auf deine Gnade stärken, zu herzlicher Liebe gegen dich und unsere Mitmenschen uns vermahnen, und auf die selige Ewigkeit vorbereiten. Komm du uns hiebei mit deiner Gnade zu Hülfe; segne unsere Andacht, nimm unser Lob gnädig an, und erhöre väterlich unser Gebet. Erleuchte und heilige uns durch dein Wort. Mache uns fertig in allem guten Werk, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum. Ja, lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen; denn du bist unser Gott. Dein guter Geist führe uns stets auf ebener Bahn! Amen.

(Württembergische Liturgie.)

15.

Heiliger Vater! Heilige du uns alle in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Ewig bleibt es, wenn auch Himmel und Erde vergehen. Ewig bleibe es unsere Freude; denn das ist Freude dem Frommen, daß er sich hält zu dir, und seine

Zuversicht setzet auf dich. Ewig bleibe es unser Trost; denn wo dein Wort nicht unser Trost wäre, so müßten wir vergehen in unserem Elende. Erwecke du selbst alle Menschen, daß sie annehmen das Wort, das unsere Seelen selig machen kann, daß sie es halten, Liebe üben, und demüthig seyen vor dir. Erleuchte mit deinem Geiste alle Lehrer, daß sie es in seiner göttlichen Kraft und Lauterkeit verkündigen. Erwecke alle Eltern, daß sie es einprägen ihren Kindern. Gieb, daß es sich wirksam erweise an unserem Gewissen, und unser Herz reinige; denn es ist ein Richter unserer Gedanken und der Gesinnungen unseres Herzens. Erfülle uns durch seine Kraft mit deiner Liebe; denn wer dein Wort hält, in dem ist deine Liebe vollkommen. Laß es die tägliche Beschäftigung unseres Geistes und unseres Herzens werden; denn selig sind, die dein Wort hören und bewahren. Dein heiliger Geist ermahne uns ohne Unterlaß: Seyd Thäter des Worts und nicht Hörer allein, womit ihr euch selbst betrüget. Leite uns alle in deiner Wahrheit, und lehre uns, damit wir unsere Wege unsträflich gehen. Dazu segne denn, o Vater, die Verkündigung deines Wortes in dieser heiligen Stunde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Württembergische Liturgie.)

16.

Gütiger Gott und Vater! So lange wir leben, sey dein Wort unseres Fußes Leuchte, damit wir auf dem dunkeln Pfade unserer Pilgrimschaft unverletzt zum Ziele der seligen Vollendung gelangen. Wir wissen von uns selbst den Weg des Friedens nicht; laß uns ihn suchen und finden bei deinem Sohne. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben; nur durch ihn kommen wir zu dir. All unser Dichten und Trachten auf Erden, das Sehnen unseres Herzens nach Frieden, unser Arbeiten und Dulden, unser Hoffen und Sorgen, ach, was wäre dieß Alles ohne dich, ohne den trostvollen Glauben, daß wir deine Kinder seyen und Erben deines unvergänglichen Reiches? Himmel und Erde werden vergehen; du aber bleibest. Die Welt vergeht mit ihrer Eitelkeit und Lust; wer aber deinen Willen thut, der bleibet in Ewigkeit. Darum findet auch unser Herz nur in dir, dem Ewigen, Ruhe. Diese Ruhe, o Gott, gewährest du dem Herzen, dem du Alles bist. Gewähre sie auch uns, die wir gemeinschaftlich dich anbeten, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

17.

Herr, unser Gott! Wie lieblich sind deine Wohnungen! Unsere Seele verlanget und sehnet sich nach deinem Tempel. Unser Herz freuet sich der Stätte deines Hauses, wo dein Wort verkündiget, und dein Name angerufen wird.

Siehe, wir kommen in dieser Stunde vor dein Angesicht mit Loben und Danken. Wir preisen deinen heiligen Namen, und rühmen deine unendliche Güte. Uns verlanget zu hören, was du uns aus deinem Worte verkündigen lässest. Wir bringen unsere Bitten vor dich, im Namen Jesu Christi, deines lieben Sohnes, in welchem wir Freudigkeit haben, vor den Thron deiner Gnade zu treten, und dich unsern Vater zu nennen. Hilf, o gütiger Gott, daß wir heilige Hände aufheben zu dir, und anhalten mit Bitte, Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen; und laß uns nach deiner gnädigen Verheißung empfahen allerlei irdische und himmlische Gaben um Jesu Christi willen. Amen.

(Storrs christliches Hausbuch.)

18.

Herr, unser Gott, du Ewiger, der da war, und der da ist, und der da kommt! Siehe in Gnaden herab auf deine versammelte Gemeinde, und segne

uns, wie du uns allezeit gesegnet hast, auch in dieser Stunde aus der Fülle deiner Liebe und Treue. Erwecke in uns ein herzliches Verlangen und einen lebendigen Eifer, das Eine, was Noth ist, zu suchen und zu finden. Zerstöre alle Werke der Finsterniß in unsern Seelen, und laß uns ganz auf dich und deinen Sohn, Jesum Christum, den einzigen Grund unseres allerheiligsten Glaubens, erbauet werden. Oeffne uns das rechte Verständniß deines heiligen Wortes, damit wir erkennen, wer du bist, und wer wir sind, und was wir werden müssen, um zu der Herrlichkeit zu gelangen, welche du deinen Kindern bereitet hast. O Gott aller Gnade, der du uns berufen hast zu deiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, vollbereite, stärke, kräftige und gründe uns auch durch unsere heutige Andacht in der Kraft deines heiligen Geistes, um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, willen. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

19.

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir danken dir, daß du deine ewige Macht und Gottheit uns so gnädig und auf so mancherlei Weise geoffenbaret hast. Die Himmel verkündigen deine Ehre; die Erde ist voll deiner Güte. Täglich thust du deine milde Hand auf, und sättigest Alles,

was da lebet, mit Wohlgefallen. Am herrlichsten aber hast du deine Liebe in deinem Sohne, dem Ebenbilde deines Wesens, geoffenbaret. Durch ihn hast du die Welt mit dir selber versöhnet, und Gerechtigkeit und ewiges Leben wiedergebracht. Himmlischer Vater! Für diesen Reichthum deiner Güte und Erbarmung sey dir ewig Lob und Dank gesagt! Dir wollen wir uns mit Leib und Seele aufs Neue übergeben. Nimm unser demüthiges Opfer in Gnaden an; heilige unsere Herzen durch deinen Geist, und erfülle uns mit deinem Frieden, der höher ist, denn alle Vernunft. Nahe dich auch jetzt zu uns in deinem seligmachenden Worte; zieh' uns durch dasselbe immer kräftiger zu deinem Sohne hin; entreiß uns durch den Glauben an ihn der Welt und der Sünde, daß wir stark werden an dem inwendigen Menschen, und wachsen in deiner Liebe. Schaffe in uns ein reines Herz; gieb uns einen neuen, gewissen Geist, und wirke in uns beides, das Wollen und das Vollbringen, durch unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

(Churpfälzische lutherische Liturgie.)

20.

Getreuer und barmherziger Vater! Wir bitten dich demüthig, du wollest uns durch deinen heiligen Geist erleuchten, damit dein heilsames Wort unter uns mit reichem Segen möge verkündiget werden,

zum Preise deines großen Namens, zur Erbauung unser aller im wahren Glauben und gottseligen Leben, und zum ewigen Trost und Heil unserer Seelen. O du großer und herrlicher Gott, den alle Engel und Seligen im Himmel anbeten, gieb uns armen Menschen die Gnade, daß auch wir, als Glieder deiner heiligen Gemeinde auf Erden, dich anbeten im Geist und in der Wahrheit, und dir dienen nach deinem Wohlgefallen. Laß uns auch in dieser Stunde mit wahrer Ehrfurcht und himmlischem Sinne in deinem Heiligthum stehen. Erhebe du selbst unsere Herzen und Gedanken zu dir, heilige unsere Andacht, segne unsern Gottesdienst, laß dir das Lob unseres Mundes angenehm seyn, erhöre unsere Gebete vor dem Throne deiner Barmherzigkeit, und schenke uns aus Gnaden Alles, was zu unserer Seligkeit dient, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Berner Kirchengebete vom Jahr 1761.)

21.

Gott und Vater, du unser Heil und Trost in Ewigkeit! Durch deine Gnade haben wir uns versammelt, anzubeten vor dir in heiliger Furcht; wir unterwinden uns, mit dir zu reden, obwohl wir Staub und Asche sind. Du hast gesagt: Ihr sollt mein Antlitz suchen; darum suchen wir dein Antlitz, und halten uns fest an das Wort deiner Wahrheit. Herr,

wir haben lieb die Stätte deines Hauses, und den Ort, da deine Ehre wohnet, da man höret die Stimme des Dankens, da man prediget alle deine Wunder. Gelobet seyst du, Gott und Vater unseres Herrn Jesu Christi! Du hast uns von jeher gesegnet mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. In ihm und durch ihn wollest du uns auch jetzt und immerdar segnen, auf daß wir seyen und bleiben die Gesegneten des Herrn. Sende uns deinen heiligen Geist, daß er uns in alle Wahrheit leite, den Geist der Gnaden, daß er uns im Glauben gründe, den Geist des Gebets, daß er uns in deiner Gemeinschaft befestige, den Geist der Kraft, daß er uns zum guten Kampfe stärke, den Geist des Friedens und der Hoffnung, daß unsere Herzen und Sinne treu bewahret bleiben in Christo Jesu zum ewigen Leben. Amen.

(Agende für evangelische Kirchen.)

22.

Herr Jesus Christus, der du sitzest auf dem Throne der Herrlichkeit, und doch bei den Deinigen bist alle Tage bis an der Welt Ende, siehe in Gnaden herab auf uns sündige Menschen, die du mit deinem theuren Blute erkauft hast. Vertritt uns vor dem Angesichte deines Vaters; sey jetzt und immerdar bei uns und Allen, die an deinen Namen glauben.

Erleichtere unsere Wallfahrt durch deinen Trost und deine Hülfe; laß weder Lust noch Furcht uns von dir abziehen, und segne, was wir um deines Namens willen thun und leiden. Gieb, daß unser Leben ein Wandel in deinen Fußstapfen, und unser Sterben ein Eingang in deine Herrlichkeit werde. Segne dazu in dieser Stunde dein seligmachendes Wort an unsern Herzen, und bereite uns durch dasselbe heute und alle Tage also, daß wir einst Freudigkeit haben, vor dir zu stehen, und als die Gesegneten deines Vaters dein himmlisches Reich ererben. Amen.

(Nach M. F. Roos.)

23.

Auch an Bußtagen zu gebrauchen.

Großer, ewiger Gott, der du in der Höhe und im Heiligthum wohnest, und bei denen, die zerschlagenen und demüthigen Geistes sind; wir treten vor dich mit dem Bekenntniß unserer Unwürdigkeit und großen Verschuldung. Ach, Herr! wir haben vielfältig gesündigt, von Jugend auf bis auf diese gegenwärtige Stunde, mit Versäumniß des Guten und mit bösen Gedanken, Worten und Werken, wie du, o Herzenskündiger, uns schuldig weißt, und wir es nicht genug empfinden können. Siehe uns in Gnaden an um Jesu Christi willen; vergieb uns unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit;

bekehre und heilige uns durch deinen Geist. Und weil wir jetzt in dem Namen deines lieben Sohnes versammelt sind, dein heiliges und seligmachendes Wort anzuhören, so öffne uns die Augen unseres Geistes, damit wir den Reichthum deiner Gnade erkennen aus deinem Worte. Laß unsere Herzen dadurch erweckt und getröstet, im Glauben, in der Liebe und der Geduld gestärket, und also unsern Beruf und Erwählung fest gemacht werden. Ja gieb, daß dein heiliger Name an uns verherrlicht werde im Leben und Sterben, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Nach den Berner und Basler Kirchengebeten.)

B. Gebete nach der Predigt.

Die Gebete 1—13 enthalten die kirchlichen Fürbitten für den Sonntag Vormittag; die Gebete 14—27 sind kürzere Schlußgebete, welche Sonntag Nachmittags, sowie auch nach Feiertags- und WochenPredigten gebraucht werden können.

1.

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater unseres lieben Herrn Jesu Christi! Wir danken dir von Grund unserer Herzen für alle deine Wohlthaten, die du uns erwiesen hast, vornemlich aber, daß du dein heiliges, allein seligmachendes Wort so reichlich unter uns verkündigen lässest. Wir bitten dich demüthig, du wollest deine heilige christliche Kirche, mit ihren Dienern, durch den heiligen Geist regieren, und bei der reinen Lehre deines Wortes erhalten, damit der Glaube an dich gestärkt werde, und die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme. Breite dein Evangelium immer mehr aus über alle Völker, damit dein Heil offenbar werde bis an der Welt Enden.

* Allen Regenten wollest du Segen, Gnade und Einigkeit verleihen. Insonderheit aber nimm unter deine heilige Obhut und Leitung unsern König, deinen Knecht, die Königin, seine Gemahlin, seinen Sohn, den Kronprinzen, und das ganze königliche Haus. Verleihe unserm Könige und allen seinen Räthen und Dienern deinen Geist und Segen, daß das Land nach deinem Willen und Wohlgefallen regiert, Gerechtigkeit und Wohlfahrt gefördert, der Bosheit aber und allem Verderben gesteuert werde, damit wir in stiller Ruhe und gutem Frieden, wie es Christen gebühret, unser Leben vollführen mögen.

Gieb auch, o Gott, daß unsere Feinde und Widersacher von ihrer Feindseligkeit ablassen, und wir mit sanftmüthigem und versöhnlichem Herzen ihnen entgegenkommen.

Siehe mit Gnade und Erbarmung herab auf alle, die in Kummer und Trübsal, in Armuth und Krankheit, (in Kindesbanden) und andern Nöthen sich

---

* Statt dieser kürzeren Fürbitte für den König können auch die Gebete: Für den König, siehe: Besondere Bitt- und Dankgebete, B. 1 und 2, gebraucht werden.

Unmittelbar nach der Bitte für den König und das königliche Haus wird die Fürbitte für Patronat- und Patrimonialherrschaften mit folgenden Worten eingerückt:

Auch bitten wir dich für unsere fürstliche (gräfliche, adelige) Patronats- (Patrimonial-) Herrschaft, derselben Familie und Anverwandte.

befinden, die um deines heiligen Namens und der Wahrheit willen angefochten werden, oder Verfolgung leiden. Tröste sie, o Gott, mit deinem heiligen Geiste, daß sie solches alles als deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen, und sey mit deiner Kraft in ihrer Schwachheit mächtig.

Du wollest auch alle Früchte der Erde, das zur menschlichen Nahrung und Hülfe dienende Vieh, und Alles, was zur leiblichen Nothdurft gehört, segnen, und mit fruchtbarem Wachsthum gerathen und gedeihen lassen.

Auch bitten wir noch für Alles, was zu unserm zeitlichen und ewigen Heile dient, und dafür du, ewiger Gott, gebeten seyn willst, daß du uns solches gnädiglich verleihest, um Jesu Christi, deines Sohnes, unseres geliebten Herrn und Heilandes willen, welcher mit dir und dem heiligen Geiste lebet und regieret, hochgelobet in Ewigkeit. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

Barmherziger Gott und Vater! In tiefer Demuth erkennen und bekennen wir vor dir alle unsere Sünde, mit welcher wir dein heiliges Mißfallen verdient haben, und bitten dich, siehe erbarmend auf uns nieder, und vergieb uns alle unsre Uebertretungen um deines lieben Sohnes, unseres Heilandes, willen.

Du hast uns bisher deine väterliche Huld und Gnade reichlich erzeiget, und in unsern Sünden uns mit Geduld und Langmuth getragen. O laß deine Barmherzigkeit und Treue kein Ende nehmen, und deine Güte alle Morgen über uns neu werden. Nimm nicht von uns das Wort deiner Gnade. Regiere deine Kirche sammt allen ihren Lehrern und Dienern durch deinen heiligen Geist, daß wir bei der reinen Lehre des Evangeliums bleiben, und durch die Kraft deines Wortes der lebendige Glaube und die ungefärbte brüderliche Liebe in uns allen erweckt und gestärkt werde.

Beschütze unser ganzes deutsches Vaterland, und gieb seinen Fürsten Gnade, Weisheit und Segen, ihre Unterthanen in deiner Furcht und Liebe zu regieren. Vornemlich aber laß deine Gnade groß werden über deinem Knecht, unserem König. Nimm in deine väterliche Obhut die Königin, seine Gemahlin, seinen Sohn, den Kronprinzen, und das ganze königliche Haus. Leite mit deinem Geiste Alle, die berufen sind, im Frieden und Krieg dem Könige und dem Vaterlande zu dienen. Lehre sie stets als Christen ihres Eides gedenken, und laß ihre Dienste gesegnet seyn zu deiner Ehre und zum allgemeinen Besten. Segne uns und unser ganzes Volk und Land. Segne den christlichen Hausstand und die Kinderzucht, alle ehrliche Nahrung und Handthierung, alle edeln Künste und Wissenschaften. Hilf einem jeden in seiner Noth, und sey ein Heiland aller Menschen, vorzüglich deiner

Glaubigen. Bewahre uns vor einem bösen, unbußfertigen Tod, und bringe endlich uns alle in dein ewiges himmlisches Reich. Erhöre uns um deines Sohnes, Jesu Christi, willen. Amen.

(Nach der Preußischen Agende vom Jahr 1829.)

3.

Allmächtiger und ewiger Gott, der du uns befohlen hast, vor deinen Thron zu bringen Gebet, Fürbitte und Danksagung für alle Menschen, wir bitten dich demüthig, du wollest unser Flehen gnädig annehmen. Erfülle ohne Unterlaß deine Kirche mit deinem heiligen Geiste, dem Geiste der Wahrheit, der Heiligung und der Liebe, und gieb, daß Alle, die deinen Namen bekennen, in Einigkeit des Glaubens dir anhangen, an deinem wahrhaftigen Worte festhalten, und in frommer Eintracht vor dir wandeln mögen. Erhalte und beschütze alle christlichen Könige, Fürsten und Obrigkeiten, insbesondere deinen Knecht, unsern König, daß das Land unter ihm gottselig und friedlich regiert werde. Verleihe seinen Räthen und Dienern und Allen, die unter ihm Gewalt haben, daß sie treulich das Beste des Vaterlandes suchen, und ohne Ansehen der Person die Gerechtigkeit handhaben, zu Verhütung und Bestrafung der Bosheit und des Lasters, und zur Erhaltung und Beförderung christlicher Zucht und Gottesfurcht. Schenke Allen, die

dein Evangelium verkündigen, deine Gnade, daß sie durch Lehre und Wandel dein wahres und lebendiges Wort mit reichem Segen ausbreiten. Wirke in uns allen mit der Kraft deines heiligen Geistes, daß wir mit demüthigem und willigem Herzen dein göttliches Wort annehmen und bewahren, und in Heiligkeit und Gerechtigkeit dir dienen mögen unser Lebenlang. Insbesondere gieb, daß wir deinen Ruhetag nicht zum Aergerniß der Gemeinde entheiligen, sondern ihn in Ehren halten, und mit gottseligen Gedanken, Worten und Werken zubringen.

Barmherziger Vater! Tröste und stärke Alle, die in diesem vergänglichen Leben in Sorge und Betrübniß, in Mangel und Krankheit, oder in andern Widerwärtigkeiten sich befinden. Thue wohl deinem Volke, und laß deiner Hülfe sich freuen Alle, die auf dich trauen.

Gelobet sey deine Treue und Gnade, deine Langmuth und Geduld, mit welcher du dich unser und unserer Brüder bis auf diesen Tag so väterlich angenommen hast. Wir danken dir für allen Segen deines Wortes und Geistes, wodurch du in dieser Gnadenzeit deine Kirche bauest, und unsere Seelen zu dir ziehest. Wir preisen dich für die selige Vollendung unserer Mitchristen, die im Glauben an dich und in deinem Frieden aus dieser Welt abgeschieden sind. Erhalte uns in der Gemeinschaft des Geistes mit ihnen; lehre uns ihr Ende anschauen, und ihrem

Glauben und Wandel nachfolgen, damit wir mit ihnen deines himmlischen Reiches theilhaftig werden. Verleihe dieß, o Vater, um Jesu Christi, unsers einigen Mittlers und Fürsprechers willen. Amen.

(Allgemeines Kirchengebetbuch für England und Irland.)

4.

Gott, der du die Liebe bist, demüthig preisen wir dich für alle Wohlthaten, womit du uns, wie deine übrigen Geschöpfe, bisher reichlich gesegnet hast. Segne auch ferner uns und alle Menschen, unsere Brüder. Ihre und unsere Schicksale sind in deiner Hand. Erleichtere die Lasten, unter welchen so viele seufzen; steure dem Unglauben und Aberglauben, allen Sünden und Lastern, insbesondere aller Ungerechtigkeit und Feindseligkeit, die Menschen gegen einander ausüben. Dank sey dir, Vater des Lichts, daß durch deine Gnade das Licht des Evangeliums Jesu uns leuchtet. Gieb, daß seine heilsamen Strahlen sich immer mehr über alle Menschen verbreiten, damit die Anzahl derer immer größer werde, welche dich und deinen Sohn in lebendigem Glauben verehren, und durch Fleiß in allen Tugenden deines väterlichen Segens in Zeit und Ewigkeit theilhaftig werden.

Allen Regenten wollest du Segen, Gnade und Einigkeit verleihen. Besonders aber bitten wir dich für deinen Knecht, unsern König, für die Königin, seine

Gemahlin, für unsern Kronprinzen und dessen Gemahlin und Geschwister, auch alle Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses. Gieb stets unserm Könige ein gutes, zum Wohlthun williges Herz, richtige Gedanken, einen festen Muth, daß er unerschütterlich in Erfüllung seiner so schweren Regentenpflichten bleibe. Uns aber flöße stets Liebe und Ehrfurcht gegen ihn, und Gehorsam gegen die Gesetze ein, auf daß wir ein stilles und ehrbares Leben führen, nach deinem Willen thun, und deinen Segen und Gnade erlangen mögen.

Erhalte unserem Vaterlande den Frieden, damit unter deinem allmächtigen und väterlichen Walten alles Gute gedeihen möge. Erfülle uns alle mit dem Geiste ungefärbter Bruderliebe, welche nicht das Ihre sucht, sondern für das Wohl der Mitmenschen treu, gewissenhaft und ohne Menschenfurcht in deinem Dienste thätig ist. Lege deinen reichen Segen auf die Arbeit der Lehrer in Kirchen, Schulen und allen Anstalten zur Erziehung der Jugend; laß Vorsteher, Zuhörer und Zöglinge deiner Obhut und Leitung empfohlen seyn. Walte mit deiner Gnade über allen Familien, daß sie Pflanzstätten des Glaubens, der Liebe und des Friedens seyen. Gieb Segen dem treuen Arbeiter, jedem nach dem Stand, Amt und Geschäft, wozu du ihn berufen hast. Verleihe uns, so viel deine Weisheit es gut findet, glückliche Tage. Bewahre uns nach deinem gnädigen Willen vor allen traurigen und verderblichen Zufällen, sonderlich vor

denen, welche Recht und Gerechtigkeit, Treu und Glauben, Zucht und Frömmigkeit untergraben, die Verbreitung der Wahrheit hindern, Gewerbe und Nahrung schmälern. Erhalte in deiner Furcht die Fröhlichen beim Genusse der Freuden; den Traurigen gieb Muth und christliche Gelassenheit. Trockne die Thränen der Wittwen und Waisen. Nimm dich in Gnaden an der Unmündigen, der Schwachen, der Kranken und Hochbetagten. Führe uns alle an deiner Vaterhand durch Glauben und Liebe zum seligen Ziel unserer himmlischen Berufung. Kommt dann der Augenblick des Scheidens, — er kommt von dir, Herr über Leben und Tod! — so laß uns sterben mit dem Troste, daß wir im Tode, wie im Leben, dein Eigenthum bleiben durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

5.

Preis und Dank sey dir gebracht, Vater des Lichts, daß du uns von der Obrigkeit der Finsterniß errettet, und uns versetzet hast in das Reich deines lieben Sohnes, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. Mehr noch als für alle zeitlichen Wohlthaten danket dir unsere Seele für deine ewige Gnade und Barmherzigkeit, die du in Jesu Christo uns erzeiget hast.

Herr, unser Heiland! Wie kann die erlöste Seele genug dir danken, und unser Herz, das deine Gnade empfindet, genug davon erzählen! Wir loben und preisen dich, du unser Trost und Licht und Leben; wir erheben deinen heiligen Namen, und unser ganzes Herz ist fröhlich in dir. O heilige durch das Wort der Wahrheit die Gemeinde, welche du mit deinem theuren Blute erkauft hast. Laß deine Liebe in unsern Herzen wohnen, und dein Heil offenbar werden an unsern Seelen. Die aber noch wandeln in Finsterniß, und die Welt lieb haben, die erleuchte und erwecke; erlöse sie aus der Gewalt des Satans, und gieb ihnen Macht, Gottes Kinder zu werden, durch den Glauben an deinen Namen.

Geist des Vaters und des Sohnes! Komm in alle Seelen, erneure sie durch deine Kraft, reinige sie von bösen Gedanken und Begierden, erhebe sie über die Sorgen und die Traurigkeit der Welt. Komm und sey uns ein Geist der Freudigkeit und des Gebets. Hilf unserer Schwachheit auf, und wenn wir selbst nicht wissen, was wir beten sollen, ja wenn wir nicht mehr beten können, so vertritt du uns aufs Beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Herr, unser Gott! Laß unser Flehen vor dich kommen, und verwirf uns nicht von deinem Angesichte. Erzeige an uns für und für deine Gnade und Barmherzigkeit. Behüte unser liebes Vaterland. Segne und schütze unseren König, sein ganzes Haus und

seine königliche Regierung. Gieb uns fruchtbare Zeiten vom Himmel, und laß uns in stillem Frieden dir dienen. Walte mit deinem Segen über Kirchen und Schulen. Mache in unserer Gemeinde jede Wohnung zu einem Gotteshause. Nimm dich nach deiner Treue unserer Kinder an, und laß sie wachsen an Alter, Weisheit und Gnade bei dir und den Menschen. Sey du selbst der Vater der Waisen, die Stütze der Wittwen. Höre das Seufzen der Kranken und Elenden, tröste die Betrübten, und allen angefochtenen Seelen sey du ein Fels des Glaubens und der Hoffnung.

Erlöse, barmherziger Gott, alle Mühseligen und Beladenen, die sich sehnen mit der Creatur, und warten auf die herrliche Freiheit der Kinder Gottes. Erlöse alle Sterbenden, die um ein seliges Ende flehen. Ja, erlöse sie und uns, Gott Vater, Sohn und Geist! Hilf uns zum ewigen Leben in deinem himmlischen Reiche. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen. München, 1836.)

6.

Allmächtiger Gott, lieber himmlischer Vater! Wir sagen dir Lob und Dank, daß du uns bis auf diesen Tag so gnädig behütet, und im Leiblichen und Geistlichen gesegnet hast, und bitten dich, daß du auch alle übrige Zeit unseres Lebens uns in Gnaden

bewahren und segnen wollest. Vergieb uns, um deines Sohnes Jesu Christi willen, all unsere Sünden, durch welche wir deines Wohlgefallens und Segens uns unwerth gemacht haben. Erhalte uns bei deinem seligmachenden Wort und dem rechten Gebrauch der heiligen Sacramente. Schenke deinen Gemeinden jederzeit rechtschaffene Hirten und Lehrer nach deinem Herzen, die dein heiliges Wort in seiner göttlichen Kraft und Lauterkeit verkündigen, damit dein Name geheiliget, und deine christliche Kirche zum ewigen Leben erbauet und erhalten werde.

Beschirme und segne alle Obrigkeiten, daß sie nach deinem Wohlgefallen und zum Heil ihrer Unterthanen regieren. Insonderheit verleihe deine Gnade unserm Könige, deinem Knecht, und seinem ganzen Hause. Gieb allen Unterthanen ein gottesfürchtiges und williges Herz, der Obrigkeit und ihren Gesetzen nach deinem Worte zu gehorchen, und treulich zu leisten, was ein jeder schuldig ist, damit wir deines Segens uns erfreuen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Laß deiner Gnade empfohlen seyn den Hausstand und alle Ehegatten, daß sie in rechter Liebe und Einigkeit beisammen wohnen, dich erkennen und dir dienen, ihre Kinder in deiner Furcht aufziehen, ihre Hausgenossen zu allem Guten anhalten, und das Kreuz, das du ihnen auferlegst, in Geduld mit einander tragen. Behüte uns und einem jeglichen Haus und Hof, Hab und Gut. Bewahre die Früchte der

Erde. Beschere uns des Leibes Nahrung und Nothdurft, und schenke uns Kraft und Gesundheit zu den Werken unseres Berufs. Erbarme dich aller Kranken, Armen, Elenden und Angefochtenen. Geleite und schütze Alle, die auf Reisen und ferne von der Heimath sind. Schirme und versorge alle Wittwen und Waisen. Wecke und erhalte unter uns die brüderliche Liebe, welche aller menschlichen Noth sich annimmt, und laß deinen Segen ruhen auf jeder ihrer Arbeiten und Anstalten. Schenke den Müttern, die du mit Leibesfrucht gesegnet hast, in der Stunde der Gefahr deinen Beistand, und laß ihre Angst in Freude verwandelt werden. Bewahre uns vor Theurung, Seuchen, Krieg und andern Plagen, und behüte uns vor einem bösen, unbußfertigen Tode. Endlich nimm uns auf zu dir in die ewige Freude und Seligkeit, durch deinen lieben Sohn, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

(Christliche Kirchenagende. Tübingen, 1617.)

7.

Lob und Preis sey dir gebracht, o heiliger Herr und Gott, daß du uns heute den Reichthum deiner Gnade und Wahrheit aufgethan hast. Bewahre du selbst in unseren Herzen, was dein Geist durch dein lebendigmachendes Wort in uns gepflanzet hat, damit wir dir eine Frucht bringen, die ewiglich bleibet. Ja, erwecke uns täglich zu deiner Liebe, damit wir

nicht anders zu leben begehren, als nur in dir, und was wir noch leben im Fleische, allein leben im Glauben an deinen Sohn, der uns geliebet hat, und sich selbst für uns dargegeben. Hiezu überlassen wir uns aufs Neue der Leitung deiner Gnade. Wirke selbst durch deinen Geist in uns die Früchte des Glaubens, Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmuth, Keuschheit. Lehre uns keine Lust verlangen, als deine Liebe, keinen Gewinn, als die Schätze deiner Gnade, keine Ehre, als deine Kindschaft. Um das Zeitliche laß uns nicht ängstlich sorgen; denn du wirst uns nicht verlassen, noch versäumen. Heilige und segne das Werk unserer Hände, und sey mit Allen, die dich suchen, nach ihrem Stande und Berufe. Breite deine Barmherzigkeit aus über alle Menschen, und reiße jeglichen aus seinem Verderben, insbesondere die Feinde und Verächter deiner Wahrheit.

Deiner väterlichen Gnade befehlen wir vornemlich unsern König, deinen Knecht, sammt seinem ganzen königlichen Hause. Leite nach deinem Rathe alle Obrigkeiten, daß sie mit Einsicht und Kraft und in christlicher Gewissenhaftigkeit thun, was recht ist vor dir. Erfülle den Wehrstand mit Gottesfurcht und tapferem Muth. Schütze und segne Kirchen und Schulen; laß deine Augen offen stehen über unserem Hausstand und der Kinderzucht. Steure der Bosheit und den einbrechenden Aergernissen, insbesondere

denen, durch welche dein heiliger Tag entweiht wird. Erbarme dich des Elendes, dessen noch so viel auf Erden ist. Hilf allen Kranken, Nothleidenden, Verlassenen und Bedrängten. Segne jedes Werk der erbarmenden Bruderliebe in unserer Mitte. Laß über uns allen leuchten dein Angesicht, und gieb uns deinen Frieden in Zeit und Ewigkeit, im Namen Jesu Christi, unseres Heilandes. Amen.

(Nach Gottfried Arnold.)

8.

Himmlischer Vater! Wir sagen dir Lob und Dank, daß du uns berufen hast mit einem heiligen Rufe, und eröffnest uns den Zugang zu dir in Christo Jesu. Herr, du bist heilig und reich an Erbarmung. Wir aber müssen uns schämen, daß wir nicht dankbar geschätzet haben die Größe und Seligkeit dieses Berufes. Ach, wie oft haben wir der gnadenreichen Wirkung deines heiligen Geistes widerstrebt! Wie oft ist unter den Dornen der Weltliebe, der Sorgen und des Unglaubens der Same deines Wortes erstickt! Herr, strafe nicht unsern Undank, wie wir verdienen, entzieh' uns nicht das Licht deiner Wahrheit, und nimm das Reich deiner Gnade nicht von uns. Tilge unsere Sünde durch das theure Blut deines Sohnes. Sey uns gnädig, und laß dein heiliges Wort unverfälscht und lauter unter uns wohnen. Schaffe in uns

ein reines, williges Herz, dem es ein köstlich Ding ist, dich zu loben, den Reichthum deiner Barmherzigkeit anzurufen, und durch die Kraft deines Wortes erleuchtet, geheiligt und des ewigen Lebens versichert zu werden. Gieb zu dem Ende Lehrer und Hirten nach deinem Herzen. Walte mit deinem Geiste in allen Familien, in allen Unterrichts- und Erziehungsanstalten. Schenke Weisheit und Kraft aller christlichen Obrigkeit, daß sie als deine Dienerin das Wohl ihrer Unterthanen schaffe. Insbesondere regiere und segne deinen Knecht, unsern König; sey mit ihm und seinem Hause, und mit unserem ganzen Vaterlande.

Laß dir väterlich zu Herzen gehen die Noth aller Bekümmerten, Angefochtenen, Kranken und Armen. Behüte die Früchte der Erde, und gieb uns aus der Fülle deiner göttlichen Gaben, was zur Nothdurft, zum Trost und Frieden dieses Lebens dienet, bis wir durch deine Gnade aus dem Stande der irdischen Prüfung hindurchdringen zur himmlischen Vollendung. Amen.

(Nach der Kirchenordnung der Stadt und Landschaft Schaffhausen vom Jahr 1738.)

9.

Allmächtiger und barmherziger Gott! Wir beugen uns vor dem Throne deiner Herrlichkeit, und

beten dich in Demuth an, als den Schöpfer und Herrn der ganzen Welt. Wir loben und preisen dich für die unzähligen Wohlthaten, die du uns vom Anfang unseres Lebens bis auf diesen Tag an Leib und Seele erwiesen hast. Im kindlichen Vertrauen auf deine Gnade in Christo Jesu flehen wir aber auch jetzt zu dir um Alles, was uns heilsam ist in Zeit und Ewigkeit. Erhalte uns dein Wort, den edeln Schatz unserer Seelen, und erleuchte durch deinen heiligen Geist Alle, die es verkündigen. Mache die Predigt desselben kräftig an Allen, die es hören. Erwecke die sichern Sünder zur Buße, daß keine Seele ihres ewigen Heiles verlustig werde, und laß uns alle je mehr und mehr wachsen in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi.

Gott, unser Vater! Walte mit deiner Gnade über unsern Mitchristen, über allen Menschen in der Nähe und in der Ferne. Vornemlich laß dein Antlitz leuchten über unsern König, deinen Knecht, über die Königin, seine Gemahlin, seinen Sohn, den Kronprinzen, und das ganze königliche Haus. Setze sie bei gesundem und langem Leben deinem Volke zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde. Verleihe unserm Könige zu seiner Regierung ein gutes, zum Wohlthun williges Herz, fürstliche Gedanken, heilsame Rathschläge, einen standhaften Muth, rechtschaffene und weise Räthe, treue Diener, tapfere und gottesfürchtige Krieger, fromme und gehorsame Unterthanen,

damit wir unter seinem Schutz und Schirm ein ruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Hilf, daß wir alle die Pflichten unseres Standes und Berufes getreulich erfüllen, und allezeit thun, was recht ist vor deinem Angesicht. Fördere jedes gute und heilsame Werk, und laß deine Gnade nie von uns weichen. Siehe mit Erbarmung herab auf uns und alle Einwohner dieses Landes. Sey du unsere Hülfe, unser Schutz und Retter. Bewahre uns vor Krieg, Seuchen, Theurung, vor Wasser- und Feuersnoth und andern Plagen. Gieb gesunde und gedeihliche Witterung, und laß uns die Früchte des Landes in Friede und Ruhe mit Danksagung genießen. Steure der Lieblosigkeit und dem Unrecht, und tilge in den Gemüthern Zorn und Haß, Neid und Feindseligkeit.

Dein Segen sey mit unserem Hausstande. Bewahre die Ehen in Treue und Eintracht, und gieb Gedeihen zur Erziehung der Jugend. Sey die Stütze der Schwachen und der Betagten. Erbarme dich aller Elenden, Verlassenen und Nothleidenden. Tröste die Traurigen, versorge die Wittwen und Waisen, (nimm dich der Schwangern und Säugenden an,) erquicke die Kranken, und vollende die Sterbenden.

Allmächtiger und barmherziger Vater! Alle unsere Sorgen im Leiblichen und Geistlichen werfen wir auf dich; denn du sorgest für uns. Thue nach deinem

gnädigen Wohlgefallen an uns und allen Menschen, um Jesu Christi willen. Amen.

(Churpfälzische lutherische Kirchenordnung.)

10.

Gütiger Gott und Vater, der du uns durch dein göttliches Wort unterweisen willst zur Seligkeit, mit dankbarem Herzen preisen wir dich, daß du uns auch heute Licht, Trost und Kraft in demselben hast finden lassen. Wirke in uns durch deinen heiligen Geist, daß wir deine heilsame Wahrheit in unsern Herzen bewahren, sie durch stilles Nachdenken uns immer mehr zu eigen machen, und in unserm ganzen Leben rechtschaffene Früchte der Besserung bringen.

Laß dazu, o Gott, dein Wort an uns allen, und überall, wo es verkündigt wird, gesegnet seyn. Nimm dich des ganzen Menschengeschlechtes väterlich an. Breite das Evangelium deines Sohnes immer weiter aus, damit durch seine göttliche Kraft dein Name unter den Menschen geheiliget werde, und zu allen Völkern dein Reich komme.

Deiner Gnade und Treue befehlen wir unser liebes Vaterland. Segne unsern König, deinen Knecht, sey mit seinem königlichen Hause, und leite ihn und alle Obrigkeiten des Landes und unser ganzes Volk nach deinem heiligen Wohlgefallen. Dir empfehlen wir insbesondere alle Anstalten zum Unterrichte

und zur Erziehung der Jugend, zur Verpflegung der Hülfsbedürftigen, zur Besserung der Verirrten und Lasterhaften. Sey mit denen, die daran arbeiten, und laß sie deines Segens inne werden.

Aller Augen warten auf dich, Herr, daß du ihnen Speise gebest zu seiner Zeit; segne den Ackerbau, den Weinstock und alle Gewächse der Erde, die Nahrung, das Gewerbe und die nützliche Thätigkeit jedes Standes, und laß auch den Niedrigsten im Volke seiner Arbeit und seines Fleißes froh werden. Nimm den Hausstand in deine gnädige Obhut, damit er nicht durch Schuld der Menschen eine Quelle des Unglücks und Jammers werde, sondern reichen Segen schaffe für Zeit und Ewigkeit. Gieb allen Ehegatten ein Herz nach deinem Sinne, daß sie in treuer Liebe bei einander wohnen. Gieb allen Eltern christliche Weisheit und Geduld, allen Kindern frühes Wachsthum in allem Guten. Lehre alle Herrschaften bedenken, daß auch sie einen Herrn im Himmel haben; lehre alle Dienenden dienen, nicht blos vor Augen, als den Menschen, sondern dir, dem allwissenden Gott. Vereinige uns alle durch das Band der Liebe immer inniger mit einander, damit unsere Geschäfte leichter, unsere Freuden süßer, unsere Leiden erträglich werden durch gegenseitige, herzliche Theilnahme.

Und wie für uns, so beten wir für Alle. Vater, erbarme dich aller Menschen! Ach, es fließt so manche Thräne, die wir nicht trocknen können; trockne du sie.

So mancher Seufzer steigt aus beklemmtem Herzen empor; höre du ihn. Dem Armen verhilf zu seinem Unterhalte, dem Unterdrückten zu seinem Rechte, dem Betrübten zur Beruhigung. Du bist der Herr des Lebens und des Todes. In diesem Glauben stärke den Kranken, und laß überwinden den Sterbenden. Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. So mag uns denn auf Erden noch begegnen, was da will: Herr, dein Wille geschehe! Mag der Tod früher oder später uns abrufen: wir folgen freudig; denn wir sind gewiß, kein Leben und kein Tod kann uns scheiden von deiner Liebe, Allgütiger, die du uns verheißen hast durch Jesum Christum. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

11.

Allmächtiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, der du der rechte Vater bist über Alle, die Kinder heißen im Himmel und auf Erden, wir treten vor dein heiliges Angesicht, und bringen dir das Lob- und Dankopfer unserer Herzen dar.

Du hast uns nach deinem Ebenbild erschaffen, und uns von unserer Kindheit an bis auf diese Stunde, ohne all unser Verdienst und Würdigkeit, mit geistlichen und leiblichen Wohlthaten reichlich gesegnet. Dafür, o Vater, danket dir unsere Seele.

Vor Allem aber preisen wir dich, daß du aus großem Erbarmen gegen uns gefallene Menschen deinen geliebten Sohn, Jesum Christum, für uns dahingegeben hast, und daß du noch immer in die Herzen deiner Glaubigen sendest deinen heiligen Geist, um uns mit Trost und Frieden und mit der Hoffnung des ewigen Lebens zu erfüllen. Herr, unser Gott, laß dir für alle diese Gnaden das Lobopfer unserer Herzen wohlgefallen.

Alle aber, welche noch gleichgültig sind gegen dein Heil, alle sicheren Sünder unter uns erwecke du durch den göttlichen Machtruf deines Wortes, und gieße aus deinen lebendigmachenden Geist über deine ganze Kirche. Erbarme dich auch der Völker, welche noch im Schatten des Todes sitzen, und sende ihnen dein Licht und deine Wahrheit. Schütze und leite die Boten des Evangeliums in fernen Ländern, und schenke ihnen Weisheit, Kraft und Geduld zu ihrem Werke.

Alles Anliegen der ganzen Christenheit legen wir an dein Herz, Vater Jesu Christi. Wir empfehlen dir alle christlichen Obrigkeiten. In deine besondere Obhut nimm deinen Knecht, unsern König, die Königin, seine Gemahlin, seinen Sohn, den Kronprinzen, und das ganze königliche Haus. Leite ihn durch deinen Geist, daß er das Land regiere nach deinem Wohlgefallen. Bestelle das christliche Predigtamt mit getreuen Dienern deines Wortes, welche nicht das Ihre, sondern deine Ehre, o Herr, und das Heil der Heerde

Christi suchen. Erhalte und segne in unserm Vaterlande alle höheren und niederen Schulen; erfülle Lehrer und Schüler mit deinem Geiste. Segne den Ehestand mit Allem, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet. Hilf den Eltern ihre Kinder erziehen in deiner Furcht, und schenke den Kindern dankbare und folgsame Herzen. Segne uns mit gesunder und fruchtbarer Witterung, gieb Gedeihen den Gewächsen des Landes, und wende Seuchen, Krieg und andere Uebel in Gnaden von uns ab. Erscheine mit Hülfe und Trost den Angefochtenen, Bekümmerten, Kranken und Nothleidenden, den Wittwen und Waisen, den Bedürftigen und Bedrängten, den Verlassenen, welche außer dir keinen Helfer noch Retter haben. Führe all ihre Trübsale und Kümmernisse zu einem erwünschten und seligen Ende. Steure, allmächtiger Gott, aller Verfolgung und Gewaltthat in deiner Christenheit. Segne und schirme deine Kirche. Erhalte uns und unsere Nachkommen bei der evangelischen Wahrheit und im Genusse deines göttlichen Friedens, durch den rechten Friedefürsten, deinen geliebten Sohn, unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

(Basler Kirchengebete.)

12.

Noch einmal, lieber Vater im Himmel, kommen wir vor dich mit unserem Gebete. Aus deinem Worte

haben wir von Neuem erkannt, daß es nur Ein Gut giebt für uns, dein Reich und deines Reiches Gerechtigkeit. Darum bitten wir dich, daß du es immer mehr zu uns kommen lassest. Schütze deine Kirche vor Unglauben und Aberglauben. Erhalte uns eine lautere Verkündigung deines Wortes. Schenke deinen Gemeinden aller Orten Hirten und Lehrer, die ihr Amt redlich ausrichten. Im Zeitlichen nimm uns nicht mehr, und gieb uns nicht mehr, als wir tragen können, ohne daß unsere Seele Schaden leidet. Segne unsern irdischen Beruf dazu, daß wir in ihm das Ewige gewinnen. Leite Wissenschaft und Kunst, daß sie deine Wahrheit suchen und deine Herrlichkeit verkündigen. Laß uns in Hoffnung unserer ewigen Heimath treue Kinder unseres irdischen Vaterlandes seyn, damit sein Wohl erbaut werde durch Gerechtigkeit und Gottesfurcht.

Wir bitten dich für Alle, für die wir zu bitten schuldig sind; insonderheit für unsern König und sein königliches Haus. Gieb ihm Räthe, die auf dich sehen, und deine Furcht ihrer Weisheit Anfang seyn lassen. Gieb denen, welche du mit Trübsalen, Krankheit und Kummer heimsuchest, die Erkenntniß dazu, daß sie dadurch zu deinem Reiche geleitet werden sollen. Laß die Gerechtigkeit hervorbrechen, wie den Mittag, wo Unrecht und Gewalt das Haupt erhebt. Kehre ein bei dem einsamen Kummer, den kein Mensch kennt und dem kein Mensch helfen kann; und gieb

denen, die sich verlassen dünken, lebendiger zu fühlen, daß du bei ihnen seyest. Wo einer muthwillig irrt und sündiget, erschüttere ihn; wo einer vom Dunkel umfangen ist, erleuchte ihn; wo einer mit dem Tode ringt, zeige ihm den offenen Himmel.

Lieber Vater! Wie viel haben wir zu bitten, und würden es nicht wagen dürfen, im Bewußtseyn unsrer Sünden, vor dein Angesicht zu kommen. Aber wir kommen doch voll kindlichen Vertrauens, nicht in unserm, sondern im Namen deines Sohnes, unsers lieben Heilandes. Amen.

13.

Vater unsers Herrn Jesu Christi, und durch denselben auch unser Vater! Gelobet seyst du für den ganzen Reichthum deiner väterlichen Gaben, insbesondere für jedwedes geistliche Gut, mit welchem du uns gesegnet hast durch Christum. Gieb hier und aller Orten treue Lehrer, willige Hörer, folgsame Thäter deines Wortes. Laß niemals das Licht desselben unter uns erlöschen, noch irgendwo seinen Leuchter von der Stelle gestoßen werden; vielmehr laß es scheinen in alle Herzen, so weit Menschen auf Erden wohnen. Herr, du weißt, wo es noch finster ist; wir aber harren deines hellen Tages, der allgemeinen Ausgießung deines heiligen Geistes.

Himmlischer Vater! Alle unsere Angelegenheiten

laß deiner Vaterliebe befohlen seyn. Gieb deine Gnade unserm König, deinem Knecht; sey mit seinem ganzen Hause und mit seiner königlichen Regierung. Des Königs Räthen und allen öffentlichen Dienern hilf du zu Rath und That. Unserem Vaterlande erhalte den Frieden von außen, im Innern Ruhe und Recht. Segne das Feld mit reichlichem Gewächs, jedes rechtmäßige Gewerbe mit gedeihlichem Fortgang. Wissenschaft und Kunst lehre du selbst deine Wege gehen, und in ihrem Theil dienstbar werden deinem Reiche. Alle redliche Arbeit, im Schweiße des Angesichtes vollbracht, laß ihren Lohn finden unverkürzt. In allen Ehen pflanze und bewahre deine Furcht und deinen Frieden, daß Gatten, Eltern, Kinder einander zugethan seyen in treuer Liebe. Mindere die Armuth, und hilf sie mit frommer Ergebung tragen. Lindere jeden Kummer; du weißt, wo er ist. Die Zuversicht aller Kranken sey deine Barmherzigkeit. Die aber, deren Stündlein nahet, rüste zwiefach mit Glaubensmuth, und bereite sie zu einem seligen Sterben, in Christo Jesu, unserm Herrn und Heiland. Amen.

(Nach Claus Harms.)

Am Sonntag Vormittag kann zum Schluß auch die Collecte (siehe: VI. Gebete für Betstunden und Bibellectionen, Gebet 9) gebraucht werden.

14.

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir danken dir von Herzen, daß du deinen gnädigen Willen zu unserer Seligkeit uns abermals hast vortragen lassen, und bitten dich demüthig, du wollest dein jetzt angehörtes heiliges Wort in uns kräftig machen, und Gnade geben, daß wir dasselbige in einem feinen, guten Herzen bewahren, und Früchte bringen in Geduld, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

15.

Heiliger und barmherziger Gott! Du hast uns in deinem Worte gezeigt, wie wir nach deinem Willen und Wohlgefallen wandeln sollen. Wir danken dir dafür von ganzem Herzen, und bitten dich, du wollest uns Kraft von oben verleihen, daß wir dich und dein Wort vor Augen und im Herzen haben, und in der Liebe gegen dich und unsern Nächsten täglich zunehmen. Erwecke uns, daß wir alles ungöttliche Wesen von Herzen fliehen und meiden, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Verleihe insonderheit, daß wir unsern Herrn, Jesum Christum, in Allem uns zum Vorbild vor Augen stellen, und seinen Fußstapfen nachfolgen. Laß uns auf diesem Wege der

Gottseligkeit den Eingang zu dem Reich der ewigen Herrlichkeit finden, das dein lieber Sohn, unser Herr und Heiland, uns bereitet hat. Amen.

(Nürnberger Agendbüchlein vom Jahr 1556.)

16.

Herr Jesu Christe, du Anfänger und Vollender unseres Glaubens! Wir danken dir von ganzem Herzen, daß du noch allezeit dein heilsames Evangelium zur Erbauung unserer Seelen in deiner Gemeinde verkündigen lässest. Wir bitten dich demüthig, du wollest dein theures Wort, welches wir auch heute gehört haben, unter uns gesegnet seyn lassen. Entzünde je mehr und mehr in uns durch deinen heiligen Geist das Licht deiner seligmachenden Erkenntniß, damit wir in der göttlichen Wahrheit von Tag zu Tag befestiget werden, und beständig in deiner Gnade bleiben. Gieb uns Kraft, den guten Kampf zu kämpfen, und durch tägliches Wachsthum im Glauben alle Anfechtungen des Fleisches, des Satans und der Welt zu überwinden, damit wir am Ende unseres Lebens auch das Ende des Glaubens davonbringen, nemlich der Seelen Seligkeit. Amen.

(Nürnberger Agendbüchlein.)

17.

Wir loben und preisen dich, gütiger Gott und Vater, für deine große Gnade, daß du auch heute unsere Seelen durch dein Wort unterrichtet, getröstet und erbauet hast. Wie reichlich hast du uns von Jugend auf bis hieher durch das Evangelium deines Sohnes gesegnet! Dein Wort ist vollkommen und erquicket die Seele; deine Verheißungen sind tröstlich und erfreuen das Herz; deine Gebote und Zeugnisse sind unser Licht auf dem Wege durch die Zeit zur Ewigkeit. Heiliger Vater, heilige uns in deiner Wahrheit. Hilf uns die seligmachende Erkenntniß, welche du heute wieder in unsere Herzen gepflanzet hast, gewissenhaft bewahren. Stehe uns durch deinen Geist mächtig bei, daß wir den guten Vorsätzen getreu bleiben, die wir vor deinem heiligen Angesichte gefaßt haben. Gieb, daß die seligen Früchte des gehörten Wortes in unserem ganzen Leben sich zeigen, und laß uns dann auch unter den Leiden dieser Zeit in dir unsern Trost, bei dir Hülfe und Rettung finden. Denn du verlässest die nicht, die auf dich trauen; du segnest die, welche dich lieben. So sey denn dein Wort unseres Herzens Wonne in guten und bösen Tagen, bis wir nach den Prüfungen dieses irdischen Lebens in dein himmlisches Reich eingehen, wo wir dich mit den Engeln und Seligen loben und preisen werden immer und ewiglich. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

18.

Dank, Lob und Preis sey dir gesagt, gütiger Gott und Vater, für die unschätzbare Wohlthat, daß wir dein göttliches Wort hören, und in demselben Licht und Ruhe für unsere Seelen und Kraft zu allem Guten finden können. Mache uns immer begieriger nach deiner Gnade, immer aufmerksamer auf deinen Willen, immer eifriger, unser ganzes Leben nach deinem Worte einzurichten. Verleihe uns Lust und Kraft, die guten Vorsätze auszuführen, welche dein Geist in uns geweckt hat, damit wir nicht vergeßliche Hörer, sondern rechtschaffene Thäter deines Wortes seyen, und das Ziel des Glaubens, der Seelen Seligkeit, erreichen mögen. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

19.

Am Sonntag Nachmittag.

Herr, allmächtiger Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir von ganzem Herzen für alle leiblichen und geistlichen Wohlthaten, die du uns täglich erweisest, besonders für dein heiliges Wort, welches du uns heute hast verkündigen lassen. Mache dasselbe kräftig an unseren Seelen zu deinem Preise und unserm zeitlichen und ewigen Heile. Wirke in uns eine

lebendige Erkenntniß Jesu Christi, deines lieben Sohnes, der durch sein Evangelium unsere Weisheit, durch seinen Versöhnungstod unsere Gerechtigkeit, durch seine Auferstehung unser Sieg, durch seine Himmelfahrt unsere Hoffnung geworden ist. Verleihe, daß er selbst, unser Heiland, durch wahren Glauben in unsern Herzen wohne, und wir je länger je mehr stark werden durch seinen Geist am inwendigen Menschen, um dir zu leben und zu dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir wohlgefällt.

Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes! Wir flehen zu deiner ewigen Liebe für alle Armen, Kranken, Betrübten und Angefochtenen. Bewahre uns alle in deiner Gnade. Insbesondere behüte uns, daß wir die noch übrigen Stunden deines heiligen Ruhetages nicht entheiligen. Laß den Samen deines göttlichen Wortes, den du heute unter uns ausgestreuet hast, nicht verloren gehen, sondern Frucht bringen für das ewige Leben. Amen.

(Basler Kirchengebete.)

20.

Am Sonntag Nachmittag.

Heiliger Vater! Noch einmal rufen wir dich an, und bitten dich im Namen Jesu Christi, du wollest unsere Herzen und Sinne mit deinem heiligen Geiste

erfüllen, damit wir in dieser neuen Woche, ja unser ganzes Leben lang, allein dasjenige denken, reden und thun, was du selber willst und in uns wirkest. Vereinige uns immer inniger mit dir durch den Glauben an deinen Sohn, und reinige uns von aller Sünde durch die Kraft seines Todes und seiner Auferstehung.

Himmlischer Vater! Dir übergeben wir uns heute aufs Neue; stärke uns durch deine Gnade; lehre uns streiten wider alle Versuchungen des Satans, der Welt und unseres eigenen Herzens. Laß uns empfinden, wie nichtig alle Lust der Erde ist, damit wir unsere Lust allein an dir haben. Hilf uns die Last und Plage dieser Woche tragen; leite du uns als unser Vater; und mache uns, als deine Kinder, dir ergeben und gehorsam. Sprich selbst deinen Segen über unsere Arbeit, und leuchte uns voran mit deinem Worte, damit wir fröhlich und getrost, gewissenhaft und treu seyen in all unserem Thun. Ja, werde du selber in uns und in allen unsern Angelegenheiten Anfang, Mittel und Ende, zu deinem Preis und unserem Heil. Amen.

(Nach Gottfried Arnold.)

21.

Treuer, barmherziger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir danken dir von Herzen, daß du auch in dieser Stunde uns dein theures Evangelium

hast verkündigen lassen, um unsere Herzen und Sinne zu Jesu Christo zu ziehen, und bei ihm im rechten Glauben zu erhalten. Bewahre uns, daß wir nicht in die schwere Sünde fallen, deiner Wahrheit zu widerstreben, und den Rath deiner Gnade zu verachten. Laß vielmehr dein Wort in unser aller Herzen eindringen als einen unvergänglichen Samen. Erneure uns dadurch im Geiste unseres Gemüthes; wirke in uns den lebendigen Glauben, der Alles für Schaden achtet gegen der überschwänglichen Erkenntniß Christi Jesu, unseres Herrn, damit wir in ihm erfunden werden, und hinfort nicht mehr uns selbst leben, sondern dem, der für uns gestorben und auferstanden ist. Gieb uns das Zeugniß deines Geistes, daß wir deine Kinder sind, und laß deine väterliche Güte und Treue alle Morgen über uns neu werden. Habe Geduld mit unserer Schwachheit; stärke uns mit deiner Kraft zum Kampfe wider Alles, was uns will von dir und deiner Liebe scheiden. Laß unsere Seelen, die durch das Blut deines Sohnes so theuer erkauft sind, nicht verloren gehen, sondern bewahre uns aus deiner göttlichen Macht durch den Glauben zur ewigen Seligkeit. Amen.

(Agende der fürstlich Reuß'schen Lande.)

22.

Herr, unser Gott, groß von Rath und mächtig von That, dessen Augen offen stehen über allen Menschenkindern, siehe mit Gnade und Erbarmung auf uns herab, und sende aus deinem Heiligthum uns allezeit Segen und Hülfe. Gieße deine Liebe immer reichlicher in unsere Herzen aus durch deinen heiligen Geist. Mache uns willig, den Trieben des Geistes zu folgen, damit des Fleisches Geschäfte getödtet werden. Nähre und stärke uns mit der himmlischen Kraft deines Wortes, das unsere Seelen selig macht. Laß uns dieses köstliche Kleinod nicht entrissen werden. Gieb, daß wir alles Irdische und Vergängliche gering achten, damit wir das Ewige gewinnen, und hilf du selbst uns in der Stunde der Versuchung den guten Kampf des Glaubens kämpfen und den Sieg behalten. Breite, o Gott, deine ewige Güte und Liebe aus über alle deine Glaubigen, und mehre die Zahl derselben unter uns und in allen Landen. Herr, wir trauen auf dich, laß uns nicht zu Schanden werden; sey und bleibe unser Gott und treuer Vater, der da ist über uns alle, und durch uns alle, und in uns allen. Amen.

(Badische Agende.)

23.

Gütiger Gott, der du uns durch dein Evangelium zur Weisheit und Seligkeit führen willst, laß hiezu die Predigt desselben an uns allen gesegnet seyn. Mache uns durch dein Wort fruchtbar in allen guten Werken, und dämpfe in uns durch seine göttliche Kraft alle bösen Lüste und Begierden. Erinnere uns durch deinen Geist, den Geist der Wahrheit, an alle die heilsamen Lehren, die du uns hier vortragen lässest, an alle die guten Vorsätze, die wir hier fassen. Erneure sie in unseren Herzen, so oft wir zur Sünde versucht werden, so oft wir träge und verdrossen zum Guten sind, so oft wir im Glück uns überheben, im Unglück verzagen wollen. Leite, o Gott, durch dein Wort die Irrenden zur Wahrheit, die Zweifelnden zur Gewißheit, alle Sünder zur Buße und Gerechtigkeit. Laß dieses dein kräftiges Wort den Trost der Elenden, die Erquickung der Kranken, die Stärkung der Sterbenden seyn.

Dir, o Gott, und deiner väterlichen Fürsorge befehlen wir uns und alle Menschen. Siehe mit Gnade und Erbarmung auf uns alle herab; laß deine Hülfe nie ferne von uns seyn, deinen mächtigen Schutz uns behüten, deinen Geist uns regieren, und uns alle täglich wachsen in der Gnade und Erkenntniß unsers Herrn und Heilandes, Jesu Christi. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

24.

Herr Gott, himmlischer Vater, du Geber aller guten Gaben, du Vater des Lichtes, der du wirkest das Wollen und das Vollbringen nach deinem Wohlgefallen, wir bitten dich von Herzen, du wollest das gute Werk, welches du in uns angefangen, fördern, daß wir je mehr und mehr reich werden an allerlei Erkenntniß und Erfahrung, auf daß wir prüfen mögen, was das Beste sey, und lauter und unsträflich erfunden werden auf den Tag Jesu Christi. Ach siehe, die Welt sammt unserem eigenen Fleische streitet wider unsere Seele. Stehe uns bei mit deiner Gnade, daß wir wider alle Versuchungen standhaft kämpfen und den Sieg behalten. Wenn wir straucheln, so stütze uns; wenn wir sinken, so reiche uns deine Hand; wenn wir fallen, so richte uns wieder auf. Leite uns in deiner Wahrheit, und lehre uns; denn du bist der Gott, der da hilft; täglich harren wir dein. Gedenke nicht der Menge unserer Sünden, gedenke aber unser nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen. Erquicke uns mit dem Troste der Vergebung unserer Sünden, und mache uns in jeder Trübsal deiner väterlichen, Alles wohl machenden Liebe gewiß. Gieb uns Kraft, nach dem Reichthum deiner Herrlichkeit, stark zu werden an dem inwendigen Menschen. Schenke uns den Geist der Liebe, der Demuth, der Geduld, des Gebetes, auf daß wir ergreifen das ewige Leben.

Erfülle uns hier mit deiner Gnade, und dort mit der Wonne der ewigen Seligkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Nach J. Arndt und nach der Sammlung der Ulmer Kirchengebete.)

25.

Herr, unser Gott! Wie groß und herrlich bist du! Du hast Alles, und kannst Alles geben. Wir aber haben nichts Gutes von uns selbst; denn alle gute und alle vollkommene Gabe kommt von dir, dem Vater des Lichtes. Darum treten wir vor dein heiliges Angesicht, und rufen dich an um deine Gaben. Gieb uns deinen heiligen Geist; mache uns reich an dem inwendigen Menschen; schaffe in uns ein frommes Herz. Hilf uns kämpfen, daß wir die Lüste des Fleisches bezwingen, die sündlichen Gewohnheiten ablegen, uns von der Welt unbefleckt erhalten, und mit Leib und Seele uns dir ergeben zu einem Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sey. Du weißt, wie vielen Versuchungen wir in der Welt unterworfen sind; bewahre uns durch deine Gnade, daß wir nicht verführet werden. Regiere in unsern Herzen, und mache uns zu lebendigen Gliedern an dem Leibe Jesu Christi, unseres Heilandes.

Auch im Irdischen sorge du für uns, himmlischer Vater! Du siehst, was wir bedürfen. Wir werfen

alle unsere Sorgen und Anliegen auf dich; sorge für deine Kinder, und laß uns deiner Vatertreue täglich froh werden. Gieb vom Irdischen so viel, als uns heilsam ist; aber in himmlischen Dingen gieb uns ein reiches Maaß deiner Gnade. Erhalte uns im Glauben bis an unser Ende, und bringe uns einst, als deine Kinder, zu der Versammlung der Heiligen im Licht, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Nach J. F. Stark.)

26.

Herr, unser Gott! Du bist unseres Herzens Kraft und unsere Hülfe; du erquickest unsere Seelen, wenn sie nach dir dürsten. Deine Liebe erfreuet uns; dein Wort macht uns lebendig. Du hast die Sünde hinweggenommen durch das Blut deines Sohnes, und schmückest durch deinen Geist die Glaubigen mit Gerechtigkeit. So komm denn in deiner göttlichen Kraft auch zu uns, und mache uns alle dir unterthänig. Ziehe ein in unsere Herzen, du ewige Wahrheit, und brich alle Macht der Lüge. Laß nicht zu, daß wir vor selbstgemachten Götzen uns beugen, und vernichte allen Trug und falschen Trost. Erquicke aber mit deinem Lichte und deiner Wahrheit alle Armen und Elenden, die nach dir verlangen; tröste und heile sie durch deine Gnade. Reinige uns durch die Erlösung deines

Sohnes, und erneure dein Bild in uns, damit wir eingehen mögen in das Reich deiner ewigen Herrlichkeit. Amen.

(Nach Gottfried Arnold.)

27.

O Jesu Christe, du Heiland aller Menschen! Du giebst Trost und Freude den Trauernden, und hast Gaben auch für die Abtrünnigen. Rufe denn auch uns zu dir, und erfülle uns mit freudigem Geiste, daß wir dir in Wahrheit folgen. Gieb deine Weisheit uns zur Führerin, und laß dein Licht leuchten auf allen unsern Wegen. Komm du selbst, und vertilge in uns Alles, was uns von der Welt anhängt, und nicht aus göttlichem Grunde erwachsen ist. Du bist unser Herr und König; darum regiere uns und herrsche in uns. Du hast uns erlöset mit deinem Blut; darum wollen wir dich preisen immerdar. Amen.

(Nach Gottfried Arnold.)

III. Feiertagsgebete.

A. An den Aposteltagen.

1.

(Vor.)

Wir danken dir, o Herr, allmächtiger Gott, daß du deinen eingebornen Sohn, unsern Erlöser, Jesum Christum, auferwecket hast vom Tod, und ihn lassen offenbar werden den erwählten Zeugen, welche durch ihn empfangen haben Gnade und Apostelamt unter alle Völker, den Gehorsam des Glaubens aufzurichten in seinem Namen. Wir bitten deine große Barmherzigkeit, du wollest uns bei der reinen apostolischen Lehre des heiligen Evangeliums väterlich erhalten, treue Arbeiter in deine Ernte senden, und deinen Geist und Kraft zum Worte geben, damit wir erbauet werden auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist. Hilf uns gedenken an unsere Lehrer, die uns das Wort Gottes gesagt haben, derselben Ende anschauen, und ihrem Glauben folgen. Laß uns auch durch solchen Glauben der Seelen Selig-

keit davonbringen, und dich mit allen Heiligen, Aposteln, Glaubigen und Auserwählten, um deiner Gutthaten willen, loben und preisen immer und ewiglich. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Vor oder nach.)

Allmächtiger Gott, gütiger Vater! Wir danken dir, daß du durch die Auferweckung deines Sohnes, Jesu Christi, und durch die Sendung deines Geistes die Apostel unsers Herrn mit Freudigkeit und Muth erfüllt, und mit Kraft und Weisheit ausgerüstet hast, sein Evangelium zu verkündigen unter allen Völkern. Du hast durch sie eine Gemeinde gegründet, welche, nach der theuren Verheißung deines Sohnes, selbst die Pforten der Hölle nicht überwältigen sollen. Wir preisen dich, daß du durch ihren Dienst auch uns dieß Evangelium bekannt gemacht, und uns aus Gnaden zu deiner Gemeinde berufen hast. Erhalte uns ferner bei der reinen Lehre dieser Zeugen der Wahrheit, und laß uns dem Beispiel ihres Glaubens und Wandels nachfolgen. Begleite forthin mit der kräftigen Wirkung deines Geistes die Predigt ihres Wortes. Laß durch treue Lehrer des Evangeliums reichen Segen gestiftet werden unter allen Völkern, und führe uns alle zum Ziele des Glaubens, der Seelen Seligkeit. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

3.

(Vor oder nach.)

Herr Jesus Christus, du hochgelobtes Haupt deiner Gemeinde! Vor dir erscheinen wir an dem heutigen Gedächtnißtage deines (deiner) treuen Zeugen und Apostels (Apostel), und flehen dich an um einen Segen aus der göttlichen Fülle, aus welcher deine ersten Bekenner genommen haben Gnade um Gnade.

Du hast sie von der Welt erwählet, und gesetzt, daß sie hingehen und Frucht bringen, und ihre Frucht bleibe. Du hast ihnen dein Wort gegeben, und deinen Geist über sie ausgegossen, damit durch ihre Predigt alle Menschen an dich glauben, und das Leben haben in deinem Namen. Wir bitten dich, offenbare dich auch uns durch ihre heilige Lehre; reiße uns los von der Welt durch die Kraft deines Geistes, und mache uns in Wort und That zu Zeugen deiner Gnade und Wahrheit. Erwecke uns auch heute, daß wir dein göttliches Evangelium, welches durch ihren Dienst auf uns gekommen ist, mit herzlichem Verlangen annehmen, auf den Grund der Apostel uns immer fester gründen, und, geheiliget in deiner Wahrheit, als deine Jünger, Frucht bringen für das ewige Leben. Amen.

(Nach J. C. Storr.)

4.

(Vor oder nach.)

Herr Jesu Christe, der du dich zur Rechten deines Vaters gesetzet hast, wir danken dir von ganzem Herzen, daß du deiner Kirche erleuchtete Apostel und Lehrer gegeben, und ihre Predigt durch mitfolgende Zeichen und durch das Zeugniß deines heiligen Geistes bekräftiget hast. Verleihe uns deine Gnade, daß wir durch ihr Wort im Glauben an dich fest gegründet werden, in allen christlichen Tugenden ihrem Beispiele folgen, und an der Kraft, die in ihrer Schwachheit mächtig war, uns aufrichten. Mache uns im Leben, Leiden und Sterben zu treuen Bekennern deines Namens, damit du auch uns vor deinem himmlischen Vater bekennest, und wir mit allen deinen Auserwählten dich in deinem himmlischen Reiche loben und preisen mögen in Ewigkeit. Amen.

(Kirchenordnung vom Stift Verden. 1606.)

5.

(Vor oder nach.)

Herr Jesu Christe, der du gekommen bist, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist; wir danken dir von Herzen, daß du deine Apostel erwählt und ausgesandt hast in die Welt, das Evangelium zu verkündigen aller Creatur. Die Ernte ist groß, der

Arbeiter sind wenige; und so viele Menschen gehen noch in der Irre, wie Schafe, die keinen Hirten haben. Herr der Gemeinde! Sende treue Arbeiter in deine Ernte; sammle die zerstreuten Schafe zu dir, dem guten Hirten; waide und erquicke sie mit deinem göttlichen Worte, damit alle Menschen an allen Enden dich anbeten, und als die Deinen dir für deine Barmherzigkeit und Treue danken in Zeit und Ewigkeit. Amen.

(Kirchenordnung vom Stift Verden. 1606.)

6.

(Nach.)

Herr Jesus Christus, du seligmachendes Haupt deiner Gemeinde! Wir danken dir aufs Neue, daß du uns armen, verirrten Menschen Apostel und Evangelisten, Hirten und Lehrer gegeben hast, damit deine Kirche erbauet werde, und wir alle hinankommen zu einerlei Glauben und Erkenntniß. Wir bitten dich, mache auch uns zu lebendigen Gliedern an deinem Leibe, rüste uns aus zu deinem Dienste, und verherrliche an uns deine Gnade, wie du sie an deinen Aposteln verherrlicht hast. Du, Herr, hast Worte des ewigen Lebens auch für uns, wie einst für deine ersten Jünger; zu deiner Treue, die das Verlorene sucht, dürfen auch wir fliehen, wie dein gefallener und weinender Petrus; der Schooß deiner Liebe steht auch

uns offen, wie deinem Johannes; und deinem Knechte Paulus, der sich als den vornehmsten unter den Sündern bekannt hat, hast du Barmherzigkeit widerfahren lassen, zum Exempel für Alle, die an dich glauben sollen zum ewigen Leben. Darum flehen wir zu dir, beweise auch an uns die Treue, mit der du deine Apostel zu dir gezogen, erleuchtet, geheiligt und bis ans Ende bei dir erhalten hast. Ja, hilf auch uns aus aller unserer Sünde und Schwachheit. Bewahre uns, damit keines von uns verloren gehe. Mache uns aber auch durch deine Gnade felsenfest, wie Petrus, voll Liebe, wie Johannes, treu bis in den Tod, wie Jakobus, und erfülle uns mit Demuth, Kraft und Eifer, wie Paulus. Gieb uns, gleich deinen ersten Zeugen, den Geist der Weisheit und der Stärke, damit auch wir den guten Kampf kämpfen, den Lauf vollenden und Glauben halten. Und wie die Namen deiner Apostel im Himmel angeschrieben bleiben, so schreibe auch unsere Namen in das Buch des Lebens ein, und führe uns durch die Prüfungen dieser Zeit hindurch zum Ziele der seligen Vollendung. Amen.

(Nach J. C. Storr.)

(An den Aposteltagen können auch die Gebete für den dritten Weihnachts-Feiertag, siehe oben: Weihnachten, Gebet 11 und 12, gebraucht werden.)

B. Am Tag Johannis des Täufers.

1.

(Vor.)

Wir danken dir, lieber himmlischer Vater, daß du nach Erfüllung der Zeit Johannem, den Vorläufer unsers Herrn, hast kommen und durch ihn predigen lassen Buße und Vergebung der Sünden, womit er hinwies auf das Lamm Gottes, welches der Welt Sünde tragen sollte. Verleihe gnädiglich, daß auch wir dieser seiner Predigt glauben, nach seiner Vermahnung uns bekehren, und rechtschaffene Früchte der Buße thun, auch endlich die Seligkeit erlangen mögen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

(Vor oder nach.)

Herr Jesus Christus, du Aufgang aus der Höhe, der du, als das wahrhaftige Licht, erschienen bist denen, die da saßen in Finsterniß und Schatten des Todes; wir bitten dich, gehe auch in unsern Herzen auf als der helle Morgenstern. Und wie einst deiner gnadenreichen Erscheinung Johannes voranging, um

durch die Predigt und Taufe der Buße die Herzen zu bereiten: so mache überall, wo dein Heil verkündiget wird, die Herzen bereit, dich, den Erlöser von der Sünde, mit Verlangen aufzunehmen, und dir glaubig zu vertrauen. Rüste hiezu die Lehrer deines Wortes aus mit Weisheit und Kraft aus der Höhe, daß sie wider Sünde und Welt furchtlos zeugen, und viele Seelen zu dir bekehren. Erfülle durch deine Gnade die Verheißung, die zu den Vätern des alten Bundes geschehen ist, und führe das Werk deiner Erlösung an uns und allen Geschlechtern der Erde herrlich hinaus, um deiner Liebe willen. Amen.

(Ulmer Kirchengebete vom Jahr 1760.)

3.

(Vor oder nach.)

Dank und Preis sey dir, himmlischer Vater, daß du deinem Sohne Jesu Christo durch den Täufer Johannes den Weg bereitet hast. O laß die Stimme des Predigers in der Wüste zu den Herzen aller Menschen dringen, damit sie dem Heiland der Welt an allen Enden und Orten Bahn mache, und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sey, zum Lobe deiner herrlichen Gnade. Amen.

(Agende für die evangelischen Gemeinden in Rußland vom Jahr 1832.)

4.

(Nach.)

Allmächtiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! Wir danken dir von Herzen, daß du deinem hochgelobten Sohne, unserem Herrn und Heiland, durch das Gesetz und die Propheten, und nach Erfüllung der Zeit durch den Täufer Johannes den Weg bereitet hast. Schenke auch deiner Christenheit allezeit treue Diener zur Pflege deines göttlichen Wortes, daß sie durch die Kraft desselben den Sündern geben Erkenntniß des Heils, das da ist in Vergebung ihrer Sünden, und ihre Füße richten auf den Weg des Friedens. Wecke in uns allen ein herzliches Verlangen nach dem ewigen Heile, damit wir dein seligmachendes Wort mit Freuden aufnehmen, in treuem Herzen bewahren, und als das Volk deines Eigenthums verkündigen die Tugenden deß, der uns aus der Finsterniß berufen hat zu seinem wunderbaren Lichte. Amen.

(Nach der Liturgie für die K. Preußische Gesandtschafts-Capelle zu Rom.)

(Die voranstehenden Gebete auf den Tag Johannis des Täufers können auch am dritten und vierten Adventssonntage gebraucht werden.)

C. An Mariä Reinigung und Mariä Verkündigung.

1.

Mariä Reinigung.

Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes! Wir danken dir an dem heutigen Gedächtnißtage deiner Darstellung im Tempel, daß du dich dein ganzes Leben lang dem Vater dargestellt und geweihet hast zu seinem Dienste, zu thun seinen Willen und zu vollbringen sein Werk. Ja, du hast dich selbst für uns dargegeben, Gott zur Gabe und zum Opfer, und dich geheiliget für uns, auf daß auch wir geheiliget wären in der Wahrheit. Unsere Seele erhebet dich, den Herrn, und unser Geist freuet sich deiner, unseres Heilandes. O laß den Segen deines vollkommenen Gehorsams reichlich über uns kommen in Zeit und Ewigkeit.

Wir sind unrein und mit Sünde befleckt, und unser Herz verdammet uns: o so laß uns Frieden finden in deinem vollkommenen Gehorsam, und stelle uns in der reinen Gestalt deiner Gerechtigkeit dar vor dem Angesichte deines himmlischen Vaters. Und wenn unser schwaches Herz zur Sünde versucht wird, so schenke uns Kraft und Sieg im Aufblick auf dich, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens, und

heilige uns durch und durch, damit wir uns dir und dem Vater immerdar übergeben zu willigem und treuem Gehorsam. Herr, mache uns stark im Geiste, voller Weisheit und Gottseligkeit; laß uns in deiner Gnade bleiben auf unserer irdischen Wallfahrt, und einst, wann unser Tag sich neiget, als deine Diener im Frieden fahren, damit unsere Augen dich, unseren Heiland, sehen in deiner himmlischen Herrlichkeit. Amen.

(Nach dem Württembergischen Kirchenbuch und andern Liturgien.)

2.

Mariä Verkündigung.

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir sagen dir Lob und Dank, daß du deine Verheißungen erfüllt, und uns armen sündhaften Menschen deinen eingebornen Sohn geschenket hast. Gepriesen sey deine erbarmende Liebe, die uns ihn ganz zu eigen gegeben hat, daß er unser Fleisch und Blut annahm, und in allen Dingen uns Menschen gleich wurde, außer der Sünde.

O gieb, daß der Segen seiner Menschwerdung an keinem unter uns verloren sey; laß die Heiligungskräfte seines Lebens reichlich über uns kommen, auf daß alle Lebensalter dir geheiliget seyen. Reinige uns dadurch von aller Verderbniß unserer Natur. Mache uns theilhaftig seines göttlichen Lebens, und schaffe

in uns den neuen Menschen, der dein Bild trägt in Unschuld und Gerechtigkeit. Ja, bereite deinem lieben Sohne unter uns ein Volk zum Eigenthum, das da fleißig sey zu guten Werken, und über welches er Herr sey und König in Ewigkeit. Amen.

(Nach dem Württembergischen Kirchenbuch und andern Liturgien.)

(An den Feiertagen Mariä Verkündigung und Mariä Reinigung können auch Advents- oder WeihnachtsGebete gebraucht werden.)

(Gebete für die weiteren Feiertage, für den zweiten und dritten WeihnachtsFeiertag, für Gründonnerstag und Ostermontag finden sich unter den Weihnachts-, Passions- und OsterGebeten.)

IV. Gebete bei der Catechisation.

A. Vor der Catechisation.

1.

O Herr Jesu Christe, du großer Prophet und Lehrer der Einfältigen, der du selber in deiner Jugend, da du zwölf Jahre alt warest, gesessen bist im Tempel mitten unter den Lehrern, daß du ihnen zuhöretest und sie fragetest; wir sind hier in deinem Hause versammelt, zu hören nicht allein den Grund des Glaubens und die Lehre von der Gottseligkeit, oder die Hauptstücke der christlichen, seligmachenden Religion; sondern auch, daß wir darüber befraget, und in deiner Erkenntniß heilsamlich erbauet werden. Gieb uns zu diesem Vorhaben die Gnade des heiligen Geistes; öffne uns die Augen, daß wir sehen die Wunder an deinem Gesetz; thue uns allen das Herz auf; öffne uns das Verständniß, daß wir dein heiliges Wort je mehr und mehr verstehen lernen, damit wir, als erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da

du, o Herr Jesu, der Eckstein bist, und festiglich verwahret vor aller Verführung des Satans und der Welt, dermaleins das Ende des Glaubens davonbringen, nemlich der Seelen Seligkeit. Amen.

(Württembergische Kinderlehre.)

2.

Herr Jesu, in welchem alle Schätze der Weisheit verborgen liegen, wir bitten dich, regiere unsere Herzen durch deinen heiligen Geist, daß wir in deine Fußstapfen treten, nach deinem Beispiele Lust und Liebe zum Worte Gottes haben, und uns in der Versammlung deiner glaubigen Gemeinde gerne finden lassen. Verleihe, daß die hier anwesende Jugend dir in aller Gottseligkeit nachfolge, sich willig ziehen und unterweisen lasse, alle treuherzige Vermahnung ihrer Lehrer und Eltern in Gottesfurcht annehme, und in allen christlichen Tugenden wachse und auferzogen werde. Ja, Herr, laß unsere Söhne und Töchter nach deinem Vorbilde an Weisheit und Gnade bei Gott und den Menschen täglich zunehmen, und endlich mit uns das verheißene Reich deiner Herrlichkeit empfahen, um deiner Liebe willen. Amen.

(Württembergische Kirchenordnung vom Jahr 1660.)

3.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der du der rechte Vater bist über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden; es ist dein heiliger Wille, daß wir dein Wort zu Herzen nehmen, unsern Kindern es einschärfen, und ohne Unterlaß davon reden sollen. Dein Sohn rufet uns zu: Lasset die Kinder zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Himmelreich. Siehe, wir sind hier in deinem Namen versammelt, damit insbesondere die liebe heranwachsende Jugend unterrichtet, und wir alle erbauet werden auf unsern allerheiligsten Glauben aus deinem göttlichen Worte, welches die Unwissenden weise machen kann zur Seligkeit. Halte uns allen vor Augen, wie unser Herr Jesus einst im Tempel sich unterredet hat mit den Lehrern, also daß sie alle sich seines Verstandes und seiner Antworten verwunderten, und gieb, daß dieser Geist der Erkenntniß kommen möge auf Lehrer und Zuhörer, auf Erwachsene und Kinder. Laß uns in deiner Gnade von Tag zu Tag zunehmen, damit wir fest werden im Glauben, rechtschaffen in der Liebe, und stark durch den, der uns mächtig macht, Jesum Christum. Amen.

(Basler Kirchengebete und Agende für evangelische Kirchen.)

4.

Barmherziger, ewiger Gott und Vater! Du hast ein gnädiges Wohlgefallen daran, wenn Eltern und Lehrer ihre Kinder zu deinem Lobe erziehen, und, wie Abraham, der Vater der Glaubigen, ihnen befehlen, daß sie deine Wege halten, und thun, was recht und gut ist. Darum bitten wir dich herzlich, gieb unsern Kindern, die hier vor deinem Angesichte versammelt sind, deinen guten Geist, der sie erleuchte und unterweise, daß sie dich, und den du gesandt hast, Jesum Christum, erkennen. Laß sie in solcher Erkenntniß wachsen, und bleiben in dem, was sie lernen, und ihnen vertrauet wird, in dem heilsamen Wort vom Glauben, und in der Liebe Jesu Christi. Gieb, daß sie reines Herzens seyen, und bewahre sie vor der Verführung der argen Welt, vor den Lüsten des Fleisches und vor allen offenbaren und verborgenen Sünden. Erhalte sie bei dem Einen, daß sie deinen Namen fürchten. Mache sie zu frommen und gehorsamen, und einst zu deinen seligen Kindern, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Diedorici Manuale.)

5.

Lieber, himmlischer Vater, der du willst, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß

der Wahrheit kommen, siehe mit gnädigem Erbarmen jetzt auf uns herab. Wir kommen mit dieser Jugend vor dein Angesicht, auf daß sie aus deinem heiligen Worte belehret, in der Wahrheit befestiget, und mit uns erbauet werde auf unsern allerheiligsten Glauben. Wir bitten dich, gedenke deiner gnädigen Verheißung, und gieße deinen heiligen Geist aus über uns und diese jungen Christen, daß wir in der Lehre des ewigen Heils treu und gründlich unterrichtet werden, und bleiben in dem, was wir lernen und uns vertrauet ist, in dem heilsamen Worte vom Glauben und von der Liebe in Christo Jesu. Amen.

(Entwurf einer Agende für die evangelische Kirche Rheinbayerns.)

B. Nach der Catechisation.

1.

Wir danken dir, o barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, für deine Gnade, die du uns armen sündigen Menschen giebst in Christo Jesu, und deine Erkenntniß offenbarest, daß wir durch ihn in aller Lehre und in aller Erkenntniß reich werden, darin das ewige Leben stehet. Wir bitten dich demüthig in kindlicher Zuversicht, du wollest dieß dein Werk in uns stärken, und das Gute, so du in uns angefangen,

bestätigen und vollenden, daß wir in deiner seligmachenden Erkenntniß je mehr und mehr wachsen und zunehmen, an das heilige Evangelium glauben, und im Gehorsam gegen dasselbe bis an das Ende beständig verharren; so wollen wir für solche hohe Gnade dich herzlich loben und preisen immer und ewig, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Württembergische Kinderlehre.)

2.

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir, daß du das selige Licht deines Evangeliums uns geschenkt, und bisher gnädig erhalten hast. Laß auch unsere lieben Kinder seines Segens theilhaftig werden, und erleuchte ihre Herzen durch deinen heiligen Geist, daß sie aus dem heilsamen Unterricht in deinem Worte dich immer besser lernen erkennen, und durch Eltern und Lehrer in der Zucht und Vermahnung zu dir erzogen werden.

Du willst dir ein Lob zubereiten aus dem Munde der Kinder. Um solche Gnade bitten wir dich auch heute, lieber Vater im Himmel! Laß die reine Lehre deines heiligen Evangeliums durch treue Lehrer in Kindern und Erwachsenen fort und fort gepflanzt und befestiget werden, auf daß wir alle dich in unserem Gebet früh und spät anrufen, und in unserem Leben

durch die Früchte des Glaubens und der Liebe preisen mögen bis an unser Ende, durch unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

(Eßlinger Kinderlehre und Entwurf einer Agende für die evangelische Kirche Rheinbayerns.)

3.

Getreuer Gott, lieber himmlischer Vater! Wir danken dir von Herzen, daß du uns abermals eine gesegnete Stunde verliehen hast, in welcher wir über den Grund unseres Glaubens sind unterrichtet worden. Ach gieb uns deine Gnade, daß solch' edler Same nicht verderbe, noch aus unserem Gedächtniß und Herzen gerissen werde. Laß ihn vielmehr Wurzel schlagen, und zu einem Baume werden, der reiche Früchte trage zu deinem Preise und zu unserm ewigen Heile. Erinnere uns allezeit durch deinen Geist an das, was wir hier gehört haben, und erwecke dadurch in uns eine rechte Begierde nach deinem Worte, daß wir es fleißig lesen, andächtig hören, und ihm willig folgen. Hilf, daß wir dich und unsern Heiland, Jesum Christum, herzlich lieben, sein Evangelium freudig bekennen, seinen Fußstapfen getreulich folgen, und nach deinem Willen geduldig leiden, damit wir auch endlich durch deine Gnade das ewige Leben ererben mögen. Amen.

(Wertheimer Liturgie.)

4.

Gnädiger Gott und Vater! Wir danken dir, daß du uns abermals zu unserer Seligkeit hast unterrichten lassen. Lege nun deinen Segen auf das gehörte Wort, und gieb, daß wir alle, Junge und Alte, es bewahren in einem feinen und guten Herzen. Erfülle an uns deine Verheißung, daß dein Wort und Geist nicht von uns weichen solle, noch von unseren Kindern in Ewigkeit. Lehre unsere Kinder frühe schon erkennen, daß sie nur dann ihren Weg unsträflich gehen, wenn sie sich halten nach deinem Wort. Gieb, daß sie alle an dich, ihren Schöpfer, gedenken von Jugend auf, und nach dem Vorbild des allerheiligsten Kindes, Jesu, mit dem Alter auch zunehmen an Weisheit und Gnade bei dir und den Menschen, damit es ihnen wohlgehe hier zeitlich und dort ewiglich. Erhöre uns, um Jesu Christi, deines Sohnes, willen. Amen.

(Basler Kirchengebete und Agende für evangelische Kirchen.)

5.

Lob, Preis und Dank sey dir gesagt, gnädiger Gott und Vater, daß du uns abermals aus deinem heiligen Worte hast unterrichten lassen. Gieb nun auch deinen Segen dazu, daß wir diese heilsamen Lehren recht zu Herzen nehmen, und bereite uns durch deinen Geist, daß wir mehr und mehr geschickt

werden, deinen Willen zu thun. Bewahre uns alle, Alte und Junge, vor gefährlichen Irrthümern und Abweichungen von der evangelischen Wahrheit. Behüte insonderheit unsere Jugend vor Verführung und böser Gesellschaft. Lehre sie wachen und beten, damit sie nie wissentlich in eine Sünde willigen, sondern allen unordentlichen Lüsten und Begierden standhaft widerstehen, und Leib und Seele rein und unbefleckt erhalten. Laß uns alle immer lebendiger erkennen, daß deine heilsamen Gebote uns kund thun den Weg des Lebens.

Barmherziger Gott und Vater! Dir und deiner gnädigen Führung übergeben wir uns ganz und gar. Erhalte uns in kindlicher Ehrfurcht und Liebe zu dir, damit wir allezeit dir wohlgefallen, und endlich der Seligkeit theilhaftig werden mögen, die du uns durch Jesum Christum verheißen hast. Erhöre uns um deiner Liebe willen. Amen.

(Churpfälzische lutherische Liturgie.)

— —

6.

Nach dem Catechismussprechen.

Allmächtiger Gott, liebreicher, himmlischer Vater, der du alles Gute in uns anfängst, bestätigest und vollendest, wir danken dir, daß du auch diese unsere Kinder durch die heilige Taufe in die Gemeinde deines lieben Sohnes, unseres Heilandes, aufgenommen, und so weit erleuchtet hast, daß sie erkennen deine Gnade

in Christo Jesu, und von ihrem Glauben vor deiner Gemeinde Zeugniß geben können. Fördere das gute Werk, das du in diesen jungen Christen angefangen hast. Laß sie durch keine Versuchungen zur Sünde verführt, noch durch falsche Lehre oder böse Beispiele von der erkannten Wahrheit abwendig gemacht werden. Stärke sie durch deinen heiligen Geist, daß sie in dem wahren Glauben, den sie eben bekannt haben, treu beharren, und würdiglich wandeln ihrem Herrn und Heiland zu allem Gefallen, und fruchtbar seyen in allen guten Werken. Mache sie durch die Kraft deines Wortes und Geistes tüchtig, daß sie künftig auch bei der öffentlichen Erneuerung ihres Taufbundes deinen Namen vor ihren Mitchristen mit Freuden bekennen, und laß sie dereinst mit uns Erben deines himmlischen Reiches werden durch unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

(Entwurf einer Agende für die evangelische Kirche Rheinbayerns.)

Anhang.

A. Zur Schulpredigt.

1.

(Vor.)

Barmherziger Gott, der du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, wir sagen dir Preis und Dank für deine

überschwängliche Gnade, daß du uns und die Unsrigen schon in der Taufe zu deinen Kindern angenommen, und bisher mit leiblichen und geistlichen Gütern gesegnet hast. Insbesondere danken wir dir (am Anfang eines neuen Schuljahrs) für das Licht deines Wortes, für die Zucht deines Geistes, und für allen Unterricht in der Schule, wodurch du unsere Kinder so treulich auf den Weg des Friedens weisen lässest. Du weißt am besten, wie sehr sie bei ihrer Schwachheit und Fehlerhaftigkeit unter den Versuchungen dieser argen Welt deines väterlichen Beistandes ohne Unterlaß bedürfen. Unsere Kinder sind deine Kinder, und es ist nicht dein Wille, daß eines von ihnen verloren gehe. O so stelle uns die ernste Warnung deines lieben Sohnes recht lebendig vor Augen, daß wir keines dieser Kleinen verachten, noch ärgern. Gieb Treue, Verstand und Segen zum Lehren und zum Lernen. Und was etwa durch Lehrer und Eltern an diesen Kindern versäumt wird, das erstatte du nach dem Reichthum deiner Gnade. Hilf uns in der kurzen Zeit der Aussaat frühe und reichlich ausstreuen, damit wir durch deine Gnade im Segen ernten mögen. Mehre in uns allen die Gaben deines heiligen Geistes, daß wir in deinem Lichte erkennen, was recht und gut ist, und in deiner Kraft es vollbringen, zur Ehre deines Namens in Zeit und Ewigkeit. Amen.

2.

(Nach.)

Herr Jesus Christus, du treuer Hirte unserer Seelen, die du mit deinem Blute dir zum Eigenthum erkauft hast, wir danken dir für dein freundliches Trostwort: Lasset die Kinder zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Himmelreich. Wir beten dich an in deiner Herrlichkeit, daß du auch jetzt mit Liebe auf unsere Kleinen herabblickst, und sie bis auf diesen Tag hast unterweisen lassen in Allem, was zu ihrem zeitlichen und ewigen Heile dient. O laß uns den großen Segen einer christlichen Schule wohl erkennen und treulich benützen, und gieb, daß der Unterricht in derselben an keinem vergeblich seyn möge. Erwecke Alle, die in deinem Namen deine Kinder unterrichten und erziehen, daß sie von dir sich Licht und Kraft und Geduld zu ihrem Amt erflehen, daß sie täglich weiser werden, zu lehren, zu strafen, zu ermahnen, und daß sie Vorbilder deiner Heerde seyen in Wort und Wandel. Erfreue Eltern und Lehrer bei ihrer Arbeit mit reichem Segen, auf daß sie ihr schweres Amt nicht mit Seufzen thun. Verleihe allen Kindern deine Gnade, daß sie die Lehre und Zucht recht zu Herzen nehmen, und ihren Eltern und Lehrern unterthan seyen in deiner Furcht. Wende ihre Augen ab, daß sie nicht sehen nach unnützer Lehre und bösen Beispielen, sondern an ihren treuen Schöpfer gedenken

in ihrer Jugend, und ihr Lebenlang ihn vor Augen und im Herzen haben. Erhalte und segne alle Kirchen und Schulen, und laß allenthalben einen guten Samen in die jungen Herzen gepflanzt werden, daß für das himmlische, wie für das irdische Vaterland ein Geschlecht heranwachse, von deinem Geiste gelehret, und geschickt zu allen guten Werken. Laß uns alle zusammen, Eltern und Kinder, Lehrer und Zuhörer, Vorgesetzte und Untergebene, unserer schweren Rechenschaft eingedenk seyn, auf daß wir nicht müde werden, zu wirken, so lang es Tag ist. Laß unser keines dahinten bleiben; sondern gieb, daß, wann du kommst, wir allesammt mit Freuden stehen, und deinen seligen Zuruf vernehmen mögen: Kommet her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Amen.

(Württembergisches Gesangbuch vom Jahr 1779.)

B. Zur Catechismuspredigt.

1.

(Vor.)

Wir preisen dich, Vater und Herr des Himmels und der Erde, daß du nach deinem Wohlgefallen deine Wahrheit den Unmündigen offenbarest, und auch aus ihrem Munde dir ein Lob zurichtest. Wir danken dir von Grund unseres Herzens, daß du uns

und unsere Kinder von Jugend an in deinem Worte unterwiesen hast, und uns abermals den jährlichen Unterricht in den Hauptstücken der evangelischen Lehre hast vollenden lassen. Du hast geboten: Weiset meine Kinder, das Werk meiner Hände, zu mir; und hast verheißen: Sie sollen mich alle kennen, beide, Klein und Groß. Darum bitten wir dich, gieb uns Weisheit und Geduld, unsere Kinder in deinem heilsamen Worte zu unterrichten, und lege auf ihre Unterweisung durch Eltern und Lehrer deinen väterlichen Segen. Erleuchte, ermahne und ziehe du selbst die Kinder deines Eigenthums, daß sie, gleich deinem heiligen Kinde, Jesu Christo, zunehmen, wie an Alter, so an Weisheit und Gnade bei dir und den Menschen. Laß deine Kraft mächtig seyn in ihrer Schwachheit, und errette sie von dieser gegenwärtigen argen Welt. Erhalte sie in deinem Namen, die du uns gegeben hast, und heilige uns alle in deiner Wahrheit, damit wir mit einander hinankommen zu einerlei Glauben und Erkenntniß, und davon tragen des Glaubens Ende, der Seelen Seligkeit. Amen.

2.

(Nach.)

Lieber himmlischer Vater, von dem alle gute und alle vollkommene Gabe kommt, wir danken dir, daß du, uns armen Menschenkindern zum Troste, dein heiliges Wort so reichlich unter uns wohnen lässest,

und den christlichen Unterricht unserer Jugend auch in diesem Jahre väterlich gesegnet hast. O laß dein Wort allezeit unseres Herzens Freude und Trost, laß es unser kostbarstes Gut werden, das uns lieber sey, denn große Schätze Goldes. Unterweise uns noch ferner durch deine heilsame Lehre, wie wir recht glauben, gottselig leben, geduldig leiden, und einst in deinem Frieden sterben sollen. Thue deinem seligmachenden Evangelium eine Thüre auf unter allen Völkern, daß aller Welt Enden schauen dein Heil. Insbesondere erhalte unserem Vaterlande deine göttliche Lehre in ihrer Kraft und Lauterkeit bis ans Ende der Tage. Leite und stärke durch dein Wort unsern König, und Alle, die ihm angehören. Erleuchte durch dasselbe alle Räthe und Diener des Königes und des Vaterlandes. Laß es sich kräftig beweisen in allen Ständen, Häusern und Herzen. Laß es besonders immer heller leuchten, immer mächtiger wirken in Kirchen und Schulen und in allen Anstalten zur Zucht und zum Unterrichte der Jugend. Gieb Lehrern und Eltern deine lautere Wahrheit in Mund und Herzen, und laß sie nicht müde werden, ihren Kindern zu befehlen, daß sie deine Wege halten und thun, was recht und gut ist. Neige die Herzen unserer Kinder zu deinen Zeugnissen. Schreibe dein Wort in ihren Sinn, und versiegle es in ihren Herzen, daß sie nicht durch Lüste in Irrthum sich verderben. Laß alle Leidenden, Angefochtenen und Verlassenen reichlich

Trost und Erquickung finden in deinem Evangelium. Stärke und belebe durch dasselbe in ihnen und uns allen die Hoffnung des unbefleckten und unverwelklichen Erbes, daß wir allezeit als gehorsame Kinder vor dir erfunden werden, die da Frucht bringen zum ewigen Leben, in Christo Jesu, unserem Herrn und Heiland. Amen.

(Fr. Heubner's: Ein Glaube.)

V. Gebete am Bußtage.

1. Vor der Predigt.

1.

Ewiger und barmherziger Gott, himmlischer Vater! Wir erkennen und bekennen vor dir, daß wir arme, elende Sünder sind, von Natur geneigt zum Bösen, und von uns selber untüchtig zum Guten. Herr, wir haben deine heiligen Gebote übertreten, und dadurch deiner gerechten Strafen in dieser und der zukünftigen Welt uns schuldig gemacht. Aber wir fühlen Reue und tragen Leid, daß wir dein heiliges Mißfallen uns zugezogen haben, und klagen uns selbst über unseren Sünden an, und uns verlanget nach deiner Gnade. So flehen wir denn zu dir, erbarme dich über uns, allgütiger Gott und Vater, vergieb uns unsre Uebertretungen, um des heiligen Leidens Jesu Christi, deines lieben Sohnes, willen. Uebe durch deinen Geist in unserem Gewissen dein ernstes Gericht wider unsere Sünden, und erfülle

uns mit der göttlichen Traurigkeit, die da wirket zur Seligkeit eine Reue, die niemand gereuet. Ertödte in uns die Macht der Sünde, und hilf uns unser Fleisch kreuzigen sammt den Lüsten und Begierden. Erwecke ein neues Leben in uns, daß wir rechtschaffene Früchte der Heiligkeit und Gerechtigkeit bringen, die durch Jesum Christum geschehen in uns, zur Ehre deines heiligen Namens. Amen.

(Churpfälzische Kirchenordnung.)

2.

Barmherziger Gott, allgütiger Vater, der du Gnade beweisest für und für, und vergiebst allen Bußfertigen ihre Missethaten und Sünden, siehe gnädig auf dein Volk, und höre das Rufen deiner Kinder. Wir haben gesündiget; wir sind von deinen Gesetzen und Rechten gewichen, und haben deiner Liebe uns unwerth gemacht. An dir, heiliger und allgütiger Gott, haben wir gesündiget, und übel vor dir gethan.

Gedenke nicht unserer Uebertretungen, gedenke aber unser nach deiner großen Barmherzigkeit, um deiner Güte willen. Erbarme dich über uns, und vergieb uns alle unsere Sünden, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen, welchen du nach deinem wundervollen Rathe zu einem Sühnopfer für unsere Sünden gemacht hast, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor dir gilt. Heilige und regiere

uns mit deinem Geiste, daß wir unser sündhaftes Leben bessern, nach deinem Worte in wahrem Glauben einen heiligen Wandel führen, und nach diesem Leben die ewige Seligkeit erlangen mögen, durch deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Schwedisches Kirchenhandbuch.)

3.

Aus der Tiefe unseres Herzens rufen wir, Gott, zu dir. Herr, höre uns; merke auf die Stimme unseres Flehens! So du willt Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Gehe nicht mit uns ins Gericht. Siehe, wir liegen vor dir mit unserm Gebete, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit in Christo Jesu, der die Versöhnung ist für unsere und der ganzen Welt Sünde. Verwirf uns nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns. Unsere Seele dürstet nach deiner Gnade; unsere Hände strecken sich aus nach deiner Hülfe. Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist.

Herr, unser Gott! Laß diesen Tag unserer gemeinschaftlichen Demüthigung vor dir an unseren Seelen gesegnet seyn. Schaffe in uns ein reines Herz, und gieb uns einen neuen gewissen Geist. Laß dein

Wort lebendig und kräftig in uns werden, daß niemand heute aus diesem Hause gehe, ohne erwacht zu seyn aus dem Schlafe der Sünden, ohne getröstet zu seyn durch deine Gnade, ohne den Vorsatz gefaßt zu haben, hinfort in neuem Gehorsam vor dir zu wandeln.

Gott, unser Heil! Wir hoffen auf dich; laß uns nicht zu Schanden werden, um Jesu Christi willen. Amen.

(Agende für evangelische Kirchen.)

(An den Bußtagen kann als VorGebet auch das SonntagsVorGebet 23 gebraucht werden.)

---

2. Nach der Predigt.

1.

Herr, erbarme dich!
Christe, erbarme dich!
Herr, erbarme dich!

Herr Gott Vater im Himmel,
Herr Gott Sohn, der Welt Heiland,
Herr Gott heiliger Geist,
Erbarme dich über uns!
Sey uns gnädig, verschon' uns,
Lieber Herr und Gott!

Sey uns gnädig, hilf uns,
Lieber Herr und Gott!

Vor allen Sünden,
Vor allem Irrsal,
Vor allem Uebel,
Behüt' uns, lieber Herr und Gott!
Vor des Teufels Trug und List,
Vor bösem, schnellem Tod,
Vor Pestilenz und theurer Zeit,
Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Aufruhr und Zwietracht,
Vor Hagel und Ungewitter,
Vor Feuer und Wassersnoth,
Vor dem ewigen Tod,
Behüt' uns, lieber Herr und Gott!

Durch deine heilige Geburt,
Durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß,
Durch dein Kreuz und deinen Tod,
Durch deine herrliche Auferstehung und Himmelfahrt,
In unserer letzten Noth,
Am jüngsten Gericht,
Hilf uns, lieber Herr und Gott!

Wir arme Sünder bitten, du wollest uns erhören,
lieber Herr und Gott!
Und deine heilige, christliche Kirche regieren und führen,

Alle Hirten und Diener deiner Kirche im heilsamen
Wort und heiligen Leben
erhalten,
Allen Spaltungen und Aergernissen wehren,
Alle Verirrten und Verführten wiederbringen,
Den Satan unter unsere Füße treten,
Treue Arbeiter in deine Ernte senden,
Deinen Geist und deine Kraft zum Worte geben,
Allen Betrübten und Blöden helfen und sie trösten;
Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

Allen Königen und Fürsten wollest du Frieden und
Einigkeit geben,
Ueber unserm gesammten deutschen Vaterlande mit
deiner Gnade walten,
Unsern König, sein Haus, und alle seine Räthe und
Diener leiten und schützen,
Unser Land, unsern Ort, (unsere Stadt,) Rath und
Gemeinde,
Unsere Kirche und Schule, Ehe- und Hausstand seg-
nen und behüten;
Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

Allen, so in Noth und Gefahr sind, wollest du mit
Hülfe erscheinen,
Allen Schwangern und Säugenden fröhliche Frucht
und Gedeihen geben,
Aller Kinder und Kranken warten und pflegen,

Alle Schwachen und Betagten heben und tragen,
Alle unschuldig Gefangenen los und ledig lassen,
Alle Wittwen und Waisen, alle Armen und Verlassenen
beschirmen und versorgen,
Die Reisenden vor allem Unglück bewahren,
Aller Menschen dich erbarmen;
Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

Unsern Feinden, Verfolgern und Lästerern wollest du
vergeben, und sie bekehren,
Dem Lande seine Frucht geben und bewahren,
Das Werk unserer Hände bei uns fördern,
Und uns gnädig erhören;
Erhör' uns, lieber Herr und Gott!

O Jesu Christe, Gottes Sohn,
Erbarme dich über uns!
O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt,
Erbarme dich über uns!
O du Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt,
Verleih' uns steten Frieden!

Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser! Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch und alle alten Kirchenordnungen.)

2.

Ewiger Gott, erbarme dich!
Herr, Herr, erbarme dich!
Herr, Herr, erhöre uns!

Herr Gott, Vater und Schöpfer!
Der du allein wahrer Gott bist,
Erbarme dich über uns!

O du Sohn Gottes, Jesus Christus,
Unser Mittler, unser Erlöser!
Gieb uns deinen Frieden!

Geist des Vaters und des Sohnes,
Lehrer, Beistand und Tröster!
Hilf unserer Schwachheit mächtig auf,
Ruhe auf uns allen!

Schöpfer der Welt, erhab'ner Gott!
Erd' und Asche sind wir, und doch
Zum ewigen Leben geschaffen.
Laß unser keinen, Herr, vergessen,
Daß wir Staub sind,
Und daß in diesem Staube
Ein unsterblicher Geist wohnet.

Vor allem Stolze,
Vor allem Leichtsinn,
Vor aller Trägheit im Guten,

Vor den Gefahren unseres schwachen Herzens
Behüt' uns, Herr, Herr, unser Gott!

Vor aller Untreue gegen dich,
Vor aller Feindschaft gegen unsere Brüder,
Vor dem Gift der Spötter deines Wortes,
Vor den Irrwegen des Unglaubens und Aberglaubens,
Vor leichtsinniger und finsterer Schwärmerei,
Vor Satans Trug und Lügengeist,
Vor Aufruhr und Zwietracht,
Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Hunger und Theurung,
Vor Feuer und Wassersnoth,
Vor verderblicher Witterung und Seuchen,
Vor innerer Anfechtung,
Vor dem Verzagen an deiner Hülfe,
Vor der Trostlosigkeit im Leben
Und in der letzten Stunde,
Behüt' uns, Herr, Herr, unser Gott!

Du hast uns, eh' wir waren,
Und eh' die Welt war, schon geliebt,
Uns deinen Sohn zum Heil bestimmt,
Uns zu seiner Erkenntniß geführt.

Ach, laß es nicht vergebens seyn,
Daß er auch uns geboren ward,
Unschuldig lebte, heilig, rein,
In jeder Tugend Vorbild für uns war.

Ach, laß es nicht vergebens seyn,
Daß er im Todeskampf
Mit unaussprechlicher Geduld
Den Kelch der Leiden willig trank,
Und bis zum Tod am Kreuz gehorsam war,
Damit wir Friede hätten,
Und der Trost uns würde,
Daß du nun unser Vater,
Ganz Liebe, ganz Erbarmung bist.

Ach, laß es nicht vergebens seyn,
Daß er vom Tode auferstand,
Daß er zu dir, dem Vater, ging,
Die Hoffnung unserer Auferstehung
Und unser Erbe in dem Himmel,
In unserm wahren Vaterlande,
Uns durch sein neues Leben versiegelte.

Hilf uns, Herr, Herr, unser Gott!
Erhör', erhöre uns!
Herr, Herr, Gott, barmherzig und gnädig, treu und geduldig,
Erhalte uns bei deiner Wahrheit;
Dein Wort ist Wahrheit.
Erhalte uns in deiner Heiligung;
Führ' uns selbst deinen schmalen Weg
Durch die enge Pforte
Zum ewigen Leben.
Erhör' uns, Herr, Herr, unser Gott!

Die noch unbekehrten oder wieder abgefallenen Sünder,
Die da wähnen, daß sie leben, und doch in Sünden todt sind,
Alle Feinde des Kreuzes Christi,
Denen er Aergerniß und Thorheit ist,
Erwecke sie aus ihrem Schlummer,
Aendere ihren verkehrten Sinn,
Damit sie eilen und ihre Seelen retten.
Erhör' uns, Herr, Herr, unser Gott!

Allmächtig schütze deine Kirche;
Erhalte bei reiner Lehre und heiligem Leben Alle, die dein Wort verkündigen,
Treue Arbeiter sende in deine Ernte,
Und gieb zum Worte deinen Geist und deine Kraft.
Erleuchte durch das Licht des Evangeliums auch unsere Brüder,
Die ohne ihre Schuld dasselbe noch entbehren,
Und fern vom Reiche Jesu sind.

Segen und Einigkeit verleihe Allen, die regieren.
Erhalte in Eintracht die Fürsten und Völker unseres deutschen Vaterlandes.
In deinen besondern Schutz nimm unsern König, deinen Knecht,
Und leite ihn mit deinem Geist auf deinen Wegen,
Und deine Huld sey über seinem ganzen Hause.

Mit Weisheit erfülle alle seine Räthe,
Mit treuem Eifer alle Obrigkeiten,
Mit Ehrfurcht vor dem Gesetze alle Unterthanen,
Mit Gewissenhaftigkeit alle Stände,
Daß deine Gnade walte über unserm ganzen Vaterlande.
Erhör' uns, Herr, Herr, unser Gott!

Gieb Gedeihen den Früchten des Feldes,
Gedeihen unserer Nahrung und unserem Gewerbe,
Eintracht und Gottesfurcht allen Familien,
Segen zur Erziehung der Jugend.

Aller Betrübten und Leidenden erbarme dich;
Aller Wittwen und Waisen,
Aller unschuldig Gefangenen und Gedrückten,
Aller Kinder und Schwachen,
Aller Kranken und Sterbenden,
Aller Elenden, deren sich kein Mensch erbarmt,
Aller Menschen erbarme dich, Gott, Vater Aller!

Nimm unser Flehen und Gebet,
Das wir mit kindlichem Vertrauen vor dich bringen,
Mit Gnade und Erbarmung an.
Unser Gott! Unser Vater!
Allmächtiger! Allbarmherziger!
Um deiner Liebe willen,
Um Jesu Christi willen,

Erhöre uns, erhöre uns,
Gieb uns deinen Frieden! Amen.

(Württembergische Liturgie.)

(Vorstehendes Gebet kann mit passenden Abänderungen auch beim Jahresschluß gebraucht werden.)

3.

Herr, Herr Gott, barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte und Treue, der du vergiebst Missethat, Uebertretung und Sünde, wir erscheinen noch einmal vor deinem Throne, und bekennen mit demüthigem Herzen, daß wir alle mannigfach wider dich gesündiget haben. Wir haben dich, unsern Gott und Herrn, oftmals verlassen, und der Welt und unserem Fleische gedient; wir haben deinen Namen mißbraucht, und deinen heiligen Ruhetag entweiht; wir haben Eltern, Lehrer und Vorgesetzte beleidiget und betrübt; wir haben durch böse Lüste und Begierden, durch Haß und Neid, durch Unkeuschheit und Unmäßigkeit, durch Eigennutz, Ungerechtigkeit und Geiz, durch Falschheit, Lüge, Verläumdung, Heuchelei und andere arge Tücke deine heiligen Gebote übertreten. Wann du gerufen, haben wir nicht geantwortet; wann du gedrohet, haben wir vom Bösen nicht abgelassen; wann du uns gezüchtiget,

haben wir uns nicht gedemüthiget. Wir sind allzumal abgewichen; da ist keiner, der Gutes thue, auch nicht Einer.

Großer und gerechter Gott! Wo wollten wir bleiben, wenn du dich aufmachtest, uns zu vergelten nach unserer Missethat? Aber du, Herr, bist barmherzig und gnädig, und willst uns unsere Sünden vergeben, um deines Sohnes willen, der sein theures Blut auch für uns am Kreuze vergossen hat.

So rufen wir denn jetzt in seinem Namen dich an, vergieb uns unsere Schulden, und mache uns durch sein Blut rein von allen unsern Sünden. Siehe uns an mit Augen deiner Barmherzigkeit, nicht als die Gefallenen, sondern als die Erlösten in Jesu Christo, deinem Sohne. Schenke uns deinen heiligen Geist, daß er uns erleuchte, reinige und erneure. Hilf uns den guten Kampf des Glaubens kämpfen, und laß uns unsträflich erhalten werden bis ans Ende.

Nimm dich deiner Kirche gnädig an, und schütze sie wider alle Gewalt und Arglist des Feindes. Segne die Predigt deines Wortes an allen Seelen, und bewahre uns, daß der Satan den guten Samen nicht von unsern Herzen nehme. Laß deine Hülfe widerfahren unserm ganzen Vaterlande, unserm Könige und seinem ganzen Hause, allen Obrigkeiten unseres Landes, unserer Stadt (unserem Ort) und unserer Gemeinde. Erbarme dich eines jeden, der

heute mit bußfertigem Gemüthe zu dir aufblickt. Und wer noch verhärtet ist in Unbußfertigkeit, den erwecke du, o Herr, dieweil es noch Zeit ist, und treibe ihn kräftig an, rechtschaffene Früchte der Besserung zu bringen.

Alle Kranken und Nothleidenden, alle Betrübten und Angefochtenen befehlen wir deiner treuen Vaterliebe. Laß in jeder Anfechtung deinen heiligen Geist die Herzen regieren, stärken und trösten; und jede Trübsal laß geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet werden. Welche du aber abrufen willst aus diesem Leben, in denen verherrliche deine Macht und Gnade, daß sie in getrostem Glauben von hinnen scheiden, und die Seligkeit erlangen, die du uns durch Jesum Christum verheißen und bereitet hast. Amen.

(Agende für evangelische Kirchen.)

4.

Heiliger Gott, vor dem sich beuget die Menge vieler tausend Engel, und niederfällt die Gemeinde der Erstgebornen, die im Himmel angeschrieben sind, auch wir, die Pilger der Erde, beten dich an. Siehe, wir nahen dir, nicht in unserem Namen, sondern in dem Namen Jesu Christi, deines Sohnes; auf sein Blut, auf sein Verdienst, auf seine Fürbitte kommen

wir vor dein heiliges Angesicht, um unser Gebet vor dich zu bringen. Heiliger und gerechter Gott! An dem heutigen Tage unserer gemeinschaftlichen Demüthigung vor dir bekennen wir unsere vielfachen Uebertretungen in Gedanken, Worten und Werken. An dir, o Gott, haben wir gesündiget, und übel vor dir gethan. Wir sind nicht werth, daß wir deine Kinder heißen. So du wolltest Sünde zurechnen, Herr, wie könnten wir vor dir bestehen? Aber du gedenkest an deine Barmherzigkeit, und willst nicht den Tod des Sünders; du sicherst uns in Jesu Christo, deinem Sohne, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit zu, und rufest uns freundlich zur Buße und zu dir. O gieb, daß diese deine unverdiente Gnade unser armes Herz beschäme, und uns kräftig antreibe, deinem Rufe williglich zu folgen. Ja, Herr, wir wollen kommen, weil du uns rufst; wir wollen dir uns ergeben, weil du uns zu dir ziehest aus lauter Güte; wir wollen, als Mühselige und Beladene, dir uns nahen, um Gnade und Erbarmung bei dir zu finden; wir wollen nicht mehr der Welt und der Sünde dienen, nicht mehr uns selbst, sondern dir leben, und dir anhangen von ganzem Herzen; du sollst unser Gott seyn, und wir wollen dein Volk seyn, und von deinem Geiste allein uns fortan regieren lassen.

Allwissender! Du erforschest uns und kennest uns; du siehest, ob unsere Herzen aufrichtig sind.

O stärke du selbst die guten Vorsätze, die heute durch deinen Geist und dein Wort in uns geweckt worden sind, und gieb zum Wollen das Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Erlöse uns durch deine Kraft von aller Macht des Bösen, das noch so oft wider unseren Willen sich in uns regt, und zerstöre in uns, was deiner seligen Herrschaft noch widerstreben möchte. Wecke uns auf zu ernstem Fleiß in der Heiligung, und laß dein Reich je länger je mehr kräftig werden in unserem Herzen und Leben. Bewahre uns in allen Gefahren und Versuchungen, daß wir dir, unserem gnädigen Gott, nicht ferner untreu seyen. Laß unseren Bund mit dir immer fester geknüpft werden, daß weder Hohes noch Tiefes, weder Glück noch Unglück uns von deiner Liebe scheide, und wir die Deinen seyen in Freud' und Leid, im Leben und im Sterben.

Erbarme dich, o getreuer Gott, aller derer, die noch im sicheren Schlafe der Sünde und Eitelkeit liegen; stelle ihnen ihre Gefahr lebendig vor Augen, damit sie eilen und ihre Seelen retten, dieweil es noch Zeit ist. Ach, Herr, es sind unsterbliche Seelen; laß sie nicht verloren gehen; laß deine erneuernde Macht und Gnade sich kräftig an ihnen erweisen, damit sie zum ewigen Ruhme deines Namens errettet werden mögen. Laß uns alle wandeln als solche, die aufgewacht sind vom Schlafe, daß nicht unsere Trägheit auch andere träge mache, vielmehr durch

unsern Wandel im Geiste viele erbauet und zur Seligkeit geleitet werden.

Erhöre, o Gott, unser Gebet und Seufzen, und laß deine Gnade und Erbarmung in Christo Jesu über uns walten in Zeit und Ewigkeit. Amen.

(Nach G. Tersteegen.)

(Als SchlußGebet kann am Bußtag auch das Betstunden-Gebet 9 gebraucht werden.)

VI. Gebete für Betstunden und Bibellectionen.

1.

(Vor.)

Herr, unser Gott! Das ist ein köstliches Ding, dir danken, und lobsingen deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade, und des Nachts deine Wahrheit verkündigen. Das ist unseres Herzens Freude und Wonne, wenn wir uns an deine Treue und Barmherzigkeit aus deinem Worte erinnern, und durch ein andächtiges Gebet uns zur Erfüllung deines Willens, und zum Vertrauen auf deine Verheißungen ermuntern und stärken.

Darum sind wir auch jetzt vor dir versammelt, uns (aus deinem göttlichen Worte) durch die Betrachtung deines göttlichen Wortes zu erbauen, und im Gebet unseren Dank und unser Anliegen vor dich zu bringen. Verleihe denn, o barmherziger Gott, deinen Segen zu unserer Andacht; nimm das Opfer unseres

Dankes in Gnaden an; erhöre väterlich unsere Bitten, und laß uns aus deinem Hause mit neuem Muth und frommer Treue zurückkehren zu den Geschäften unseres irdischen Berufes, damit du nicht nur durch unser Beten, sondern auch durch unser Leben gepriesen werdest in Christo Jesu, unserem Herrn und Heiland. Amen.

(Badischer Entwurf.)

2.

(Vor.)

Herr Gott, himmlischer Vater! Du erhörest Gebet; darum kommt alles Fleisch zu dir. Und das ist die Freudigkeit, die wir durch Jesum Christum zu dir haben, daß, so wir etwas bitten nach deinem Willen, so erhörest du uns.

So bereite denn du selbst unsere Herzen zum Gebet heute und allezeit, so oft wir vor dein Angesicht kommen, damit wir, als die wahrhaftigen Anbeter, dich im Geist und in der Wahrheit anbeten. Lehre uns Alles, was wir bedürfen, bei dir suchen, vornemlich das Geistliche, damit unsere Freude vollkommen sey, das Zeitliche aber so, daß wir dir Alles anheimstellen, und nichts anderes von dir begehren, als was zur Ehre deines Namens dienet, und uns selbst und andern Menschen gut und heilsam ist. Und weil bei dir, o Gott, Alles seine Zeit und Stunde

hat, so hilf uns, daß wir deine Stunde mit Geduld erwarten, und wann sie gekommen ist, dir mit Freuden danken, daß du so wohl an uns thust. Herr, unser Gott! Du bist reich über Alle, die dich anrufen, und kannst überschwänglich thun, mehr, als wir bitten oder verstehen. Von dir haben wir Alles; dir wollen wir auch danken für Alles, und deinen Namen loben, so lange wir leben. Amen.

(Nach J. C. Storr.)

3.

(Vor.)

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater! Wir sind hier einmüthig in deinem Hause versammelt, um dein heiliges, seligmachendes Wort zu hören, deinen großen Namen anzurufen, und dich zu bitten, daß du dich über uns und alle unsere Mitmenschen gnädig erbarmen, uns um Christi willen unsere Sünden verzeihen, und deinen Frieden, du Gott des Friedens, bei uns und anderen erhalten und befestigen wollest.

Weil wir aber von uns selbst nicht tüchtig sind, zu beten, wie sich's gebühret, so wollest du, barmherziger Vater, aus deinem himmlischen Heiligthum in unsere Herzen herabsenden den Geist der Gnade und des Gebets, daß er unserer Schwachheit aufhelfe, und wenn wir nicht wissen, was wir beten sollen, uns vertrete mit unaussprechlichem Seufzen. Laß dir

wohlgefallen die Rede unseres Mundes und das Gespräch unseres Herzens vor dir, Herr, unser Gott und Erlöser. Amen.

(Basler Kirchengebete.)

4.

(Vor.)

Barmherziger Gott, lieber, himmlischer Vater, der du willt, daß allen Menschen geholfen werde, und zur Erkenntniß der Wahrheit kommen, wir danken dir für die köstliche Gabe deines heiligen Wortes, welches uns kann unterweisen zur Seligkeit durch den Glauben an Christum Jesum. Bewahre uns diesen theuren Schatz unserer Seelen, daß uns kein Feind denselben raube. Erfülle auch an uns deine gnädige Zusage: Das Wort, so aus meinem Munde gehet, soll nicht wieder zu mir leer kommen, sondern thun, das mir gefällt, und soll ihm gelingen, dazu ich es sende.

Lege, Herr, deinen Segen auf diese Stunde, damit wir durch die Unterweisung in deinem seligmachenden Worte stark werden an dem inwendigen Menschen, rechtschaffen in der Liebe, und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus. Erhöre unser Gebet, um deines heiligen Namens willen. Amen.

(Entwurf einer Agende für die evangelische Kirche Rheinbayerns vom Jahr 1837.)

5.

Bei einem Frühgottesdienste.

(Vor.)

Herr und Erhalter unseres Lebens! Wir preisen dich, daß deine allmächtige Hand uns in der vergangenen Nacht vor allem Uebel gnädig bewahret, und uns von Neuem Gesundheit, Kraft und Munterkeit geschenket hat. Wie theuer ist doch deine Güte, o Gott, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel trauen! Frühe wachen wir zu dir; unsere Seele dürstet nach dir; alle Morgen ist deine Barmherzigkeit über uns neu, und deine Treue ist groß.

Erwecke durch deinen heiligen Geist auch in dieser Andachtsstunde solche Gesinnungen in uns, die dir wohlgefällig sind. Laß an uns erfüllt werden die Verheißung deines lieben Sohnes Jesu Christi: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. Entzünde in uns eine lebendige Sehnsucht nach seiner Gemeinschaft. Stärke uns im glaubigen Vertrauen auf ihn und auf seine Versöhnung, und heilige unsere Herzen, daß wir seinem Vorbilde immer ähnlicher werden.

Laß dein theures Wort (das uns in dieser Stunde verkündiget wird,) uns ein Licht seyn auf unseren Wegen. Hilf, daß es lebendig und kräftig an unseren Seelen sich beweise, die betrübten Herzen tröste, und uns alle reinige und heilige zum Gehorsam der Wahr=

heit, zur willigen Hingebung an dich, und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens. Erhöre uns, o gnädiger Gott und Vater, um deines lieben Sohnes, Jesu Christi, willen. Amen.

(Basler Kirchengebete.)

6.

Bei einem Frühgottesdienste.

(Vor.)

Anbetungswürdiger Gott, hochgelobet in Ewigkeit! Mit deinen Glaubigen, die von allen Enden und Orten dein Antlitz suchen, kommen auch wir in dieser Morgenstunde, und erheben Herzen und Hände zu dir. Herr, frühe wollest du unsere Stimme hören, und gnädig merken auf unser Gebet.

Siehe, deine Sonne gehet hervor, und führet den Tag herauf; gehe auch du in unseren Herzen auf, und vertreibe darin alle Finsterniß. Laß, gleich den Schatten der Nacht, aus unserem Innern entfliehen alle sündlichen Regungen, und das Licht deiner heiligenden Gnade in uns leuchten, daß wir fühlen den erquickenden Trost deines Geistes, daß unsere Seelen klar und stark und friedevoll werden.

Oeffne deinem göttlichen Worte, das wir jetzt lesen (betrachten) wollen, unsere Herzen, damit sie einem guten Acker gleichen, wo dein Same hundert-

fältige Früchte trage. Mache uns willig und tüchtig, diesen ganzen Tag nach deinem Wohlgefallen und in deinem Dienste mit heiligem Wandel zuzubringen.

Wir hoffen auf dich, o Herr! Segne uns nach dem Reichthum deiner Barmherzigkeit, um Jesu Christi willen. Amen.

(Möller's Gebete der unsichtbaren Kirche.)

7.

Bei einem Frühgottesdienste.

(Vor.)

Allmächtiger, barmherziger Gott, dessen Güte und Treue alle Morgen neu ist, wir danken dir mit Herz und Mund, daß du uns diesen Tag gesund hast erblicken lassen. Wir schauen nach der Finsterniß wiederum das Licht; o gieb uns Gnade, daß wir diesen Tag in deinem Lichte wandeln, und alle Werke der Finsterniß fliehen. Lehre uns bedenken, daß der Tag verloren ist, an welchem wir der Sünde gedienet haben. Laß uns nichts wollen, und nichts thun, als was dir gefällt, und so leben, als ob wir noch heute sterben müßten.

Segne unsere Arbeit, und laß unser Vornehmen wohlgerathen. Gieb uns unser täglich Brod, und ein genügsames und frohes Herz. Erhalte Leib und Seele gesund, und bewahre unser Leben. Dir befehlen

wir uns und die Unsrigen, getreuer Gott! Dein heiliger Wille geschehe an uns. Sey uns gnädig nach deiner unendlichen Liebe. Erhöre uns um Jesu Christi willen. Amen.

(Möller's Gebete der unsichtbaren Kirche. Arndt.)

8.

(Nach.)

Herr, Herr Gott, gnädig und barmherzig, geduldig und von großer Gnade und Treue, der du beweisest Gnade in Ewigkeit, und vergiebst Missethat, Uebertretung und Sünde, und vor welchem niemand unschuldig ist, wir kommen vor dein heiliges Angesicht, und sagen dir Lob, Preis und Dank, daß du uns bisher mit deinem geistlichen und leiblichen Segen in reicher Maße überschüttet, auch uns in und durch so mancherlei Trübsale viel Gutes erwiesen hast. Ach, Herr! Wir sind viel zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du noch täglich an uns thust. Deine Güte ist es, daß wir nicht gar aus sind, und deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende; sondern sie ist alle Morgen neu, und deine Treue, o Vater, ist groß. Denn da wir bisher, anstatt uns zu bessern, deinen Zorn durch gehäufte Sünden, die dir, o gerechter Gott, am besten bekannt sind, und wir nicht leugnen können, in allen Ständen gereizet haben und noch reizen, so schonest du unser doch mit mehr als

väterlicher Geduld; und da du den unfruchtbaren Bäumen längstens die Axt an die Wurzel geleget, lässest du uns dennoch, um der Fürbitte Jesu Christi willen, noch immer stehen, ob wir durch deine Güte und Langmuth uns zur Buße leiten lassen, und rechtschaffene Früchte eines geänderten Herzens und Lebens bringen möchten.

Ach, so gieb denn, lieber himmlischer Vater, daß wir solche unverdiente Wohlthat dankbar erkennen, den Reichthum deiner Barmherzigkeit nicht mit Füßen von uns stoßen, und uns ins Künftige deines geistlichen und leiblichen Segens nicht unwürdig machen, sondern in deiner Gnade, durch wahren Glauben, mit unverletztem Gewissen, in stetem Fleiße der Heiligung, bis ans Ende bestehen mögen. Wirke dazu in uns allen eine wahre Buße und Veränderung an Herz, Sinn und Muth, damit niemand unter uns in muthwilligen Sünden dir zuwider wandle, wir vielmehr Alles, was dir, o heiliger Gott, an uns mißfällig ist, ernstlich ablegen, und so das Zeugniß unserer Versöhnung und des Friedens mit dir in unsern Seelen erlangen und bewahren mögen. Steure deswegen, o allmächtiger Gott, allen Aergernissen, wodurch wir deiner Gnade und der daraus fließenden geistlichen und leiblichen Gaben uns möchten verlustig machen.

Laß insonderheit deines Segens theilhaftig werden deinen Gesalbten, unsern König; behüte ihn wie

einen Augapfel, und beschirme ihn unter dem Schatten deiner Flügel. Gieb ihm zu seinem hohen Berufe himmlische Weisheit, fürstliche Gedanken, heilsame Rathschläge, standhaften Muth, verständige und getreue Räthe, und was seine ganze Regierung beglücken und erfreuen kann. Nimm auch in deinen väterlichen Gnadenschutz seine Gemahlin, unsere Königin, seinen Sohn, unsern Kronprinzen, und das ganze königliche Haus, und laß dasselbe blühen und im Segen bleiben bis ans Ende der Tage. Verleihe und erhalte den Gemeinden rechtschaffene Diener des Worts der Wahrheit, die da seyen Hirten nach deinem Herzen. Gieb, daß sie halten über deinem Wort, das gewiß ist und lehren kann, und unsträflich seyen im Wandel und in der Lehre, daß sie Menschengunst, Weltlust und zeitlichen Gewinn nicht suchen, sondern uns das Evangelium des Friedens in göttlicher Kraft und Lauterkeit verkündigen. Segne die Erziehung der Jugend in den Schulen und Haushaltungen, und verleihe Allen, denen solche schwere Sorge obliegt, Weisheit, Treue und Geduld. Bewahre selbst die unschuldigen Seelen vor so vielen Aergernissen und Verführungen. Erhalte uns das theure Kleinod des Friedens unversehrt. Gieb uns, o Herr, Friede allenthalben und auf allerlei Weise, sowohl in dem gemeinen Wesen, als in den Häusern; wehre allen Spaltungen in der Kirche, und laß deine Gemeinde sich bauen und erweitern bis ans Ende der Tage.

Treibe zurück die gefährlichen und listigen Anschläge ihrer Feinde. Nimm nicht weg die theure Beilage der evangelischen Wahrheit, ob wir solches wohl mit unserem Undank und Kaltsinn verschuldet hätten, sondern erhalte uns dein Wort, daß auch unsere Nachkommen deinen Bund erben, und die Wohnung deines Namens bei uns bleibe für und für.

Erbarme dich auch über diejenigen, die mit uns eben denselben theuren Glauben empfangen haben, um desselben willen aber noch in Gefahr und Bedrängniß leben; und da Menschen sie zu erretten nicht vermögen, so sey du selbst ihr Rath, Schutz und Hülfe. Uns aber erwecke durch deine Gnade, daß wir ihrer, als Glieder Eines Leibes, allezeit im Gebet gedenken, und uns selbst auf die Stunde der Versuchung wohl bereiten, vor Allem aber unseren Taufbund, als den Bund des Friedens mit dir, sorgfältig bewahren, und uns durch heuchlerischen Mißbrauch deiner seligen Gnadenmittel, des Worts und der heiligen Sacramente, an dir nicht versündigen.

Gieße aus deinen leiblichen Segen zu unserer Nothdurft über das ganze Land. Gieb Gedeihen dem Ackerbau, dem Weinstock und allen Gewächsen der Erde, und segne Nahrung und Gewerbe der Einwohner, damit ein jeder in seinem Berufe getreulich arbeite, und habe zu geben den Dürftigen. Behüte uns, wie du bisher nach deiner großen Barmherzigkeit gethan hast, vor Mißwachs, Theurung, Krieg und

Aufruhr, Feuer und Wassersnoth, vor ansteckenden Krankheiten und Seuchen an Menschen und Vieh. Vergieb uns um deines Sohnes Jesu Christi willen alle unsere Sünden und Missethaten, wodurch wir uns deiner Gerichte und Strafen schuldig machen, und laß uns durch alle Züchtigungen und Leiden, womit du uns heimsuchst, zur Buße und Besserung kräftig erweckt werden.

Vergieb allen unsern Feinden und Beleidigern. Löse die Bande der Finsterniß, worin noch so viel arme Seelen gefangen liegen. Laß der Gottlosen Bosheit ein Ende werden, und fördere die Gerechten. Thue wohl, o Herr, allen frommen Herzen; die aber abweichen auf krumme Wege, die bekehre, und gieb ihnen und uns allen deinen Frieden.

Sey nahe mit deinem gnädigen Schutze den Einheimischen und den Reisenden; erbarme dich aller Nothleidenden und Verlassenen, der Wittwen und Waisen, der Dürftigen und Kranken, der Elenden, Sterbenden und aller Angefochtenen; und mache sie und uns alle zur Buße bereit, im Glauben fest, in der christlichen Liebe brünstig, in der Hoffnung unbeweglich, im Gebet andächtig und eifrig, im Kampfe wider die Sünde stark, im Trachten und Ringen nach dem himmlischen Kleinod vor Allem ernstlich, und in Uebung des Glaubens und der Gottseligkeit beständig und getreu.

Erbarme dich aller Menschen; und weil noch

eine Ruhe vorhanden ist für das Volk Gottes, so gieb uns deinen heiligen Geist, daß wir Fleiß thun, einzukommen in diese Ruhe, und unser keines dahinten bleibe, und wir dein seyen und bleiben, wir wachen oder schlafen, wir seyen daheim oder wir wallen, wir leben oder sterben, um Jesu Christi, unseres einigen Erlösers, Mittlers, Fürsprechers und Friedensfürsten willen. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

9.

(Nach.)

Herr, hilf uns um deines Namens willen! Gott, dem Vater, Sohn und heiligen Geist sey Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Großer und barmherziger Gott! Wir heben Herz und Hände zu dir auf, und bitten dich um Vergebung aller unserer Sünden, die wir begangen haben und bereuen. Rechne uns dieselben nicht zu, um des theuren Verdienstes deines geliebten Sohnes, unseres Erlösers, willen. Regiere uns durch deinen heiligen Geist, daß wir deiner Wahrheit gehorsam, und aller Sünde, die uns von dir ab und in die Verdammniß führet, herzlich feind werden, dieselbe als einen Greuel vor dir ablegen, und hingegen fleißig seyen zu guten Werken.

Mache uns deines geistlichen und leiblichen Segens theilhaftig. Bewahre uns vor Verführung der argen Welt und vor den listigen Anläufen des Satans. Schütze uns vor aller Gefahr, Theurung, Feuer und Wassersnoth, bösen Seuchen und einem unbußfertigen, schnellen Tod. Denke in Gnaden an alle Kranken, Elenden und Sterbenden, die vor deinem Richterstuhle erscheinen müssen. Erleuchte die unbekehrten Sünder, tröste die Betrübten, erquicke, die einen zerschlagenen Geist haben, und erlöse uns aus aller Noth.

Und weil du, o Herr, der Fürsten und Gewaltigen Herz in deiner Hand hast, und für sie Sorge trägst, so wende die Augen deiner Barmherzigkeit auf unsern König, deinen Knecht. Führe und leite ihn nach deinem Rath, daß er dich ernstlich fürchte, kindlich liebe, und in dem Lichte deiner heiligen Gebote unsträflich wandle. Segne sein Regiment, königliches Haus und ganzes Land, damit wir unser Leben in wahrer Gottseligkeit, Ruhe und Sicherheit vollführen mögen.

Wir danken dir für den Frieden, den du unserem Vaterlande bis hieher bescheret hast; erhalte uns dieses theure Kleinod unversehrt. Zerstöre alle widrigen und blutigen Anschläge der Feindseligen, und verbinde alle Fürsten und Völker zu beständiger und heilsamer Einigkeit. Schaffe, daß die wahre Religion, Wort und Sacramente, nebst deiner glaubigen

Gemeinde, aus aller Anfechtung gerettet, und wir, deiner väterlichen Güte theilhaftig, zum ewigen Leben erhalten werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn, in der Kraft des heiligen Geistes. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

(Vorstehendes Gebet kann auch an Sonntagen und Bußtagen als NachGebet gebraucht werden.)

10.

(Nach.)

Allmächtiger und barmherziger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir arme, sündhafte Menschen treten mit Gebet und Flehen vor dein heiliges Angesicht. Erhöre uns, der du nicht ferne bist von einem jeglichen unter uns. Neige dein Vaterherz zu uns, um deines lieben Sohnes Jesu Christi willen.

Wir sagen dir Lob und Dank von Grund unserer Herzen für die vielfältigen und großen Wohlthaten, die du uns so unverdient erzeiget hast. Du hast uns erschaffen zu deinem Bilde, durch deinen lieben Sohn von Sünde und Tod erlöset, und durch die Predigt deines heiligen Evangeliums zur christlichen Kirche berufen. Du sorgest für uns, wie ein Vater für seine Kinder, und giebst uns Alles, was

zur Nahrung und Nothdurft dieses Lebens dient. Du hast unser Gebet erhöret, und uns bisher das Kleinod des Friedens erhalten. Für alle diese Erweisungen deiner Liebe loben und preisen wir deinen heiligen Namen.

Ach, wir erkennen es mit tiefer Beschämung, daß wir nicht werth sind aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan. Mit unsern Sünden haben wir deine gerechten Strafen verdient. Wir alle haben deine Gebote vielfältig übertreten, haben oftmals deine Gnade mißbraucht, und den Reichthum deiner Güte und Langmuth verachtet.

Wir trösten uns aber des heiligen Verdienstes und der kräftigen Fürbitte deines lieben Sohnes, der uns mit seinem Blute erkauft hat. Gott! sey uns gnädig nach deiner Güte, und tilge unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Gehe nicht mit uns ins Gericht, und vergieb uns unsere Missethat um Jesu Christi, unseres Mittlers, willen.

Laß dir deine Kirche befohlen seyn. Erhalte uns dein Wort rein und lauter mit den gnadenreichen Sacramenten. Sende treue Arbeiter in deine Ernte, und gieb zur Predigt deines Wortes deinen Geist und deine Kraft. Wehre allen Aergernissen; leite auf den Weg des Heils alle Irrenden und Verführten, und stärke uns, daß wir im Kampfe mit der Welt und unserm eigenen Fleische den Sieg behalten.

Wir befehlen dir unsere Obrigkeit; verleihe ihr

den Geist der Weisheit, und leite sie auf heilsame Rathschläge, daß in unserem Lande Ehre wohne, daß Güte und Treue, Gerechtigkeit und Friede unter uns herrschen. Gieb uns allen unser täglich Brod. Segne unsere Gewerbe und Arbeiten. Gieb uns Regen und fruchtbare Zeit vom Himmel. Bewahre die Früchte auf dem Felde, und laß unser Land sein Gewächs geben.

Gieb Frieden und Einigkeit in den Ehen und Familien, Segen und Gedeihen zur Kinderzucht in Schulen und Häusern, und lenke die Herzen der Jugend durch deinen heiligen Geist zu allem Guten. Nimm Stadt und Land in deinen väterlichen Schutz. Behüte uns vor Krieg und Aufruhr, vor Hagel und Ungewitter, vor Seuchen und theurer Zeit, vor Feuer und Wassersnoth, vor einem bösen, schnellen Tod. Sende zu uns deine heiligen Engel, die sich um uns her lagern, und uns bewahren auf unseren Wegen. Sey der Versorger der Armen und Verlassenen, der Beistand der Wittwen und Waisen, die Hülfe aller Schwachen und Kranken. Behüte uns vor jeder geistlichen Noth und Gefahr. Hilf, daß wir mit festem Glauben, mit Wachen und Beten den Feinden unserer Seligkeit widerstehen. Laß uns in Liebe und Friede, in Sanftmuth und Demuth, in Keuschheit und Nüchternheit unsern Wandel führen, und im Guten bis ans Ende beharren.

Und wann wir zuletzt aus dieser Welt scheiden

werden, so stehe uns in der Todesnoth bei mit deiner allmächtigen Gnade. Laß uns im Glauben und Gebet entschlafen, und unsere Seelen zu dir im Frieden von hinnen fahren. Führe uns ein ins Reich der Herrlichkeit, daß wir dein heiliges Angesicht mit Freuden anschauen, und mit allen Engeln und Auserwählten dich loben und preisen mögen ewiglich. Amen.

(Agende für evangelische Kirchen.)

11.

(Nach.)

Heiliger und gerechter, gnädiger und barmherziger Gott! Wir nahen uns deinem Throne mit demüthigem Gebete, und sagen dir Lob und Dank für alle die großen Wohlthaten, womit deine Güte uns bisher in reichem Maaße erfreuet, und uns an Leib und Seele täglich und stündlich gesegnet hat.

Du hast uns gespeiset und getränket, vor vielen Uebeln bewahret, in unserem Leiden mit deinem göttlichen Worte getröstet, und zu unserer Arbeit deinen Segen gegeben. Ach, Herr, wir sind nicht werth aller Barmherzigkeit und Treue, die du an uns gethan hast; denn wir haben leider deine Gebote vielfältig übertreten, und hätten verdient, daß du mit uns handeltest nach unseren Sünden, und uns vergältest nach unserer Missethat. Du aber hörest nicht

auf, uns durch deine Güte zur Buße zu leiten. Wir erkennen mit dankbarem Herzen den Reichthum deiner Geduld und Langmuth. Barmherziger Vater! Wir schämen uns, unsere Augen zu dir aufzuheben. Ach, sey uns Sündern gnädig um Jesu Christi willen, und wende auch fernerhin die Strafen von uns ab, die wir mit unsern Sünden verdient haben.

Steure, o heiliger Gott, allem gottlosen Wesen und allen Aergernissen unter uns, und stehe den Lehrern des Evangeliums bei, daß durch die Predigt des göttlichen Wortes viele Seelen zu dir bekehret werden.

Deiner väterlichen Obhut empfehlen wir unsern König, deinen Knecht, und sein ganzes königliches Haus. Verleihe ihm, daß er dich und dein Wort von Herzen liebe und ehre, und leite ihn mit deinem Geiste, daß er sein Volk regiere nach deinem Wohlgefallen. Gieb zu dem Unterrichte der Jugend in Kirche und Schule, und zu der häuslichen Erziehung dein göttliches Gedeihen. Erhalte uns bei der evangelischen Wahrheit, und laß das Heil, das du uns durch Christum bereitet hast, immer mehreren Menschen und Völkern zu Theil werden.

Beschütze deine Christenheit gegen alle ihre Feinde, und erfülle die theure Verheißung deines Sohnes, daß auch die Pforten der Hölle seine Gemeinde nicht überwältigen sollen. Wehre dem Krieg und Blutvergießen unter den Völkern, und erhalte

Frieden auf Erden. Segne mit dem Reichthum deiner Güte alle Einwohner unseres Vaterlandes, und gieb, daß unsere Arbeiten einen glücklichen Ausgang gewinnen, des Elendes unter uns immer weniger werde, und wir deine milden Gaben jederzeit mit frohem Danke genießen mögen.

Vater aller Menschen! Erbarme dich der Armen und Dürftigen, der Wittwen und Waisen, der Betrübten und Angefochtenen; beschütze die Verfolgten, erquicke und heile die Kranken, und laß deine Güte um Jesu Christi willen verherrlichet werden an allen Menschen. Vergieb auch allen unsern Beleidigern, und ändere ihren Sinn; uns aber verleihe deine Gnade, daß wir, so viel an uns ist, Friede haben mit allen Menschen, und das Böse überwinden mit Gutem. Regiere uns mit deinem heiligen Geiste, daß wir in Einem Sinne dich glaubig verehren, einer des andern Schwachheit mit Geduld tragen, und uns unter einander erbauen und zu guten Werken ermuntern.

Wirke du selbst, o Gott, in uns allen, was dir wohlgefällig ist. Dir übergeben wir unsern Leib und unsere Seele; dir heiligen wir alle unsere Kräfte, Gedanken und Gesinnungen. Hilf uns zu deiner Ehre leben, dem Beispiele Christi nachfolgen, unsern Glauben mit unseren Werken zeigen, die Leiden, die du uns auflegst, mit stiller Geduld tragen, und uns stets bereit halten zum Eingang in jene Herrlichkeit,

die du uns um Jesu Christi willen ertheilen wollest. Dir sey Lob und Dank gesagt von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

(Württembergische Liturgie.)

12.

(Nach.)

Allmächtiger und barmherziger Gott, Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir sagen dir Lob und Dank, daß du uns bisher vor so vielem Uebel väterlich bewahret, in so mancher Gefahr mächtig beschirmet, und mit Wohlthaten aller Art so reichlich erfreuet hast. Aber wir erkennen auch mit Wehmuth und Beschämung, daß wir an dir, unserem Vater und Herrn, uns mit Gedanken, Worten und Werken täglich versündiget, und deiner Güte uns unwerth gemacht haben. Erbarme dich, Herr, über uns, und verzeihe uns unsere Sünden, um Jesu Christi, deines lieben Sohnes, willen.

Erwecke alle leichtsinnigen und sicheren Sünder, daß sie Buße thun, und sich von Herzen zu dir bekehren; den Gebesserten aber gieb, daß sie stark werden am inwendigen Menschen, und laß sie erfahren, daß das Evangelium von Jesu Christo eine Gotteskraft ist, selig zu machen Alle, die daran glauben. Laß dieß Evangelium unsere Weisheit und unseren besten Trost im Leben und im Sterben seyn,

und erhalte es uns und unseren Nachkommen unverfälscht. Bewahre uns gnädig vor dem Unglauben, der deine göttliche Wahrheit verschmähet, und vor dem Aberglauben, der den Geist verwirrt und das Herz beschwert.

Gieb deiner Kirche jederzeit erleuchtete und gewissenhafte Lehrer, und verleihe ihnen zu ihrem heiligen Amte Ernst und Muth, Freudigkeit und Kraft, damit durch ihren Unterricht aus deinem Worte deine Gemeinde erbauet und zum ewigen Leben bereitet werde.

Insbesondere bitten wir dich, großer Gott, Herr aller Herren, halte deine segnende Hand über unsern König, deinen Knecht. Gieb ihm und seinen Räthen und Dienern christliche Weisheit und treuen Eifer, Recht und Gerechtigkeit ohne Ansehen der Person zu handhaben, unser liebes Vaterland im Segen zu regieren, und es vor Unheil zu schützen.

Gieb uns allen, barmherziger Vater, nach deiner milden Güte unser täglich Brod; segne unsere Gewerbe und Arbeiten; laß die Früchte unserer Felder (und den Weinstock) wohl gerathen, und verleihe Regen und Sonnenschein zur rechten Zeit. Laß unser Land, das du mit so vielen Gütern gesegnet hast, deiner Ehre voll werden. Bewahre uns, daß wir deine Wohlthaten nie mißbrauchen, gegen die Armen und Nothleidenden unser Herz nicht verschließen, sondern deiner Güte mit frommem Dank uns freuen,

und barmherzig seyen, wie auch du, unser Vater, barmherzig bist.

Erhalte uns den edlen Frieden. Segne den Hausstand, und verleihe allen Ehegatten Eintracht und Zufriedenheit, allen Hausvätern und Hausmüttern guten Fortgang in der Nahrung, und Freude an ihren Kindern. Gieb den Kindern willigen Gehorsam, schuldige Ehrerbietung und herzliche Dankbarkeit. Erfülle mit frommem und treuem Sinne alle Dienstboten, und lehre die Herrschaften bedenken, daß auch sie einen Herrn im Himmel haben.

Laß dir alle Menschen empfohlen seyn. Führe die Irrenden auf die richtige Bahn, versöhne die Feinde, tröste die Betrübten, ernähre die Armen. Sey der Pfleger der Wittwen und Waisen, der Schutz der Bedrängten, der Arzt der Kranken, die Zuversicht der Sterbenden, und nimm uns endlich auf in das Reich der ewigen Freude und Seligkeit, wo du alle Thränen deiner Kinder trocknest, und jedes Sehnen ihrer Herzen stillest.

Erfülle gnädig, was wir von dir erbitten, um Jesu Christi willen. Amen.

(Nach der Agende für Rheinbayern.)

13.

Bei einem Frühgottesdienste.

(Nach.)

Heiliger, allgütiger Gott, der du den Himmel erschaffen und die Erde gegründet, und verordnet hast, daß Tag und Nacht abwechseln, wir loben und preisen dich in dieser Morgenstunde für deine Vatertreue, daß du uns in der vergangenen Nacht vor allem Schaden behütet, und all das Unsrige mit deinem mächtigen Schutze umgeben hast. Herr! Groß sind deine Werke, die du an den Menschen thust; deine Güte reichet, so weit der Himmel ist. Wir schliefen, und du wachtest; wir lagen im Schlummer, den Todten gleich; aber du hast uns der Sonne Licht wiederum scheinen lassen.

Sey auch heute unser Helfer, unser Beistand und Tröster; laß deine Augen über uns offen seyn, daß wir unter deinem Geleite unverletzt in unserem Berufe arbeiten, und den Abend unbeschädigt erleben. Laß deinen Segen mit uns seyn; zu Allem, was wir in deinem Namen anfangen, gieb du selber Rath und That, und laß uns niemals wollen, was du nicht willst. Laß mit dem aufgegangenen Sonnenlichte auch das Licht des heiligen Geistes in uns aufgehen, daß wir den Tag in deiner Furcht und Liebe hin-

bringen. Ja, mache uns fertig in allem guten Werk, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Möller's Gebete der unsichtbaren Kirche. J. F. Stark.)

14.

Bei einem Frühgottesdienste.

(Nach.)

Allmächtiger Gott, du Vater des ewigen Lichtes und Trostes, dessen Güte und Treue alle Morgen neu ist; wir danken dir, daß du uns die vergangene Nacht in sanfter Ruhe gnädig behütet hast, und wir das liebliche Tageslicht wiederum haben sehen dürfen. Laß uns nun auch diesen Tag in deiner Gnade und Liebe zubringen, und erleuchte uns mit dem himmlischen Lichte, welches uns in unserem Herrn, Jesu Christo, aufgegangen ist. Mehre in unseren Herzen den Glauben, die Liebe und die Demuth, daß wir in den heiligen Fußstapfen unseres Erlösers wandeln, und die Ehrfurcht vor dir in allem unserm Thun uns begleite. Erwecke in uns eine heilige Begierde nach deiner Gerechtigkeit; bewahre uns vor der Sünde; laß dir unsere Gedanken und all unser Vornehmen empfohlen seyn.

Herr, behüte unseren Ausgang und Eingang. Laß dein Antlitz über uns leuchten, und gieb uns deinen Frieden. Amen.

(Möller's Gebete der unsichtbaren Kirche. Arndt.)

15.

Bei einem Frühgottesdienste.

(Nach.)

Herr, unser Gott! Wir erheben unsere Herzen zu dem Throne deiner Herrlichkeit, von welchem uns lebenslang unzählige Wohlthaten zugeflossen sind. Du hast an uns gedacht, da uns die dunklen Schatten der Nacht umgaben; du hast Leib und Seele väterlich behütet: darum loben wir dich, und preisen deinen heiligen Namen. Sey auch heute unser Beistand; leite uns nach deinem Rathe. Lehre uns, was wir thun sollen, daß wir nichts Böses thun. Warne uns durch deinen Geist, wenn sich unsere Gedanken von dir verirren wollen; und in der Stunde der Versuchung zeige uns das Kreuz unseres Heilandes, daß dadurch alle böse Lust in uns ertödtet werde.

Gedenke auch im Leiblichen an uns, und segne uns; laß uns aber alles Irdische als ein vergängliches Gut ansehen, daß wir unser Herz nicht daran hängen, sondern nach dem Ewigen trachten. Umgieb uns und die Unsrigen heute mit deinem Schutze;

wende alles Herzeleid von uns ab, und erfreue uns nach deiner Güte. Unter deine starke Hand befehlen wir uns, Herr, unser Schild, unsere Ehre und unser Ruhm! Sey mit uns in allen Dingen, und mache es wohl mit uns in Zeit und Ewigkeit. Amen.

(Möller's Gebete der unsichtbaren Kirche. J. F. Stark.)

16.

Am Sonnabend, zum Schluß der Woche.

(Vor oder nach.)

Allmächtiger Gott, getreuer, himmlischer Vater! Abermal geht eine Woche unseres irdischen Lebens dahin, in welcher wir mit Gedanken, Worten und Werken uns vielfach an dir versündiget haben. Wir bitten dich um Jesu Christi willen, du wollest dich erbarmen über uns, und Alles, was wir diese vergangene Woche und die ganze Zeit unseres Lebens verschuldet haben, in Gnaden vergeben. Regiere uns in der kommenden Woche und in unserem ganzen irdischen Laufe durch deinen heiligen Geist, daß wir dem Satan, der Welt und unseren bösen Lüsten und Begierden kräftigen Widerstand thun. Verleihe uns deine Gnade, daß wir unsere Sorgen allein auf dich, unseren Gott und Vater, werfen, unserem Berufe treulich und fleißig abwarten, mit unserem Nächsten in Friede, Liebe und Einigkeit leben, alle Sünden

und Laster fliehen, und unter den Leiden und Widerwärtigkeiten dieser Zeit unsere Seelen in Geduld fassen.

Herr des Lebens und des Todes! Wir wissen nicht, wann die Stunde unseres Hinscheidens kommen wird: darum schenke uns im Glauben an deinen Sohn ein getrostes und unerschrockenes Herz, damit wir auf die Erlösung von allem Uebel mit fröhlicher Hoffnung warten, und durch den zeitlichen Tod zu der himmlischen Seligkeit hindurchdringen, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Nach den Ulmer Kirchengebeten.)

Bei Bibelstunden können auch zum Anfang das Reformations-Gebet 5, zum Schluß die Sonntags-Nach-Gebete, vom Gebet 14 an, gebraucht werden.

Anhang.

1.

Dankgebet bei dem ersten Kirchgange einer Wöchnerin.

Da Gott nach seiner Gnade unserer heute zum erstenmal wieder in seinem Hause erscheinenden Mitchristin eine glückliche Niederkunft verliehen, und die-

selbe in den Gefahren des Wochenbettes erhalten hat, so lasset uns mit ihr unserem Gott herzlich dafür danken, und also beten:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir sagen dir demüthigen Dank für Alles, was du an dieser unserer Mitchristin gethan hast. Gieb ihr einen tiefen Eindruck, wie freundlich du bist, und wie wohl allen denen geschiehet, die auf dich trauen! Verleihe ihr aber auch die Gnade, daß sie ihr ferneres Leben in deiner Furcht zubringe, und insbesondere, daß sie ihr Kind, welches durch die heilige Taufe dein Kind worden ist, in deiner Liebe erziehe. Schenke demselben Wachsthum und Gedeihen, und laß seine Eltern viele Freude an ihm erleben; endlich aber nimm Eltern und Kind zu dir in deine ewige Herrlichkeit, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

2.

Gebet vor Aufrichtung eines Hauses.

Großer und barmherziger Gott! Wir sind hier vor deinem Angesichte versammelt, deinen Schutz und Segen zu der bevorstehenden Aufrichtung eines neuen Hauses demüthig zu erflehen. Wo du, o Herr, nicht das Haus bauest, so arbeiten umsonst, die daran bauen; wo du nicht einziehest mit den Bewohnern

des neuen Hauses, so kehret auch der Segen nicht ein unter ihrem Dache.

So halte denn dein Vaterauge offen über denen, die heute ihr Werk am Aufbau dieses Hauses beginnen. Befiehl deinem Engel über ihnen, daß er sie behüte auf allen ihren Wegen, damit in der Gefahr kein Uebel sie treffe, kein jäher Tod sie ereile. Laß sie unter deinem Schirm, o Höchster, stehen, und unter deinem Schatten, o Allmächtiger, bleiben, auf daß sie unter den Gefahren ihres Berufes auf dich vertrauen, und getrosten Muthes sprechen mögen: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe! Mache ihnen durch deinen gnädigen Schutz und Beistand ihre Arbeit leicht, und segne dieselbe mit einem fröhlichen Ausgang. Laß die Arbeiter nach glücklich vollbrachtem Werke dir die Ehre geben, und sich dankbar deiner Hülfe freuen, die sie erfahren durften.

Führe aber auch die künftigen Bewohner dieses Hauses glücklich in dasselbe ein, und laß deine Gnade und Treue ihren Eingang und Ausgang behüten. Decke sie mit deinen Fittigen, und laß ihre Zuversicht seyn unter deinen Flügeln, daß ihnen kein Uebles begegne, und keine Plage zu ihrer Wohnung sich nahe. Lehre sie am guten Tage guter Dinge seyn, und den bösen Tag auch für gut annehmen, da du diesen neben jenem geschaffen hast. Gieb ihnen den Sinn stiller Genügsamkeit, daß sie zufrieden seyen

mit dem, was du ihnen bescherest, und dankbar deine Gaben genießen. Mache ihr Haus zu deiner Wohnung, und gieb ihnen täglich neue Proben deiner segnenden Gegenwart. Weihe ihre Herzen zu deinem Tempel, darin stets dein guter Geist wirksam sey. Laß sie in christlicher Liebe und Eintracht verbunden bleiben, und nimm sie einst auf in die Wohnungen des ewigen Friedens.

Deine Güte, Herr, sey über ihnen und über uns allen, um Jesu Christi willen. Amen.

VII. Besondere Bitt- und DankGebete.

A. Um geistliche Gaben.

Um Ausbreitung des Wortes Gottes.

1.

(Vor.)

Vater der Barmherzigkeit! Zu dir erheben wir unsere Hände und Herzen, und preisen dich, daß du dein theures Evangelium predigen lässest unter uns und bis an der Welt Ende. Wir bitten dich, du wollest auch ferner ein Schild und eine Sonne seyn für Alle, die deinen Namen verkündigen. Mehre unter den fernen Völkern die Zahl deiner Boten, und erhalte sie allesammt im Glauben, in der Liebe und in der Geduld. Schenke ihnen unter dem Kampfe mit der Welt deinen Frieden, der höher ist, als alle

Vernunft. Und ob sie auch mit Thränen säen, so laß sie doch für sich selbst und für dein Reich mit Freuden ernten. Neige die Herzen der Völker, die im Finstern wandeln, zu deinen Zeugnissen. In deiner Christenheit aber erhalte und mehre den Eifer für dein Wort, und für das Heil unserer Brüder, die es noch nicht kennen.

Zu dir flehen wir, Herr, unser Gott! Sey uns gnädig, und segne uns; laß uns dein Angesicht leuchten, daß wir auf Erden erkennen deinen Weg, unter allen Heiden dein Heil! Amen.

(Tübinger MissionsAnzeigen. 1833.)

2.

(Vor.)

Gelobet seyst du, Jesus Christus, Heiland der Welt! Du hast dir durch dein theures Blut alle Menschen zu deinem Eigenthum erkauft, und hast verheißen, daß dein Evangelium soll gepredigt werden unter allen Völkern. Dein Name ist es, den jeder Mund bekennen soll, und in welchem alle Kniee sich beugen müssen. Deß sind wir fröhlich, und sehen mit Verlangen und mit Zuversicht hinaus auf die Geschlechter der Erde, zu welchen in dieser Zeit dein Wort als eine neue Botschaft des Lebens gelangt. Herr! Du wirst es nicht lassen leer zurückkehren; du

wirst an allen Enden der Welt beweisen, daß deine Worte Geist und Leben sind. Wir bitten dich, offenbare dich überall als den barmherzigen Heiland, der das Verlorene sucht, und das Verirrte wiederbringt, als den Herrn, dem gegeben ist alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Amen.

3.

(Vor oder nach.)

Allmächtiger Gott, Vater aller Barmherzigkeit! Wir preisen deinen heiligen Namen für alle Gaben deiner Liebe, insbesondere für das seligmachende Evangelium unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi. Wir bitten dich, lehre uns durch deinen Geist deinem Worte der Wahrheit von Herzen glauben und treulich folgen, damit wir das ewige Leben erlangen. Segne auch die übrigen Völker der Erde mit der Erkenntniß des Heils. Du hast befohlen, dein Evangelium zu predigen aller Creatur; darum rüste von deinen Glaubigen immer mehrere aus mit Muth und Kraft, daß sie hingehen in ferne Lande, und verkündigen den Heiden Jesum Christum, den Heiland aller Welt. Du hast verheißen, deinem Sohne die Heiden zum Erbe zu geben und der Welt Enden zum Eigenthum, und deine Verheißungen sind Ja

und Amen; so erfülle deine Zusage nach deiner herzlichen Barmherzigkeit zum Preise deines herrlichen Namens und zum Heile deiner Menschenkinder. Erhöre uns, um Jesu Christi, deines Sohnes, unseres Erlösers, willen. Amen.

(Englisches MissionsGebet.)

4.

(Vor oder nach.)

Vater unseres Herrn Jesu Christi! Wir danken dir, daß du in deinem Sohne uns die Macht gegeben hast, deine Kinder zu werden, und in ihm Leben und volle Genüge zu finden. Ach, laß deinen Frieden, der höher ist, als alle Vernunft, von der Gemeinde deines Sohnes ausgehen in alle Welt. So viele Millionen entbehren noch des Lichtes deiner Gnade. So erwecke uns denn, an dem Werke der Ausbreitung deines Wortes immer eifrigeren Antheil zu nehmen, und durch herzliche Fürbitte und fröhliches Aufthun unserer Hände dir die Opfer unsers Dankes darzubringen für die Gnade, die uns widerfahren ist in Christo Jesu. Sey mit den Boten deines Heils, daß sich die Grenzen deines Reiches durch ihren Dienst immer mehr erweitern; laß jeden den Ort finden, wo er dein Werk im Segen fördern kann. Bereite die Völker, die deinen Namen noch nicht

kennen, daß sie deine Boten mit Freuden aufnehmen. Laß dein Wort allerwärts offene Thüren und willige Herzen finden. Gieb du Rath, wo Weisheit, gieb Kraft, wo Stärke noth ist, auf daß dein Name sich ausbreite über alle Welt, und alle Zungen dich fröhlich rühmen, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Tübinger MissionsAnzeigen. 1839.)

5.

(Nach.)

Barmherziger Gott und Vater! Gelobet seyst du, daß du auch uns in dein Gnadenreich auf Erden, in deine heilige Kirche berufen, und deinen lieben Sohn uns gemacht hast zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung. Gieb, daß wir diese Gnade lebendig erkennen, und darin durch den Glauben immer fester gegründet werden. Segne dazu die Predigt deines Wortes in allen christlichen Gemeinden, und gieße deinen heiligen Geist aus über Lehrer und Hörer. Himmlischer Vater! So viele Millionen Menschen sind noch ferne von dir und deinem Frieden, zahlreiche Völker gehen noch in der Blindheit ihres Herzens dahin, und sind versunken in die Greuel des Götzendienstes. O erbarme dich ihrer, schenke ihnen das Licht deines Evangeliums,

öffne ihre Augen, daß sie dich und die Wunder deiner Gnade erkennen, und laß sie in deinem Sohne, Jesu Christo, Leben und Seligkeit finden. Sende deine Boten in alle Welt, das Wort des Heils zu verkündigen aller Creatur. Rüste sie aus mit Glauben und Liebe, mit Muth und Demuth, mit Weisheit und Treue, daß sie predigen mit aller Freudigkeit und Lauterkeit, und als deine Diener wirken in Beweisung des Geistes und der Kraft.

Wir bitten dich auch für diejenigen, welche sich zubereiten zu diesem schweren Berufe. Erleuchte ihren Verstand, reinige ihr Herz, heilige sie durch und durch, und mache sie zu tüchtigen Werkzeugen deiner Ehre. Schütze und leite die Anstalten, darin sie unterwiesen werden, und schenke ihnen allen, nach deiner Barmherzigkeit, einen gesegneten Fortgang.

Uns aber und allen Gliedern deiner Kirche verleihe die Gnade, daß wir von Herzen mögen bereit seyn, ein jeder nach der Gabe, die er empfangen hat, mitzuwirken für die Ausbreitung deines Reiches im Glauben und in der Liebe. Es ist ja dein Werk, o Vater, du hast es angefangen, du wirst es auch vollenden.

Laß Alle, die von Morgen und von Abend, von Mitternacht und von Mittag zu deinem Reiche gekommen sind und noch kommen werden, je mehr und mehr wachsen zu einer heiligen und seligen Gemeinde deines Sohnes, bis endlich Eine Heerde ist unter

Einem Hirten, und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sey, zu deiner Ehre, von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

(Missionsbüchlein. Heidelberg, 1840.)

6.

(Nach.)

Herr Jesus Christus, du hochgelobtes Haupt deiner Gemeinde! Mit den Schaaren deiner Glaubigen, die in allen Theilen der Erde vor dir im Gebet sich versammeln, kommen auch wir heute vor dein Angesicht, um dir die Opfer des Dankes und der Anbetung darzubringen. Wir preisen dich, daß du durch immer neue Siege deines Reiches deinen großen Namen verherrlichest. Wir danken dir, daß du auch unter uns bei all unsrer Untreue und unserm Kaltsinn doch das Licht deines Evangeliums helle scheinen lässest, und in so manchen Seelen den Eifer für die Ausbreitung deines Reiches belebest. Bleibe bei uns bis an das Ende der Tage, und walte unter uns mit deinem Worte und mit deinem Geiste. Bewahre uns vor dem Betrug der Sünde und aller Sicherheit, damit wir nicht, während wir für das Heil ferner Völker Sorge tragen, selbst verwerflich werden. Durchbrich die Schranken, die deiner Herr-

schaft bei uns im Wege stehen. Erfülle uns mit einem heiligen Eifer für dein Haus. Erwecke uns durch deinen Geist, alle Kräfte und Mittel unverdrossen deinem Dienste zu weihen.

Sey mit allen Anstalten zur Förderung deines Reiches; sie sind Pflanzen deiner Hand, sie können ohne dich nicht gedeihen, noch Frucht bringen. Darum regiere du sie ferner durch deinen Geist, und reinige sie, daß sie immer mehr Früchte tragen. Sey mit allen deinen Sendboten; erweise dich an ihnen in ihrer Zerstreuung durch die weite Welt als ihr starker Schutz und Trost; rüste sie aus mit deinen himmlischen Gaben; mache sie einig und stark in dir, damit sie Alles wohl ausrichten und das Feld behalten mögen. Erhalte uns die Gemeinschaft des Geistes mit ihnen, und verbinde uns immer inniger mit allen denen, die dich lieben an allen Enden und Orten, damit wir dem herrlichen Ziele immer näher kommen, mit unsern Mitchristen Eins zu werden, wie du und der Vater Eins sind.

Hochgelobter Heiland, der du erhöhet bist zur Rechten deines allmächtigen Vaters, deine Gemeinde blickt mit Zuversicht zu dir empor, und feiert in deinem Siege ihren Sieg. Wir wissen es, daß die Sache, für die wir beten, deine Sache ist, und daß sie darum nicht untergehen kann. Bewahre uns diese Freudigkeit auch dann, wann die Erfüllung deiner Verheißungen verzieht. Verkläre deinen Namen unter

den Völkern, und laß aller Welt Enden schauen dein Heil. Amen.

(Tübinger MissionsAnzeigen. 1840.)

Die voranstehenden Gebete: Um Ausbreitung des Wortes Gottes, 1—6, können auch am Erscheinungsfeste gebraucht werden.

7.

Um Einigkeit im Geiste.

Herr Gott und Vater unser aller, du Gott des Friedens und der Liebe, du willst, daß wir, deine Kinder hier auf Erden, auch unter einander friedlich und einig seyn sollen. Wir bitten dich, gieb uns deinen guten Geist, daß er in uns christliche Demuth, Sanftmuth und Geduld wirke. Wir haben Einen Glauben, Eine Taufe und einerlei Hoffnung; darum hilf, daß wir auch, als die Glieder Eines Leibes, unter einander gleichgesinnet und fleißig seyen, zu erhalten die Einigkeit im Geiste durch das Band des Friedens, bis wir endlich den ewigen Frieden erlangen in deinem himmlischen Reiche. Amen.

(Diederici Manuale.)

8.

Um Erhaltung der Taufgnade.

Herr Jesu Christe, du Herzog unserer Seligkeit! Du hast durch die heilige Taufe, welche du eingesetzt hast, auch uns deiner heiligen christlichen Kirche einverleibt, um uns von Sünden zu reinigen, und uns zu Kindern und Erben Gottes zu machen. Dafür danken wir dir von ganzem Herzen, und bitten dich, laß uns doch des Bundes, den du mit uns aufgerichtet, nimmermehr vergessen, noch denselbigen mit dem Herzen, Mund oder Leben verleugnen. Laß uns vielmehr als geistliche Reben an dir, dem lebendigen Weinstock, viele Früchte bringen, unserer Taufe uns unter allen Anfechtungen jederzeit erfreuen und getrösten, und in dieser Gnade bis ans Ende beharren, und die ewige Seligkeit ererben. Amen.

(Ulmer Kirchengebete.)



9.

Um gesegneten Genuß des heiligen Abendmahles.

Herr Jesu Christe, ewiger Gottessohn, der du zu unserer Erlösung dich selber dahingegeben, und davon in der Nacht, da du verrathen wardst, ein herrliches Gedächtniß gestiftet hast, gieb uns erleuchtete Augen unseres Verständnisses, daß wir erkennen mögen, welcher da sey der Reichthum deines heiligen Abendmahls, in welchem du uns mit deinem Leib und Blut alle himmlischen Güter ausspendest, nemlich Vergebung der Sünden, wahre Gerechtigkeit und ewiges Leben. Erwecke uns durch deinen Geist, daß wir oft nach diesem heiligen Mahle verlangen, und es stets würdig empfahen. Verleihe uns, daß wir in demselben schmecken und sehen, wie freundlich du bist. Laß uns dadurch Trost, Friede, Freude und Leben empfinden. Und wie du auf Erden unsere hungernden und dürstenden Seelen nährest zum ewigen Leben, so laß uns einst mit dir aufs Neue dein Abendmahl feiern, und satt werden aus deiner himmlischen Gnadenfülle. Amen.

(Ulmer Kirchengebete.)

10.

Fürbitte für die Communicanten.

Herr Jesu, du Quelle des Lebens! Laß dein heiliges Abendmahl Allen, die es heute empfangen, insbesondere den Angefochtenen und Bekümmerten, zum Segen gereichen, damit sie durch die Kraft dieses geistlichen Mahles Ruhe und Erquickung finden für ihre Seelen, und gestärket werden im Glauben, in der Gottseligkeit und in der frohen Hoffnung des ewigen Lebens. Amen.

11.

Fürbitte für die Neuconfirmirten bei der ersten Communion.

Treuer Heiland, der du unsere Kinder, die den Bund der Taufe mit dir erneuert haben, nun auch zu deinem Tische ladest, wir danken dir von Herzen dafür, und bitten dich, bereite sie zu einer würdigen Feier deines heiligen Mahles.

Stelle selbst dich ihnen vor Augen als den guten Hirten, der sein Leben gelassen hat für die

Schafe. Erfülle dadurch ihre Seelen mit heiligem Ernste, daß sie in Ehrfurcht herzunahen, und in dankbarer Liebe deinen Tod verkündigen. Erwecke in ihren Herzen ein inniges Verlangen nach deiner seligen Gemeinschaft. Du stehest vor der Thüre und klopfest an; gieb, daß sie deine Stimme hören, und die Thüre aufthun, damit du zu ihnen eingehest, und das Abendmahl mit ihnen haltest, und sie mit dir. Laß sie schmecken und sehen, wie freundlich du bist, und vereinige dich so mit ihnen, daß sie die Kraft deines Todes und deines Lebens an ihren Herzen reichlich erfahren, und ihre Lust hinfort nicht an der Sünde haben, sondern an dir, und an Allem, was dein ist. Heilige dir ihre Jugendzeit, geleite sie auf ihrem ganzen Pilgerlauf, und nimm sie einst auf in die Gemeinschaft deiner himmlischen Herrlichkeit. Amen.

B. Für König und Vaterland.

1.

Für den König.

Allmächtiger Gott, gütiger Vater! Wir bitten dich, du wollest allen Regenten Segen, Gnade und Einigkeit verleihen. Besonders aber bitten wir dich

für deinen Knecht, unsern König, für die Königin, seine Gemahlin, für seinen Sohn, den Kronprinzen, und dessen Gemahlin, für die Prinzessinnen, des Königs Töchter, und das ganze königliche Haus. Gieb stets unserem König ein gutes, zum Wohlthun williges Herz, richtige Gedanken, einen festen Muth, daß er unerschütterlich in Erfüllung seiner so schweren Regentenpflichten bleibe. Uns aber flöße stets Liebe und Ehrfurcht gegen ihn und Gehorsam gegen die Gesetze ein, auf daß wir ein stilles und ehrbares Leben führen, nach deinem Willen thun, und deinen Segen und Gnade erlangen mögen. Stehe den Ministern und Räthen des Königes mit deinem Geiste, dem Geiste der Weisheit, bei, daß durch ihre Berathschlagungen und Bemühungen Ordnung, Gerechtigkeit und allgemeines Wohl erhalten und befördert werde. Leite Alle, die in obrigkeitlichen Aemtern stehen, daß durch ihre gewissenhafte Thätigkeit das Böse aller Art gemindert, das Gute vermehrt werde. Erfülle mit Gottesfurcht, mit Muth und Menschenliebe den Stand, der die Bestimmung hat, für König und Vaterland Blut und Leben zu wagen. Laß deiner Güte sich freuen alle Einwohner unseres Vaterlandes, und sey mit uns, Herr, unser Gott! Amen.

(Württembergische Liturgie.)

2.

Für den König.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, du König aller Könige, du Herr aller Herren, der du von deinem Throne auf alle Bewohner der Erde herabschauest, wir bitten dich herzlich, walte mit deiner Huld über unserem König, deinem Knecht, und erfülle ihn mit deinem heiligen Geiste, daß er stets seine Lust an deinem Willen habe, und auf deinen Wegen wandle. Schenke ihm die reichste Fülle deiner göttlichen Gaben; verleihe ihm Gesundheit und ein langes, glückliches Leben. Leite und segne ihn, daß er das Wohl des Landes aus allen Kräften und mit dem besten Erfolge schaffe. Erfreue ihn hienieden durch das Glück seines königlichen Hauses und durch die Wohlfahrt des ganzen Volkes; und lasse ihn endlich, nach diesem Leben, die ewige Freude und Seligkeit erlangen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Allgemeines Gebetbuch für die Kirche von England und Irland.)

———

3.

Zur Zeit der Eröffnung der Ständeversammlung.

Allmächtiger, gütiger Gott und Vater! Wir beugen uns vor dir im Gebete für unseren König, deinen Knecht, für seine königliche Regierung, für die Stände des Landes, welche jetzo zur Berathung sich versammeln (versammelt sind), und für unser ganzes theures Vaterland.

Schirme und segne unsern König, und verleihe ihm durch deinen heiligen Geist, daß er mit Freuden sich als deinen Diener erkenne, und aus allen Kräften deine Ehre und das Wohl des Volkes suche, welches du ihm anvertrauet hast. Erwecke alle seine Unterthanen, daß sie beherzigen, von wem er seine Macht habe, daß sie um deinetwillen ihn ehren, in beständiger Treue ihm anhangen, und den Gesetzen des Landes willig gehorchen. Stehe allen Dienern des Königs und des Vaterlandes bei, daß sie ohne Menschenfurcht und Menschengefälligkeit, mit Weisheit und redlichem Eifer thun, was recht ist nach deinem heiligen Willen.

Erleuchte und leite mit deinem Geiste die versammelten Stände, daß alle ihre Berathungen geschehen in der heiligen Scheue vor dir, in christlicher Eintracht, und in gewissenhafter Sorgfalt für das

unzertrennliche Wohl des Königs und des Vaterlandes.

Laß durch die vereinigten Bemühungen des Königs und der Stände alle öffentlichen Angelegenheiten so begründet und geordnet werden, daß Friede und Wohlstand, Zucht und Ordnung, Wahrheit und Gerechtigkeit, Religion und Frömmigkeit unter uns und unsern Nachkommen gedeihen und blühen mögen. Um diese Segnungen, wie um Alles, was sonst zum Heil und Frommen des Königs und des Vaterlandes dient, bitten wir dich demüthig, im Namen unseres hochgelobten Herrn und Erlösers, Jesu Christi. Amen.

(Allgemeines Gebetbuch für die Kirche von England und Irland.)

4.

Fürbitte für die versammelten Stände.

(In das sonntägliche Gebet einzuschalten, nach der Fürbitte für den König und sein Haus.)

— — — Und weil zu dieser Zeit die Stände unseres Vaterlandes versammelt sind, so gieb deine Gnade, daß alle ihre Berathungen geschehen im Aufsehen auf dich, in christlicher Eintracht und in pflichtmäßiger Sorge für das Wohl des Landes.

Laß darum auf ihnen ruhen den Geist der Weisheit und des Verstandes, den Geist der Kraft und der Furcht vor deinem heiligen Namen; und lege auf alle ihre Arbeiten deinen göttlichen Segen, zu deiner Ehre und zum Besten des Königs und des ganzen Volkes.

(Oder kurz:)

Leite und segne die Berathungen der versammelten Stände.

C. Betreffend die Gewächse der Erde und die leiblichen Bedürfnisse.

1.

Für die Gewächse der Erde.

Lasset uns noch besonders bitten für die Früchte der Erde, und für Alles, was zur Nothdurft unseres Lebens gehört.

Allmächtiger, ewiger Gott, ein Herr der Heerschaaren, der du Himmel und Erde in deiner Gewalt hast, und durch dein Wort alle Dinge erschaffest, erhältst und segnest, wir bitten deine große Barmherzigkeit, du wollest die Früchte auf dem Felde, den Weinstock und die übrigen Gewächse des Landes, auch das zur menschlichen Nahrung und Hülfe dienende

Vieh, sammt Allem, was zur leiblichen Nothdurft gehöret, gnädig segnen, und vor schädlicher Witterung, um welcher willen wir bei dermaligem Frost (Nässe, — Dürre, — verderblichen Ungewittern, — Schaden durch Ungeziefer), in Angst und Sorgen leben, auch vor Seuchen und anderem Uebel väterlich behüten. Gieb, daß Alles unter deinem Segen wohl gerathe, und laß es uns in gutem Frieden, Gehorsam und Gesundheit genießen; so wollen wir dir danken unser Lebenlang, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

Für die Gewächse der Erde.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater, der du durch deine göttliche Kraft Alles erschaffen hast, und, was da lebet und webet, sättigest nach deinem Wohlgefallen; wir bitten dich demüthig, du wollest unsere Felder mit deinem Segen krönen, und Alles, was du zur Nahrung und Nothdurft der Menschen bescherest, unter deinem Schutz und Schirm gnädig gedeihen lassen und erhalten. Vor allem aber pflanze dein Wort in unser Herz, daß wir selbst viele Früchte der Gerechtigkeit bringen, und alle deine

Gaben im dankbaren Aufsehen zu dir empfangen und genießen, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Kirchenordnung für Braunschweig-Lüneburg vom Jahr 1769.)

3.

Zum Anfang der Ernte oder des Herbstes.

Barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater! Du hast bisher nicht nur für das Heil unserer Seele, sondern auch für unsern Leib und unser täglich Brod so väterlich gesorgt, und uns mit der Aussicht auf den (reichen) Segen unserer Felder (Weinberge) erfreuet. Wir danken dir, daß du uns auch dieses Jahr das Gewächs des Landes vor so vielen Unfällen treulich behütet hast. Wir bitten dich, du wollest uns nun Gesundheit und Kräfte, auch gute Witterung verleihen, um sicher und ohne Schaden die Früchte unserer Arbeit einsammeln zu können. O laß uns deine Gaben als Geschenke deiner unverdienten Güte in Demuth, und voll Vertrauen auf deine ewige Gnade, mit fröhlichem Herzen einernten. Gieb, daß wir sie als treue Haushalter, ferne von Leichtsinn und Uebermuth, von Mißgunst und Ungenügsamkeit, zu deiner Ehre, zum Besten unseres armen

Nächsten und zu unserem Heil anwenden. Lenke du unser aller Herzen durch deinen Geist dazu, daß es unsere Speise und Freude sey, deinen Willen zu thun.

(In der Ernte:)

Lehre uns bedenken, daß wir selbst dein Ackerwerk sind, das dem großen Tag der Ernte entgegenreift. Und wie du zu der Frucht unseres Feldes dein Gedeihen giebst, so wollest du auch unsere Herzen fruchtbar machen in guten Werken, und uns einst als reife Garben einsammeln in die ewigen Scheunen. Amen.

(Im Herbst:)

Laß uns als die Reben bleiben an Jesu Christo, dem rechten Weinstock, und reinige uns, daß wir viele Frucht bringen zur Ehre deines heiligen Namens. Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

4.

Zum Anfang und während der Ernte und des Herbstes.

Aller Augen warten auf dich, Herr, unser Gott, daß du ihnen ihre Speise gebest zu seiner Zeit; denn ohne deinen Segen ist alle Arbeit und Mühe vergebens.

Auch wir heben unsere Augen auf zu dir, und sagen dir Lob und Dank, daß du uns bisher unser täglich Brod gegeben, und uns abermals auf unsern Feldern (in unsern Weinbergen) mit dem Anblick eines unverdienten Segens erfreuet hast. Wir bitten dich demüthig, halte deine allmächtige Segenshand über unsere Felder (Weinberge), und behüte sie treulich vor allem Schaden. Gieb, allgütiger Gott, zu Allem, was wir jetzt in deinem Namen vornehmen, dein gnädiges Gedeihen, und fördere das Werk unserer Hände bei uns, daß wir zu rechter Zeit, bei guter Witterung, in Gesundheit und Frieden einsammeln können, was deine milde Hand uns bescheret hat. Verleihe uns die Gnade, daß wir keine deiner Gaben ohne Danksagung empfangen, keine im Leichtsinn mißbrauchen, sondern, wir mögen essen oder trinken, oder was wir auch thun, Alles thun zu deiner Ehre, du treuer Gott, der du so gerne segnest, die auf dich hoffen. Wenn es aber dein Wille ist, daß wir nicht aller unserer Hoffnungen froh werden, so erhalte uns in deiner Furcht, und stärke uns den Glauben an deine Liebe und Weisheit. Lehre uns trachten am Ersten nach deinem Reiche, und Früchte der Gerechtigkeit sammeln zum ewigen Leben. O Herr, hilf; o Herr, laß Alles wohl gelingen. Amen.

(Hohenlohe'sche Agende.)

5.

Um Abwendung einer Gefahr von den Früchten des Landes.

Herr Gott, himmlischer Vater, der du gütig und barmherzig bist, und uns verheißen hast, du wollest dich unser in allerlei Nöthen gnädig annehmen; wir bitten dich, siehe uns nicht an nach unserer Unwürdigkeit, sondern nach unserer Noth und deiner Barmherzigkeit. Wende ab die Gefahr, mit welcher unsere Fluren (Aecker, — Weinberge, — Wiesen u. s. w.) durch verderblichen Frost (Nässe, — Dürre, — verheerende Gewitter u. s. w.) bedrohet sind. Schenke uns fruchtbare Witterung (erquickenden Regen, — kräftigen Sonnenschein, — günstige Witterung zur Ernte u. s. w.), und verleihe uns deinen Segen, damit durch deine Güte das Gewächs unseres Landes gedeihe und reife, wir dasselbe mit Freuden können einsammeln, und dich als unsern gnädigen Gott erkennen und preisen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Kirchenordnung des Herzogs Julius von Braunschweig. 1569.)

6.

Dank für Abwendung einer Gefahr von den Gewächsen des Landes.

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir bringen deinem Namen Preis und Dank, daß du unser demüthiges Gebet erhöret, (einen fruchtbaren Regen, — Sonnenschein u. s. w. uns geschenkt,) und unsere Felder (Weinberge) in der Gefahr, welche sie bedrohete, gnädig behütet, und mit gedeihlicher Witterung gesegnet hast. Wir bitten dich, laß dir unsere Fluren (Weinberge) auch forthin in Gnaden empfohlen seyn; gieb ihnen zu rechter Zeit Regen und Sonnenschein; segne das Wachsthum ihrer Früchte, und bewahre sie vor allem Schaden und Verderbniß. Uns selbst aber erwecke und leite durch deinen Geist, daß wir alle deine Gaben mit herzlicher Danksagung aus deiner Hand empfahen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Braunschweig-Lüneburger Kirchenordnung.)

7.

Gegen Thierquälerei.

Liebreicher Gott, Schöpfer Himmels und der Erde, du hast uns Menschen erschaffen nach deinem Ebenbilde, daß wir in deinem Namen herrschen sollen über Alles, was auf Erden lebt. Nun aber, da wir

von dir abgefallen sind, und der Menschen Herz in Selbstsucht, Härte und Bosheit sich verkehret hat, ist auch die Creatur unterworfen der Eitelkeit, und sehnet sich ängstlich mit uns nach der Erlösung zu der seligen Freiheit, die du deinen Kindern bereitet hast. Du aber erbarmest dich aller deiner Werke, und schonest aller; denn sie sind dein, o Herr, du Liebhaber des Lebens. Du thust deine milde Hand auf, und erfüllest Alles, was lebt, mit Wohlgefallen; du hilfst beiden, Menschen und Vieh; du giebst dem Vieh sein Futter, und bereitest dem Raben die Speise, wann seine Jungen zu dir rufen. O so vergieb uns, was wir an deinen Geschöpfen gethan haben nicht nach deinem heiligen Willen und nicht nach dem Bilde deiner Barmherzigkeit, und erneuere uns wieder in das Bild deiner Freundlichkeit und Güte, daß wir allenthalben dich vor Augen und im Herzen haben, und in allen Dingen handeln, wie es dir gefällt. Laß uns dich erkennen in deinen Werken, daß wir mit frommem Sinn unsere Lust daran haben, Schonung und Milde üben an allen deinen Geschöpfen, und die Noth der seufzenden Creatur uns zu Herzen gehen lassen.

Heiliger Herr und Gott, du wirst auch darüber Rechenschaft von uns fordern an jenem Tage. Laß uns nie vergessen, daß ein unbarmherziges Gericht ergehen wird über den, der nicht Barmherzigkeit gethan hat. Steure allen Aergernissen der Rohheit und Hartherzigkeit, und laß Mitleid und Erbarmen wohnen

unter uns, daß deiner Güte sich freuen beide, Menschen und Thiere, bis auf den großen Tag, da du auch die Creatur frei machen wirst von dem Dienste des vergänglichen Wesens, und deine Geschöpfe erlösen von allem Uebel. Amen.

8.

Für Heilquellen.

Herr, unser Gott! Wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güte. Du lässest Brunnen quellen in den Gründen, daß die Wasser zwischen den Bergen hinfließen, und auch in diesem Elemente deine segnende Macht sich offenbare. Du labest damit die Dürstenden, du stärkest die Schwachen, und heilest die Gebrechen der Kranken. Dafür loben und preisen wir dich, barmherziger Vater, und bitten dich, daß du insbesondere die heilsamen Quellen, welche du unserem Orte geschenkt hast, in ihrer Fülle und Kraft auch fernerhin erhalten, und den Gebrauch derselben an allen denen segnen wollest, welche hier Stärkung und Genesung suchen. Zugleich aber gieb dich ihnen zu erkennen als den einigen wahren Arzt des Leibes und der Seele, damit sie nicht nur das irdische Heilmittel mit dankbarem Herzen empfangen, sondern auch den Brunnquell des ewigen Heils finden in deinem Sohne.

Laß sie aus ihm, der wahrhaftigen Quelle, schöpfen das lebendige Wasser des heiligen Geistes, damit es in ihnen selbst ein Brunn werde, der in das ewige Leben quillt. Amen.

(Oder in das allgemeine Kirchengebet einzuschalten:)

Insbesondere bitten wir dich für die Schwachen und Kranken, welche an den Heilquellen, womit du uns gesegnet hast, Stärkung und Genesung suchen. Erweise dich an ihnen als der Arzt des Leibes und der Seele, damit sie mit Herz und Leben hinfort dir dienen, und die Wunder deiner Liebe preisen.

9.

Für Berg- und Hüttenwerke.

Allmächtiger Gott, Schöpfer Himmels und der Erde! Dir gebühret Preis und Dank für so viel herrliche Werke, die du bereitet hast uns Menschen zu Nutz in diesem irdischen Leben. Du erfüllest Alles mit deinen Schätzen, und lässest auch der Berge Gründe nicht leer. Gold und Silber, Eisen und Erz, Salz und Alles, was die Erde in ihrem Schooße hegt, ist dein, und du vertheilest diese Gaben nach deinem Wohlgefallen. Darüber loben wir dich in der Gemeinde, und bitten, du wollest die Berg- und Hüttenwerke dieser Gegend in Gnaden erhalten, und die Arbeit in denselben mit fröhlichem Fund und

gedeihlicher Ausbeute segnen. Schenke dazu von oben allen Vorstehern und Arbeitern Weisheit, Kraft und Gnade. Gieb, daß sie unter dem freudigen Anblick deines Segens in deiner Furcht treulich ihr Tagewerk verrichten, und sey du selbst unter den Gefahren, womit sie umgeben sind, ihr Hort, auf den sie trauen, ihr Schutz und ihr Erretter. Lehre sie und uns alle stets inniger verlangen nach den ewigen und unvergänglichen Schätzen des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung, und mache uns reich in dir, damit uns nichts mangle hier in der Zeit und dort in der Ewigkeit. Amen.

(Nach dem Württembergischen Kirchenbuch.)

D. Allerlei Noth betreffend.

1.

In gemeinsamer Noth.

Herr, allmächtiger Gott, der du der Elenden Seufzen nicht verschmähest, und der betrübten Herzen Verlangen nicht verachtest, siehe doch an unser Gebet, welches wir dir in unserer Noth vorbringen. Erhöre uns gnädig, daß Alles, was wider unser zeitliches oder ewiges Heil streitet, nach dem Rathe deiner Gnade von uns abgewendet und zunichte werde. Steh' uns bei, daß wir unter aller Anfechtung unversehrt bleiben,

damit wir dir in deiner Gemeinde danken und dich allezeit loben, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

Um Hülfe in der Noth.

Herr, unser Gott und Vater! Aus der Tiefe rufen wir zu dir, höre unsere Stimme, laß deine Ohren merken auf unser Flehen, und sey uns gnädig in den Nöthen, die uns betroffen haben. Herr, so du willst Sünde zurechnen, wer wird bestehen? Wir hoffen aber auf dich; denn bei dir ist Gnade und viel Vergebung. So erbarme dich denn über uns, lindere die Noth, womit du uns heimsuchst; wende größeres Unglück in Gnaden ab; tröste, stärke, errette die Bedrängten, und ziehe durch diese Noth und Trübsal unsere Herzen zu dir, auf daß, die jetzt mit Thränen säen, einst mit Freuden ernten in Ewigkeit. Erhöre uns um Jesu Christi willen. Amen.

(Nach der Russischen Agende.)

3.

Fürbitte für die Kranken.

Barmherziger Gott! Weil dein Wort uns befiehlt: Betet für einander, so flehen wir auch noch

zu dir für einen kranken Mann (Frau) aus unserer Gemeinde. Deine väterliche Güte und Fürsorge sey ihm (ihr) eine reiche Quelle des Trostes und der Kraft, seine (ihre) Leiden mit christlicher Geduld und Gelassenheit standhaft zu ertragen. Stärke und erquicke seine (ihre) müde Seele mit dem Worte deiner Verheißung, daß du dich deiner kranken und leidenden Kinder väterlich annehmen, sie zur rechten Zeit mit deiner Hülfe erfreuen, und Alles, Alles wohl mit ihnen machen werdest. Amen.

4.

Fürbitte für die Armen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du bist der Schöpfer des Himmels und der Erde, und theilest einem jeglichen das Seine zu, nachdem du willst. Du schaffest auf Erden Arme und Reiche neben einander, obgleich deine Hand nicht verkürzet ist, und du reich bist an Gnade und Barmherzigkeit. Herr, wer hat dir etwas zuvor gegeben, daß du ihm vergelten müßtest? Du bist und bleibest der Vater der Armen, der Helfer der Nothleidenden, reich über Alle, die dich anrufen. Du hast verheißen: Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen; und wie du die Vögel unter dem Himmel nährest, die weder säen, noch ernten, so thust du für

deine Menschenkinder täglich deine Hand auf, und sättigest sie nach deinem Wohlgefallen.

So flehen wir denn dich an für alle Bedürftigen in unserer Mitte, für alle Nothleidenden und Armen, für alle Hungernden und Entblößten. Erbarme dich ihrer, liebreicher Vater! Lindere ihre Armuth; segne das Wenige, was du ihnen zugetheilt hast; laß sie durch treue und fleißige Arbeit Mittel zu ihrem Unterhalte finden, und tröste sie unter allen ihren Drangsalen und Kümmernissen. Gieb ihnen ein Herz, welches in den geistlichen Gütern, die du schenkest, die seligsten Gaben deiner Liebe erkennt, und dich selbst, als das Eine höchste Gut, über Alles ehret und liebet.

Vater der Barmherzigkeit, Gott alles Trostes, der du die Herzen der Menschen lenkest, wie Wasserbäche, o gieb Allen, welche du mit einem reicheren Maaße irdischer Güter bedacht hast, milde Herzen und offene Hände, den Armen zu geben und wohlzuthun, damit sie deine Gaben, als treue Haushalter, zu deiner Ehre und ihnen selbst zum bleibenden Segen anwenden. Den Armen aber schenke Genügsamkeit und Geduld, auf daß sie nicht murren wider die, so mehr empfangen haben, sondern ihnen das Ihrige von Herzen gönnen, und all ihre Sorgen auf dich werfen; denn du sorgest für uns.

O Vater, reich an Gnade und Erbarmung in Christo Jesu! Mache uns alle reich in dir; gieb, daß Arme und Reiche im Gefühl ihrer Armuth am

Geiste sich vor dir demüthigen, damit du sie erhöhest zu seiner Zeit. Vereinige uns durch das Band des Friedens und der Liebe, daß wir, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, einander dienen, bis wir allesammt Erben der himmlischen Güter und Miterben Jesu Christi werden in deinem ewigen Reiche. Amen.

5.

In Kriegsnoth.

Großer, allgewaltiger Gott, gnädiger Vater im Himmel! Wir bitten dich, du wollest das unter den Christen brennende Kriegsfeuer (welches auch uns das Verderben drohet,) dämpfen durch deine Barmherzigkeit, und Gnade geben, daß sich Alles zu dir bekehren möge. Wehre dem Blutvergießen, tilge die Aergernisse, wende die Verwüstung ab, und gieb Friede allenthalben und auf allerlei Weise, um Jesu Christi, unseres Friedefürsten, willen. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

6.

In Kriegsnoth.

Starker und treuer Gott, groß von Rath und mächtig von That! Schaue gnädig hernieder auf

deine Kinder, die unter den Gefahren und Unruhen (und Schrecken) des Kriegs ihre Augen aufheben zu dir, du Hüter deines Volks, der du den Kriegen steuerst in aller Welt, und ein Schild bist Allen, die auf dich trauen. O wende dein Antlitz nicht von deinem Volk, ob wir uns gleich durch Leichtsinn und Sicherheit, durch Verachtung deines Worts und deiner Gebote, durch Frevel und Ungerechtigkeit schwer an dir versündiget haben. Laß uns in Jesu Christo, unserem Mittler und Erlöser, den Trost der Vergebung unserer Sünden und Friede für unsere Seelen finden. Steure du selbst, o heiliger und allmächtiger Gott, dem Verderben und allen Aergernissen in unsrer Mitte, daß Gerechtigkeit und Treue unter uns wohne, und wir in deiner Furcht dir dienen unser Lebenlang. Du bist der König von Alters her, der alle Hülfe thut. Darum, wenn sich schon ein Heer wider uns leget, fürchtet sich dennoch unser Herz nicht; deine Rechte behält den Sieg, du Herr der Heerschaaren.

Deinem allmächtigen Schutz befehlen wir uns und unser Land, deinen Gesalbten, unsern König, und sein ganzes Haus. Laß deine Güte und Treue ihn und sein Volk allewege behüten. Ziehe aus in deiner Kraft mit den Heeren unseres Königes und seiner Verbündeten. Stärke ihren Muth und ihren Arm zum Sieg über die Feinde, und verleihe ihnen um deiner Gnade willen bald eine fröhliche Heimkehr. Sey nahe mit Trost und Hülfe allen Bedrängten.

Laß vor dich kommen das Seufzen der Gefangenen, der Verwundeten, der Sterbenden. Nimm der Verirrten und Verlassenen dich väterlich an. Heile die Wunden, die der Krieg geschlagen hat, und laß auch aus dieser Saat der Thränen eine Freudenernte reifen für Zeit und Ewigkeit. Rüste uns alle aus mit den Waffen deines Geistes, daß wir am bösen Tage Widerstand thun, und den Sieg behalten. Gieb uns den Sinn, daß wir haben, als hätten wir nicht, und aus der Unruhe und dem Streite hienieden mit immer herzlicherem Verlangen hinaufblicken in das Land des ewigen Friedens. Laß leuchten, o Gott, dein Antlitz über uns, und gieb uns Friede allenthalben und auf allerlei Weise, um Jesu Christi, unseres Friedefürsten, willen. Amen.

7.

Nach erlangtem Frieden.

Barmherziger, gnädiger Gott! Wir kommen heute vor dein Angesicht, um dir von Grund unseres Herzens gemeinschaftlich zu danken, daß du unser heißes Flehen erhört, und uns und so vielen unserer Mitchristen nach den Drangsalen des Krieges die köstliche Gabe des Friedens geschenket hast. Ach, Herr, wir sind zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die du uns hiedurch erzeigest. Darum kommen wir

mit tiefer Beschämung, dir unsern demüthigen und kindlichen Dank zu bringen, daß du auch uns und unser liebes Vaterland in so mancher Noth bewahret, und insonderheit das theure Leben unsers Königs uns beschirmet und erhalten hast. Für alle diese Gnade, o lieber Vater, preisen wir dich heute mit Mund und Herzen. Ach, daß wir dir auch in der That und mit unsern Werken dankbar seyn möchten!

Du hast, o Gott, deinem Volke Frieden gegeben. Bewahre uns nun dieß edle Kleinod für und für. Gieb den Gewaltigen auf Erden lauter Gedanken des Friedens. Verbinde Fürsten und Völker aufs Neue zu heilsamer Einigkeit. Lenke das Herz unseres Königes einzig zu dem, was dir gefällig ist, und laß unser Vaterland unter seiner Regierung die süßen Früchte des äußern und des innern Friedens genießen. Steure dem Leichtsinn und allem gottlosen Wesen, damit wir nicht durch unsere Schuld deiner großen Wohlthat wiederum verlustig werden. Laß uns wandeln auf dem Wege des Friedens, daß wir bei Allem, was auch mitten in der Ruhe die armen Menschen bekümmert und beschwert, den Frieden mit dir uns nimmermehr entreißen lassen.

Vater der Barmherzigkeit! Erquicke nun dein Volk, und tröste wieder die Verlassenen und Bekümmerten. Heile die Wunden, die der Krieg geschlagen hat. Laß deine Züchtigungen eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit bringen denen, die dadurch geübt sind.

Laß deine Ehre wohnen in unserem Lande, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen. Laß Kirche und Schule blühen, segne das Gewächs des Landes, und gieb dein Gedeihen zu unsern Gewerben. Thue uns Gutes, o Herr, daß wir, erlöset aus der Hand unserer Feinde, dir dienen unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist; so wollen wir dir danken und dich loben immer und ewiglich. Amen.

(Württembergisches Friedensdankgebet vom Jahr 1763.)

8.

Bei schweren Unglücksfällen anderer, besonders benachbarter, Gemeinden.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Du hast zu dieser Zeit viele unserer Brüder mit schweren Prüfungen heimgesucht, mit welchen du uns gnädig verschonet hast. Herr, das ist nicht unser Verdienst und unsere Würdigkeit, sondern deine Erbarmung. Denn was sind wir, daß du so gnädig an uns gedenkest, und dich unser so väterlich annimmst? Darum demüthigen wir uns vor dir, und danken in tiefer Beschämung für die Gnade und Treue, für die Langmuth und Verschonung, welche du uns Unwürdigen erzeiget hast. Erwecke uns dadurch zu neuem Fleiß in der Heiligung, und lehre uns so durch das

Zeitliche hindurchgehen, daß wir das Ewige nicht verlieren. Laß dein Antlitz ferner über uns leuchten; laß es in Gnaden leuchten auch über denjenigen unserer Brüder, die deine Hand jetzo geschlagen hat. Lindere ihre Noth; tröste sie durch deinen heiligen Geist; erhalte ihnen, was du bisher verschonet hast; erwecke auch unter uns viele Herzen zu thätiger Hülfe in ihrer Bedrängniß, und laß die Trübsal, welche du über sie hast kommen lassen, ihnen geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit, um Jesu Christi, ihres und unsers Heilandes, willen. Amen.

9.

Wann eine Gemeinde selbst schwer heimgesucht ist.

Allmächtiger, ewiger Gott und Vater! Zu dir rufen wir in unserer Noth. Du bist und bleibest unsere Zuflucht auch bei der harten Prüfung, welche wir erfahren haben. Du bist ja noch unser Vater, und, wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, so wirst du dich auch über uns erbarmen. Herr, deine Hand liegt schwer auf uns; Schrecken und Angst haben uns umgeben. Aber du lebest und hast Gedanken des Friedens über uns, auch wann du uns züchtigest. Darum beugen wir uns in Demuth und Vertrauen unter deine gewaltige Hand, und sprechen:

Was betrübst du dich, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, daß er meines Angesichts Hülfe und mein Gott ist. Ja, wir danken dir, barmherziger Gott, daß du uns in aller Noth und Gefahr doch beschirmt und erhalten hast, und daß du in der Trübsal, welche über uns gekommen ist, uns Trost und Erquickung finden lässest in deinem Worte.

Himmlischer Vater! Vernimm unser Gebet; stärke uns durch deinen Geist, daß wir unsere Seelen fassen in Geduld und Ergebung. Sende uns deine mächtige Hülfe, erleichtere unsere Noth, erhalte uns Leben, Gesundheit und Alles, was deine Güte uns sonst noch geschenket (übrig gelassen) hat. Segne unsere Bemühungen und Arbeiten. Erwecke uns theilnehmende Herzen unter unsern Brüdern, und pflanze in uns selbst die brüderliche Liebe, daß einer sich des andern in dieser Trübsal von Herzen erbarme und nach Kräften annehme. Gieb, daß die Züchtigung, die uns widerfahren ist, zum Heil unserer Seelen gereiche, daß wir unsere Sünden immer aufrichtiger vor dir erkennen und bereuen, deine Gnade in ernstlichem Gebet uns erflehen, und durch die Kraft deines Wortes und Geistes in der Heiligung zunehmen. Lehre uns immer mehr bedenken, daß wir hier keine bleibende Stadt haben, sondern die zukünftige suchen sollen; und hilf uns endlich aus zu deinem himmlischen Reiche, wo für die Deinen kein Leid, noch

Geschrei, noch Schmerz mehr seyn wird, und du abwischen wirst alle Thränen von unsern Augen. Erhöre uns um Jesu Christi willen. Amen.

(Nach der Badischen Agende.)

10.

Bei herannahender Seuche.

Herr Gott! Du bist unsere Zuflucht für und für; darum flehen wir auch jetzt zu dir bei der Gefahr, mit welcher die verheerende Seuche unser Vaterland bedroht. Erbarme dich unser! Herr, wir sind Asche und Staub, hinfällige, sündige, sterbliche Menschen; aber du bist der Allmächtige und Allerbarmende. An dir haben wir einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet.

Bewahre uns, wenn es deiner Weisheit gefällt, vor der verderblichen Plage, und gebiete dem Engel des Todes, daß er an unseren Hütten vorübergehe. Hast du aber ein Anderes über uns beschlossen, so geschehe dein Wille; nur walte mit deiner Gnade und Barmherzigkeit über uns. Mindere und erleichtere jede Noth durch deine Hülfe und deinen Beistand, und erwecke alle Herzen zur Liebe, zum Mitleid und zur christlichen Wohlthätigkeit. Sey der Arzt der Kranken, und laß deine Gotteskraft mächtig werden in den Schwachen; erquicke die bekümmerten und

gebeugten Seelen, die Schmachtenden und Sterbenden mit dem Troste deiner Gnade, und mit dem seligen Frieden, den uns unser Erlöser, dein Sohn Jesus Christus, erworben hat.

Lehre uns alle in der ernsten Zeit, in welcher wir leben, bedenken, was zu unserm Heile dient. Erwecke uns zur wahren Sinnesänderung, zur Buße, zum Glauben. Bewahre uns vor Leichtsinn, Thorheit und Sünde. Stärke unsern Muth und unser Vertrauen auf dich durch die Kraft deines Geistes. Mache uns fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, anhaltend am Gebet. Barmherziger Vater, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Tod noch Leben soll uns scheiden von deiner Liebe, die da ist in Christo Jesu, unserm Herrn. Amen.

(Württembergisches Kirchengebet beim Herannahen der Cholera im Jahr 1831.)

11.

Bei eingetretener Seuche.

Barmherziger Gott, der du dein Volk getröstet und gesagt hast: Ich bin der Herr, dein Arzt; zu dir nehmen wir unsere Zuflucht in der Noth, welche durch die ansteckende Seuche bei uns überhand nimmt, und bitten dich, du wollest unser Arzt seyn an Leib und

Seele. Herr! Deine Gerichte sind wahrhaftig und gerecht, und vor dir ist niemand unschuldig. Darum flehen wir zu dir, gedenke nicht unserer Sünden und Uebertretungen, sondern gedenke unser nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen.

Gieb, daß wir allesammt in Buße und Glauben unsere Zuflucht zu Jesu Christo, deinem Sohne, nehmen, und in seinem Namen Gnade vor dir finden. Laß den Jammer, unter dem wir mit so vielen Mitchristen seufzen, einen wahren Segen an unsern Herzen schaffen zu unser aller Erweckung und Heiligung. Laß keines von uns unbereitet überfallen werden. Erquicke die Kranken, und weiche nicht von den Sterbenden in ihrer letzten Noth. Wehre der Bosheit gottloser und verstockter Menschen, die sich des Nächsten Noth bedienen, Schaden zu thun. Laß die Liebe nicht in allen Herzen erkalten, damit niemand in seinem Jammer vergebens nach Pflege und Hülfe schmachte. Nimm in deinen gnädigen Schutz Alle, die der Kranken warten, und mit Rath und Trost ihnen beistehen. Laß niemand versucht werden über Vermögen. Laß uns Barmherzigkeit widerfahren, deine Hülfe nach deinem Wort. Du hast uns verwundet, du kannst uns auch heilen. So nimm dich der Verlassenen, der Wittwen und Waisen väterlich an. In deine Hände befehlen wir unsern Leib und unsere Seele. Laß deine Gnade endlich unsern Trost seyn, und handle mit uns, wie

du willst; nur bleibe unser gnädiger Gott durch unsern Herrn, Jesum Christum. Amen.

(Nach dem Württembergischen Kirchenbuch.)

12.

Bei Viehseuchen.

Allmächtiger, gnädiger Gott, der du dich aller deiner Werke erbarmest, und hilfst beiden, Menschen und Vieh; wir kommen zu dir in der besonderen Bedrängniß, die durch die eingerissene Viehseuche unsern Ort (Gegend, Land) betroffen hat, und bitten dich um deine göttliche Hülfe. Nimm dich unser väterlich an in dieser Noth; und erwecke uns auch durch diese Züchtigung, uns vor dir zu demüthigen, unsere Sünde zu erkennen und zu bereuen, und durch wahren Glauben deine Gnade zu suchen in Christo Jesu, unserem Erlöser, auf daß der Plage gewehrt, oder doch dieselbe uns geheiliget und gesegnet werde. Erbarme dich der seufzenden Creatur; uns aber behüte in Gnaden, daß wir nicht durch Murren oder Mißtrauen gegen deine Fürsorge und durch abergläubische Mittel uns noch mehr versündigen, und deiner Hülfe unwerth machen. Stärke vielmehr uns alle, sonderlich aber die, welche der Schaden betroffen hat, im Vertrauen auf dich, den lebendigen Gott, und segne

sie anderwärts aus deiner göttlichen Fülle. Erhöre das Seufzen so vieler Armen und Nothleidenden (hier und an anderen Orten), und laß uns allesammt nach deinem heiligen Willen bald wieder fröhlich werden über deiner Hülfe. Amen.

(Nach dem Württembergischen Kirchenbuch.)

13.

Dank nach überstandener Noth.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Deine Hand lag schwer auf uns; aber du hast uns getröstet und wieder aufgerichtet. An dir haben wir einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. Du hast nach deinem heiligen Rathe unser Land (unsere Gemeinde) mit der verderbenden Plage (durch große Angst) heimgesucht. Aber du gedachtest um deines Sohnes Jesu Christi willen an deine Barmherzigkeit, und sprachest: Es ist genug. Deine Gnade allein ist es, daß wir nicht gar aus sind; deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sie ist alle Morgen neu, und deine Treue ist groß. Darum sagen wir dir, Herr Gott, himmlischer Vater, von Grund unserer Herzen Lob und Dank, daß du dich unser so väterlich angenommen, und uns errettet hast aus der Noth, die so manches Haus und Herz

mit Jammer erfüllet hat. Unsere Seele lobet dich, den Herrn, und soll nimmermehr vergessen, was du uns Gutes gethan hast, der du uns all unsere Sünde vergiebst, und heilest alle unsere Gebrechen, der du unser Leben vom Verderben erlösest, und uns krönest mit Gnade und Barmherzigkeit. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so hast du dich erbarmet über uns. O gieb uns ein dankbares und zufriedenes Herz, daß durch die Plage und durch die Hülfe dein Name unter uns geheiliget und deine Ehre erhöhet werde. Halte uns fest in deiner Gemeinschaft, daß wir erfüllen und thun, was unser Mund dir versprochen hat in der Noth, und unser Vertrauen auf dich nie wegwerfen. Bleibe bei uns mit deiner Gnade, und laß uns ferner sehen deine Güte im Lande der Lebendigen. Dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn, bis wir endlich, von allem Uebel erlöset, in deinem himmlischen Reiche dich lieben und loben in Ewigkeit. Amen.

(Nassau'sche Kirchenordnung vom Jahr 1618.)

14.

Dank für Errettung.

Herr, unser Gott! Wie theuer ist deine Güte, daß Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel

trauen! Du hast uns erfahren lassen viel und große Angst; und wo du nicht wärest unsere Hülfe gewesen in den großen Nöthen, die uns betroffen haben, so wären wir dahin. Dir, Herr, gebühret Ehre und Preis, daß dein starker Schild uns beschützet und deine mächtige Hand uns errettet hat. Unsere Hülfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Gelobet seyst du, Herr, unser Gott, der du allein Wunder thust, und gelobet sey dein heiliger Name ewiglich. Amen.

(Ulmer Kirchengebete.)

Kirchenbuch

für

die evangelische Kirche

in

Württemberg.

Zweiter Theil.

Handlungen.

Zweite Auflage.

Stuttgart.
Druck und Verlag der Chr. Belser'schen Buchhandlung.
1850.

Zweiter Theil.

Handlungen.

I. Die heilige Taufe.

In den drei ersten Formularen findet sich die Ansprache an die Taufpathen in je einer der verschiedenen Weisen, welche seit Einführung der Liturgie von 1809 im Lande gebräuchlich sind. Dieselben dürfen hier und in den übrigen Formularen gegenseitig vertauscht werden.

1.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch allen! Amen.

Geliebte in dem Herrn! Es wird uns hier ein Kind vorgetragen, damit es von uns unter gemeinschaftlichem Gebete Gott dargestellt, und nach der Ordnung und Einsetzung unseres Herrn Jesu Christi getauft werde.

So lasset uns denn hören, was unser Herr Christus seinen Aposteln der Taufe halber befohlen

und verheißen hat. Matthäi 28. spricht er: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; darum gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten Alles, was ich euch befohlen habe. Und Marci 16. lesen wir: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.

Damit wir aber weiter aus der heiligen Schrift belehret werden, warum wir dieses Kind vor Gottes Angesicht bringen, und um die Gnade und Gabe der Taufe für dasselbe bitten, so lasset uns vernehmen das Evangelium von der Liebe Christi zu den Kindern und von ihrem Antheil am Reiche Gottes, wie es Marci 10. geschrieben steht: Und sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzete sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Wir hören aus diesem Evangelium, wie freundlich sich der Sohn Gottes, unser lieber Herr Jesus Christus, der Kinder angenommen. Wir erkennen hieraus, daß auch sie an ihm einen Erlöser und Heiland haben, durch dessen Gnade und Barmherzigkeit

ihnen aus dem Elende der Sünde geholfen werden soll. Denn wir vernehmen es deutlich aus Gottes Wort, und erfahren es auch an unserem Leben und Sterben, daß wir von Natur allzumal Sünder sind, und in unserem Fleische nichts Gutes wohnet. Darum können wir auch nur aus Gottes Gnade durch die Erlösung, die durch Jesum Christum geschehen ist, gerecht und selig werden. Auf gleiche Weise sind auch unsere Kinder Fleisch, vom Fleische geboren, mit der allgemeinen Verderbniß menschlicher Natur behaftet, und müssen deßwegen aus Wasser und Geist von Neuem geboren werden, um in das Reich Gottes zu kommen.

So wollen wir denn auch dieses gegenwärtige Kind der Gnade seines und unseres Erlösers befehlen, und ihm allen Segen der Taufe auf Zeit und Ewigkeit erflehen, damit es in der Kraft des heiligen Geistes wider Sünde und Welt einen guten Kampf kämpfe, seinen Lauf dereinst im Glauben vollende, und die Krone der Gerechtigkeit im Himmel empfahe.

Lasset uns beten:

O allmächtiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, der du der rechte Vater bist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, wir rufen dich an über diesem Kinde, das wir zur heiligen Taufe bringen. Nimm es auf, o Vater, und wie dein lieber Sohn gesagt hat: Bittet, so werdet ihr nehmen; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan: so reiche nun, ewiger Gott,

deine Güte und Gnade diesem Kinde, für das wir bitten, und öffne ihm die Thüre, an der wir anklopfen, damit es den ewigen Segen dieses himmlischen Bades erlange, und in das verheißene Reich der Seligkeit eingehe, durch Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Oder:)

Allmächtiger Gott, liebreicher, himmlischer Vater! Du hast uns verheißen, daß du unser und unserer Kinder Gott und Vater seyn wollest. Wir bitten dich demüthig, erfülle diese gnädige Zusage auch an dem gegenwärtigen Kinde. Nimm es auf in die Gemeinde deines Sohnes durch die Taufe auf seinen Tod; mache es der Früchte seiner Erlösung theilhaftig, und heilige es durch deinen Geist sein Lebenlang, damit es als dein Kind dereinst auch ein Erbe deines himmlischen Reiches werde. Deine Gnade, o Gott, sey und bleibe mit ihm! Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.)

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Geliebte Taufpathen (Taufzeugen)!

Ihr habt euch aus christlicher Liebe und Freundschaft dieses unmündigen Kindes angenommen, und wollet es nun nach dem Worte Christi zur heiligen Taufe bringen. Damit übernehmet ihr die Verpflichtung, nicht nur in eurem Gebete vor Gott dieses Kindes zu gedenken, sondern auch, in Gemeinschaft mit seinen Eltern, nach Kräften für dasselbe zu sorgen, und das Heil seiner Seele treulich zu fördern. Denn es ist der gnädige Wille Gottes, daß es in der Zucht und Vermahnung zum Herrn erzogen, auf unsern theuersten Glauben erbaut, und so unter dem Beistande des heiligen Geistes bereitet werde, seinem Erlöser zu leben, zu leiden und zu sterben. So wollet ihr denn die Wichtigkeit eurer Verpflichtung wohl bedenken, nun aber, damit öffentlich bekannt werde, worauf dieses Kind getauft wird, auf folgende Fragen antworten:

Glaubet ihr an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde?

Glaubet ihr an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus Maria, der Jungfrau, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, ist abgefahren zu der Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, da sitzet er zur Rechten Gottes, seines allmächtigen Vaters, von

dannen er zukünftig ist, zu richten die Lebendigen und die Todten?

Glaubet ihr an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes, und ein ewiges Leben?

So antwortet: Ja, ich glaube.

Widersaget ihr dem Teufel und all seinem Werk und Wesen?

So antwortet: Ja, ich widersage.

(Oder:*)

Entsaget ihr allem ungöttlichen Wesen, allen sündhaften Gedanken, Worten und Werken?

So antwortet: Ja, ich entsage.

Haltet ihr euch hingegen für verpflichtet, dem heiligen Gott, Vater, Sohn und Geist, ewig treu zu seyn, und nach seinem Worte euer ganzes Leben einzurichten?

So antwortet: Ja, von Herzen.

Wollet ihr, daß dieses Kind auf diesen Glauben getauft, und auf den Grund desselben christlich und gottselig erzogen werde?

So antwortet: Ja, ich will.

So bringet nun das Kind herbei, daß es die Taufe empfahe.

---

* Die voranstehende ältere Formel ist zu gebrauchen, wenn es von den Angehörigen des Kindes ausdrücklich verlangt wird.

(Der Geistliche benetzt die Stirne des Kindes dreimal mit Wasser, während er spricht:)

N. Ich taufe dich auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Der Geistliche legt dem Kinde die rechte Hand auf das Haupt, und spricht:)

Der allmächtige Gott und Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dir N. im Bade der Wiedergeburt all seine Gnade durch Jesum Christum schenket, der stärke dich durch seinen heiligen Geist zum ewigen Leben! Amen.

Nachdem nun dieses Kind durch die Taufe dem Herrn Jesu Christo übergeben, und ein Glied seiner Gemeinde geworden ist, so wollen wir unsere Herzen zu Gott erheben, und also beten:

Allmächtiger, barmherziger Gott und Vater, wir sagen dir Lob und Dank, daß du deine Kirche gnädig erhältst und mehrest, und diesem Kinde verliehen hast, daß es durch die heilige Taufe deinem lieben Sohn, unserm Herrn und einigen Heiland, Jesu Christo, und seiner Gemeinde einverleibet, dein Kind, und Erbe deiner himmlischen Güter worden ist; wir bitten dich herzlich, daß du dieß Kind, so nunmehr dein Kind worden ist, bei der empfangenen Gutthat gnädig bewahren wollest, damit es nach allem deinem Wohlgefallen, zu Lob und Preis deines heiligen Namens, auf das treulichste und gottseligste auferzogen werde, unter den Versuchungen dieser Welt dir gehorsam

verbleibe, und endlich das versprochene Erbtheil im Himmel mit allen Heiligen empfahe, durch Jesum Christum. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

(Oder:)

Vater unseres lieben Herrn Jesu Christi, wir preisen dich von ganzem Herzen für die Gnade, die du in der heiligen Taufe diesem Kinde verliehen hast. Laß es nun auf ewig dein eigen seyn, und stärke es durch deinen heiligen Geist, damit es aufwachse zu deiner Ehre, und in dem neuen göttlichen Leben, wozu du es berufen hast, beständig zunehme. Gieb seinen Eltern und Angehörigen frommen Eifer, um deinetwillen für das Heil dieses Kindes treulich zu sorgen, auf daß auch hiedurch dein göttlicher Name geheiligt und dein Reich gefördert werde, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Württembergische Kirchenordnung vom Jahr 1657.)

2.

Gnade sey mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesu Christo! Amen.

Geliebte in dem Herrn! Unser Heiland, Jesus Christus, spricht Matthäi 28. zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; darum gehet hin und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten Alles, was ich euch befohlen habe. Und Marci 10. hören wir von seiner herzlichen Liebe zu den Kindern, über die er die Worte voll Gnade und Wahrheit gesprochen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes.

Auf dieses Wort unseres Herrn haben wir uns hier versammelt, um dieses unmündige Kind vor Gottes Angesicht zu bringen, und ihn zu bitten, daß er es aufnehme in seinen Gnadenbund durch Jesum Christum. Denn jedes Menschenkind ist von Natur der Sünde und allem Elende, das aus ihr entspringt, unterworfen. Durch Einen Menschen ist, wie Paulus sagt, die Sünde gekommen in die Welt, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen hindurchgedrungen, dieweil sie alle gesündiget haben. Aber es ist erschienen allen Menschen die heilsame Gnade Gottes in Christo Jesu; durch ihn ist Leben und Seligkeit wiedergebracht. Und zum

Zeichen und Pfand unseres Antheils an seiner Erlösung hat er das Sacrament der heiligen Taufe gestiftet, damit Alle, die es empfangen nach seinem Wort und Gebot, abgewaschen und geheiliget, gerecht und selig werden durch seinen Namen und durch den Geist unseres Gottes.

So erhebe denn unsere Seele den Herrn, und unser Geist freue sich Gottes, unseres Heilandes! Er hat Großes an uns gethan, und uns schon in unserer frühesten Kindheit mit dem herzlichsten Erbarmen aufgenommen. Und auch unsere Kinder dürfen wir mit Freuden vor sein Angesicht bringen; denn auch sie sollen mit Wasser und Geist von Neuem geboren werden, und die Fülle der Gnade zum ewigen Leben empfahen.

Aber mit heiligem Ernst lasset uns auch der theuern Verpflichtung gedenken, in der wir alle, die wir in Jesum Christum getauft sind, gegen die Kinder stehen, die er so herzlich geliebt, und mit seinem Blute erkauft hat. Wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommt über eines dieser Kleinen, die zu der Seligkeit des Himmelreichs berufen sind. Was einem Kinde an seinem Heil verloren geht durch die Schuld derer, denen der Herr seine Erziehung anvertraut hat, das wird er von ihren Seelen fordern; was aber christliche Liebe und Treue an den Kindern thut, auf die er segnend herniederblickt, das will er so ansehen, als wäre es ihm selbst gethan. Darum

soll es den Eltern dieses Kindes, die Gottes allmächtige Güte durch die Geburt desselben erfreuet hat, die angelegenste Sorge seyn, es christlich zu erziehen in der Zucht und Vermahnung zum Herrn, daß es keinen Schaden nehme an seiner Seele, noch das Werk des heiligen Geistes an ihm gehindert werde. Und so ermahnen und bitten wir auch euch, geliebte Taufzeugen, ihr wollet dieses Kindes in herzlicher Fürbitte vor Gott fleißig gedenken, und euch desselben in Allem, was sein zeitliches und ewiges Heil erfordert, treulich annehmen.

Der Gott aller Gnade segne das Werk, das wir jetzt vornehmen, und erhöre uns, wenn wir also beten:

Vater im Himmel! Du hast Leben und Wohlthat an diesem Kinde gethan, und dein Aufsehen bewahret seinen Odem. Nun aber berufest du es zu der seligen Gnade, dein Kind in Christo Jesu zu werden. Darum befehlen wir es getrost in deine heilige Obhut, daß du ihm Schirm und Schild seyest in jeglicher Gefahr des Leibes und der Seele, und über ihm leuchten lassest dein Antlitz auf allen seinen Wegen. Herr Jesus Christus, unser Heiland! Du hast dieses Kind geliebet und theuer erkauft zu deinem Eigenthum; so nimm es jetzt auf in deine Gemeinschaft, und gieb ihm, was wir bitten an seiner Statt, damit es den vollen Segen der heiligen Taufe erlange, und einst das unverwelkliche Erbe im Himmel empfahe. O Geist des Vaters und des Sohnes! Komm hernieder

in dieses Kindes Seele, und bereite dir darin eine bleibende Wohnung. Erfülle es mit deinen Gaben; heilige und erhalte es im rechten Glauben; kräftige, stärke und vollende es im Leben, Leiden und Sterben. Hilf ihm, dreieiniger Herr und Gott; ja, hilf uns allen, daß wir dir getreu bleiben bis in den Tod, und das Ende des Glaubens davonbringen, nemlich der Seelen Seligkeit. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.)

Der Herr, der dich ins Leben rief, segne dich und bewahre deine Seele auf allen deinen Wegen durch die Zeit zur Ewigkeit! Amen.

(An die Taufpathen.)

Liebe Christen! Der Glaube, auf den dieses Kind getauft werden soll, ist eben derselbe, den wir angenommen haben, und durch welchen wir hoffen, selig zu werden. So lasset uns denn hören diesen heiligen Glauben und die Verpflichtung, die er in sich schließt:

Wir glauben an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde.

Wir glauben an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus Maria, der Jungfrau, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, ist abgefahren zu der Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, da sitzet er zur Rechten Gottes, seines allmächtigen Vaters, von dannen er zukünftig ist, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Wir glauben an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes, und ein ewiges Leben.

Wir widersagen dem Teufel und all seinem Werk und Wesen.

(Oder:*)

Wir entsagen allem ungöttlichen Wesen, allen sündhaften Gedanken, Worten und Werken.

Wir verpflichten uns dagegen, dem heiligen Gott, Vater, Sohn und Geist, ewig treu zu seyn, und nach seinem Worte unser ganzes Leben einzurichten.

Wollet ihr nun, daß dieses Kind auf diesen Glauben getauft, und auf den Grund desselben christlich und gottselig erzogen werde?

So antwortet: Ja, ich will.

---

* Die voranstehende ältere Formel ist zu gebrauchen, wenn es von den Angehörigen des Kindes ausdrücklich verlangt wird.

So bringet nun das Kind herbei, daß es die Taufe empfange:

(Der Geistliche benetzt die Stirne des Kindes dreimal mit Wasser, während er spricht:)

N. Ich taufe dich auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Der Geistliche legt dem Kinde die rechte Hand auf das Haupt, und spricht:)

Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, schenke dir **N.** die Gnade des heiligen Geistes, daß du Glauben haltest, die Welt überwindest, und durch seine Macht bewahret werdest zum ewigen Leben! Amen.

(Oder:)

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit dir! Amen.

Lasset uns Herzen und Hände in Andacht zu Gott erheben, und also beten:

Barmherziger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi! Wir preisen deinen heiligen Namen, daß du dieses Kind durch die Taufe in die Gemeinde deines Sohnes aufgenommen, und zu deiner ewigen Herrlichkeit berufen hast. Laß es deiner väterlichen Treue befohlen seyn. Leite es durch deinen guten Geist auf ebener Bahn, und wache über ihm unter allen Gefahren und Versuchungen dieses Lebens, daß es dich beständig vor Augen und im Herzen habe. Verleihe

ihm und uns allen die Gnade, daß wir durch wahren Glauben und herzliche Liebe dir immer wohlgefälliger werden, und uns im Leben und im Sterben unseres Taufbundes erfreuen und getrösten mögen. Heilige uns durch und durch, auf daß unser Geist ganz sammt Seele und Leib unsträflich erhalten werde auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

(Oder:)

Lieber, himmlischer Vater! Wir preisen deinen heiligen Namen, daß du durch deine allmächtige Liebe dieses Kind ins Daseyn gerufen, und es nun aufgenommen hast in die Zahl deiner Kinder und Erben in Christo Jesu. Erhalte es, o getreuer Gott, in deiner Liebe, in der Gnade unseres Herrn Jesu Christi, und in der Gemeinschaft des heiligen Geistes. Leite es im Fortgange seiner Jahre zur wahren Erkenntniß und zur treuen Uebung deines Willens nach der Lehre und nach dem Vorbilde Jesu, daß es aufwachse zu deinem Wohlgefallen und zur Freude der Seinigen. Gieb seinen Eltern zu seiner christlichen Erziehung Weisheit, Treue und Geduld, und laß sie nie vergessen der großen Rechenschaft, die du einst von ihnen fordern wirst. Wache du selbst über diesem Kinde, und behüte es unter allen Gefahren, Versuchungen und Anfechtungen seines Pilgerlaufes. Rüste es aus mit Kraft aus der Höhe zum Beten,

Kämpfen und Dulden, daß es täglich zunehme an Weisheit und Gottseligkeit, und seinen Lauf hienieden in der Nachfolge seines Heilandes vollende. Erlöse es endlich von allem Uebel, und hilf ihm aus zur seligen Freiheit deiner Kinder in deinem himmlischen Reiche. Erhöre unser Gebet, du Gott aller Gnade, damit wir auch für dieses Kind deiner väterlichen Liebe ewig danken mögen.

So segne dich denn Gott, geliebtes Kind, aus der Fülle seiner Barmherzigkeit! Er leite dich mit treuer Vaterhand durch dieses ganze Leben! Er behüte dich vor allem Bösen, und stelle dich dereinst unsträflich mit Freuden vor das Angesicht seiner Herrlichkeit! Amen.

(Württembergische Liturgie.)

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

3.

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen.

Geliebte in Christo Jesu! Ihr habt dieses Kind hier vorgetragen, damit es durch die heilige Taufe

seinem und unserem Erlöser geweiht, und in den Gnadenbund Gottes aufgenommen werde.

So vernehmet denn aus dem Evangelio, was unser Herr, Jesus Christus, in Ansehung der Taufe verordnet hat. Matthäi 28. spricht er zu seinen Jüngern: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; darum gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten Alles, was ich euch befohlen habe.

Die Taufe geschieht also, nach dem Befehl des Herrn, auf den Namen des dreieinigen Gottes. In diesem Namen wird uns der ganze Reichthum der göttlichen Gnade zugesichert und mitgetheilt, zugleich aber auch eine heilige Verpflichtung dadurch auferlegt. Der allmächtige Schöpfer und Herr des Himmels und der Erde bezeugt uns, daß er unser gnädiger Gott und lieber Vater seyn wolle; der Sohn Gottes, der uns durch sein Leben, Leiden und Sterben erlöst und dem Vater versöhnt hat, versichert uns, daß Alles, was er für uns gethan und gelitten, unser eigen sey; der heilige Geist, der in alle Wahrheit leitet und Christum in uns verklärt, will uns mit seinen Gaben erleuchten, im rechten Glauben heiligen und erhalten, und zur ewigen Herrlichkeit vollenden.

Mit solcher gnadenvollen Zusage kommt uns Gott in der heiligen Taufe entgegen; wir aber verpflichten uns gegen ihn zu kindlichem Gehorsam und

unverbrüchlicher Treue, und geloben, ihm zu dienen unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist.

Obgleich nun unsere Kinder den Segen und die Verpflichtung dieses heiligen Bundes noch nicht verstehen, so sollen sie doch von demselben nicht ausgeschlossen seyn, sondern der göttlichen Gnade durch die Taufe versichert und theilhaftig werden. Denn unser Herr, Jesus Christus, hat die Kleinen, die man ihm brachte, mit herzlicher Liebe gesegnet, und geboten: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes.

Darum lasset uns auch das gegenwärtige Kind unserem Gott und Heilande mit getroster Zuversicht übergeben, und also beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, der du nach deiner Barmherzigkeit uns selig machst durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes; wir bitten dich, du wollest auch an diesem Kinde herrlich erweisen den überschwänglichen Reichthum deiner Gnade in Christo Jesu. Reinige es durch dieses himmlische Bad von aller Sünde, und laß es wiedergeboren werden in das neue, göttliche Leben durch die Kraft deines heiligen Geistes. Hilf, daß es, fest gegründet im Glauben, fröhlich in Hoffnung, rein und unsträflich in der Liebe, deinem Namen diene, und mit allen Glaubigen das ewige Leben erlange, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.)

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Geliebte Taufpathen! Ihr habt dieses Kind zur heiligen Taufe gebracht, damit es dem Herrn zum bleibenden Eigenthum geweiht werde. So ermahne ich euch nun im Namen Gottes, ihr wollet desselben allezeit mit herzlicher Fürbitte in eurem Gebete gedenken, und in Gemeinschaft mit seinen Eltern und Angehörigen, so viel an euch ist, rathen und helfen, daß es christlich und gottselig erzogen werde, und den Bund eines guten Gewissens mit Gott treulich bewahre.

Lasset uns nun das Bekenntniß des heiligen Glaubens vernehmen, auf welchen die Kirche Christi erbauet ist:

Wir glauben an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer des Himmels und der Erde.

Wir glauben an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus Maria, der

Jungfrau, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, ist abgefahren zu der Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, da sitzet er zur Rechten Gottes, seines allmächtigen Vaters, von dannen er zukünftig ist, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Wir glauben an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes, und ein ewiges Leben.

Wollet ihr nun, daß dieses Kind auf diesen Glauben getauft, und auf den Grund desselben christlich und gottselig erzogen werde?

So antwortet: Ja, ich will.

So bringet nun das Kind herbei, daß es die Taufe empfahe.

(Der Geistliche benetzt die Stirne des Kindes dreimal mit Wasser, während er spricht:)

N. Ich taufe dich auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Der Geistliche legt dem Kinde die rechte Hand auf das Haupt, und spricht:)

Der barmherzige Gott und Vater, der dich **N.** durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft seines Sohnes Jesu Christi aufgenommen hat, erhalte dich in seiner Gnade bis ans Ende, und heilige dich durch seinen Geist zum ewigen Leben. Amen.

(Oder:)

So lebe nun, geliebtes Kind, doch nicht du, sondern Christus lebe in dir; und was du lebest im Fleisch, das lebe im Glauben des Sohnes Gottes, der dich geliebet hat und sich selbst für dich dargegeben. Amen.

(Segenswunsch in der BrüderGemeinde.)

Nachdem nun dieses Kind durch die Taufe ein Glied der Gemeinde Jesu Christi geworden ist, so empfehlen wir es Gott mit herzlichem Gebet, und sprechen also:

Heiliger Gott! Wir haben dir dieses Kind im Glauben übergeben, und du hast es aufgenommen in die Zahl deiner Kinder, die zur Erbschaft des ewigen Lebens berufen sind. Wir danken dir für diese große Barmherzigkeit, und bitten dich, du wollest es behüten auf allen seinen Wegen, daß niemand es aus deiner Hand reiße. Erhalte es, o himmlischer Vater, in deiner Liebe; verherrliche an ihm, o getreuer Heiland, deine Gnade; rüste es aus, o du Geist des Lebens, mit himmlischen Kräften. Herr, unser Gott! Laß es in treuer Uebung deines Willens und in stetem Fleiß der Heiligung beharren bis ans Ende, und bewahre es aus deiner Macht durch den Glauben zur ewigen Seligkeit. Amen.

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

4.

(Besonders bei Haustaufen zu gebrauchen.)

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sey mit uns allen! Amen.

Wir haben uns hier versammelt, um dieses neugeborne Kind Gott und unserem Erlöser durch die Taufe zu weihen, und zur Aufnahme in die christliche Kirche darzustellen. Zu dieser feierlichen Handlung lasset uns unsere Herzen durch Gebet heiligen, und also sprechen:

Allmächtiger Gott und Vater! Wir preisen deine Güte für die Geburt dieses Kindes, dem du nach deinem gnädigen Wohlgefallen das Leben geschenkt hast, und das du nunmehr zur heiligen Taufe berufest, damit es auf ewig dein Eigenthum sey in Christo Jesu, deinem lieben Sohne. Wie reich bist du an Gnade und Erbarmen über alle deine Kinder! Wie viel Gutes hast du uns selbst an Seele und Leib von unserer ersten Lebensstunde an bis hieher erzeigt! Wir erheben unsere Herzen voll Dankes zu dir, dem Geber aller guten und vollkommenen Gaben, und bitten dich, du wollest deine Vaterliebe auch an diesem Kinde herrlich erweisen. Erhalte und segne es, wie du uns von unserer Kindheit an bis heute wunderbar erhalten und väterlich gesegnet hast. Laß seine Eltern deiner heiligen Obhut befohlen

seyn, und verleihe ihnen zu seiner christlichen Erziehung Licht und Kraft von oben, daß ihr Kind aufwachse zur Freude der Menschen und zu deinem Wohlgefallen, stark werde im Geiste, und deine Gnade stets mit ihm sey. Ja gieb, daß etwas aus ihm werde zum Lobe deiner Herrlichkeit, und bewahre es mit uns allen zum ewigen Leben, durch Jesum Christum, unsern Heiland. Amen.

Mit freudiger Rührung gedenken wir in dieser Stunde an die Freundlichkeit und Liebe, mit welcher unser Erlöser, Jesus Christus, die Kleinen und Unmündigen aufnahm, die man ihm brachte, daß er sie segnen möchte. Er herzete sie, legte die Hände auf sie, und segnete sie, und rief über ihnen aus: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wie er nun damals dem Verlangen zärtlicher Eltern liebreich entgegen kam, so erhöret er auch uns mit gleicher Huld, wenn wir für unsere Kinder seine Gnade begehren und seinen Segen erflehen.

Darum legen wir getrost auch dieses Kind an das Herz des himmlischen Kinderfreundes; und damit die Wurzel seines Lebens geheiliget werde durch ihn, in welchem uns das wahrhaftige Leben erschienen ist, bringen wir es ihm dar in der heiligen Taufe. Denn er selbst hat dieses göttliche Gnadenmittel eingesetzt für Alle, die da selig werden wollen im Glauben an seinen Namen. Matthäi 28. spricht er zu seinen

Jüngern: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden; darum gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten Alles, was ich euch befohlen habe. Und Marci 16. hat er die Verheißung hinzugefügt: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.

Welch hohe Freude muß nun die heilige Handlung, die wir mit diesem Kinde vornehmen, den Herzen der Eltern gewähren! Schon der erste Anblick desselben nach seiner leiblichen Geburt hat sie zum Lobe Gottes ermuntert; nun aber soll es ins neue geistliche Leben geboren, und zu einem Kind und Erben des himmlischen Vaters gemacht werden. Darüber müsse ihr Herz voll Dankes, und ihr Mund voll Rühmens seyn. Aber wie theuer muß ihnen zugleich, als christlichen Eltern, ihre Verpflichtung werden, sich der gottseligen Erziehung dieses lieben Kindes mit aller Sorgfalt und Treue zu widmen, damit es an unserem Haupte, Jesu Christo, als ein lebendiges Glied seines Leibes, wachse in allen Stücken, zum Heil seiner unsterblichen Seele und zum Preise des göttlichen Namens. Und auch ihr, geliebte Taufzeugen, werdet euch durch diese feierliche Handlung angetrieben fühlen, dieses Kindes in eurem Gebete vor Gott mit herzlicher Fürbitte zu gedenken, ihm eure Liebe und Treue, so viel euch Gott Gelegenheit und Kräfte giebt, thätig zu beweisen, und besonders

dann, wenn seine Eltern es nicht mehr könnten, für sein zeitliches und ewiges Wohl zu sorgen. Dazu verleihe euch das Wollen und Vollbringen der Gott aller Gnade, dem wir dieses Kind mit einmüthigem Gebet und Flehen befehlen.

Lasset uns also sprechen:

Vater der Barmherzigkeit, der du uns erhörest, wenn wir im Namen Jesu zu dir beten, wir bitten dich, du wollest dieses Kind, das von Natur der Sünde und dem Tode unterworfen ist, gnädig ansehen, und ihm ein neues Leben in Christo Jesu, unserem Heilande, schenken. Laß ihm das Sacrament der Taufe zur Wiedergeburt aus Wasser und Geist werden; bewahre es in der Gemeinschaft deines Sohnes; und wann einst sein Lauf hienieden vollendet ist, so nimm es auf in die bleibende Heimath deiner Kinder, die uns droben in den himmlischen Wohnungen bereitet ist. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.)

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

(Hierauf das Bekenntniß oder die Fragen, und die Taufhandlung selbst nach einem der vorhergehenden Formulare. Nach der Taufe und dem Segenswunsch fährt der Geistliche fort:)

So lebe denn, geliebtes Kind, dem Herrn, dem du geweihet bist! Der Vater im Himmel hat dich zu seinem Kinde angenommen. Erfahre es täglich reichlicher, wie liebevoll er ist! Alles, was dir heilsam ist für Zeit und Ewigkeit, schenke dir dein Gott aus seiner Gnadenfülle! Unter allen Prüfungen und Leiden dieses Lebens erquicke dich der Friede seines Sohnes Jesu Christi! Zu allem Guten ermuntere, kräftige und stärke dich der heilige Geist Gottes und unseres Heilandes! Deine Kindheit und Jugend sey rein und unbefleckt von der Welt, dein reiferes Alter reich an Früchten des Glaubens und der Gottseligkeit, dein Sterben einst ein sanftes Entschlafen in dem Herrn, dein Scheiden von der Erde ein seliger Heimgang in das Reich des ewigen Friedens! Amen.

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

5.

Jähtaufe.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sey mit uns allen! Amen.

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

Diesen Trost des göttlichen Wortes wollen wir bei der Schwachheit dieses lieben Kindes wohl zu Herzen nehmen, da zu besorgen ist, die Stunde seines Hinscheidens möchte nicht ferne seyn. Es ist unsre einzige Zuversicht im Leben und im Sterben, daß wir das Eigenthum unseres getreuen Heilandes sind; und so übergeben wir auch dieses Kind in seine Hände mit dem herzlichen Vertrauen, daß er es in Zeit und Ewigkeit wohl mit demselben machen werde. Lasset, spricht er, die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Darum lasset uns getrost vor sein Angesicht treten, und dieses liebe Kind, das nicht uns, sondern dem Herrn angehört, ihm darbringen, damit es in den Gnadenbund Gottes aufgenommen, und für sein Reich geheiliget werde.

(Sind Taufzeugen zugegen, so wird an sie die Frage gerichtet:)

Wollet ihr, daß dieses Kind auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes getauft,

und wenn Gott ihm das Leben fristet, auf den Grund unsers christlichen Glaubens erzogen werde?

So antwortet: Ja, ich will.

(Der Geistliche benetzt die Stirne des Kindes dreimal mit Wasser, während er spricht:)

N. Ich taufe dich auf den Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

(Mit Handauflegung:)

Der Herr, dem du lebend und sterbend angehörst, und aus dessen Hand dich niemand reißen kann, vollende dich, wann und wie es ihm gefällt, zum ewigen und seligen Leben! Amen.

Lasset uns beten:

Vater im Himmel! Verherrliche deine Gnade an diesem Kinde, das nun dir und deinem Sohne Jesu Christo geheiliget ist in Zeit und Ewigkeit! Es ist dein Kind, o Vater, und deine Liebe ist überschwänglich größer, als menschliche Vater- und Mutterliebe. Darum mach' es mit ihm, wie es dir wohlgefällt. Nicht unser Wille, barmherziger Gott, sondern dein guter und gnädiger Wille geschehe! Willst du das Leben dieses Kindes fristen für diese Welt, so erhalte es bei dem Segen seiner Taufe, und laß es unter deiner treuen Obhut aufwachsen zu deiner Ehre und zur Freude der Seinigen. Hast du aber in deinem Rathe beschlossen, es jetzt schon einzuführen in die himmlische Heimath deiner Kinder, so sey auch dafür dein heiliger Vatername gepriesen. Du hast es erlöset,

du treuer Gott; in deine Hände befehlen wir seinen Geist. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.)

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

6.

Bei Vortragung eines jähgetauften Kindes.

Geliebte in Christo Jesu! Es wird uns hier ein Kind vorgetragen, das wegen besorglicher Schwachheit die heilige Taufe zu Hause empfangen hat, nun aber wieder so weit gestärkt ist, daß wir es auch hier in der Gemeinde vor das Angesicht des Herrn bringen können. Die bereits an ihm vollzogene Taufe ist als eine wahre und christliche zu betrachten; denn sie ist

geschehen, wie es Christus, der Herr, befohlen, auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Wir können demnach gewiß seyn, daß dieses Kind, das den Namen (N.) führen soll, in die Zahl der Kinder und Erben Gottes aufgenommen, und ein Glied geworden ist an dem Leibe unseres Herrn Jesu Christi.

Es ist nemlich die Taufe ein heiliges Pfand und Siegel der Aufnahme in seine Gemeinde und in den seligen Friedensbund, den er, der einige Mittler zwischen Gott und den Menschen, gestiftet hat. Sie versichert uns der Vergebung unserer Sünden, der Kindschaft Gottes und der Erbschaft des ewigen Lebens. Der Herr selbst hat Matth. 28. seinen Jüngern Befehl gegeben: Gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten Alles, was ich euch befohlen habe. Und Marc. 16. hat er die gnadenvolle Verheißung hinzugefügt: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden. Von seiner Liebe aber zu den Kleinen und Unmündigen giebt uns das trostreiche Evangelium Marci 10. Zeugniß: Sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sahe, ward er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer

das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzete sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

In der Taufe aber, als dem Bade der Wiedergeburt, liegt auch zugleich für uns die feierliche Verpflichtung, der Sünde abzusterben, und Gott zu leben in Christo Jesu, unserm Herrn. Denn Alle, die wir in Christum Jesum getauft sind, die sind in seinen Tod getauft; und, gleichwie Christus ist auferwecket von den Todten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Darum soll nun auch dieses Kind, das dem dreieinigen Gott durch die Taufe geweiht ist, auferzogen werden in der Furcht Gottes und in der Liebe zu seinem Heilande, damit es zunehme, wie an Alter, so an Gnade bei Gott und den Menschen, und würdiglich wandle dem Evangelio Jesu Christi. Hiezu sollet ihr, geliebte Pathen dieses Kindes, durch Fürbitte, Lehre und Beispiel kräftig mitwirken, und ihm mit christlicher Treue förderlich seyn auf der Bahn, die zum Himmel führt. Tief präge sich euch, wie seinen Eltern, das ernste Wort ein, das der Heiland Matthäi 18. gesprochen: Sehet zu, daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet; denn ich sage euch, ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.

Damit nun aber auch öffentlich bekannt werde, worauf dieses Kind getauft worden ist, so lasset uns

hören unsern heiligen Glauben, und die Verpflichtung, die aus ihm fließt:

Wir glauben an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Wir glauben an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus Maria, der Jungfrau, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, ist abgefahren zu der Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, da sitzet er zur Rechten Gottes, seines allmächtigen Vaters, von dannen er zukünftig ist, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Wir glauben an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes, und ein ewiges Leben.

Wir entsagen allem ungöttlichen Wesen, allen sündhaften Gedanken, Worten und Werken.

Wir verpflichten uns dagegen, dem heiligen Gott, Vater, Sohn und Geist, ewig treu zu seyn, und nach seinem Worte unser ganzes Leben einzurichten.

Wollet ihr nun, daß dieses Kind auf den Grund dieses Glaubens christlich und gottselig erzogen werde?

So antwortet: Ja, ich will.

So bringet das Kind hieher an diese heilige Stätte, damit es im Hause des Herrn gesegnet,

und durch herzliches Gebet dem Gott aller Gnade empfohlen werde.

(Der Geistliche legt dem Kinde die rechte Hand auf das Haupt, und spricht:)

N. Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der dich in der Taufe zu seinem Kinde angenommen hat, regiere dich durch seinen heiligen Geist, daß du Glauben haltest, die Welt überwindest, und durch seine Macht bewahret werdest zum ewigen Leben. Amen.

Was wir im Namen Jesu glaubig bitten, das will uns der Vater gewähren. So lasset uns denn zu ihm, dem rechten Vater über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, unsere Herzen erheben, und also beten:

Ewiger, allmächtiger Gott! Wir bitten dich demüthig in glaubiger Zuversicht, du wollest dieses Kind, das durch die heilige Taufe dein Kind geworden ist, in der empfangenen Gnade stärken und erhalten. Leben und Wohlthat hast du an ihm gethan, und es den Seinen wieder geschenkt, als es in großer Schwachheit dem Tode schon nahe war. Laß es nun aufwachsen zu deiner Ehre und zur Freude seiner Eltern und Angehörigen. Gieb ihm Kraft, nach dem Reichthum deiner Herrlichkeit, stark zu werden durch deinen Geist an dem inwendigen Menschen, daß Christus wohne durch Glauben und Liebe in seinem Herzen, und es erfüllet werde mit allerlei Gottesfülle. Du kannst überschwänglich thun über Alles, was wir bitten

oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirket. Dir sey Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Das SchlußGebet kann mit Auslassung der Worte: „Leben und . . . nahe war." auch sonst bei Taufen gebraucht werden.)

7.

Bei Vortragung eines jähgetauften Kindes, wenn zugleich ein anderes Kind zur Taufe gebracht wird.

Es werden uns hier zwei Kinder vorgetragen, wovon das eine wegen besorglicher Schwachheit die heilige Taufe schon zu Hause empfangen hat, das

andere aber durch dieses theure Sacrament der Gemeinde unsers göttlichen Erlösers nunmehr einverleibt werden soll.

Die an jenem bereits vollzogene Taufe ist als eine wahre und christliche zu betrachten; denn sie ist geschehen, wie es Christus, der Herr, befohlen hat, auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Wir können demnach gewiß seyn, daß dieses Kind, das den Namen N. führen soll, in die Zahl der Kinder und Erben Gottes aufgenommen, und ein Glied geworden ist an dem Leibe unsers Herrn Jesu Christi.

Damit nun auch das andere Kind, zu dessen Taufe wir uns jetzt anschicken, in rechtem Glauben von uns vor das Angesicht Gottes gebracht werde, so lasset uns hören, was über die Stiftung dieses göttlichen Gnadenmittels von den Evangelisten berichtet wird. Matthäi 28. spricht der Herr zu seinen Jüngern: Gehet hin, und lehret alle Völker, und taufet sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten Alles, was ich euch befohlen habe. Und Marci 16. hat er die gnadenvolle Verheißung hinzugefügt: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden.

So ist also die Taufe ein heiliges Pfand und Siegel der Aufnahme in seine Gemeinde und in den seligen Friedensbund, den er, der einige Mittler zwischen Gott und den Menschen, gestiftet hat. Sie ver-

sichert uns der Vergebung unserer Sünden, der Kindschaft Gottes und der Erbschaft des ewigen Lebens.

Daß aber der Zugang zu der Gnade unseres Herrn Jesu Christi und zu dem Reiche Gottes auch unsern Kindern offen stehe, davon giebt uns das trostreiche Evangelium Marci 10. Zeugniß: Sie brachten Kindlein zu Jesu, daß er sie anrührete. Die Jünger aber fuhren die an, die sie trugen. Da es aber Jesus sahe, ward er unwillig, und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: wer das Reich Gottes nicht empfähet als ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er herzete sie, und legte die Hände auf sie, und segnete sie.

Im Vertrauen auf diese Liebe des Herrn zu den Kleinen und Unmündigen ist das eine der hier gegenwärtigen Kinder schon getauft worden; und so bringen wir nun auch das andere getrost zur heiligen Taufe, und übergeben es seinem Schöpfer und Erlöser zum ewigen Eigenthum.

Lasset uns also beten:

Ewiger Vater und Heiland aller Menschen! Wir bitten dich demüthig in kindlicher Zuversicht, du wollest dieses Kind aufnehmen in den Bund deiner Barmherzigkeit und in die Gemeinschaft deiner Gnade durch unsern Herrn Jesum Christum. Reinige es durch das Bad der Wiedergeburt von der angebornen Verderbniß der menschlichen Natur, und lasse ihm reichlich zu

Theil werden die Gabe deines heiligen Geistes, damit es stark und fest werde im Glauben, und im Leben, Leiden und Sterben dir getreu verbleibe. Gieb, daß es dereinst das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit, davon bringe, und die Krone der Gerechtigkeit im Himmel empfahe. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.)

Der Herr behüte deinen Eingang und Ausgang von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Geliebte in dem Herrn! Die Kinder, die wir dem dreieinigen Gott durch die Taufe weihen, sollen auferzogen werden in der Furcht Gottes und in der Liebe zu ihrem Heilande, damit sie zunehmen, wie an Alter, so an Gnade bei Gott und den Menschen, und würdiglich wandeln dem Evangelio Jesu Christi.

Den Eltern derselben ist zunächst die große und theure Verpflichtung auferlegt, hiefür ernstlich Sorge zu tragen. Aber auch den Pathen liegt es ob, durch Fürbitte, Lehre und Beispiel dazu mitzuwirken, und den Kindern, die sie zur heiligen Taufe gebracht haben, mit christlicher Treue förderlich zu seyn auf

der Bahn, die zum Himmel führt. So bleibe denn euch, wie den Eltern dieser Kinder, tief eingedrückt das ernste Wort, das der Heiland Matthäi 18. gesprochen: Sehet zu, daß ihr nicht jemand von diesen Kleinen verachtet; denn ich sage euch, ihre Engel im Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.

Damit nun aber auch öffentlich bekannt werde, worauf von diesen Kindern das eine schon getauft worden ist, und das andere jetzt getauft werden soll, so wollet ihr auf folgende Fragen antworten: (so lasset uns hören unsern heiligen Glauben, auf welchen die Kirche Christi erbauet ist:)

(Hierauf das Weitere, wie in den früheren Formularen.)

II. Confirmation.

A. Verkündigung des Confirmanden-Unterrichts.

Unsere werthe christliche Gemeinde wird hiemit in Kenntniß gesetzt, daß der ConfirmationsUnterricht mit Nächstem wieder beginnen wird. Es werden deßwegen die Eltern oder Verwandten und Pfleger derjenigen Kinder, welche solchen Unterricht empfangen sollen, aufgefordert, sich in den nächstfolgenden (—) Tagen bei ihrem Beichtvater zu melden, ihm dieselben zur Unterweisung zu übergeben, und dasjenige, was etwa bei Einzelnen besonders zu beobachten seyn möchte, christlich mit ihm zu berathen. Es sollen aber auch die Angehörigen, so wie die Taufpathen und die Lehrer sämmtlicher Confirmanden durch ernstliches Gebet das Werk des Herrn an diesen jugendlichen Seelen fördern, alle Aergernisse von ihnen ferne halten, und durch Lehre und Beispiel die Bemühungen des Seelsorgers kräftig unterstützen. Und da es

heilige Pflicht der ganzen Gemeinde ist, dieser Kinder mit herzlicher Fürbitte vor Gott zu gedenken, so lasset uns mit vereinter Andacht die Gnade des himmlischen Vaters für sie anrufen, und also beten:

Gnädiger Gott und Vater! Wir flehen um deinen Beistand zu dem heiligen Werke an unsern lieben Confirmanden, das nun in deinem Namen wieder beginnen soll. Verleihe hiezu den Seelsorgern Weisheit, Treue und Geduld, daß sie in ihrer Arbeit nicht müde werden von der ersten bis zur letzten Stunde. Laß an den Seelen dieser Kinder das Evangelium deines Sohnes als göttliche Kraft offenbar werden, daß sie fliehen die vergängliche Lust der Welt, und dagegen schmecken lernen den Frieden, die Freude und die Herrlichkeit deines himmlischen Reiches. In ihren Eltern aber und in Allen, die ihnen nahe stehen, erwecke einen heiligen Eifer, ihnen vorzuleuchten auf dem Wege des Glaubens und der Gottseligkeit, und zu fördern das gute Werk, das du, o Vater, an diesen theuren Seelen vollführen wollest durch Jesum Christum, deinen Sohn, in der Kraft des heiligen Geistes. Amen.

(Nach Claus Harms.)

B. Verkündigung der Confirmations-Handlung.

Geliebte in Christo! Es soll am nächstkommenden Sonntage die heilige Handlung der Confirmation mit (—) Söhnen und (—) Töchtern unserer Gemeinde, die den vorbereitenden Unterricht empfangen haben, in diesem Gotteshause vorgenommen werden. Wir preisen Gott, daß er sie zur Gemeinschaft seines Sohnes berufen hat, und vertrauen ihm, daß er das in ihnen angefangene gute Werk fortsetzen und vollführen werde bis an den Tag Jesu Christi. Unsere ganze christliche Gemeinde wird hiebei erinnert, mit vereinter Andacht für diese theuren Seelen zu beten, daß der Vater des Lichtes, von welchem alle gute und alle vollkommene Gabe kommt, seinen heiligen Geist reichlich über sie ausgieße durch Jesum Christum. Insbesondere ist es für die Eltern, so wie für die Taufpathen und nächsten Angehörigen der lieben Confirmanden heilige Pflicht, sich derselben durch herzliche Ermahnung und eifriges Gebet mit christlicher Treue anzunehmen, und das Amt der Seelsorger (des Seelsorgers) nach Kräften zu unterstützen. Alle diejenigen aber, welche Zeugen seyn wollen von der Einsegnung dieser Kinder, werden zugleich ernstlich ermahnt, mit frommer Sammlung des Gemüthes der heiligen Handlung anzuwohnen, und Alles zu

meiden, was die Andacht christlicher Seelen, besonders aber der Confirmanden, stören könnte.

Sie selbst, diese dem Herrn geweihten Kinder, werden nach der Erinnerung, die sie bereits empfangen haben und noch empfangen sollen, mit besonderer Andacht, wie wir hoffen, zugegen seyn, und sich ihrem Gott und Heilande darstellen mit stillem Geiste, wie es ihm wohlgefällig ist. Die Namen derselben, die wir nun öffentlich der Gemeinde bekannt machen, sind folgende:

— — —

Gebe Gott, der rechte Vater über Alles, was Kinder heißt, daß diese, und unser aller Namen im Himmel angeschrieben bleiben, und daß das bevorstehende heilige Werk dazu gesegnet werden möge, um Jesu Christi, unseres Heilandes, willen! Amen.

(Nach dem Württembergischen Kirchenbuch.)

C. Confirmationshandlung.

1.

Unser Anfang geschehe im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!

Geliebte in Jesu Christo! Es erscheinen hier diese Kinder, die mit uns Theil haben an der Gnade Gottes, um sich ihrem Herrn und Erlöser öffentlich darzustellen, und im Angesichte dieser christlichen

Gemeinde ihren Taufbund zu erneuern. Sie sind durch sorgfältige Unterweisung in der evangelischen Wahrheit zur Erkenntniß des Heils angeleitet worden, und es ist nun ihr Wunsch und Verlangen, an allem Segen, den der Herr seiner Gemeinde schenkt, Theil zu nehmen, und sich mit ihrem Heilande durch den Genuß seines gnadenreichen Abendmahles näher zu verbinden. Damit sie aber Rechenschaft geben von dem guten Grunde ihres Vorhabens, wollen sie den Glauben unserer Kirche hier vor Gott und dieser christlichen Versammlung öffentlich bekennen, und ihr Taufgelübde feierlich bestätigen. Darum ermahne ich euch alle im Namen Gottes, ihr wollet das Bekenntniß und das Versprechen dieser lieben Kinder mit christlicher Theilnahme hören, und mit herzlicher Andacht für sie beten, daß Gott durch seinen heiligen Geist das angefangene gute Werk in ihnen bestätige und vollende.

Lasset uns im Glauben sprechen:

Lieber himmlischer Vater! Du hast diese Kinder in der heiligen Taufe schon in deine selige Kindschaft durch Christum aufgenommen, und hast sie bisher gnädig erhalten, und zu deiner und deines lieben Sohnes Erkenntniß geführt. Und jetzt schenkest du uns, daß wir Zeugen ihres feierlichen Bekenntnisses seyn dürfen. Dafür preisen wir deinen heiligen Namen, und sagen dir Lob und Dank für alle Barmherzigkeit und Treue, die du an ihnen wie an uns

gethan hast. Aber nur du, Vater Jesu Christi, kannst sie stärken, daß sie halten ob dem Worte des Lebens, und fortfahren mit der Heiligung in deiner Furcht. Darum bitten wir dich, siehe jetzt aufs Neue diese Kinder gnädig an, und vermehre in ihnen die Gaben deines heiligen Geistes, damit sie wachsen in der Erkenntniß der Wahrheit zur Gottseligkeit, und dir getreu verbleiben bis an ihr Ende.

Der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu! Amen.

Leget nun vor dieser christlichen Gemeinde euer Bekenntniß ab, und antwortet mit kindlichem Geiste auf folgende Fragen:

1. Frage. Was soll eines Menschen vornehmste Sorge seyn in diesem Leben?

Antwort. Daß er haben möge eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens; wie Christus sagt Matth. 6, 33: Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das Uebrige alles zufallen.

2. Fr. Kann denn nicht ein jeder Mensch diese Hoffnung haben?

Antw. Niemand, als allein ein wahrer Christ; nach dem Spruch Christi: Es werden nicht Alle, die zu mir sagen: Herr, Herr, in das Himmelreich kommen, sondern die den Willen thun meines Vaters im Himmel. Matth. 7, 21.

3. Fr. Wer bist du denn?

Antw. Ich bin ein Christ.

4. Fr. Was macht uns zu Christen?

Antw. Nicht die leibliche Geburt von Christen, oder die äußerliche Gemeinschaft mit Christen, sondern der Glaube an Christum, und die Taufe auf Christum.

5. Fr. Bist du in deiner Kindheit auch getauft worden?

Antw. Ja, ich bin getauft worden in dem Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Dem heiligen dreieinigen Gott sey für diese unaussprechliche Wohlthat Lob und Dank gesagt in Zeit und Ewigkeit.

6. Fr. Was ist die Taufe?

Antw. Die Taufe ist ein heiliges Sacrament und ein göttliches Wortzeichen, damit Gott der Vater sammt dem Sohn und heiligen Geist bezeuget, daß er dem Getauften ein gnädiger Gott wolle seyn, und verzeihe ihm alle Sünden aus lauter Gnade von wegen Jesu Christi, und nehme ihn auf an Kindes Statt und zum Erben aller himmlischen Güter.

7. Fr. Womit bist du getauft?

Antw. Mit Wasser und Geist; nach dem Spruch Christi: Es sey denn, daß jemand von Neuem geboren werde aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Joh. 3, 5.

8. Fr. Was haben wir für einen Nutzen von der Taufe?

Antw. Sie versichert uns der Gnade Gottes, Vergebung der Sünden, Kindschaft Gottes und Erbschaft des ewigen Lebens. Tit. 3, 5—7. Nach seiner Barmherzigkeit macht uns Gott selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern Heiland, auf daß wir durch desselben Gnade gerecht und Erben seyen des ewigen Lebens nach der Hoffnung; das ist gewißlich wahr.

9. Fr. Wie beschreibt das Wort Gottes die Taufe?

Antw. Als den Bund eines guten Gewissens mit Gott. 1 Petr. 3, 21.

10. Fr. Hat also Gott in der heiligen Taufe einen Bund mit dir gemacht?

Antw. Ja; denn er, der große Gott, hat mir versprochen, mein gnädiger Gott und Vater zu seyn; ich aber habe abgesagt dem Teufel und all seinem Werk und Wesen, der Pracht und Eitelkeit der gottlosen Welt, und allen sündlichen Lüsten des Fleisches, und hingegen mich verpflichtet, Gott und meinem Herrn Jesu zu dienen mein Lebenlang.

11. Fr. Was fordert dieser Taufbund also von dir?

Antw. Eine ewige kindliche Treue, wie auch Gott nach demselben mir ewig getreu verbleiben, und

alle seine Verheißungen pünktlich erfüllen will, daß ich demnach solchen Bund täglich, sonderlich aber so oft ich zum heiligen Abendmahl gehe, mit aller Andacht erneure, mein Leben nach demselben prüfe und einrichte, absonderlich allen denjenigen Sünden absage, zu welchen ich vor andern geneigt bin.

12. Fr. Weil also nur die wahre Christen sind, die bei ihrer Taufe auch treu in dem Glauben bleiben, was heißt denn an Gott glauben?

Antw. Gott erkennen, sein Wort annehmen, und all sein Vertrauen auf ihn setzen.

13. Fr. Wer ist Gott, an den man glauben soll?

Antw. Gott ist ein unerschaffenes geistiges Wesen, ewig, allmächtig, allgegenwärtig, allwissend, weise, gerecht, heilig, wahrhaftig, gütig und barmherzig.

14. Fr. Ist mehr als nur Ein Gott?

Antw. Nein, es ist nur ein einiger Gott. 5 B. Mos. 6, 4. Höre Israel, der Herr unser Gott, ist ein einiger Herr.

15. Fr. Wie viel sind aber Personen in dieser einigen Gottheit?

Antw. Drei, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. 1 Joh. 5, 7. Drei sind, die da zeugen im Himmel, der Vater, das Wort und der heilige Geist, und diese drei sind Eins.

16. Fr. Wie lautet dein Glaubensbekenntniß von der ersten Person in der Gottheit, nemlich von Gott dem Vater?

Antw. Ich glaube an einen Gott, Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

17. Fr. Hat Gott gleich Anfangs auch die Menschen erschaffen?

Antw. Ja; Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. 1 B. Mos. 1, 27.

18. Fr. Haben wir dieses Ebenbild Gottes noch an uns?

Antw. Ach nein! wir haben es verloren durch den ersten Sündenfall. 1 B. Mos. 3.

19. Fr. Worein sind wir durch den Sündenfall unserer ersten Eltern gerathen?

Antw. In die Sünde, und durch die Sünde in den Zorn Gottes, und unter die Gewalt des Teufels, des Todes und der Hölle. Röm. 5, 12. Durch Einen Menschen ist die Sünde in die Welt kommen, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen hindurchgedrungen, dieweil sie alle gesündiget haben.

20. Fr. Was ist die Sünde?

Antw. Die Sünde ist das Unrecht oder die Uebertretung des Gesetzes. 1 Joh. 3, 4.

21. Fr. Wie vielerlei ist die Sünde?

Antw. Zweierlei, die Erbsünde und die wirklichen Sünden.

22. Fr. Was ist die Erbsünde?

Antw. Die angeborene Verderbniß menschlicher

Natur und die reizende Lust zum Bösen. 1 Joh. 3, 6. Was vom Fleisch geboren wird, das ist Fleisch.

23. Fr. Was heißen aber wirkliche Sünden?

Antw. Alles, was aus der Erbsünde entspringt, es seyen innerliche Gedanken und Begierden, oder äußerliche Gebärden, Worte und Werke. Matth. 15, 19. Aus dem Herzen kommen hervor arge Gedanken, Mord, Ehebruch, Hurerei, Dieberei, falsch Gezeugniß, Lästerung.

24. Fr. Wenn man das Gute unterläßt, ist's auch Sünde?

Antw. Freilich ist es Sünde, weil Gott nicht allein von uns fordert, daß wir das Böse lassen, sondern auch das Gute thun sollen. Jac. 4, 17. Wer da weiß Gutes zu thun, und thuts nicht, dem ist es Sünde.

25. Fr. Wie werden die wirklichen Sünden abgetheilt?

Antw. Ein anderes ist die Sünde der Schwachheit, ein anderes die Sünde der Bosheit.

26. Fr. Was ist Schwachheitssünde?

Antw. Wenn ein frommer Christ nicht aus Vorsatz und Muthwillen sündiget, sondern aus Unwissenheit und Unvorsichtigkeit von einem Fehler übereilt wird, denselben aber sogleich wieder bereuet und davon abläßt.

27. Fr. Was heißt aber Bosheitssünde?

Antw. Wenn der Mensch wissentlich und vorsetzlich Böses thut, da er wohl weiß, daß etwas Unrecht ist, und es dennoch thut.

28. Fr. Was verdienen wir mit solchen Sünden?

Antw. Nichts anders, denn Gottes Zorn und Ungnade, auch allerlei zeitliche Strafen, und dazu die ewige höllische Verdammniß. Röm. 6, 23. Der Tod ist der Sünden Sold.

29. Fr. Wer hat uns aus solchem kläglichen Zustande herausgeholfen?

Antw. Jesus Christus, der sich selbst gegeben hat für Alle zur Erlösung. 1 Tim. 2, 5. 6.

30. Fr. Wer ist denn Jesus Christus?

Antw. Er ist der Sohn Gottes, wahrer Gott und wahrer Mensch in einer unzertrennten Person.

31. Fr. Wie lautet dein Glaubensbekenntniß von Jesu Christo?

Antw. Ich glaube an Jesum Christum, den eingeborenen Sohn Gottes, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geist, geboren aus Maria der Jungfrau, der gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben, ist abgefahren zu der Hölle, am dritten Tag wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, da sitzet er zur Rechten Gottes, seines allmächtigen Vaters, von dannen er wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

32. Fr. Womit beweisest du, daß Jesus Christus seyn wahrhaftiger Gott, vom Vater in Ewigkeit geboren?

Antw. Aus den klaren Zeugnissen der heiligen Schrift, darinnen er nicht nur der eigene und eingeborene Sohn Gottes heißet, Röm. 8, 32. Joh. 3, 16. sondern auch Gott über alles gelobet in Ewigkeit, Röm. 9, 5. der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. 1 Joh. 5, 20.

33. Fr. Was hat dieser Sohn Gottes, Jesus Christus, für dich gethan oder erlitten, daß du ihn deinen Erlöser nennest?

Antw. Erstlich hat er das ganze Gesetz mir zu gut erfüllet; hernach hat er für mich Tod und Marter am Kreuz gelitten. Er ist, wie St. Paulus schreibet, um unserer Sünden willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket. Röm. 4, 25.

34. Fr. Was hat dir Christus mit seinem Gehorsam und Leiden verdient?

Antw. Das hat er mir verdient, daß mir aus Gnaden, und um seinetwillen alle meine Sünden verziehen werden, und mich Gott für fromm und gerecht und für sein liebes Kind will halten, und mich ewig selig machen.

35. Wodurch machst du dich dieses Verdienstes Christi theilhaftig?

Antw. Durch einen wahren und lebendigen Glauben.

36. Fr. Was heißt oder ist ein solcher wahrer Glaube?

Antw. Er ist ein herzliches Vertrauen zu Gott, daß er aus Gnaden und um des Verdienstes Christi willen sich meiner erbarmen, mich an Kindes Statt aufnehmen, und mich ewig selig machen werde, nach dem Spruch Christi Joh. 3, 16: Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

37. Fr. Kannst du aber für dich selbst, und aus eigener Kraft an Jesum Christum glauben?

Antw. Nein, das stehet in keines Menschen Kraft. Niemand kann Jesum einen Herrn heißen, ohne durch den heiligen Geist. 1 Cor. 12, 3.

38. Fr. Wie heißt denn dein Glaubensbekenntniß von dem heiligen Geist?

Antw. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Leibes und ein ewiges Leben.

39. Fr. Ist denn der heilige Geist auch wahrer Gott, daß du an ihn glaubest?

Antw. Ja freilich; denn es werden ihm in der heiligen Schrift göttliche Namen, Eigenschaften, Werke und Ehre zugeschrieben.

40. Fr. Wenn du das alles, so du bisher mit deinem Munde bekennet, auch von Herzen glaubest, wozu ist dir dieser Glaube nützlich?

Antw. Dazu ist er mir nützlich, daß ich durch diesen Glauben werde vor Gott von wegen Jesu Christi für fromm und heilig gehalten, und mir geschenket wird der heilige Geist, zu beten und Gott als einen Vater anzurufen, und mein Leben nach seinen Geboten anzurichten.

41. Fr. Welches ist also der erste Nutzen, den du von deinem Glauben hast?

Antw. Meine Rechtfertigung, daß mir Gott meine Sünden vergiebt, die Gerechtigkeit Christi mir zurechnet, und um solcher willen mich aller Gnade versichert.

42. Fr. Wirket aber der Glaube nicht auch die Heiligung und Erneuerung als den zweiten Nutzen?

Antw. Ja; denn durch den Glauben wird mir je mehr und mehr der heilige Geist geschenket, daß ich kann kindlich beten und gottselig leben.

43. Fr. Was ist das Gebet?

Antw. Das Gebet ist eine Anrufung Gottes, entweder um Gebung des Guten, oder um Abwendung des Bösen, sowohl im Leiblichen, als in dem Geistlichen.

44. Fr. Welches ist das beste, vollkommenste und schönste Gebet?

Antw. Dasjenige, welches uns Christus selber gelehret hat, und also heißt: Unser Vater in dem Himmel. Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im

Himmel. Unser täglich Brod gib uns heute. Und vergieb uns unsere Schulden, wie wir unsern Schuldigern vergeben. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

45. Fr. Wie soll man beten?

Antw. Andächtig, als in der Gegenwart Gottes, bußfertig, demüthig, sowohl innerlich im Herzen, als auch äußerlich in Gebärden, mit wahrem Glauben, und in dem Namen Jesu Christi.

46. Fr. Was haben wir von einem solchen Gebet zu hoffen?

Antw. Unser lieber Heiland sagt: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, was ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, das wird er euch geben. Joh. 16, 23.

47. Fr. Wenn aber ein Christ will gottselig leben, wornach muß er sein Leben anrichten?

Antw. Nicht nach seinem eigenen Willen und Gutdünken, auch nicht nach den sündlichen Gewohnheiten der Welt, sondern nach dem Willen und Geboten Gottes.

48. Fr. Wo hat uns Gott seinen Willen und Gebote vorgelegt?

Antw. In seinem Wort, wie solches in den Schriften des alten und neuen Testaments verfasset ist.

49. Fr. Sag' mir daraus her die zehn Gebote Gottes?

Antw. Das erste Gebot: Ich bin der Herr, dein Gott; du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

Das andere Gebot: Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht vergeblich führen.

Das dritte Gebot: Du sollst den Feiertag heiligen.

Das vierte Gebot: Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß du lang lebest im Lande, das dir der Herr, dein Gott, geben wird.

Das fünfte Gebot: Du sollst nicht tödten.

Das sechste Gebot: Du sollst nicht ehebrechen.

Das siebente Gebot: Du sollst nicht stehlen.

Das achte Gebot: Du sollst kein falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Das neunte Gebot: Du sollst dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Hauses.

Das zehnte Gebot: Du sollst dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Weibes, noch seines Knechts, noch seiner Magd, noch seines Ochsen, noch seines Esels, noch Alles, was dein Nächster hat.

50. Fr. Was ist der kurze Inhalt dieser zehn Gebote?

Antw. Es wird darinnen erfordert die Liebe Gottes und des Nächsten. Matth. 22, 37—40.

51. Fr. Was heißt Gott lieben?

Antw. Gott lieben heißet, Gott für das höchste Gut achten, ihm mit dem Herzen anhangen, immer

in Gedanken mit ihm umgehen, das größte Verlangen nach ihm tragen, das größte Wohlgefallen an ihm haben, ihm ganz und gar sich ergeben, und um seine Ehre eifern.

52. Fr. Was heißt den Nächsten lieben?

Antw. Den Nächsten lieben heißet, es nicht nur mit demselben getreulich meinen, ihm alles Gute von Herzen wünschen und gönnen, mit Worten und Gebärden sich freundlich gegen ihn bezeugen, und mit Trost, Rath und That ihm beispringen, sondern auch seine Schwachheit mit Geduld vertragen, und durch sanftmüthige Bestrafung seine Besserung suchen.

53. Fr. Wenn du dich nach diesem allem prüfest, wessen überzeugt dich dein Gewissen?

Antw. Daß ich leider ein großer Sünder sey, auch zeitliche und ewige Strafen Gottes wohl verdienet habe.

54. Fr. Sind dir deine Sünden auch leid?

Antw. Ja, es ist mir von Herzen leid, daß ich wider Gott gesündiget, und ihn, meinen getreuen Schöpfer, Erlöser und Tröster, so vielfältig und dazu manchmal vorsetzlich und muthwillig beleidiget und erzürnet habe.

55. Fr. Kannst du aber bei diesem beleidigten Gott wieder zu Gnaden kommen?

Antw. Ja, durch eine wahre Buße und Bekehrung.

56. Fr. Was heißt Buße thun?

Antw. Buße thun heißt, die Sünden herzlich erkennen, vor Gott, und auch in gewissen Fällen vor Menschen bekennen, bereuen, hassen und lassen, an Jesum Christum glauben, und der Besserung des Lebens sich befleißen.

57. Fr. Hast du bei diesem allem nicht auch eine Stärkung für deinen Glauben nöthig?

Antw. Ja; denn der Glaube ist bald groß und stark, voll Zuversicht und Freudigkeit, bald klein und schwach, da viel Zweifel, Furcht und Kleinmüthigkeit mit unterläuft.

58. Fr. Wodurch wird unser Glaube in Widerwärtigkeiten am mächtigsten gestärkt, und wir in Anfechtungen getröstet?

Antw. Durch das Nachtmahl unseres Herrn Jesu Christi.

59. Fr. Was ist das Nachtmahl unseres Herrn Jesu Christi?

Antw. Das Nachtmahl Christi ist ein heiliges Sacrament und göttliches Wortzeichen, darin uns Christus wahrhaftig und gegenwärtig mit Brod und Wein seinen Leib und Blut schenket und darreichet, und vergewissert uns damit, daß wir haben Vergebung der Sünden und ein ewiges Leben.

60. Fr. Wie lauten die Worte der Einsetzung, woraus insonderheit die ganze Lehre vom heiligen Abendmahl zu erlernen ist?

Antw. Der Herr Jesus, in der Nacht, da er verrathen ward, und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brod, sagte Dank, brach's, gab's seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das thut zu meinem Gedächtniß. Desselbigen gleichen nach dem Abendmahl nahm er den Kelch, sagte Dank, gab ihnen den, und sprach: Trinket Alle daraus, das ist mein Blut des neuen Testaments, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden das thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

61. Fr. Was empfahest, issest und trinkest du im heiligen Abendmahl?

Antw. Mit Brod und Wein esse und trinke ich den wahren Leib und das wahrhaftige Blut Jesu Christi, wie Paulus sagt: Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Bluts Christi? Das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibs Christi? 1 Cor. 10, 16.

62. Fr. Für wen ist das heilige Abendmahl eingesetzt?

Antw. Für alle und jede Christenmenschen, die sich selbst prüfen können. 1 Cor. 11, 28. Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod, und trinke von diesem Kelch.

63. Fr. Was heißt denn sich selbst prüfen?

Antw. Sich selbst prüfen heißt, in sein eigen Herz und Gewissen gehen, und seine Buße, Glauben und neuen Gehorsam fleißig erforschen.

64. Fr. Wie prüfen wir unsere Buße?

Antw. Wenn wir uns selbst erforschen, ob wir unsere Sünden auch ernstlich erkennen, vor Gott bekennen, herzlich bereuen, verabscheuen und Leid darüber tragen.

65. Fr. Wie prüfen wir unsern Glauben?

Antw. Wenn wir in unsern Herzen wohl erkundigen, ob wir Jesum Christum auch recht erkennen, uns einig auf sein Verdienst und Gnade verlassen, und insonderheit von dem heiligen Abendmahl recht gesinnet seyen.

66. Fr. Wie prüfen wir unsern neuen Gehorsam?

Antw. Wenn wir genau untersuchen, ob wir uns mit Ernst vorgesetzt, von nun an die Sünde zu hassen und zu lassen, hingegen Gott gefällig zu leben, und in wahrer Liebe Gottes und des Nächsten durch Gottes Gnade zu verharren.

67. Fr. Was für Strafen haben die zu gewarten, die unwürdig und ungeprüft zum heiligen Abendmahl gehen?

Antw. Gottes Gericht; denn so sagt Paulus: Wer unwürdig isset und trinket, der isset und trinket ihm selber das Gericht, damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn. 1 Cor. 11, 29.

68. Fr. Wozu nutzt hingegen das heilige Abendmahl, wenn du es mit bußfertigem Herzen empfahest?

Antw. Zur Stärkung meines Glaubens, zum Trost meines Gewissens, zu gewisser Versicherung der Vergebung meiner Sünden, und zur Besserung meines Lebens.

69. Fr. Wie bekommen wir aber einen freien Hintritt zum heiligen Abendmahl?

Antw. Durch das Predigtamt, welches zweierlei Gewalt hat, den Unbußfertigen ihre Sünden zu behalten, den Bußfertigen aber ihre Sünden zu vergeben.

70. Fr. Von wem hat das Predigtamt solche geistliche Gewalt bekommen?

Antw. Von dem Herrn Christo, der selbst zu seinen Jüngern spricht: Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden seyn; und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel los seyn. Matth. 18, 18. Und abermalen spricht der Herr Christus: Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. Joh. 20, 23.

71. Fr. Was ist die Pflicht und Schuldigkeit aller glaubigen Communicanten?

Antw. Wir sollen des Herrn Christi und seines Todes gedenken, seinen Namen preisen, und ihm mit Herzen und Werken für seine Wohlthaten danken. 1 Cor. 11, 26.

72. Fr. Sage mir dieses noch deutlicher, wie du es angreifen mußt, daß du Christi Tod verkündigest?

Antw. Ich muß bei und nach dem Gebrauch des heiligen Abendmahls vor allen Dingen den Kreuzestod Christi fleißig und glaubig betrachten, und wohl bedenken, wie sauer es dem lieben Heiland worden, da er meine und aller Welt Sünde getilget, und mir die Seligkeit erworben, mit Aufopferung seines Leibs und Vergießung seines Bluts.

73. Fr. Was gehört hernach noch mehr zu solcher Todesverkündigung, und was fließt noch weiter aus dieser Betrachtung?

Antw. Weil meine Sünden dem Herrn Jesu die größten Schmerzen, ja den bittern Tod verursachet, so soll ich an der Sünde keine Lust haben, sondern dieselbe ernstlich fliehen und meiden; hingegen soll ich meinem Heiland und Erlöser als sein Eigenthum allein zur Ehre leben, leiden und sterben, damit ich in meiner letzten Todesstunde freudig und getrost sprechen möge: Herr Jesu, dir leb' ich, dir leid' ich, dir sterb' ich; dein bin ich todt und lebendig; mach' mich, o Jesu, ewig selig! Amen.

(Nach vollendeter Prüfung werden einige Verse gesungen. Hierauf fährt der Geistliche, der die Einsegnung vornimmt, fort:)

Lasset uns unsere Herzen zu Gott erheben, und also beten:

Allwissender Gott! Du hörst das feierliche Versprechen, das diese Kinder dir jetzt geben wollen. Durchdringe sie mit dem Gefühle deiner heiligen Gegenwart, damit aus der Tiefe ihres kindlichen Herzens komme, was ihr Mund aussprechen wird. Stärke sie mit deiner allmächtigen Gnade, daß sie treu bleiben dem Bunde, der heute erneuert werden soll; und wie sie jetzt vor deinem Altare stehen in frommer Entschließung, so laß sie einst, mit der Krone der Ehren geschmückt, stehen vor deinem Throne. Amen.

Geliebte Kinder! Im Namen des Herrn, und im Auftrag unserer evangelischen Kirche, der ihr nun mit fester Glaubenstreue anhangen sollet, fordere ich euch jetzt auf, euer Bekenntniß durch Beantwortung folgender Fragen zu bekräftigen:

Bekennet ihr euch mit Mund und Herzen zu der evangelischen Lehre, wie sie in der heiligen Schrift gegründet ist? Nehmet ihr sie an als göttliche Wahrheit, und als die untrügliche Anweisung zur ewigen Seligkeit?

Antw. Ja, von Herzen.

Entsaget ihr dem Reiche der Finsterniß, und allem ungöttlichen Werk und Wesen?

Antw. Ja, wir entsagen.

Verpflichtet ihr euch hingegen, dem heiligen Gott, Vater, Sohn und Geist, ewig treu zu seyn, und nach seinem Willen und Wort zu leben, zu leiden und zu sterben?

Antw. Ja, wir verpflichten uns hiezu von ganzem Herzen; und Gott selbst verleihe uns seines Geistes Gnade und Kraft dazu! Amen.

Geliebte Kinder! Auf dieses heilige Versprechen reiche mir nun jedes von euch noch besonders seine Hand vor dem allgegenwärtigen Gott, und empfange sodann den Segen des Herrn.

(Jetzt tritt jedes Kind einzeln vor den Altar und giebt dem Prediger die rechte Hand; kniet sodann nieder, und wird von ihm, unter Handauflegung, mit folgenden Worten eingesegnet:)

N. Der himmlische Vater erneure und vermehre in dir um Jesu Christi willen die Gabe des heiligen Geistes, zur Stärkung deines Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld in dem Leiden, und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens!

(Oder:)

Der barmherzige Gott und Vater gieße durch Jesum Christum reichlich über dich aus seinen heiligen Geist, der dich in der Wahrheit erhalte, unter allen Versuchungen schirme, in allem Leiden tröste, und durch Glauben, Liebe und Hoffnung zur seligen Ewigkeit führe!

(Oder:)

Der Vater unseres Herrn Jesu Christi gebe dir Kraft, nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, daß Christus wohne durch Glauben und Liebe in deinem Herzen, und du erfüllet werdest mit allerlei Gottesfülle!

(Oder:)

Der Gott aller Gnade, der dich berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, der wolle dich vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen und durch seine Macht bewahren zur ewigen Seligkeit!

(Oder:)

Der Gott des Friedens heilige dich durch und durch, daß dein Geist ganz, sammt Seele und Leib, rein und unsträflich erhalten werde auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi!

(Oder:)

Der Gott des Friedens mache dich fertig zu allem guten Werk, zu thun seinen Willen, und schaffe in dir, das ihm gefällig ist, durch Jesum Christum!

(Nach dem Segen kann jedem einzelnen Kind noch ein besonderer Denkspruch gegeben werden. Zum Schluß werden wieder einer oder einige Verse aus einem schicklichen Liede gesungen. Nach beendigtem Gesange fährt der Geistliche also fort:)

Nun denn, Geliebte in Jesu Christo! Ihr habt gehört, wie diese lieben Kinder die wahre evangelische Glaubenslehre hier öffentlich in der Gemeinde bekannt, dem Reiche der Finsterniß und allem ungöttlichen Werk und Wesen abgesagt, hingegen Gott und ihrem Herrn Jesu bis ans Ende getreu zu bleiben, theuer versprochen haben. Sie sind auch unter Handauflegung und durch Gebet der Güte und Treue Gottes aufs Neue befohlen worden. So erkennet denn mit fröhlichem Herzen, besonders ihr Eltern,

Pathen und übrigen Angehörigen dieser lieben Kinder, welche große Gnade der himmlische Vater an ihnen erzeiget hat. Gott vergelte euch all eure Liebe, Treue, und Fürsorge für sie mit vielem Segen. Lasset sie auch noch ferner eure Liebe reichlich genießen, damit ihnen, so viel an euch liegt, im Geistlichen und Leiblichen nichts abgehe, und ihr zeitliches und ewiges Heil immer mehr gefördert werde.

Ihr aber, geliebte Kinder, waffnet euch mit der Gnade und Kraft des heiligen Geistes, die ihr in der Taufe empfangen und jetzt aufs Neue erflehet habt, gegen alle inneren und äußeren Reizungen zur Sünde und zum ungöttlichen Wesen. Sehet nicht auf diejenigen, so da unordentlich wandeln, und ihren Taufbund muthwillig übertreten, und abfallen von dem lebendigen Gott, daß ihr solchen Beispielen wolltet nachfolgen; sondern nach dem, der euch berufen hat und heilig ist, seyd auch ihr heilig in allem eurem Thun. Und da ihr den als Vater anrufet, der ohne Ansehen der Person richtet nach eines jeglichen Werk, so führet euren Wandel, so lange ihr hier wallet, in der Furcht Gottes; und wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd, sondern mit dem theuren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

Lasset uns noch von Herzen beten:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir bitten dich, du wollest diese Kinder, als lebendige Glieder

Christi, im wahren Glauben und im Gehorsam gegen dein heiliges Evangelium beständig erhalten. Stärke und kräftige sie durch deinen Geist, daß sie durch keine falsche Lehre, noch durch fleischliche Lust sich von der Wahrheit abführen lassen, die sie heute feierlich bekannt haben. Gieb ihnen Gnade, daß sie wachsen in allen Stücken an Christo, unserem gemeinschaftlichen Haupte, und immer mehr zunehmen an Weisheit, Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Laß sie bleiben in deiner Liebe, damit ihr ganzes Leben ein thätiges Bekenntniß deines Namens werde, zur Erbauung deiner Gemeinde und zum Preise deiner seligen Gnade! Amen.

Gehet hin im Frieden. Ihr seyd die Gesegneten des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

Zum Beschluß empfahet auch den Segen Gottes:

Der Herr segne euch und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Nach dem Württembergischen Kirchenbuch.)

2.

Der Herr, in dessen Namen wir hier versammelt sind, blicke gnädig auf uns herab, und lasse diese Stunde für unsre Kinder und für uns alle gesegnet seyn auf Zeit und Ewigkeit! Amen.

Geliebte in Jesu Christo! Unsere lieben Confirmanden sind hier am Altare des Herrn versammelt, um als evangelische Christen ihren Glauben und ihre Hoffnung öffentlich zu bekennen, und ihren Taufbund feierlich zu erneuern. Sie treten jetzt ein in die Zahl der erwachsenen Glaubigen, und sollen von nun an Theil haben mit uns am heiligen Mahle des neuen Testamentes, in welchem wir den Tod unseres Erlösers verkündigen. Sie sind unsere Miterlösten, und Miterben der Gnade, die uns gegeben ist in Christo Jesu. Wie wir nun allesammt durch Eine Taufe, Einen Glauben und Eine Hoffnung mit ihnen verbunden sind, so müssen wir sie auch von Herzen lieben, und an ihrem zeitlichen und ewigen Heile innigen Antheil nehmen. Darum wollen wir uns mit ihren Eltern, Pathen und Angehörigen zu gemeinschaftlicher, herzlicher Fürbitte für sie vereinigen, und also beten:

Barmherziger Gott und Vater! Du hast diese Kinder ins Leben gerufen, und sie durch das Bad der Wiedergeburt aus Gnaden in das Reich deines lieben

Sohnes aufgenommen. Sie sind dein durch die Schöpfung, und dein durch die Erlösung; und dein sollen sie auch bleiben durch lebendigen Glauben in der Kraft des heiligen Geistes. So blicke denn, lieber Vater, mit göttlicher Huld und Liebe auf sie hernieder; ziehe ihre Herzen ganz zu dir, und heilige sie an Seele und Leib zu deinem ewigen Eigenthum. Amen.

Geliebte Kinder! Ihr stehet hier vor Gott, um von unserem evangelischen Glauben, wie er in der heiligen Schrift gegründet ist, vor vielen Zeugen ein gutes Bekenntniß abzulegen. Wenn dieser Glaube tief in euren Herzen Wurzel gefaßt hat, und lebendig und kräftig in euch geworden ist, so werdet ihr ihn auch mit freudigem Aufthun eures Mundes bekennen. So richtet denn eure ganze Seele auf Gott, den Vater, der ins Verborgene siehet, und beantwortet die Fragen, die euch nun vorgelegt werden, mit einem frommen Ernste und kindlicher Freimüthigkeit. Aus eurem Munde will sich Gott jetzt ein Lob bereiten; darum seyd getrosten Muthes, und antwortet so, daß diese ganze christliche Versammlung dadurch erbaut, und Gottes heiliger Vatername gepriesen werde in Christo Jesu.

(Hierauf die Prüfung, wie oben S. 406, und nach Beendigung derselben Gesang, nach welchem der Geistliche Folgendes spricht:)

Geliebte Kinder! Ein feierlicher Augenblick in eurem Leben ist nun gekommen. Ihr habt bekannt

den Glauben an Gott, den Vater, welcher der rechte Vater ist über Alles, was Kinder heißt im Himmel und auf Erden, und an den Sohn Gottes, Jesum Christum, unsern Erlöser und Seligmacher, und an den heiligen Geist, der in uns wirket das Wollen und das Vollbringen des Guten. Dem dreieinigen Gott sollet ihr nun mit Herz und Mund geloben, euren Sinn und Wandel nach seinem Willen einzurichten, und ihm mit kindlicher Treue zu dienen euer Lebenlang. Der Herr kennet die Seinen, und nur, wer redlich und ohne Falsch ist, kann vor ihm bestehen. Bedenket es wohl, daß von der Aufrichtigkeit eures Versprechens und von der treuen Erfüllung desselben eure zeitliche und ewige Wohlfahrt abhängt. So heiliget denn Gott den Herrn in eurem Herzen, und flehet mit mir und dieser ganzen Gemeinde um seinen gnadenvollen Beistand.

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Sprich du selbst dein heiliges Amen zu dem, was diese Kinder dir nun feierlich geloben wollen. Gieße den Geist der Gnaden reichlich über sie aus durch Jesum Christum, damit Alles, was sie dir mit dem Munde versprechen, zu frommer Gesinnung und That werde, und ihr Glaube sich lebendig und kräftig erweise in Früchten der Gerechtigkeit, die dir wohlgefallen. Und wenn sie nun vor deinem Altare die Kniee beugen, so segne du selbst sie ein zu einem treuen Christenlaufe, und weihe sie zu Erben aller himmlischen Güter! Amen.

Geliebte Kinder! Im Namen des Herrn, und im Auftrag unserer evangelischen Kirche, der ihr nun mit fester Glaubenstreue anhangen sollet, fordere ich euch jetzt auf, euer Bekenntniß durch Beantwortung folgender Fragen zu bekräftigen:

Bekennet ihr euch mit Mund und Herzen zu der evangelischen Lehre, wie sie in der heiligen Schrift gegründet ist? Nehmet ihr sie an als göttliche Wahrheit, und als die untrügliche Anweisung zur ewigen Seligkeit?

Antwort: Ja, von Herzen.

Entsaget ihr dem Reiche der Finsterniß, und allem ungöttlichen Werk und Wesen?

Antwort: Ja, wir entsagen.

Verpflichtet ihr euch hingegen, dem heiligen Gott, Vater, Sohn und Geist, ewig treu zu seyn, und nach seinem Willen und Wort zu leben, zu leiden und zu sterben?

Antwort: Ja, wir verpflichten uns hiezu von ganzem Herzen; und Gott selbst verleihe uns seines Geistes Gnade und Kraft dazu! Amen.

Geliebte Kinder! Auf dieses heilige Versprechen reiche mir nun jedes von euch noch besonders seine Hand vor dem allgegenwärtigen Gott, und empfange sodann den Segen des Herrn.

(Jetzt tritt jedes Kind einzeln vor den Altar und giebt dem Prediger die rechte Hand, kniet sodann nieder, und wird von ihm, unter Handauflegung, mit folgenden Worten eingesegnet:)

N. Der himmlische Vater erneure und vermehre in dir um Jesu Christi willen die Gabe des heiligen Geistes, zur Stärkung deines Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld in dem Leiden, und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens!

(Weitere Segenswünsche zur Auswahl siehe beim ersten Formular, S. 425 und 426. Nach diesem Segen kann jedem einzelnen Kind noch ein besonderer Denkspruch gegeben werden. Zum Schluß werden wieder einer oder einige Verse aus einem schicklichen Liede gesungen. Nach beendigtem Gesange fährt der Prediger also fort:)

So ist denn, geliebte Kinder, das heilige Werk gethan. Ihr seyd nicht euer selbst, sondern Gottes Eigenthum. Ihr seyd theuer erkauft, nicht mit vergänglichem Silber oder Gold, sondern mit dem theuren Blute Christi, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes. Ihr seyd geweiht zu Tempeln des heiligen Geistes, der in euch ist. Darum so preiset Gott an eurem Leibe und in eurem Geiste, welche sind Gottes. Wie euch Christus hat geliebet bis in den Tod, auf daß ihr sein eigen seyet, und ihm dienet in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit: so bleibet ihm getreu, fliehet die vergängliche Lust der Welt, und werdet nicht der Sünde Knechte. Denn er wird euch einst vor seinen Richterstuhl fordern, und ihr müsset Rechenschaft geben ihm, der bereit ist, zu richten die Lebendigen und die Todten. O daß ihr alle Eines wäret in der Gesinnung: Ich achte es Alles für Schaden, damit ich Christum gewinne,

und in ihm erfunden werde, nachdem ich von ihm ergriffen bin.

So bleibet denn in ihm, wie die Rebe am Weinstock, damit ihr in seiner Kraft viele Frucht bringet, durch die der Vater geehret werde. In seiner Gemeinschaft wandelt fromm und unsträflich eure Pilger- und Prüfungsbahn; so wird sein Friede mit euch seyn, und ihr werdet euren Heiland, welchen ihr nicht gesehen und doch lieb habet, einst schauen in seiner himmlischen Herrlichkeit.

Lasset uns beten:

Treuer Hirte und Bischof unserer Seelen, der du zum Heil deiner Erlösten lebest und regierest in Ewigkeit; heilige durch deine Gnade unser aller Herzen, besonders die Herzen dieser Kinder, die sich in dieser Stunde zur ewigen Treue gegen dich, ihren Herrn und Erlöser, verpflichtet haben. Stärke sie mit deiner Kraft, einen guten Kampf zu kämpfen, Glauben zu halten, und den Lauf so zu vollenden, daß ihnen möge beigelegt werden die Krone der Gerechtigkeit, die du verheißen hast Allen, welche deine Erscheinung lieb haben. Verherrlichter Heiland! Dein Geist und dein Friede sey mit uns und mit diesen lieben Kindern in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Der Segen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes sey mit uns allen! Dem Namen des dreieinigen Gottes sey Ehre, Preis und Anbetung

hier in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, wie droben in der himmlischen Heimath der Vollendeten und Gerechten. Amen.

Ein eigenes Formular für die Confirmation eines kranken Kindes, mit welcher gewöhnlich der Empfang des heiligen Abendmahls verbunden ist, findet sich am Schluß der Abendmahls-Formulare.

III. Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

A. Ankündigung des heiligen Abendmahls.

Das heilige Abendmahl wird von heute über acht Tage in dieser Kirche wieder gehalten werden, wozu unsere werthe Gemeinde herzlich in dem Namen Jesu Christi eingeladen wird. Diejenigen nun, welche Willens sind, dieser Einladung zu folgen, werden erinnert, sich nicht nur zur rechten Zeit (—) zu melden, sondern sich auch unter Gottes Beistand gewissenhaft vorzubereiten, damit dieses theure Gnadenmittel keinem zum Gerichte, sondern Allen zum bleibenden Segen gereichen möge. Unser lieber Heiland erwecke sie, daß sie in seiner Kraft sich losreißen von Allem, was sie an einem bußfertigen und glaubigen Hinzutreten zu seinem Tische hindern könnte. Er ergreife uns alle, jedes nach dem Bedürfnisse seines Herzens, so mächtig mit seiner Gnade, daß wir zu seiner wahren Gemeinschaft gelangen, hier in der Zeit, und dort in der seligen Ewigkeit! Amen.

(Nach dem Württembergischen Kirchenbuch.)

B. Gebete bei Vorbereitungs-Predigten.

1.

(Vor.)

O Herr Jesu Christe! Ob es wohl wahr ist, daß wir nicht würdig sind, daß du unter unser Dach gehest, so sind wir doch bedürftig deiner Hülfe und begierig deiner Gnaden, daß wir mögen selig und fromm werden. Nun kommen wir in keiner andern Zuversicht, denn daß wir deine süßen Worte gehöret haben, damit du uns zu deinem Tische ladest, und sagest uns Unwürdigen zu, wir sollen Vergebung der Sünden haben durch deinen Leib und Blut, so wir essen und trinken in diesem Sacramente. O lieber Herr, wir wissen, daß deine göttliche Zusage und Wort wahrhaftig sind; da zweifeln wir nicht daran, und darauf essen und trinken wir mit dir. Uns geschehe nach deinen Worten. Amen.

(Luther.)

2.

(Vor.)

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir, daß du durch Christum, deinen geliebten Sohn, in dem heiligen Abendmahl eine Quelle des

Trostes und Heiles eröffnet hast für Alle, die da dürsten nach Gnade und Gerechtigkeit. Wir bitten dich, erneure uns durch deinen Geist, daß wir mit tiefer Demuth und reumüthiger Erkenntniß unserer Sünden bei dem heiligen Tische unsers Erlösers erscheinen. Belebe aber auch in uns die feste Zuversicht, daß wir in diesem himmlischen Mahle Stärkung unseres schwachen Glaubens, und kräftigen Trost wider alle Anfechtung finden. Heilige unsere Seelen, und bewahre uns vor aller Zerstreuung, damit wir uns einzig mit unserem Herrn und Erlöser beschäftigen, und uns ihn in seinem Leiden und Sterben lebhaft vor Augen stellen. Gieb, daß wir alle seinem Altar uns nahen mit dem seligen Entschluß, was wir noch leben im Fleische, zu leben im Glauben des Sohnes Gottes, der uns geliebet hat, und sich selbst für uns dargegeben. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

3.

(Nach.)

Herr Jesu! Wir danken dir für deine große Gnade, daß du das heilige Abendmahl eingesetzet hast, in welchem du uns deinen Leib und Blut darreichest, damit wir in dir bleiben und du in uns. Wir bitten dich demüthig, bewahre uns vor unwürdigem Genusse dieser himmlischen Gaben, und erwecke uns durch

deinen heiligen Geist, daß wir die Sünde, für welche du am Kreuze gestorben bist, mit tiefer Reue an uns selbst erkennen, und mit immer ernstlicherem Abschen hassen und lassen. Gib uns aber auch die trostvolle Gewißheit, daß wir, um deines unschuldigen Leidens und Todes willen, Vergebung unserer Schuld erlangen, wenn wir mit bußfertigem und glaubigem Herzen deinem heiligen Tische uns nahen.

Ja, Herr und Heiland! Laß ein jedes unter uns beim Genusse deines Abendmahls hören die Stimme deiner Erbarmung: Sey getrost, deine Sünden sind dir vergeben! Laß aber auch durch diese neue Erfahrung deiner Gnade den heiligen Eifer in uns geweckt werden, dir mit neuer Glaubenstreue zu dienen, und hilf uns, daß wir in deinem Frieden hingehen, und hinfort nicht mehr sündigen. Amen.

(Nürnberger Agende vom Jahr 1755.)

4.

(Nach.)

Lob, Preis und Dank sey dir, Herr Jesu, für das segensreiche Gedächtniß deiner unaussprechlichen Liebe, das du durch die Einsetzung deines heiligen Abendmahls gestiftet hast, damit unser Glaube dadurch gestärkt, und unsere Liebe zu dir und zu allen Menschen belebt werde. Du bist das wahrhaftige Brod, das vom Himmel kommt, und der Welt das Leben giebt;

wer von diesem Brod isset, der wird leben in Ewigkeit. O welche Gnade, daß wir dich, den einzigen Mittler zwischen Gott und den Menschen, erkennen, uns deiner seligen Gemeinschaft freuen, und zu deinen Erlösten uns zählen dürfen!

Laß darum das heilige Gedächtnißmahl deiner Liebe und deines blutigen Todes am Kreuze uns ewig theuer seyn. Laß uns die Kraft desselben in reichem Maaße an unserem innern Menschen erfahren. Gieb, daß wir an deinem Tische mit dem Troste der Vergebung unserer Sünden erquickt, und durch die Hoffnung des ewigen Lebens aufgerichtet werden. Ja, mache uns den Genuß deines Leibes und Blutes zu einem Unterpfand des großen Abendmahls, welches du einst in deinem himmlischen Reiche mit den Deinigen feiern wirst. Amen.

(Basler Kirchengebete.)

Die voranstehenden Gebete können auch bei der Feier des heiligen Abendmahles selbst gebraucht werden; so wie zur Vorbereitungspredigt auch die GründonnerstagsGebete, siehe: PassionsGebete 10, 11 und 12, genommen werden können.

C. Beichte.

1.

Der barmherzige Gott und Vater, der unter uns aufgerichtet hat das Wort von der Versöhnung, wirke in uns durch seinen heiligen Geist aufrichtige Reue über unsere Sünden und ernstliches Verlangen nach seiner Gerechtigkeit, damit wir Gnade finden vor seinem Angesichte, und Barmherzigkeit empfahen durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

(Oder:)

Der Herr, welcher treu und gerecht ist, daß er uns die Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller Untugend, so wir unsere Sünde vor ihm bekennen, der gebe uns allen die bußfertige Erkenntniß aller unserer Sünden, daß wir sie recht bekennen und beichten, im Glauben uns der Vergebung derselbigen getrösten, und sie ins Künftige hassen und meiden in neuem Gehorsam! Amen.

(Arndt.)

Hierauf wollen wir uns unter die gewaltige Hand Gottes demüthigen, unsere Sünden erkennen und bekennen, in Christo Jesu Gnade begehren, und also sprechen:

Ich armer Sünder bekenne mich Gott, meinem himmlischen Vater, daß ich leider schwer und mannig-

faltig gesündiget habe, nicht allein mit äußerlichen groben Sünden, sondern auch und noch vielmehr mit innerlicher Blindheit, Unglauben, Zweifelung, Kleinmüthigkeit, Ungeduld, Hoffart, bösen Lüsten, Geiz, Neid, Haß und Mißvergunst, auch andern bösen Tücken, wie das mein Herr und Gott an mir erkennet, und ich es leider so vollkommen nicht erkennen kann; also reuen sie mich und sind mir leid, und begehre von Herzen Gnade von Gott durch seinen lieben Sohn Jesum Christum.

Ist dieß eure redliche Gesinnung, so bekräftiget es einmüthig mit einem lauten Ja.

Vernehmet nun Alle, die ihr in herzlicher Reue Leid über eure Sünden traget, an Christum, den Versöhner unserer Sünden, glaubet, und euer Herz und Leben in Wahrheit zu bessern begehret, den Trost der Vergebung der Sünden aus dem heiligen Evangelium. Der allmächtige Gott hat sich euer erbarmet, und durch seinen geliebten Sohn, Jesum Christum, der um unserer Sünden willen gestorben und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket ist, vergiebt er euch alle eure Sünden. Und ich, als ein verordneter Diener der christlichen Kirche, verkündige euch, nach dem Befehl unseres Herrn Jesu Christi, solche Vergebung aller eurer Sünden, im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gehet hin im Frieden. Euch geschehe, wie ihr glaubet. Amen.

(Nach dem Württembergischen Kirchenbuch.)

Dieses erste Beichtformular ist für den Fall bestimmt, wenn eine Beichtrede vorhergegangen ist; die folgenden Formulare können auch für sich allein, ohne eine Rede, gebraucht werden.

2.

Geliebte in Jesu Christo!

Allen, die das Abendmahl des Herrn genießen wollen, hat der Apostel Paulus die Ermahnung gegeben: Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod, und trinke von diesem Kelch; und fügt zugleich die Warnung hinzu: Denn welcher unwürdig isset und trinket, der ist schuldig an dem Leib und Blut des Herrn, und isset und trinket ihm selber das Gericht. Damit nun keines unter uns unwürdig und ungeprüft zum heiligen Abendmahl komme, und durch diese schwere Versündigung Schaden an seiner Seele nehme, so lasset uns thun, was der Apostel so ernstlich geboten hat, und uns selber richten, auf daß wir nicht gerichtet werden.

Höret, was das Wort Gottes von der Sündhaftigkeit des Menschen bezeugt, und wie es uns die Nothwendigkeit der Buße einschärft. So wir sagen,

wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf. Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch. Es ist hie kein Unterschied; wir sind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhmes, den wir an Gott haben sollten. Der Herr aber ist der allwissende Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens, und es ist Alles bloß und aufgedeckt vor seinen Augen. Gottloses Wesen gefällt ihm nicht, und wer böse ist, bleibet nicht vor ihm. Wenn wir verharren in der Sünde, und unbußfertig und verstockt dahingehen, so häufen wir uns selbst den Zorn auf den Tag des Zornes und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes. Denn er wird geben einem jeglichen nach seinen Werken, und vor ihm ist kein Ansehen der Person. So thut nun Buße und bekehret euch, daß eure Sünden vertilget werden. Der Gottlose lasse von seinem Wege, und der Uebelthäter von seinen Gedanken. Erkennet eure Missethaten, traget Leid über eure Verschuldung, und demüthiget euch vor Gott. Sehet zu, daß nicht jemand unter euch ein arges und unglaubiges Herz habe. Heute, so ihr Gottes Stimme höret, verstocket eure Herzen nicht. Bedenket, was zu eurem Frieden dient, und eilet, daß ihr eure Seelen errettet!

Auf so ernste Weise mahnt uns das Wort Gottes an unsere Unwürdigkeit und Strafbarkeit, und so nachdrücklich fordert es uns zur Buße auf; aber es

verkündigt uns auch den unausforschlichen Reichthum der götlichen Barmherzigkeit. Vernehmet nun, wie die heilige Schrift die Bußfertigen tröstet, und ihnen Vergebung, Frieden und Seligkeit verheißt. So wahr als ich lebe, spricht der Herr, Herr, ich habe nicht Gefallen am Tode des Sünders, sondern daß er sich bekehre von seinem Wesen und lebe. Wie sich ein Vater über Kinder erbarmet, so erbarmet sich der Herr über die, so ihn fürchten. Es wird Freude seyn im Himmel über jeden Sünder, der Buße thut. Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß Alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Lasset euch versöhnen mit Gott; denn er hat den, der von keiner Sünde wußte, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir würden in ihm die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt.

Nachdem wir nun solchen Trost und solche Verheißung aus dem Worte der Wahrheit und des Lebens gehört haben, so erhebet mit mir eure Herzen zu Gott, und betet also:

Gnädiger und erbarmungsreicher Vater! Du rufst uns täglich auf den Weg des Friedens, und lässest predigen Buße und Vergebung der Sünden in dem Namen deines Sohnes Jesu Christi. Wir aber haben auf den Ruf deiner Gnade nicht gehört, wie wir sollten, und den Reichthum deiner Güte und Langmuth, die schon so lange mit uns Geduld trägt, viel zu gering geachtet. Ach Herr! Vergieb uns unseres Flei-

sches Trägheit und unseres Herzens Härtigkeit. Verwirf uns nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von uns. Wirke in unseren Seelen aufrichtige und tiefe Reue über unsere Sünden, ernstliches Verlangen nach deiner Gerechtigkeit, und zuversichtliches Vertrauen auf dein väterliches Erbarmen in deinem lieben Sohne. Laß keines unter uns die Zeit der gnädigen Heimsuchung versäumen, und da wir nun eingeladen sind zum Tische unseres Heilandes, so gieb, daß wir bußfertig und im rechten Glauben hinzutreten, damit uns dieses Gnadenmahl zum bleibenden Segen gereiche. Dein Geist heilige uns, und dein Friede, der höher ist, als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christo Jesu zum ewigen Leben. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

Mit solchen Gesinnungen wollen wir uns demüthigen vor dem heiligen Gott, unsere Sünden erkennen und bekennen, seine Gnade in Christo Jesu uns erflehen, und also sprechen:

Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor Gott, meinem himmlischen Vater, daß ich leider schwer und mannigfaltig gesündiget habe, nicht allein mit äußerlicher Uebertretung seiner Gebote, sondern auch und noch vielmehr mit innerer Verderbniß und Befleckung des Geistes, mit Unglauben, Kleinmüthigkeit und Ungeduld, mit Trägheit und vielfacher Versäumniß des Guten, mit Stolz und Hoffart, Neid und Mißgunst,

Zorn und Bitterkeit, Eitelkeit und Weltliebe, fleischlichen Lüsten und Begierden, Geiz und irdischem Sinn, und so manchen argen Tücken des Herzens. Diese meine Sünden, die ich so vollkommen nicht erkennen kann, als mein Herr und Gott sie an mir erkennet, reuen mich und sind mir leid, und mit gebeugtem Herzen flehe ich um Gnade und Verzeihung durch seinen lieben Sohn Jesum Christum.

Ist dieß eure redliche Gesinnung, so bekräftiget es einmüthig mit einem lauten Ja.

Wer seine Missethat bekennet und lässet, der wird Barmherzigkeit erlangen. Euch demnach, die ihr eure Sünden bekennet und herzlich bereuet, an Jesum Christum wahrhaftig glaubet, und den ernstlichen Vorsatz habt, euer Leben zu bessern, verkündige ich, als ein verordneter Diener des göttlichen Wortes, die Vergebung aller eurer Sünden im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Freuet euch der empfangenen Gnade und sündiget hinfort nicht mehr. Heiliget Gott, den Herrn, in euren Herzen, und bringet rechtschaffene Früchte der Buße. Er aber, der barmherzige Gott, der euch die Vergebung aller eurer Sünden aufs Neue zusichert, und im heiligen Abendmahl ein Unterpfand davon darreicht, mache euch durch seine Gnade geschickt, als seine gehorsamen Kinder vor ihm zu wandeln, und schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch unsern Herrn

Jesum Christum, welchem sey Ehre in Ewigkeit! Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

3.

Heiliger und gerechter Gott, der du alles Böse hassest, und die Sünder mit verdienter Strafe heimsuchest, wir demüthigen uns vor dir im tiefen Gefühl unserer Schuld und Strafbarkeit. Allwissender! Dir ist nicht verborgen, und unser eigen Gewissen sagt es uns, daß wir vielfältig, und dazu manchmal vorsetzlich und muthwillig, mit Gedanken, Begierden, Worten und Werken gegen dich gesündiget haben. Ach, wie oft haben wir deine Gebote vergessen, unsere Gaben und Kräfte und den Reichthum deiner Güte und Langmuth mißbraucht, durch Undankbarkeit und Untreue deinen heiligen Geist betrübt, und dein ernstes Mißfallen verschuldet. Unsere Sünden gehen über unser Haupt, sie sind uns zu schwer geworden, wie eine große Last, und wenn du ins Gericht mit uns gehen wolltest, so müßten wir verzagen in der Angst unseres Herzens; denn, Herr, wer kann bestehen vor dir, so du willst Sünde zurechnen?

Aber du hast nicht Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern es ist dein Wille, daß er sich bekehre von seinem Wesen und lebe. Du bist nahe bei denen, die zerbrochenen Herzens sind, und hilfst denen, die

ein zerschlagenes Gemüth haben. O so verbirg dein Antlitz nicht vor uns, wenn wir unsere Missethat demüthig bekennen, und durchdrungen von Scham und Reue zu dir rufen: Sey uns gnädig nach deiner Güte und tilge unsere Sünden nach deiner großen Barmherzigkeit. Du hast dich ja mit väterlichem Erbarmen unserer Seelen angenommen, damit sie nicht verderben möchten, und hast uns deinen eingeborenen Sohn, Jesum Christum, zum Versöhner und Heiland gegeben. Siehe, er ist unser Fürsprecher bei dir! In seinem Namen treten wir vor dein heiliges Angesicht, und flehen dich an um eine verzeihende Gnade. Laß uns, lieber Vater, die Vergebung zu Theil werden, die er durch seinen blutigen Tod am Kreuze uns erworben, und allen bußfertigen Sündern, die an ihn glauben, verheißen hat.

Für diese große Wohlthat wollen wir dich preisen, nicht allein mit dem Munde, sondern auch durch wahre Buße und ernstliche Bekehrung. So stärke uns denn mit neuer Kraft von oben, unseren Sinn und Wandel nach deinem Willen einzurichten, und unserem Herrn und Heiland auf dem Wege der Gottseligkeit nachzufolgen. Hilf uns alle Reizungen zur Sünde besiegen. Schaffe du in uns beides, das Wollen und das Vollbringen, nach deinem Wohlgefallen. O gieb, daß wir Glauben halten und ein gutes Gewissen bis ans Ende bewahren, damit wir im Leben und im Sterben uns deiner väterlichen Liebe getrösten können, und

einst der ewigen Seligkeit theilhaftig werden, die du uns durch deinen Sohn, Jesum Christum, verheißen und bereitet hast. Amen.

Im Namen des Herrn, des Allgegenwärtigen und Allwissenden, lege ich euch nun folgende Fragen zu gewissenhafter Beantwortung vor:

Erkennet ihr, daß ihr in eurem Leben schwer und mannigfaltig in Gedanken, Worten und Werken wider Gottes Gebote gesündiget habt?

Empfindet ihr über eure Sünden aufrichtige Reue und ernstlichen Abscheu vor allem Bösem?

Habt ihr ein herzliches Verlangen nach der Gnade unseres Heilandes Jesu Christi, und glaubet ihr gewiß, daß euch der barmherzige Gott um seinetwillen alle eure Sünden vergeben will?

Habt ihr den redlichen Vorsatz, unter dem Beistande des heiligen Geistes euer Herz und Leben in Wahrheit zu bessern, und allen Sünden, insbesondere denjenigen abzusagen, zu welchen ihr vor andern geneigt seyd?

Ist dieß eure redliche Gesinnung, so bekräftiget es einmüthig mit einem lauten Ja.

Also hat sich auch Gott über euch erbarmet; und dieweil unser Herr und Heiland, Jesus Christus, seinen Jüngern befohlen hat: Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten: so verkündige ich kraft dieses Befehls euch allen, die ihr eure Sünden

herzlich erkennet, an Jesum Christum glaubet, und euer Herz und Leben durch seine Gnade zu bessern entschlossen seyd, die Vergebung aller eurer Sünden im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gehet hin im Frieden, und sündiget hinfort nicht mehr. Heiliget Gott, den Herrn, in euren Herzen, und bringet rechtschaffene Früchte der Buße. Er aber, der barmherzige Gott, der euch die Vergebung aller eurer Sünden aufs Neue zusichert, und im heiligen Abendmahl ein Unterpfand davon darreicht, mache euch durch seine Gnade geschickt, als seine gehorsamen Kinder vor ihm zu wandeln, und schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch unsern Herrn Jesum Christum, welchem sey Ehre in Ewigkeit! Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

4.

Geliebte in Christo Jesu! Wir stehen hier vor dem allwissenden Gott, der unsere Gedanken von ferne kennt, und die verborgensten Tiefen unserer Seele durchschaut. Vor seinem heiligen Angesichte sollen wir unser Thun und Lassen gewissenhaft prüfen, und mit uns selbst in's Gericht gehen, damit wir das Verderben, das in uns ist, recht erkennen und mit bußfertigem Herzen zum Tische des Herrn kommen. So bekenne

denn jeder seine Missethat, und trage Leid über seine Sünden, damit er getröstet werde von dem, der allein die Wunden des Gewissens zu heilen vermag!

Groß und unzählig sind die Wohlthaten, die wir von unserer Kindheit an bis hieher von unserem himmlischen Vater empfangen haben. Dafür sollte unsere ganze Seele ihn loben, und Alles, was in uns ist, seinen heiligen Namen preisen. Aber wie oft sind wir gegen die Beweise seiner Huld und Gnade gleichgültig gewesen, wie oft haben wir die Gefühle des Dankes gegen ihn in unserem Innern erstickt, und durch sündliche Lüste, Worte und Werke, ja durch vorsetzlichen und muthwilligen Ungehorsam sein gerechtes Mißfallen uns zugezogen. Wir sind erlöst durch den Tod seines Sohnes, und theuer erkauft mit dem Blute Jesu Christi. Unser ganzes Herz sollte entbrennen in dankbarer Liebe gegen ihn, der sich selbst für uns geopfert hat. Aber wir haben uns unserem Heiland nicht zu seinem Eigenthum hingegeben; nicht ihm, der für uns am Kreuze gestorben ist, sondern uns selbst und der Sünde haben wir gelebt, und die Welt und das, was in der Welt ist, mehr geliebt als ihn, der für uns geduldet und geblutet hat. Der Geist Gottes hat sich an uns nicht unbezeugt gelassen, und uns seine gnädige Hülfe angeboten, um auf dem schlüpfrigen Wege durch dieses Leben unser Führer zum Himmel zu seyn. So manchmal hat er unsere Herzen ergriffen, fromme Rührungen in unserem Innern

erweckt, und uns auf unser ewiges Heil, auf das Eine, was Noth ist, mit heiligem Ernste hingewiesen. Aber wir haben uns der Leitung dieses göttlichen Führers entzogen, das Werk seiner Gnade in unsern Seelen gehindert, durch Leichtsinn und Eitelkeit, durch Weltliebe und Fleischeslust die guten Eindrücke, die in uns fruchtbar werden sollten, geschwächt und erstickt, seine Warnungen und Drohungen, seine Verheißungen und Ermunterungen gering geachtet.

Das große Gebot unseres Erlösers: Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst, ach, wie oft haben wir es insgeheim, im verborgenen Grund unseres Herzens, und offenbar durch Worte und Werke übertreten, und die unseligen Triebe des Stolzes, der Selbstsucht, des Neides, des Zornes und der Rachsucht in uns genährt! Wie wenig waren wir bei der Sorge für uns selbst auf das, was des Nächsten ist, bedacht, und wie oft ließ uns sogar die Noth und das Elend unserer Mitmenschen gleichgültig und unempfindlich! Durch unnütze Reden und leichtsinnige Handlungen, durch Geringschätzung des Heiligen, durch Pflichtvergessenheit und Untreue in dem, was uns anvertrauet ist, haben wir so manches Aergerniß gegeben, und an dem Gewissen und Herzen unserer Brüder und Schwestern uns vielfach versündiget.

In dem ernsten Zurufe: Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, hat uns Jesus Christus, unser Heiland, die Sorge für

das Wahrhaftige und Ewige zur wichtigsten Aufgabe gemacht. Aber wir sind hingegangen unter den Sorgen und Wollüsten dieses Lebens, und haben unsere himmlische Berufung dem Eiteln und Vergänglichen hintangesetzt, und das vorgesteckte Ziel, nach welchem wir jagen sollen, oft ganz aus den Augen verloren.

O so lasset uns, da unser eigenes Gewissen uns verklagt, und unser eigenes Herz uns verdammt, unsere Verschuldung dem Allwissenden nicht verhehlen, ihn um Gnade anrufen, und also sprechen:

Vater, wir haben gesündiget vor dir, und sind nicht werth, daß wir deine Kinder heißen. Siehe unsere Reue gnädig an, und wirke du selbst in uns einen solchen Abscheu gegen alles Böse, daß wir die Sünde ernstlich fliehen und meiden, und uns ganz mit Seele und Leib dir heiligen. Mache uns rein durch das theure Versöhnungsblut, das dein Sohn für uns am Kreuze vergossen hat, und laß uns Freude und Wonne hören in dem erbarmungsvollen Worte: Seyd getrost, eure Sünden sind euch vergeben! Nimm in Gnaden an das aufrichtige Versprechen neuer Treue und neuen Gehorsams, das wir dir darbringen, und gieb uns Kraft, dasselbe redlich und standhaft zu erfüllen. Schaffe du selbst in uns ein reines Herz, und gieb uns einen neuen gewissen Geist. Laß uns Erquickung und Stärkung finden in dem Abendmahle deines lieben Sohnes, und heilige uns durch den Genuß desselben für das

ewige Leben. Erhöre unser demüthiges und glaubiges Flehen um Jesu Christi willen. Amen.

Wenn wir uns, meine Lieben, auf solche Weise mit bußfertigem und glaubigem Herzen im Namen Jesu zu Gott wenden, so dürfen wir der Erhörung unseres Gottes gewiß seyn. Damit nun ein jedes unter euch von seiner Gesinnung hier öffentlich Zeugniß gebe, so wollet ihr folgende Fragen gewissenhaft beantworten:

Erkennet ihr, daß ihr in eurem Leben schwer und mannigfaltig in Gedanken, Worten und Werken wider Gottes Gebote gesündiget habt?

Empfindet ihr über eure Sünden aufrichtige Reue und ernstlichen Abscheu vor allem Bösen?

Habt ihr ein herzliches Verlangen nach der Gnade unseres Heilandes Jesu Christi; und glaubet ihr gewiß, daß euch der barmherzige Gott um seinetwillen alle eure Sünden vergeben will?

Habt ihr den redlichen Vorsatz, unter dem Beistande des heiligen Geistes euer Herz und Leben in Wahrheit zu bessern, und allen Sünden, insbesondere denjenigen abzusagen, zu welchen ihr vor andern geneigt seyd?

Ist dieß eure redliche Gesinnung, so bekräftiget es einmüthig mit einem lauten Ja.

Also hat sich auch Gott über euch erbarmet; und dieweil unser Herr und Heiland, Jesus Christus, seinen Jüngern befohlen hat: Welchen ihr die Sün-

den erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten: so verkündige ich kraft dieses Befehls euch allen, die ihr eure Sünden herzlich erkennet, an Jesum Christum glaubet, und euer Herz und Leben durch seine Gnade zu bessern entschlossen seyd, die Vergebung aller eurer Sünden im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Barmherziger Gott und Vater! Wir sagen dir Lob und Dank, daß du dich unser so gnädig angenommen, und uns um deines Sohnes Jesu Christi willen alle unsere Sünden vergeben hast. Erhalte uns, o du getreuer Gott, in deiner Gnade, und gieb uns Kraft und Stärke, die Sünde von nun an zu hassen und zu meiden, allen Versuchungen zum Bösen fest im Glauben zu widerstehen, und dir zu dienen in rechtschaffener Unschuld und Gerechtigkeit. Lehre uns thun nach deinem Wohlgefallen, und führe uns durch deinen guten Geist auf ebener Bahn. Amen.

Der Friede Gottes, welcher höher ist, denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne unverrückt in Christo Jesu! Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

IV. Das heilige Abendmahl.

A. In öffentlicher Gemeinde.

Es ist dem Geistlichen gestattet, nachdem er sich zuvor von der Zustimmung seiner Gemeinde überzeugt hat, beim heiligen Abendmahl mehrere zugleich vor den Altar treten zu lassen, und die Worte, womit Brod und Wein dargereicht werden, zu ihnen zusammen zu sprechen.

1.

Geliebte in Christo Jesu!

Weil wir jetzt das gnadenreiche Abendmahl unseres lieben Heilandes halten wollen, darin er uns wahrhaftig seinen Leib zu einer Speise und sein Blut zu einem Trank, den Glauben damit zu stärken, gegeben hat, so sollen wir billig mit großem Fleiß und inbrünstiger Andacht uns selbst, wie Sanct Paulus vermahnet, prüfen. Denn dieses heilige Sacrament ist zu einem besondern Trost und Stärkung gegeben den armen betrübten Gewissen, die ihre Sünden empfinden

und bekennen, Gottes Zorn und den Tod fürchten, und nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten. So wir aber uns selbst prüfen und ein jegliches in sein Gewissen gehen wird, werden wir gewißlich alle finden den Gräuel der Sünden und den ewigen Tod, den wir mit der Sünde verschuldet haben. Denn der Sold der Sünden ist der Tod, wie Paulus sagt, und wir können doch uns selbst in keinem Weg daraus helfen.

Darum hat auch unser Herr Christus sich über uns erbarmet, und ist um unserer Sünden willen Mensch worden, auf daß er das Gesetz und allen Willen Gottes für uns und uns zu gut erfüllete, und den Tod und Alles, was wir mit unsern Sünden verschuldet hätten, für uns und zu unserer Erlösung auf sich nehme und erdulde.

Und daß wir ja das festiglich glauben, fröhlich in seinem Willen leben möchten, nahm er in dem Abendmahl das Brod, sagte Dank, brach's und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch dargegeben wird. Als wollte er zu uns sagen: daß ich Mensch bin worden, und Alles, was ich leide und thue, ist Alles euer eigen, für euch und euch zu gut geschehen. Deß zu einem gewissen Anzeigen und Zeugniß, und daß ihr immer in mir bleibet und lebet, und ich in euch, gebe ich euch meinen Leib zur Speise. Deßgleichen nahm er auch den Kelch, und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, das ist der Kelch

des neuen Testaments, in meinem Blut, das für euch und für Viele vergossen wird, zu Vergebung der Sünden; so oft ihr das thut, sollet ihr mein dabei gedenken. Als wollte er zu uns sagen: Dieweil ich mich euer angenommen und eure Sünden auf mich geladen habe, will ich mich selbst für die Sünde in den Tod opfern, mein Blut vergießen, euch Gnade und Vergebung der Sünden erwerben, und also ein neues Testament aufrichten, darinnen die Sünde vergeben und ihrer ewig nicht mehr gedacht werden soll. Deß zu einem gewissen Anzeigen und Zeugniß, und zur Stärkung und Förderung meines Lebens in euch, gebe ich euch mein Blut zu trinken. Wer nun also von diesem Brod isset, und von diesem Kelch trinket, auch diesen Worten, die er von Christo höret, festiglich glaubet, und dieses Sacrament zu Erinnerung und Bestätigung seines Glaubens empfähet, der bleibet in dem Herrn Christo, und Christus in ihm, und wird ewiglich leben.

Also sollen wir nun seiner dabei gedenken und seinen Tod verkündigen, nemlich, daß er für unsere Sünden sey gestorben, und zu unserer Rechtfertigung wieder auferstanden, und ihm ewig Lob und Dank darum sagen. Es soll auch ein jedes sein Kreuz auf sich nehmen und ihm nachfolgen, und nach seinem Gebot sollen wir einander lieben, wie er uns geliebet hat, und einander vergeben, gleichwie er uns vergeben hat; denn wir alle sind Ein Brod und Ein Leib, die-

30*

weil wir alle Eines Brodes theilhaftig sind und aus Einem Kelche trinken. Denn gleicherweise, wie aus vielen Beeren Ein Wein, und aus vielen Körnern Ein Brod bereitet wird, also sollen wir alle, so durch den Glauben Christo einverleibet sind, durch brüderliche Liebe, um Christi, unseres lieben Heilandes willen, der uns zuvor so hoch geliebet hat, alle wie Ein Leib, Trank und Brod werden, und solches nicht mit leeren Worten, sondern mit der That und Wahrheit, wie Johannes lehret, ohne allen Betrug treulich gegen einander beweisen. Das helfe uns der allmächtige, barmherzige Gott und Vater unseres lieben Herrn Jesu Christi durch seinen heiligen Geist! Amen.

(Wo es gebräuchlich ist, kann hier die Beichte und Absolution nach einem der oben gegebenen Formulare eingerückt werden.)

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, da wir dir nicht anders, denn allein in deinem geliebten Sohn, unserem Herrn, wohlgefallen mögen; so heilige du unsern Leib und Seele, und gieb uns seine selige Gemeinschaft in seinem heiligen Abendmahl mit glaubiger Begierde und Dankbarkeit zu empfahen, daß wir deiner ewigen Güte und Liebe gegen uns abermal getröstet, und in dem neuen Leben gestärket, dir, zum Preis deines göttlichen Namens und Besserung deines Volks, mit mehr Fleiß und Furcht leben und dienen mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Höret im Glauben an die Worte der Stiftung des heiligen Abendmahls:

Unser Herr Jesus, in der Nacht, da er verrathen ward, und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brod, dankete und brach's, er gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das thut zu meinem Gedächtniß. Deßgleichen nach dem Abendmahl nahm er den Kelch, sagte Dank und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

(Nun folgt die Communion selbst. Bei der Darreichung des Brods und Weins spricht der Prediger:)

Nehmet hin und esset; das ist der Leib Jesu Christi, für eure Sünden in den Tod gegeben. (Solches thut zu seinem Gedächtniß.)

Nehmet hin und trinket; das ist das Blut Jesu

Christi, für eure Sünden vergossen. (Solches thut zu seinem Gedächtniß.)

(Nach dem Abendmahl.)

Lasset uns unserem lieben Heiland für sein gnadenreiches Abendmahl von Herzen danken, und also beten:

Wir danken dir, Herr Jesu Christe, daß du uns durch diese heilsamen Gaben deines Leibes und Blutes erquicket hast, und bitten deine Barmherzigkeit, daß du uns solches gedeihen lassest zu einem starken Glauben an dich, und zu brünstiger Liebe gegen dich und alle Menschen, der du mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, lebest und regierest immer und ewiglich. Amen.

Zum Beschluß empfahet auch den Segen Gottes:

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

2.

Geliebte in dem Herrn! Da ihr Willens seyd, zu dem Abendmahle Jesu Christi, unseres Heilandes, euch zu vereinigen, möget ihr bedenken, wie der Apostel Alle, die solches vorhaben, ermahnet, sich wohl zu prüfen und zu untersuchen, ehe sie es wagen, von

diesem Brode zu essen, und von diesem Kelche zu trinken. Denn wie uns dieses heilige Mahl zum großen Segen gereicht, wenn wir es mit einem wahrhaft bußfertigen Herzen und in lebendigem Glauben empfahen, weil wir darin Christi selbst theilhaftig und Eins mit ihm werden: so ist auch die Gefahr groß, wenn wir es unwürdig empfangen, weil wir dann schuldig sind an dem Leib und Blut unseres Herrn, und uns selbst das Gericht essen und trinken, indem wir nicht unterscheiden den Leib des Herrn. Darum richtet euch selbst, Geliebte, damit ihr nicht von dem Herrn gerichtet werdet. Empfindet wahre Reue über eure Sünden; habt lebendigen und festen Glauben an Jesum Christum, unsern Erlöser; bessert euren Wandel, und lebet in vollkommener Liebe mit allen Menschen: so werdet ihr fähig und würdig seyn, dieser heiligen Geheimnisse theilhaftig zu werden. Vor Allem aber demüthiget euch vor Gott, dessen heilige Gebote ihr so oft übertreten, und dessen heiligen Geist ihr in euren Herzen durch Undank oder Mißtrauen betrübet habt. Lasset in euren Seelen eine herzliche Sehnsucht erwachsen nach dem Troste, welchen weder die Welt, noch euer Gewissen, sondern Gott allein geben kann, und den er uns gegeben hat in seinem Sohn, den er uns versiegelt hat in dessen Leiden und Sterben, und woran er uns mit einem kräftigen Segen erinnert durch das Sacrament, das wir jetzo begehen wollen.

Lasset uns aber also beten:

Herr Jesu! Auch uns hat herzlich verlanget, dein Abendmahl zu halten, und uns in dankbarem Genusse deiner Gaben inniger mit dir zu verbinden. Wir vermessen uns nicht im Vertrauen auf unsere eigene Gerechtigkeit, sondern nur im Glauben an deine mannigfaltige und große Gnade, zu dieser deiner Tafel zu kommen. Wir sind von uns selbst nicht würdig, auch nur die Brosamen zu sammeln, die von deinem Tische fallen; aber du bist der Herr, der stets geneigt ist, Barmherzigkeit zu erzeigen; darum verleihe, daß wir in diesem Brod und aus diesem Kelch dich selbst empfangen, der sein Leben für uns gelassen, und sein Blut für uns vergossen hat. Gieb, daß wir in deiner seligen Gemeinschaft befestiget, von aller Befleckung der Sinnen und Gedanken immer völliger gereiniget, ohne Aufhören dein bleiben, und unter einander also dein Bild eine Gestalt gewinnen lassen, daß man an unserer Liebe, Treue, Geduld, Wahrhaftigkeit und jeder Tugend deiner Glaubigen erkennen müsse, wir seyen in dir und du in uns.

Nun, Herr Jesu, wir bitten dich, segne uns dieses Brod, daß es sey ein kräftiges Mittel, deine Gemeinschaft uns zu verleihen; segne diesen Wein, daß er sey ein kräftiges Mittel, dein Leben in uns zu ergießen; segne unser Vorhaben, segne unsere Andacht, segne unser Gebet, segne diese äußerlichen Zeichen, segne diese ganze Ordnung und Einsetzung, um deines

Namens, um deiner Wahrheit und Verheißung willen. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.)

Höret nun im Glauben die Worte der Stiftung des heiligen Abendmahls:

Unser Herr Jesus, in der Nacht, da er verrathen ward, und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brod, dankte und brach's, er gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das thut zu meinem Gedächtniß. Deßgleichen nach dem Abendmahl nahm er den Kelch, sagte Dank und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

(Communion.)

Nehmet hin und esset; das ist der Leib Jesu Christi, für eure Sünden in den Tod gegeben. (Solches thut zu seinem Gedächtniß.)

Nehmet hin und trinket; das ist das Blut Jesu Christi, für eure Sünden vergossen. (Solches thut zu seinem Gedächtniß.)

(Nach dem Abendmahl.)

Herr Gott, himmlischer Vater! Wir danken dir, daß du unsere Seelen erquicket, gestärkt und gesegnet hast durch das theure Abendmahl deines lieben Sohnes. Gieb, daß wir und deine ganze Kirche durch das Verdienst deines Sohnes Vergebung der Sünden und alle anderen Wohlthaten seines Leidens behalten mögen. Und hier, o Herr, bieten und bringen wir dir uns selbst, unsere Seelen und Leiber, zu einem lebendigen, heiligen und dir wohlgefälligen Opfer dar, und bitten dich demüthig, laß uns alle, die wir an diesem heiligen Abendmahl theilgenommen haben, mit deiner Gnade und deinem himmlischen Segen fort und fort erfüllet werden. Und weil unser keiner etwas ist an ihm selbst, sondern als ein Glied an dem Leibe, da Jesus Christus das Haupt ist; so hilf, daß wir um seinetwillen eine herzliche Liebe und Handreichung unter einander pflegen, und die Einigkeit im Geiste durch das Band des Friedens erhalten. Gieb, daß wir so, mit dir und unter uns verbunden, einen starken Muth und gewissen Trost in allen Leiden dieser Zeit bewahren, und durch deine Kraft, die in den Schwachen mächtig ist, die Welt und den Tod überwinden.

Ja, unsere Seele erhebe den Herrn, und unser Geist freue sich Gottes, unseres Heilandes. Dein Segen

begleite, dein Geist regiere, dein Friede umgebe uns auf allen unsern Wegen. Dein Name sey gepriesen in der Gemeinde von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

(Nach der englischen Liturgie.)

3.

Wir sind im Namen unseres Herrn Jesu Christi versammelt, das Gedächtniß seines Versöhnungstodes feierlich zu begehen, und sollen im heiligen Abendmahle seines Leibes und Blutes theilhaftig werden. Denn das Brod, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Der gesegnete Kelch, welchen wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi?

Das thut zu meinem Gedächtnisse, sprach der Herr, als er sein Abendmahl einsetzte. So gedenket denn der unaussprechlich großen Liebe unseres Heilandes, der uns durch sein heiliges Leben, Leiden und Sterben mit Gott versöhnet hat, und die Ursache der ewigen Seligkeit geworden ist für Alle, die ihm gehorsam sind. Haltet im Gedächtniß Jesum Christum, den Gekreuzigten, der als das unschuldige und unbefleckte Gotteslamm die Sünden der Welt getragen, und uns erkauft hat mit seinem theuren Blute. Der Hirte hat sein Leben gelassen für die Schafe, der Gerechte hat gelitten für die Ungerechten. Die Strafe

lag auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. Er ist aber darum für Alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. Er hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns erlösete von aller Ungerechtigkeit, und reinigte ihm selbst ein Volk zum Eigenthum, das fleißig wäre zu guten Werken. So lasset nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, sondern haltet euch dafür, daß ihr der Sünde gestorben seyd, und lebet Gott in Christo Jesu, unserem Herrn.

Denn dazu hat der Herr sein heiliges Abendmahl gestiftet, daß wir ein sichtbares Pfand seiner versöhnenden Gnade hätten, und uns der Vergebung unserer Sünden und der ewigen, väterlichen Liebe Gottes mit freudiger Zuversicht getrösten könnten. Alle Mühseligen und Beladenen, die seinen Leib und sein Blut im Glauben genießen, sollen Erquickung finden und Ruhe für ihre Seelen, und den göttlichen Frieden empfahen, den nur er, der Fürst des Friedens, seinen Erlösten zu geben vermag. Aber sein Blut soll auch unsere Herzen rein machen von der Sünde, daß wir verleugnen das ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Wir sollen als sein auserwähltes Geschlecht, als das Volk des Eigenthums, das ihm geheiliget ist, verkündigen die Tugenden deß, der uns berufen hat

von der Finsterniß zu seinem wunderbaren Lichte. Wir sollen ihn lieben aus allen Kräften unseres Gemüths, und uns mit Seele und Leib zu seinem Dienste weihen; und was wir noch leben im Fleische, das sollen wir leben im Glauben des Sohnes Gottes, der uns geliebet hat, und sich selbst für uns dargegeben.

(Die nun folgende Beichte kann bei der Abendmahlsfeier auch ausgelassen werden:)

(Je ernstlicher wir aber, als Erlöste des Herrn, diese Verpflichtung uns vorbehalten, desto tiefer muß es uns beugen, daß wir so vielfältig und nicht blos aus Schwachheit gesündiget, sondern auch vorsetzlich und muthwillig das heilige Gesetz Gottes übertreten haben. Diese unsere schwere Verschuldung lasset uns demüthig vor Gott bekennen, und mit bußfertigem Herzen um Gnade und Vergebung flehen:

Heiliger Gott und Vater! Wir bekennen vor dir, daß wir von unserer Kindheit an bis auf diese Stunde durch böse Gedanken, Begierden, Worte und Werke gesündiget haben. Wir sind nicht werth, deine Kinder zu heißen; ja wir dürfen unsere Augen nicht aufheben gen Himmel, und können nicht bestehen vor dir, wenn du in's Gericht mit uns gehen willst. Ach, Herr, verwirf uns nicht von deinem Angesichte, und strafe uns nicht, wie wir es verdienet haben. Siehe unsere Reue gnädig an, und höre unser Gebet und Flehen, das wir im Namen Jesu vor dich bringen. Vergieb uns nach deiner großen Barmherzigkeit unsere

Sünden, und nimm uns wieder zu Gnaden auf, um unseres heiligen Mittlers willen, der am Kreuze das Opfer für uns geworden ist. Herr, erbarme dich über uns. Mache uns rein von unserer Missethat durch das Blut deines lieben Sohnes; tröste uns wieder mit deiner Hülfe, barmherziger Vater, und schenke uns deinen Frieden. Amen.

Ist dieß die redliche Gesinnung eures Herzens, so dürfet ihr fest und zuversichtlich glauben, daß ihr Gnade bei Gott gefunden habt; und im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes verkündige ich euch die Vergebung aller eurer Sünden, auf den Grund seines heiligen Evangeliums. Amen.)

Lasset uns beten:

Barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater! Wir sagen dir Lob und Dank, daß du uns Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit in Jesu Christo, deinem Sohne, geschenkest hast. Siehe, wir kommen jetzt zu dem heiligen Tische, an welchem er Alle, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, sättiget aus der Fülle seiner Gnade. So laß uns denn hinzu treten mit rechter Heilsbegierde, im wahren Glauben an sein göttliches Verdienst, auf daß wir uns seines Gehorsams, seines Leidens und Sterbens von ganzem Herzen getrösten und erfreuen mögen. Und, weil er für uns alle gestorben ist, und die seligen Früchte seines Todes uns allen zu eigen giebt, so

erwecke uns zu brüderlicher Liebe gegen unsere Miterlösten, daß wir einander dienen, als Glieder Eines Leibes, und einander vergeben, wie du uns vergeben hast in Christo. Mache uns stark durch die Kraft seines Todes und seines Lebens zum Kampfe wider Sünde und Welt. Hilf, daß wir gesinnet seyen, wie er gesinnet war, das Kreuz, das du uns auflegst, im Aufsehen auf ihn mit Geduld tragen, und in seiner Nachfolge beharren bis an's Ende. Erhalte uns beständig in seiner heiligen Gemeinschaft, damit wir einst mit Freudigkeit vor ihm erscheinen, und das große Abendmahl mit ihm feiern mögen in deinem himmlischen Reiche. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.)

Höret nun im Glauben die Worte der Stiftung des heiligen Abendmahls:

Unser Herr Jesus, in der Nacht, da er verrathen ward, und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brod, dankte und brach's, er gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das thut zu

meinem Gedächtniß. Deßgleichen nach dem Abendmahl nahm er den Kelch, sagte Dank und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

(Communion.)

Nehmet hin und esset; das ist der Leib Jesu Christi, für eure Sünden in den Tod gegeben. (Solches thut zu seinem Gedächtniß.)

Nehmet hin und trinket; das ist das Blut Jesu Christi, für eure Sünden vergossen. (Solches thut zu seinem Gedächtniß.)

(Nach der Abendmahlsfeier.)

Lobe den Herrn, meine Seele, und, was in mir ist, seinen heiligen Namen; lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat; der dir alle deine Sünden vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Verderben erlöset, der dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit.

Wir preisen dich, Herr Jesu, daß du dich unser so gnädig angenommen, uns von Sünde und Tod erlöset, und zu der seligen Kindschaft deines und unseres Vaters berufen hast. Wir danken dir, daß du im heiligen Abendmahl ein Gedächtniß deiner Liebe gestiftet, und unsern Glauben und unsere Hoffnung durch dieses göttliche Gnadenmittel aufs Neue gestärket

hast. Gieb, daß wir nun beständig in dir und deiner Gnade bleiben, und durch ein thätiges Bekenntniß deines Namens, durch einen heiligen Sinn und Wandel dich preisen, bis wir mit der Gemeinde der vollkommenen Gerechten dich schauen dürfen in deiner himmlischen Herrlichkeit. Amen.

(Nach den Basler Kirchengebeten.)

(Oder:)

Barmherziger Gott und Vater! Wir loben und preisen deinen heiligen Namen, und danken dir für deine unaussprechliche Güte, daß du uns durch den Genuß des heiligen Abendmahls erquickt und gestärket hast. Ach Herr, was sind wir arme unwürdige Menschen, daß du uns so herrliche Gaben mittheilst! So hilf uns denn, getreuer Gott, daß uns dieses Mahl gedeihen möge zur Stärkung unseres Glaubens und zur Liebe unter einander, damit wir hinfort viele Früchte der Gerechtigkeit bringen. Mache uns brünstig im Geiste, fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, und laß uns anhalten am Gebet, damit wir die guten Vorsätze, die wir durch deine Gnade gefaßt haben, durch deine Kraft nun auch in's Werk setzen, und alle Anfechtungen überwinden. Erhalte deine Kirche auf Erden im rechten Glauben und in wahrer Einigkeit des Geistes, und hilf uns endlich aus in dein unvergängliches Reich, damit wir mit allen Seligen und Vollendeten dein himmlisches Abendmahl feiern mögen. Amen.

(Berliner Liederschatz.)

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

B. KrankenCommunion.

1.

Geliebter in dem Herrn! Unser lieber Heiland, Jesus Christus, hat in der Nacht, da er in sein Leiden und in seinen Tod gegangen, uns noch zum Trost und zur Stärkung das heilige Abendmahl eingesetzt, daß es von uns zu seinem Gedächtniß und zur Versicherung unserer Gemeinschaft mit ihm in wahrem Glauben genossen werden solle. Denn er selbst spricht: Mein Fleisch ist die rechte Speise, und mein Blut ist der rechte Trank; wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm, und ich gebe ihm das ewige Leben. Da euch nun verlanget, von dem Brode des Lebens zu essen, und aus dem Kelche des Heils zu trinken, so wollet ihr das Gedächtniß des Versöhnungstodes Jesu Christi andächtig begehen, damit ihr gestärket werdet im Glauben an ihn, und Kraft schöpfet aus diesem heiligen Sacramente zu einem gottseligen Leben, Leiden und Sterben. Betet also:

O Herr Jesu Christe, du unser einiger Mittler und Heiland, der du im Abendmahl ein Gedächtniß deiner Wunder und großen Erlösung gestiftet hast, erbarme dich über mich armen sündigen Menschen, und laß mir durch dieses göttliche Gnadenmittel Vergebung meiner Sünden und den ganzen Segen der Erlösung zu Theil werden. Wirke in mir durch deinen heiligen Geist ernstliche Buße über alle meine Sünden, wahren Glauben an dich, und herzliches Vertrauen auf dein göttliches Verdienst. Gieb, daß mein Glaube sich kräftig erweise durch aufrichtige Versöhnlichkeit gegen meine Beleidiger, durch christliche Geduld in allem Leiden, durch demüthige Ergebung in den Willen des Vaters, durch kindlichen Gehorsam im Leben und im Sterben. Hilf, daß ich dir bis an's Ende getreu verbleibe, und laß den Genuß deines Leibes und Blutes an mir ja nicht verloren seyn, sondern noch in meiner letzten Noth mir zu gut kommen, zu meiner Seele ewigen Errettung. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.)

(Anrede an den Kranken und an diejenigen, die etwa mit ihm das Abendmahl genießen wollen.)

Nun frage ich als ein Diener Jesu Christi: Sind euch alle eure Sünden, wissentliche und unwissentliche, von Herzen leid, daß ihr ernstlich wünschet, sie nie gethan zu haben, und den redlichen Vorsatz habt, euch durch Gottes Gnade davor zu hüten?

So antwortet: Ja.

Glaubet ihr von ganzem Herzen, daß Christus, der Sohn Gottes, insonderheit auch für eure Sünden gestorben, und zu eurer Rechtfertigung von den Todten auferstanden sey, und setzet ihr darauf eures Herzens Vertrauen?

So antwortet: Ja.

So vernehmet denn den heiligen Trost, den das Evangelium dem bußfertigen Sünder zusichert:

Der allmächtige Gott hat sich euer erbarmet, und durch seinen lieben Sohn, Jesum Christum, der um unserer Sünden willen gestorben und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket ist, vergiebt er euch alle eure Sünden. Und ich, als ein verordneter Diener der christlichen Kirche, verkündige euch, nach dem Befehl unseres Herrn Jesu Christi, solche Vergebung aller eurer Sünden, im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Lasset uns noch im Glauben anhören die Worte der Stiftung des heiligen Abendmahls:

Unser Herr Jesus, in der Nacht, da er verrathen ward, und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brod, dankete, und brach's, er gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das thut zu meinem Gedächtniß. Deßgleichen nach dem Abendmahl nahm er den Kelch, sagte Dank und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

(Communion.)

Nehmet hin und esset; das ist der Leib Jesu Christi, für eure Sünden in den Tod gegeben. (Solches thut zu seinem Gedächtniß.)

Nehmet hin und trinket; das ist das Blut Jesu Christi, für eure Sünden vergossen. (Solches thut zu seinem Gedächtniß.)

Danket unserem lieben Heiland für sein gnadenreiches Abendmahl, und betet also:

Ich danke dir, Herr Jesu, für den ewigen Trost, den du mir durch die gewisse Versicherung der Vergebung meiner Sünden in deinem Abendmahle geschenket hast. Du hast mich erquickt und gestärkt, du treuer Heiland, durch die Gaben deines Leibes und Blutes, und mich Ruhe finden lassen für meine Seele. Du hast mir gegeben eine lebendige Hoffnung durch

den Reichthum deiner herrlichen Gnade. So stärke mich denn mit deiner allmächtigen Kraft, einen guten Kampf zu kämpfen, und erfreue mich, der ich jetzo traurig bin in mancherlei Anfechtung, mit deiner göttlichen Hülfe. Gieb, daß mein Glaube rechtschaffen erfunden werde, und viel köstlicher, denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewähret wird; und, wann meine letzte Stunde kommt, so erlöse mich von allem Uebel, und hilf mir aus zu deinem himmlischen Reiche. Amen.

(Nach dem Württembergischen Kirchenbuch.)

(Ist der Kranke dem Tode schon nahe, so kann auch folgendes Gebet gesprochen werden:)

Vater der Barmherzigkeit, Gott alles Trostes, du einzige Hülfe in der Zeit der Noth! Blicke mit erbarmender Liebe auf diesen Kranken, der in großer Schwachheit darniederliegt, und vielleicht seiner Auflösung nahe ist. Stärke ihn, je mehr sein äußerlicher Mensch abnimmt, um so kräftiger mit deiner Gnade, durch deinen heiligen Geist, am inwendigen Menschen. Erhalte ihn im wahren Glauben an Jesum Christum bis an sein Ende, und gieb ihm die tröstliche Zuversicht, daß die Vergebung seiner Sünden im Himmel versiegelt sey. Wir wissen, o Herr, daß bei dir nichts unmöglich ist, und daß du, wenn es dein heiliger Wille ist, auch jetzt noch ihn aufrichten, und ihm eine längere Gnadenfrist geben kannst. Wenn aber die Zeit seines Abscheidens vorhanden ist, so mache du ihn zu seiner Todesstunde geschickt und

bereit, daß er im Frieden von hinnen scheide und seine Seele in dein himmlisches Reich aufgenommen werde durch das Verdienst deines lieben Sohnes, unseres Mittlers Jesu Christi. Amen.

Der Herr segne euch und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Nach dem allgemeinen Gebetbuch für England.)

2.

Der Gott des Friedens, von dem aller Trost und alle Hülfe kommt, sey mit uns! Amen.

Geliebter in Christo! Ihr verlanget das Abendmahl unseres Herrn und Heilandes zur Beruhigung eurer Seele zu empfahen, und wollet jetzt vor dem allwissenden Gott ein aufrichtiges Bekenntniß ablegen, daß ihr alle eure Sünden herzlich bereuet, und eure ganze Zuversicht auf seine erbarmende Gnade setzet, die uns in seinem Sohne Jesu Christo geschenket ist. So demüthiget euch nun vor dem Herrn, und sprechet mit andächtigem Herzen also:

Gnädiger und barmherziger Gott! Ich armer, sündiger Mensch bekenne vor deinem allerheiligsten Angesichte, daß ich in meinem Leben oft und viel durch Gedanken, Worte und Werke deine heilsamen Gebote übertreten, und dein ernstes und gerechtes Mißfallen

verschuldet habe. Ach Vater, es ist mir von Herzen leid, daß ich wider dich gesündiget, und deiner Stimme nicht gehorcht habe. Ich empfinde es mit tiefer Betrübniß, daß ich die Augen nicht aufheben darf zu dir, wenn du ins Gericht mit mir gehen, und mir vergelten willst nach meiner Missethat. Darum flehe ich zu dir, erbarme dich über mich, und vergieb mir alle meine Sünden. Meine einzige Zuflucht ist deine Gnade, die du mir durch deinen Sohn, meinen Erlöser und Seligmacher, verheißen hast. Stärke meinen Glauben und meinen redlichen Vorsatz, so lange du mir dieses irdische Leben noch erhalten willst, alles Böse zu verabscheuen, und deinem heiligen Willen gehorsam zu seyn. Sey mir gnädig, o Gott, und erhöre mein Gebet nach deiner großen Barmherzigkeit. Amen.

Nun fordere ich euch auf, folgende Fragen als vor dem allwissenden Gott zu beantworten:

Erkennet und bereuet ihr wahrhaftig eure begangenen Sünden? Glaubet ihr, daß euch der barmherzige Gott durch Jesum Christum alle eure Sünden vergiebt? Wollet ihr euch ganz in den Willen Gottes ergeben, und ihm einen kindlichen Gehorsam beweisen bis an euer Ende? So antwortet: Ja.

Auf ein aufrichtiges Bekenntniß eurer Sünden, auf einen festen Glauben an die euch von Gott durch Christum angebotene Gnade und auf euern ernstlichen Vorsatz, Gott treu zu bleiben, kann sich eure Seele beruhigen, und ich als ein Diener des göttlichen

Worts verkündige euch die Vergebung aller eurer Sünden im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Geliebter in dem Herrn! Unser Herr Christus hat ein herrliches Denkmal seines versöhnenden Todes gestiftet, und uns ein sichtbares Zeichen und Unterpfand der Gnade Gottes hinterlassen. In der Nacht, in welcher er das bitterste Leiden für uns übernahm, hat er das heilige Abendmahl eingesetzt, damit wir im Genusse des gesegneten Brodes und Weines seines Leibes, den er für uns zum Opfer dahingegeben, und seines Blutes, das er zur Vergebung der Sünden vergossen, sollten theilhaftig werden. Da ihr nun dieses Gedächtniß der aufopfernden Liebe unseres Erlösers begehen, euch seinen Versöhnungstod glaubig zueignen und in der Gemeinschaft mit ihm die tröstliche Versicherung der göttlichen Gnade erhalten wollet; so erhebet euer Herz zu ihm, und rufet ihn demüthig um seinen Beistand an:

Erbarmungsreicher Herr und Heiland, der du auch für mich dein Leben dahin gegeben hast; schenke mir deine Gnade zu einem würdigen Genusse des heiligen Mahles, in welchem du Allen, die bußfertig und glaubig zu dir kommen, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit zusicherst. Erquicke mich mit dem Troste deiner Liebe, und gieb mir jetzt in der genauesten Vereinigung mit dir die frohe Gewißheit, daß ich dein Eigenthum sey, und zu den Deinen gehöre, die

Niemand aus deiner Hand reißen kann. Stärke meinen Glauben, meine Liebe und meine Hoffnung, heilige mich durch und durch, und laß meine Seele durch die Kraft deines Leidens, Sterbens und Auferstehens bewahret werden zum ewigen Leben. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.)

Höret nun mit andächtigem Herzen und wahrem Glauben die Worte der Einsetzung des heiligen Abendmahls:

Unser Herr Jesus in der Nacht, da er verrathen ward, und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brod, dankete und brach's, er gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das thut zu meinem Gedächtniß. Deßgleichen nach dem Abendmahl nahm er den Kelch, sagte Dank und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus, das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

(Hierauf die Communion. Zum Schluß folgendes Gebet:)

Gelobt sey Gott, der mich gesegnet hat mit himmlischen Gütern durch Jesum Christum, meinen Herrn! Gelobet sey er, mein göttlicher Mittler, der mich durch seinen Tod mit Gott versöhnet hat! Nun darf mir vor dem Tode nicht mehr grauen; denn mein Heiland hat ihm die Macht genommen. Er lebet, und ich soll auch leben; ich soll durch seine Gnade dahin kommen, wo er ist, und die Seligkeit genießen, die er mir bereitet hat.

Barmherziger Gott und Vater! Schenke mir deinen heiligen Geist, damit ich in seiner Kraft den guten Kampf des Glaubens kämpfe, und das ewige Leben ergreife, dazu ich berufen bin. Gieb mir Geduld in meinem Leiden, und stärke und befestige in mir den Entschluß, dich, so lange ich hienieden noch lebe, mit Früchten der Gerechtigkeit, und einem christlichen Sinn und Wandel zu preisen. In deine Hände übergebe ich meinen Leib und meine Seele; du hast mich durch Christum erlöset; hilf mir, o du getreuer Gott! Amen.

Der allgütige Gott und Vater segne und behüte euch! Jesus Christus, der sein Leben für uns in den Tod gegeben hat, sey euch gnädig! Der Geist Gottes sey euer Beistand; er erquicke euch mit seinem himmlischen Troste, und mit der lebendigen Hoffnung einer seligen Unsterblichkeit. Amen.

(Neue Hohenloher Liturgie.)

3.

Unser Herr, Jesus Christus, welcher verheißen hat: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen, sey auch jetzt in unserer Mitte, und erfülle unsere Herzen mit dem Troste seiner heiligen Liebe. Amen.

Geliebter in Christo! Ihr habt das Verlangen, zur Stärkung eures Glaubens und zum Trost eures Gewissens das gnadenreiche Mahl zu genießen, das unser Heiland gestiftet hat für Alle, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten. Auf dieses christliche Begehren ermahne ich euch, eingedenk zu seyn des apostolischen Wortes: Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brode und trinke von diesem Kelche. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns; so wir aber unsere Sünden bekennen, so ist Gott treu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller Untugend. So kommet denn vor das Angesicht des Herrn mit gebeugtem und bußfertigem Herzen; bekennet ihm eure Sünden, suchet seine Gnade in Christo Jesu.

Lasset uns also beten:

Heiliger, allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Ich armer, sündiger Mensch, bekenne dir alle meine Uebertretung und Missethat, die ich wissentlich und unwissentlich von meiner Kindheit an begangen, und

womit ich deine gerechten Strafen in Zeit und Ewigkeit verdient habe. Alle meine Sünden sind mir von Herzen leid; ach, rechne mir dieselben nicht zu, und vergieb mir meine Schuld nach deiner großen Barmherzigkeit, durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, um seines unschuldigen, bitteren Leidens willen. Hilf mir durch deinen heiligen Geist, daß ich in rechtschaffener Buße mich zu dir bekehre, und daß die Gnade meines Heilandes mein Trost und meine Zuversicht im Leben und im Sterben bleibe. O mein Gott und Vater, ich hoffe auf dich; sey nicht ferne von mir; eile, mir beizustehen, Herr, meine Hülfe! Amen.

(Oder:)

Barmherziger Gott und Vater, der du das Seufzen der Elenden hörest, und ein geängstigtes und zerschlagenes Herz nicht verachtest; blicke auch mich in meiner Trübsal und Anfechtung um Jesu Christi willen gnädig an, und erquicke meine Seele, die nach deiner Erbarmung dürstet, mit himmlischem Troste. In tiefer Demuth flehe ich zu dir, verwirf mich armen, sündigen Menschen nicht von deinem Angesichte, und laß mich in deinem lieben Sohne, der auch für mich am Kreuze sich geopfert hat, Vergebung meiner Sünden finden. Präge mir tief in das Herz, daß er auch mein Versöhner und Heiland ist, damit ich im heiligen Abendmahle seinen Leib und Blut im wahren Glauben mir zueigne, und meines Antheils an seiner Erlösung gewiß werde. Erfülle meine Seele mit der dankbarsten

Liebe zu ihm, der meine Krankheit getragen, meine Schmerzen auf sich genommen, und meine Schuld getilget hat. Gieb mir Kraft, im Aufsehen auf ihn mit christlicher Geduld zu leiden, was du mir auflegst; und wenn es dein heiliger Wille ist, mich abzurufen von dieser Welt, so laß mich durch deine Gnade selig überwinden. Herr, erbarme dich meiner! Hilf mir, o du getreuer Gott, um deiner unendlichen Liebe willen! Amen.

Bereuet ihr nun eure Sünden von ganzem Herzen, sehnet ihr euch nach der Gnade Gottes in Christo Jesu, und glaubet ihr mit fester Zuversicht, daß euch in ihm die Gerechtigkeit geschenkt sey, die vor Gott gilt, so bezeuget es mit einem lauten Ja.

Wie ihr glaubet, so geschehe euch! Der allmächtige Gott hat sich euer erbarmet, und nach dem Befehl unseres Herrn Jesu Christi verkündige ich euch die Vergebung aller eurer Sünden, im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Geliebter in dem Herrn! Ihr wollet euch jetzt im heiligen Abendmahle mit eurem Erlöser inniger verbinden; ihr suchet in der seligen Gemeinschaft mit ihm Frieden des Gewissens, Geduld im Leiden, Ruhe im Sterben, und eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens. So blicket auf zu unserem verherrlichten Heilande, der uns nahe und gegenwärtig ist, wenn gleich unsere leiblichen Augen ihn nicht sehen. Siehe! Er stehet vor

der Thüre und klopfet an. So ihr seine Stimme höret und ihm aufthut, so wird er zu euch eingehen und das Abendmahl mit euch halten, und ihr mit ihm. Seufzet jetzt in der Stille mit ihm und betet:

Herr Jesu, du bist das Brod, vom Himmel gekommen; gieb mir Speise, die da bleibet in's ewige Leben! Zwar bin ich nicht werth, daß du bei mir sündigem Menschen einkehrest; aber du wohnest ja gerne bei denen, die zerschlagenes und demüthiges Geistes sind. O Herr, komm und hilf mir! Ja komm, Herr Jesu! Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.)

Höret nun mit andächtigem Herzen und wahrem Glauben die Worte der Einsetzung des heiligen Abendmahls:

Unser Herr Jesus, in der Nacht, da er verrathen ward, und mit seinen Jüngern zu Tische saß, nahm er das Brod, dankte und brach's, er gab's seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das thut zu meinem Gedächtniß. Deßgleichen nach dem Abendmahl nahm

er den Kelch, sagte Dank und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus; das ist der Kelch des neuen Testaments in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden; solches thut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtniß.

(Communion.)

Nehmet hin und esset; das ist der Leib Jesu Christi, für eure Sünden in den Tod gegeben. (Solches thut zu seinem Gedächtniß.)

Nehmet hin und trinket; das ist das Blut Jesu Christi, für eure Sünden vergossen. (Solches thut zu seinem Gedächtniß.)

(Danksagung.)

Eure Seele erhebe mit mir den Herrn, und euer Geist freue sich Gottes, unseres Heilandes!

O du gnädiger und getreuer Gott und Vater! Ich danke dir, daß du mich durch den Genuß deines heiligen Mahles erquicket und gestärket hast. Ich bitte dich um deiner Barmherzigkeit willen, du wollest durch diese himmlische Speise und durch diesen Trank des Lebens meine Seele heiligen, damit ich mich deinem väterlichen Willen demüthig unterwerfe, auch unter Kreuz und Trübsal deinen Namen preise und meinen Lauf im Glauben vollende. Gieb, daß ich ewig dein Eigenthum bleibe, und daß weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Leben noch Tod mich scheiden möge von deiner Liebe, die da ist in Christo Jesu, unserem Herrn! Amen.

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

Anhang.

(Bei der KrankenCommunion können nach Umständen auch folgende Gebete zum Anfang gebraucht werden.)

1.

Heiliger und gerechter Gott! Ich komme vor dein Angesicht mit gebeugtem Herzen; denn ich bin ein sündiger Mensch, und mein Gewissen verklagt mich bei dir. Aber du bist reich an Gnade und Erbarmen über Alle, die sich zu dir bekehren. Ich suche Trost für mein Gewissen und Ruhe für meine Seele bei dir und deinem Sohne, den du für unsere Sünden hast leiden und sterben lassen. O laß mich diese Ruhe finden in dem heiligen Abendmahle, in welchem ich jetzt den Tod meines Erlösers verkündigen will. Stärke in mir durch den Genuß seines Leibes und Blutes die selige Zuversicht, daß mir um seinetwillen all' meine Sünde vergeben, und Gerechtigkeit und ewiges Leben geschenket sey. Von Herzen gelobe ich, meine noch übrigen Stunden und Tage in kindlichem

Gehorsam dir, du getreuer Gott, und meinem Versöhner, Jesu Christo, zu heiligen, und mit stiller Gelassenheit mich zu beugen unter deinen väterlichen Willen. Stärke du selbst mich dazu mit der Kraft deines heiligen Geistes. Will mich mein eigenes Herz noch zur Sünde versuchen, will mich Schmerz und Trübsal zur Ungeduld reizen; so hilf du mir überwinden.

Ich bin zu gering, o Herr, aller Barmherzigkeit und Treue, die du in meinem ganzen Leben, und auch auf diesem Krankenlager, an mir erzeiget hast. Bis hieher hast du geholfen; du wirst auch ferner helfen: auf dich werfe ich alle meine Sorgen. Du wirst mich, so lange ich noch hier bin, nicht verlassen, (und wirst dich auch der Meinigen nach meinem Hinscheiden väterlich annehmen.) Herr! Mache meinen Prüfungen ein solches Ende, daß ich sie ertragen kann. Und wann die von dir bestimmte Stunde meines Abscheidens kommt, so erlöse mich von allem Uebel, und hilf mir aus zu deinem himmlischen Reiche. Erhöre mich, barmherziger Vater, um Jesu Christi, meines Heilandes, willen! Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)



2.

Gesegnet sey mir diese Stunde, in welcher ich das Gedächtniß des Leidens und Sterbens meines Erlösers feierlich begehen will! Du selbst, Herr Jesu, ladest mich ein zu deinem Versöhnungsmahle, bei welchem du das wahrhaftige Brod des Lebens und den rechten Trank des Heils Allen, die deine Gnade suchen, mittheilest. Darum bitte ich dich, du wollest jetzt meine Seele durch dieses himmlische Mahl erquicken, und mit deinem Frieden erfüllen. Sey du, o Heiland, meine Gerechtigkeit, wann meine Sünde mich anklagt; sey mein Fürsprecher, wann Gottes Gesetz und mein Gewissen wider mich zeuget; sey mein Schutz und Sieg, wann Drangsal und Angst über mich kommt; sey mein Licht und Leben, wann ich Finsterniß und Tod in mir fühle. O mein getreuer Herr und Hirte, laß mich bei deinem Tische die unaussprechliche Größe deiner Liebe empfinden, womit du mich bis zum Tod am Kreuz geliebet hast; laß mich schmecken deinen himmlischen Trost, die Kräfte der zukünftigen Welt, und richte meine Seele auf durch die gewisse Hoffnung des ewigen Lebens. Mache mich aber auch rein von aller Sünde, und heilige mich ganz zu deinem Eigenthum. Ja, erhalte mich fest und unverrückt im Glauben bis ans Ende, und stehe mir auch in meiner letzten Stunde gnädig bei, damit ich meinen Geist mit guter Zuversicht in deine Hände befehlen kann, und mit

Fried' und Freude eingehe in die ewige Herrlichkeit. Amen.

(Württemb. Gesangbuch vom Jahre 1830. Anhang.)

Segenswünsche für Todtkranke und Sterbende.

1) Leide geduldig als ein treuer Nachfolger des Herrn, der für dich gelitten hat; stirb getrost in der Zuversicht auf ihn, der für dich gestorben ist! Kämpfe bis ans Ende den guten Kampf des Glaubens; sey getreu bis an den Tod, so wird dir Jesus Christus die Krone des Lebens geben! Amen.

2) Fürchte dich nicht, dein Heiland ist bei dir. Er war todt, und siehe, er ist lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und macht immerdar selig Alle, die durch ihn zu Gott kommen. Sein Friede sey mit dir unter allen Leiden und Schmerzen! Sein Friede erquicke dich im letzten Kampfe, und stärke dich zum seligen Ueberwinden! Amen.

3) Der Herr, unser Gott, erbarme sich dein, und lasse dich nicht verzagen! Er lasse über dir leuchten sein Angesicht, und schenke dir seinen Frieden! Er segne deinen Ausgang aus der Zeit, und deinen Eingang in die Ewigkeit! Amen.

4) Sey getrost und unverzagt! Der Herr ist dein Hirte, dir wird nichts mangeln. Er führe dich an seiner Hand im dunkeln Thale, und leite dich zu dem lebendigen Wasserbrunnen, wo Gott abwischen wird alle Thränen von deinen Augen! Amen.

5) Der Friede Jesu sey mit dir unter jedem Kampfe deiner Leiden! Der Friede Jesu sey mit dir in der Stunde deines Todes! Der Friede Jesu beselige deine vollendete Seele in Ewigkeit! Amen.

(Württembergische Liturgie.)

Fürbitten für einen Sterbenden.

1.

Vater unseres Herrn Jesu Christi, Herr von unendlichem Erbarmen! Zu dir flehen wir für diesen Kranken, dessen Seele nach deiner Gnade schmachtet, und mit sehnlichem Verlangen auf Erlösung wartet. Verlaß ihn nicht, du treuer Gott; sey nicht ferne von ihm; eile, ihm beizustehen, Herr, unsere Hülfe. Erleuchte sein Inneres mit deinem Lichte, und öffne ihm das Auge seines Geistes, daß er deinen Heiland sehe. Blicke ihn gnädig an, um Jesu Christi willen, der ihn am Stamme des Kreuzes erlöst, und ihm Barmherzigkeit und ewiges Leben erworben hat. Laß deinen Geist ihn vertreten in seinen letzten Augenblicken mit unaussprechlichen Seufzern, wann sein Mund nicht mehr bitten und flehen kann. Hilf ihm überwinden in der Todesnoth durch deine allmächtige Kraft und Gnade. Laß ihn sanft und im Frieden entschlafen in deinem Sohne, unserem Mittler und Fürsprecher, und

aus dem letzten Schlummer selig erwachen zum himmlischen und ewigen Leben! Amen.

(Württembergische Liturgie.)

2.

Herr Gott, himmlischer Vater, du hast uns durch deinen Sohn Christum zugesagt: Wo zwei unter euch eins werden auf Erden, was es ist, um das sie bitten wollen, das soll ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Auf solche deine Zusage bitten wir für diesen unsern sterbenden Mitchristen; denn er ist ja in dem Namen Jesu getauft, und hat dich, ewigen Gott, und deinen Sohn, Jesum Christum, vor uns öffentlich bekannt. Darum wollest du ihn gnädig annehmen, ihm seine Sünden vergeben, in dieser letzten Anfechtung ihn väterlich behüten, und ihn ewig selig machen, um deiner Barmherzigkeit willen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Heiland. Amen.

(Nürnberger Agendbüchlein von Veit Dietrich.)

Confirmation und erste Communion eines kranken Kindes.

(Begonnen wird mit der Confirmation nach Formular 1. Seite 404. Nach dem Gebet S. 406 sind dem Confirmanden, falls er zu schwach ist, die zwölf Artikel des christlichen Glaubens selbst zu sprechen, dieselben vorzusprechen, und hierauf die Frage an ihn zu richten:)

Willst du diesen Glauben, auf welchen du getauft bist, fest behalten, und deinen Bund mit Gott erneuern?

So antworte: Ja.

(Hierauf Handauflegung mit dem Segenswunsch:)

N. Der himmlische Vater erneure und vermehre in dir um Jesu Christi willen die Gabe des heiligen Geistes, zur Stärkung deines Glaubens, zur Kraft in der Gottseligkeit, zur Geduld in dem Leiden, und zur seligen Hoffnung des ewigen Lebens!

(Dann die Frage:)

Suchst du nun auch die Vergebung deiner Sünden nach der Heilsordnung, die du aus Gottes Wort gefaßt hast, mit wahrer Buße, Reu' und Leid über deine Sünden, auch mit wahrem Glauben an deinen Erlöser, Jesum Christum, und mit dem ernstlichen Vorsatz, wenn Gott dir das Leben fristet, dich täglich zu bessern?

So antworte: Ja.

(Hierauf wird fortgefahren mit dem Formular 1. für KrankenCommunion, bei den Worten: So vernimm denn den heiligen Trost, S. 476 bis zum Schluß.)



V. Trauung.

A. Gebete zu Hochzeitpredigten.

1.

(Vor.)

Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast uns aus väterlicher Güte dein Wort gegeben, damit es uns ein Licht sey auf allen unsern Wegen. Darum bitten wir dich in kindlicher Zuversicht, laß auch bei der dießmaligen Verkündigung desselben einen hellen Schein davon in unsere Herzen fallen, daß wir dich, unsern Gott, und deinen väterlichen Willen erkennen, und, als Kinder des Lichts, nach deinem Worte vor dir wandeln mögen. Neige besonders die Herzen der Verlobten, die in unserer Mitte sich befinden, zu deinen Zeugnissen, und erwecke sie zu dem Entschluß, in ihrem Ehestande dem Evangelio würdiglich zu wandeln. Dein Wort sey ihr sicherer Führer durchs Leben, ihr treuer Rathgeber in jeglichem Anliegen, ihr freundlicher Tröster unter den Arbeiten und Leiden dieser Zeit, und mache sie weise zur Seligkeit, dazu du sie und uns berufen hast in Christo Jesu, unserem Herrn. Amen.

(Braunschweig Lüneburger Kirchenordnung.)

2.

(Vor.)

Barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater, von dem alle guten und vollkommenen Gaben herabkommen; wir bitten dich demüthig, du wollest auch jetzt unsere Herzen durch deinen Geist erleuchten und zubereiten, daß wir die Predigt deines göttlichen Wortes mit offenen Ohren hören, mit glaubigem Herzen annehmen, und unser ganzes Leben darnach einrichten. Laß insbesondere die beiden Verlobten, die einander in dieser heiligen Stunde unverbrüchliche Treue und Liebe geloben wollen, durch die Erkenntniß deiner seligmachenden Wahrheit kräftig angetrieben werden, ihren Ehestand in deiner Furcht zu beginnen, und in wahrer Gottseligkeit fortzusetzen. Stärke ihren Glauben, heilige ihre Liebe, und mache sie reich an Früchten des Geistes. Gieb, daß sie hienieden zu jeder Zeit, besonders aber in der Anfechtung, deiner Gnade sich getrösten, und einst in deinem himmlischen Reich deiner unvergänglichen Güter sich erfreuen mögen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Diederici Manuale.)



3.

(Nach.)

Barmherziger, gütiger Gott und Vater! Du hast den Ehestand gestiftet, und deinen göttlichen Segen auf ihn gelegt; darum bitten wir dich, verleihe allen denen, die dein Wille in diesen Stand geführet hat, deine Gnade, daß sie deine heilige Ordnung unversehrt bewahren, nach deinem himmlischen Reiche und nach deiner Gerechtigkeit vor allen Dingen trachten, und so deines geistlichen und leiblichen Segens theilhaftig werden. Laß dir besonders den ehelichen Bund in Gnaden befohlen seyn, der jetzt in unserer Mitte geschlossen werden soll. Erfülle die Verlobten mit deinem Geiste, damit sie mit frommen Gesinnungen und Entschließungen diese Stunde heiligen, und in deiner Furcht vor den Altar treten. Gieb, daß sie während ihres ganzen Lebens dich vor Augen und im Herzen behalten. Fördere sie in der Gottseligkeit, welche die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens hat, und laß sie alle ihre Schritte nach der seligen Ewigkeit richten, damit sie mit einander das unverwelkliche Erbe erlangen, das droben uns bereitet ist durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Badische Agende vom Jahre 1775.)

4.

(Nach.)

Lieber, himmlischer Vater! Du hast uns erwählet, daß wir heilig und unsträflich vor dir seyn sollen in der Liebe; und auch jetzt hat uns dein seligmachendes Wort auf den Weg deiner Gebote geleitet. O gieb, daß wir nun auch untadelig darauf wandeln, und deinen Bund und deine Zeugnisse unverrückt halten. Stärke und bewahre du selbst die Verlobten, die jetzt vor deinen Altar treten, im Glauben und in der Gottseligkeit; vereinige ihre Seelen in deiner göttlichen Liebe, welche das Band der Vollkommenheit ist, und erleuchte sie mit deinem heiligen Geiste, daß sie fort und fort wachsen in der Erkenntniß und Gnade Jesu Christi, ihres Heilandes. Schenke ihnen ein zufriedenes und kindliches Gemüth, das sich gerne und getrost deiner Führung überläßt, und hilf ihnen wachen und beten, damit weder die Lust der Welt, noch die Leiden dieser Zeit sie vom schmalen Pfade abführen. Laß sie am Ende ihres Laufes, erlöset von allem Uebel, zu der Herrlichkeit hindurchdringen, die du uns in deinem himmlischen Reiche bereitet hast durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

(Nach den Basler Kirchengebeten.)

5.

(Nach.)

Wir danken dir, lieber himmlischer Vater, daß du den Ehestand eingesetzt und gesegnet, und ihn bisher als deine heilige und gnädige Ordnung beschützt und erhalten hast. Wir bitten dich, du wollest aller Unreinigkeit der Herzen und Zerrüttung des ehlichen Lebens wehren, und alle christlichen Ehegatten unter deine heilige Obhut nehmen, mit Trost und Hülfe ihnen beistehen, und mit deinem heiligen Geiste sie regieren, daß sie dir mit einem keuschen und frommen Herzen dienen mögen. Verleihe ihnen Friede und Einigkeit, und in Trübsal Geduld, damit deines Sohnes Reich durch diesen Stand erhalten und erbauet und sie sammt ihren Kindern selig werden, durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland. Amen.

B. Trauungshandlung.

1.

Unser Anfang geschehe im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat! Amen.

Geliebte in Christo! Ihr seyd erschienen, um euer ehliches Versprechen vor Gottes Angesicht und diesen christlichen Zeugen öffentlich zu bestätigen, und eure Ehe im Namen des Herrn einsegnen zu lassen.

Das Wort Gottes ermahnet uns: Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Werken, das thut Alles in dem Namen des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch ihn. Demnach ist es heilige Christenpflicht, auch den ehlichen Stand mit glaubigem Aufsehen auf den Herrn und mit ernstlicher Anrufung Gottes zu beginnen. So ermahnen wir euch denn, ihr wollet mit andächtigem Gebet vor Gott treten, und vor Allem die Heiligkeit dieses Standes wohl beherzigen, den der Schöpfer selbst im Paradiese eingesetzt, und worauf er seinen Segen gelegt hat. Denselben hat auch unser Herr, Jesus Christus, bestätiget, und uns belehret, wie Ehegatten einander verpflichtet und unauflöslich verbunden seyen. Habt ihr nicht gelesen, sagt er, daß, der im Anfang den Menschen schuf, der machte, daß ein Mann und ein Weib seyn sollte. Und sprach: Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen, und seinem Weibe anhangen. Denn sie sind hinfort nicht zwei, sondern Ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden. So soll denn diese göttliche Ordnung von Allen heilig und unbefleckt erhalten werden, nicht allein mit äußerlicher Ehrbarkeit, sondern im innern Herzensgrund; und, wer die Ehe bricht oder verstöret, den wird Gott richten.

Damit ihr aber in diesem Stande, zu welchem ihr euch auf euer Lebenlang verpflichtet, dem Herrn zu allem Gefallen wandeln möget, so ermahnen wir

euch in seinem Namen noch ferner, daß ihr die besonderen Pflichten mit allem Ernst erwäget, welche das Wort Gottes euch auferlegt. Der Apostel sagt hierüber: Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeinde, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst. Die Weiber aber seyen unterthan ihren Männern in dem Herrn; denn der Mann ist des Weibes Haupt; gleichwie Christus das Haupt ist der Gemeinde. Der Mann soll also seine Ehegattin im Herzen tragen, für sie leben, arbeiten und dulden, sie sanftmüthig und gelinde behandeln; er soll nicht bitter und hochfahrend gegen sie seyn, sondern ihr, als dem schwächeren Theile, die gebührende Ehre geben, weil sie mit einander Erben der Gnade des Lebens sind. Das Weib aber soll den Mann ehren und lieben, sittsam und keusch, wahrhaftig, freundlich und gütig seyn, und ihrem Hauswesen wohl vorstehen. Sie soll bewahren Schamhaftigkeit und Zucht, und Gottseligkeit beweisen in guten Werken; ihr Schmuck soll nicht auswendig seyn mit Prachtliebe und Eitelkeit, sondern der verborgene Mensch des Herzens, unverrückt, mit sanftem und stillem Geist, das ist köstlich vor Gott. Denn also haben vor Zeiten die heiligen Frauen sich geschmücket, die ihre Hoffnung auf Gott setzten, und ihren Männern unterthan waren.

Vor Allem aber lasset Christum mit einziehen in euer Haus, und seinen Geist in euren Herzen wohnen, auf daß ihr durch die Liebe in ihm gewurzelt und gegründet werdet. Ein Leib und Ein Geist, wie ihr auch berufen seyd auf einerlei Hoffnung eures Berufes. Dienet beide einander, ein jegliches mit der Gabe, die es empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnaden Gottes. Haltet in eurem Hause über Gottesfurcht, Sittsamkeit und Ordnung. (Segnet euch Gott mit Kindern, so erziehet sie in der Zucht und Vermahnung zum Herrn.) Traget eines des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen, und den Segen Gottes ererben.

Denn der ehliche Stand hat viel Gnade und Segen, so er anders in der Furcht Gottes angefangen und zu seiner Ehre geführt wird. Also stehet geschrieben: Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut! Gesegnet ist in Zeit und Ewigkeit der Mann, der den Herrn fürchtet! Das Weib aber wird selig seyn, so sie bleibet im Glauben und in der Liebe und in der Heiligung sammt der Zucht. Wie aber jeder Stand, so hat auch die Ehe mancherlei Mühseligkeiten und besondere Prüfungen. Denn Gottes Weisheit macht den Ehestand für Viele durch mancherlei Demüthigungen und Läuterungen zu einer besonderen Erziehungsschule für das Himmelreich; wie auch der Apostel sagt, daß, die

in die Ehe treten, leibliche Trübsale haben werden. Wenn aber fromme Ehegatten des Leidens auch viel haben, so werden sie doch reichlich getröstet durch Christum. Durch das Kreuz, welches unser Herr und Heiland um unserer Sünden willen auf sich genommen hat, ist denjenigen, die an ihn glauben, alles Kreuz gesegnet und geheiliget. Auch die Prüfungen des Ehestandes geben eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübet sind, und, wer darin bewähret ist, der wird die Krone des Lebens empfangen.

Nachdem ihr nun, Geliebte, den väterlichen Willen Gottes über euch und euren Bund vernommen habt, so bereitet euch jetzt, (so tretet jetzt vor seinen Altar, um) das feierliche Wort auszusprechen, welches euch euer Lebenlang verbinden soll.

Damit euch aber Gott in Gnaden beistehe, rufet ihn an, und betet mit demüthigem Herzen:

Heiliger, barmherziger Gott! Erforsche uns; erfahre unser Herz, und prüfe, wie wir's meinen. Siehe du, auf welchem Wege wir sind, und leite uns auf ewigem Wege. Herr, wir geloben heute einander vor dir ein Großes. O gieb, daß dieser Bund in deinem Namen und für dein ewiges Reich geschlossen sey. Wir geben einander ein menschliches Ja; lege du darauf ein göttliches Amen. Gedenke unser nach deiner Barmherzigkeit, die von der Welt her gewesen ist. Herr, hilf; o Herr, laß Alles wohl gelingen. Amen.

Theuerste Verlobte!

Ich wende mich nun zu euch, und fordere euch auf, vor Gott und diesen christlichen Zeugen einander das Wort unverletzlicher Liebe und Treue zu geben.

Ich frage daher euch (Bräutigam N.): Wollet ihr die hier gegenwärtige N. zu eurer Ehegattin nehmen, sie treu und herzlich lieben, in Freud und Leid nicht verlassen, und den Bund der Ehe mit ihr heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch einst scheiden wird? Ist dieß euer fester, redlicher Entschluß; so bekräftiget es vor Gott und diesen christlichen Zeugen mit einem aufrichtigen Ja.

Hierauf frage ich euch (Braut N.): Wollet ihr den hier gegenwärtigen N. zum Ehegatten nehmen, ihn treu und herzlich lieben, in Freud und Leid nicht verlassen, und den Bund der Ehe mit ihm heilig und unverbrüchlich halten, bis der Tod euch einst scheiden wird? Ist dieß euer fester, redlicher Entschluß; so bekräftiget es vor Gott und diesen christlichen Zeugen mit einem aufrichtigen Ja.

So reichet einander hierauf die rechte Hand.

(Der Geistliche legt seine rechte Hand auf die Hände der Verlobten, und fährt fort:)

Weil ihr denn einander feierlich eheliche Liebe und Treue gelobet habt, so bestätige ich, als ein verordneter Diener der christlichen Kirche, hiemit diese eure eheliche Verbindung als eine nach Gottes Ordnung unauflösliche Verbindung, im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Was Gott zusammen gefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Der Friede Gottes sey mit euch; euer Herz und Leben sey ihm geweiht; euer Haus sey eine Wohnung der Zufriedenheit, der Liebe und des Segens; und jeder eurer Tage bis zum Grabe werde ein neuer Zeuge der Treue und Barmherzigkeit Gottes, die über euch walte durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen.

(Der Geistliche läßt nun die Getrauten niederknieen, und spricht also:)

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott, du unsere Hülfe und unser Trost in Ewigkeit! Siehe in Gnaden herab auf diese Neuvermählten, die nach deiner heiligen Ordnung den Bund der ehelichen Liebe und Treue geschlossen haben. Segne du ihren Eingang und Ausgang, und leite sie durch deinen heiligen Geist also, daß dein guter und gnädiger Wille in allen Stücken an ihnen geschehen möge. Gieb, daß ihre Seelen vereiniget werden in Christo Jesu zu Einem Sinn durch die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Erwecke sie durch deinen Geist, daß sie das Wort Christi reichlich unter ihnen wohnen lassen, und in allen Dingen ihr Anlie-

gen im Gebet und Flehen mit Danksagung vor dich bringen. Wehre dem bösen Geiste der Uneinigkeit und Zwietracht, und schenke ihnen von oben Weisheit und Milde, einander in Geduld zu vertragen. Fördere das Werk ihrer Hände, und segne bei treuem Berufsfleiß ihre Nahrung. Hilf, daß auch ihr Kreuz und ihre Trübsal durch Buße, Glauben und Geduld zu einem bleibenden Segen für sie ausschlagen möge. Mache ihr Haus und Herz zu deiner Wohnung, und gieb, daß beide darauf bedacht seyn mögen, wie eines das andere mit sich in den Himmel bringe. Und, wann sie ihr Tagewerk vollbracht und Glauben gehalten haben bis ans Ende, so führe du sie einst aus dieser Pilgerschaft in dein himmlisches Vaterhaus zur ewigen Seligkeit ein, um Jesu Christi willen. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.)

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Nach dem Württembergischen Kirchenbuch und der Agende für evangelische Kirchen. München 1836.)

2.

Geliebte in dem Herrn Jesu Christo!

Es sind gegenwärtige verlobte Personen hier im Hause Gottes erschienen, um in seinem Namen zum heiligen Ehestande sich mit einander zu verbinden. Damit sie nun denselben mit christlicher Unterweisung aus Gottes Wort anfangen, so wollen wir vor allen Dingen hören, was da sey des Herrn Wille und Ordnung, der sie zu solchem Stande berufen hat.

Wir lernen zum Ersten aus Gottes Wort, daß der eheliche Stand von Gott selber gestiftet ist. Denn nachdem Gott Himmel und Erde und Alles, was darinnen ist, erschaffen hatte, schuf er den Menschen nach seinem Ebenbilde. Und da er nicht gut fand, daß der Mensch alleine sey, schuf er das Weib, ihm zur Gehülfin, und brachte sie zu ihm. Daraus sehen wir, daß dieser Stand ein Gott wohlgefälliger Stand ist, wie denn auch unser Herr Jesus Christus ausdrücklich befohlen hat, daß die Ehe in allen Ehren gehalten werden soll, unzertrennt und unverletzt, und daß der Mensch nicht scheiden soll, was Gott zusammengefüget hat.

Zum Andern belehret uns die heilige Schrift über die Absichten, um deren willen Gott den ehelichen Stand eingesetzet hat; nemlich, daß allem unordentlichen Wesen und aller Unreinigkeit gesteuert, und Gott, der ein Gott der Ordnung ist, an unserem Leibe

und in unserem Geiste gepreiset werde; daß christliche Ehegatten, wenn Gott sie mit Kindern segnet, dieselben in wahrer Erkenntniß und Furcht des Herrn auferziehen; daß eines dem andern treulich helfe und beistehe in allen Dingen, die zur Nothdurft und zur Wohlfahrt des irdischen Lebens gehören; und daß sie endlich als Ein Herz und Eine Seele in inniger Gemeinschaft mit einander dem Herrn sich heiligen, und wachsen an aller Vollkommenheit.

Ferner zum Dritten unterweist uns auch die heilige Schrift, wie ein Ehegatte gegen den andern sich verhalten soll. Der Mann soll nemlich seyn ein Bild des rechten, hohen Hauptes, Christi, und soll sein Weib von Herzen lieben, um der großen Liebe willen, die er an Christo siehet, der sich selbst für uns gegeben hat. Er soll sie nähren, schützen, leiten und trösten, nicht hart noch bitter gegen sie seyn, nach der Ermahnung des Apostels: Thut nichts durch Zank oder eitle Ehre, sondern achtet eines das andere höher, denn sich selbst. Dabei soll der Mann fleißig arbeiten, und seines Berufes getreulich warten, damit er die Seinigen mit Ehren versorge; und ob er auch sein Brod im Schweiße seines Angesichts erwerben muß, soll er dessen nicht überdrüssig werden, noch seinem Berufe sich entziehen, sondern vielmehr in Geduld auf die Hülfe des Herrn warten, der die Gottesfürchtigen seinen Segen erfahren läßt. Hinwiederum das Weib soll ihrem Manne unterthan seyn in dem Herrn; denn

der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie Christus das Haupt ist der Gemeinde. Sie soll nicht herrschen wollen über ihren Mann, sondern mit einem sanften und stillen Geist ihren Willen dem seinigen unterordnen, damit der Friede nicht gestört, noch das Gebet verhindert werde. Auch soll sie ihrem Manne behülflich seyn in allen löblichen Dingen, auf ihre Kinder und ihr Hauswesen wohl Acht haben, und ihren Wandel in Demuth und Liebe, in Zucht und Ehrbarkeit führen, damit sie den Ihrigen ein Vorbild wahrer Gottseligkeit sey.

Zum Vierten belehrt uns das Wort Gottes, daß der Ehestand auch seine Last und Plage habe durch die mancherlei Trübsale, die darin vorkommen. Auch wird es durch die Erfahrung bestätigt, daß den Ehegatten, und oft viel früher, als sie es denken, allerlei Ungemach zustößt, bald Sorgen der Nahrung und leibliche Noth, bald Bekümmerniß und Angst wegen der Kinder, bald Schmerz und Krankheit, und zuletzt die Trennung durch den Tod. In solchem Allem ist ihnen der Glaube von Nöthen, und das Gebet des Glaubens, damit sie als Glieder Christi in einerlei Hoffnung ihres Berufs die Prüfung geduldig aus der Hand Gottes annehmen, und einander dienen und Handreichung thun in der Liebe bis ans Ende.

Zum Fünften dürfen aber auch christliche Ehegatten der Verheißungen sich getrösten, welche Gott in seinem heiligen Worte denen gegeben hat, die seinen

Bund und sein Zeugniß halten. Denn also gefällt es Gott wohl, daß er sich heilige und verherrliche an denen, die in solchem Stande ihn heiligen und ehren; und es stehet fest seine Zusage: Ich will dich nicht verlassen noch versäumen; rufe mich an, so will ich dich erhören; ich bin bei dir in der Noth, ich will dich herausreißen, und will dir zeigen mein Heil.

Damit aber Gott solche theure Verheißungen an ihnen erfüllen möge, sollen christliche Ehegatten endlich zum Sechsten des heiligen Christenberufes nimmermehr vergessen, den das Wort Gottes ihnen auferlegt. Als Gäste und Fremdlinge hienieden sollen sie am ersten trachten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, und unter einander ihrer selbst wahrnehmen mit Vermahnen zu der Gottseligkeit und zu guten Werken. Sie sollen ihre Lust haben an dem Herrn, und sein Wort reichlich unter ihnen wohnen lassen, damit ihr Haus eine Pflanzstätte des Himmelreichs, und ihr Leben ein Wandel in den Fußstapfen Jesu Christi werde, auf daß sie einst, wann sie ihren Lauf in seiner Nachfolge vollendet haben, in der seligen Heimath aller Auserwählten seine Herrlichkeit schauen mögen in Ewigkeit.

Und nun, theuerste Verlobte, nachdem ihr den väterlichen Willen Gottes über euch und euren Bund vernommen habt; so bereitet euch, das feierliche Gelübde abzulegen, das euch auf immer mit einander verbinden soll. Und ihr alle, die ihr Zeugen dieser

heiligen Handlung seyd, richtet eure Herzen zu Gott, und bittet mit ihnen um seine göttliche Gnade, damit diese Stunde eine Stunde des Segens für sie werde auf Zeit und Ewigkeit!

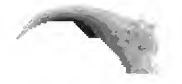
Herr, unser Gott, gieb uns allen einen tiefen Eindruck von deiner heiligen Allgegenwart. Besonders aber laß die beiden Verlobten wohl bedenken, was sie vor deinem Angesichte zu geloben im Begriffe sind. Lege du selber auf den Bund, der in deinem Namen geschlossen werden soll, einen reichen und bleibenden Segen. Denn, was du, Herr, segnest, das ist gesegnet immer und ewiglich. Deine Liebe, o himmlischer Vater, deine Gnade, o Herr Jesu Christe, deine Gemeinschaft, o werther heiliger Geist, sey mit ihnen nun und immerdar. Amen.

(Nach der Churpfälzischen reformirten Kirchenordnung.)

Theuerste Verlobte!

Ich wende mich nun zu euch, und fordere euch auf, vor Gott und diesen christlichen Zeugen einander das Wort unverletzlicher Liebe und Treue zu geben.

Ich frage daher euch (Bräutigam **N.**): Wollet ihr die hier gegenwärtige **N.** von diesem Tage an zu eurer ehelichen Gattin haben, ihr allein angehören, es möge besser mit ihr werden oder schlimmer, sie möge reicher werden oder ärmer, krank seyn oder gesund, sie lieben und pflegen nach Gottes heiliger Ordnung, bis der Tod euch scheidet? Ist dieß euer Wille, so bekräftiget es vor Gott und diesen christlichen Zeugen mit einem Ja.



Hierauf frage ich euch (Braut N.): Wollet ihr den hier gegenwärtigen N. von diesem Tage an zu eurem ehelichen Gatten haben, ihm allein angehören, es möge besser mit ihm werden oder schlimmer, er möge reicher werden oder ärmer, krank seyn oder gesund, ihn lieben und pflegen nach Gottes heiliger Ordnung, bis der Tod euch scheidet? Ist dieß euer Wille, so bekräftiget es vor Gott und diesen christlichen Zeugen mit einem Ja.

So reichet einander hierauf die rechte Hand.

(Der Geistliche legt seine rechte Hand auf die Hände der Verlobten, und fährt fort:)

Weil ihr denn einander feierlich eheliche Liebe und Treue gelobet habt, so bestätige ich, als ein verordneter Diener der christlichen Kirche, hiemit diese eure eheliche Verbindung als eine nach Gottes Ordnung unauflösliche Verbindung, im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Was Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

Der allmächtige Gott segne, erhalte und beschütze euch; der Herr sehe barmherzig und gütig auf euch herab, und erfülle euch mit allerlei geistigem Segen und mit Gnade, in dieser Welt also mit einander zu leben, daß ihr das ewige Leben erlangen möget. Amen.

(Der Geistliche läßt nun die Getrauten niederknieen, und spricht also:)

Lasset uns beten:

Heiliger, großer Gott! Du bist ein Gott der Ordnung, und hast den Ehestand eingesetzt, gesegnet und geheiliget, auch das Geheimniß der Vereinigung Christi, deines lieben Sohnes, mit seinen Glaubigen darin bezeichnet. Wir bitten deine große Barmherzigkeit, du wollest uns und Alle, die in diesem Stande sich befinden, insbesondere, die gegenwärtig in denselben eintreten, durch deinen heiligen Geist also leiten, daß solche deine Ordnung an ihnen und uns allen geheiliget werde. Laß unsere Seelen zusammengefaßt werden in Christo Jesu zu Einem Sinn und Geist, und erfüllt werden mit einer wahren göttlichen Liebe, welche ist das Band der Vollkommenheit, und mit Weisheit, durch vernünftige Begegnung die Liebe zu unterhalten, und uns selbst, sammt denen, die uns anvertraut sind, christlich zu regieren. Wehre dem bösen Feind, daß er uns nicht fälle durch Uneinigkeit, Untreu, Unzucht, Ungerechtigkeit, Ungeduld, Versäumniß des Gebets und göttlichen Worts, oder Nachlässigkeit in unserem Beruf und Pflichten. Segne unsere Nahrung, Thun und Lassen, Amts- und Christenberuf, und hilf, daß auch unser Kreuz und Trübsal uns durch Buße, Glauben und Geduld möge geheiliget werden. Mache unser Haus und Herz zu deiner Wohnung, und gieb, daß jedes darauf bedacht seyn möge, wie es das andere mit sich in den Himmel bringe. Und wann wir

abscheiden von dieser Welt, so führe uns mit Freuden ein zu dir in die ewige Seligkeit. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.)

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Allgemeines KirchenGebetbuch für England und Irland. Württembergisches Kirchenbuch.)

3.

Herr, unser Gott! Zu dir erheben wir unsere Herzen in dieser heiligen Stunde, und vereinigen unser Gebet mit dem Gebete zweier Verlobten, welche den Bund der Ehe feierlich schließen wollen. Um deinen Segen flehen wir im Vertrauen auf deine Gnade. Von dir kommt alles Gute; von dir, dem Gott der Liebe, stammt auch die Liebe, womit du das Leben deiner Kinder segnest.

Allwissender, du kennest die Gefühle und Gesin-

nungen der Verlobten, welche hier vor deinem Altare erscheinen; heilige sie durch deinen Geist, daß sie nichts wünschen und wollen, was die Reinheit der ehelichen Liebe beflecken, und ihnen deinen Segen entziehen könnte. Wie du sie bisher geleitet hast, so leite sie ferner nach deinem Rath. Erhalte du all das Gute, was von früher Kindheit an durch Unterricht und Erziehung, besonders aber durch das Evangelium deines Sohnes Jesu Christi in ihnen gepflanzt worden ist, und gieb, daß es sich erweise durch gemeinschaftliche Uebung der Gottseligkeit, und reiche Früchte bringe in ihrem ganzen ehelichen Leben. Hilf ihnen die Pflichten des neuen Standes, welche sie jetzt übernehmen, treu und gewissenhaft erfüllen. Verschone sie, so viel deine Weisheit es gut findet, mit traurigen Schickungen; jede Prüfung aber laß ihnen zur Läuterung und Heiligung ihres Sinnes und Wandels dienen. Führe sie an deiner Vaterhand durch Freuden und Leiden dem Ziele der Vollendung entgegen, damit sie einst dahin gelangen mögen, wo Freude die Fülle und liebliches Wesen ist zu deiner Rechten ewiglich. Erhöre ihre und unsere Bitten um Jesu Christi willen. Amen.

Geliebte in dem Herrn! Ihr wollet vor dem Angesichte Gottes den Bund der Ehe schließen, und das Versprechen, das ihr euch hierüber bereits gegeben habt, feierlich bekräftigen.

Der Stand, in den ihr zu treten gedenket, ist ein heiliger, für euer irdisches und ewiges Wohl wichtiger

Stand. Gott, der Schöpfer und Vater der Menschen, hat diesen Stand eingesetzt, damit seine Kinder hier auf Erden reichlich gesegnet, aber auch für den Himmel erzogen werden. Denn Gott, da er den Menschen schuf zu seinem Bilde, sprach er: Es ist nicht gut, daß der Mann allein sey; ich will ihm eine Gehülfin schaffen, die um ihn sey; und segnete den Mann und das Weib. So ist also von Gott selbst auf den ehelichen Stand ein Segen gelegt. Damit aber Ehegatten dieses Segens froh werden, legt ihnen das Wort Gottes auch theure und wichtige Verpflichtungen auf, von deren Erfüllung ihr Heil in Zeit und Ewigkeit abhängt. Vor allen Dingen soll Alles, was die christliche Liebe fordert, geübt werden von einem christlichen Ehepaare, das durch die innigsten und zartesten Bande verbunden ist. Höret daher die Worte der Liebe, welche euch die heilige Schrift zuruft: Die Liebe ist langmüthig und freundlich, die Liebe eifert nicht, sie treibt nicht Muthwillen, sie blähet sich nicht auf, sie stellet sich nicht ungebärdig, sie suchet nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern; sie verträgt Alles, sie glaubet Alles, sie hoffet Alles, sie duldet Alles. Und wieder: Die Liebe hilft dem Nächsten zurecht mit sanftmüthigem Geiste, wenn er von einem Fehler übereilet wird. Vergebet einander, gleichwie Christus euch vergeben hat. Vertraget eines das andere in der Liebe, und seyd fleißig, zu halten die Einigkeit im Geiste durch das Band des Friedens; Ein Leib und Ein Geist,

wie ihr auch berufen seyd auf einerlei Hoffnung eures Berufes.

An diese Gebote schließen sich auf das Engste die besonderen Ermahnungen an, welche die heilige Schrift christlichen Ehegatten giebt: Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus geliebet hat die Gemeinde, und sich für sie hingegeben, auf daß er sie heiligte, und sie ihm selbst rein und unsträflich darstellete. Liebet eure Weiber und seyd nicht bitter gegen sie. Lebet bei ihnen mit Vernunft, als die ihr mit einander Erben der seligmachenden Gnade seyd, auf daß euer Gebet nicht gehindert werde. Ihr Weiber, seyd unterthan euren Männern in dem Herrn, wie sich's gebühret. Erbauet sie durch den Anblick eines reinen und gottesfürchtigen Wandels. Euer Schmuck sey der verborgene Mensch des Herzens, unverrückt, mit sanftem und stillem Geiste; das ist köstlich vor Gott.

Wenn ihr, Geliebte, diesen Vorschriften des Evangeliums unter dem göttlichen Beistande nachzukommen suchet, so wird der leibliche und geistliche Segen Gottes auf eurem Ehestande ruhen. Es wird an euch erfüllt werden das Wort des Apostels: Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze, und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. Trachtet ihr mit einander am ersten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das Uebrige alles zufallen, dessen ihr bedürfet. (Segnet Gott euch mit Kindern, so wird er, der allweise Erzieher aller

Menschen, sie euch zu seiner Ehre erziehen helfen, wenn ihr anhaltet am Gebet, und euch eurer eigenen Einsicht und Weisheit nicht überhebet.) Der Herr wird eure Lebenstage durch viele, oft unerwartete Freuden erheitern, und eure Mühen und Sorgen erleichtern und versüßen. In Leiden und Trübsalen, mit welchen Gott die Seinen um ihres Seelenheils willen heimsucht, werdet ihr seinen Trost empfinden, und seine Hülfe erfahren. Demüthigungen, die euch treffen, nehmet so auf, daß sie euch eine heilsame Frucht der Gerechtigkeit geben, und Gott euch erhöhen möge zu seiner Zeit. So werdet ihr allezeit wachsen in der Erkenntniß und Gnade des Herrn; eure gegenseitige Liebe wird immer reiner und Gott wohlgefälliger, und euer Ehestand für euch eine Vorschule für das himmlische Leben seyn. Dann wird auch die hohepriesterliche Bitte unseres Heilandes an euch zu eurer ewigen Freude in Erfüllung gehen: Vater, ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, damit sie Eines seyen, gleichwie du und ich Eines sind. Zu diesem seligen Ziele führe euch die Gnade Gottes und seines heiligen Geistes. Amen.

(Nun folgt die Trauung nach einem der beiden ersten Formulare, S. 505 f. oder 512. Hierauf das Schlußgebet:)

Ja, dieß erflehen wir von dir, allgütiger Vater! Du hast selbst die heilige Ordnung gestiftet, nach welcher dieses Ehepaar nun verbunden ist. Verleihe ihnen deine Gnade, daß sie in der Wahrheit wandeln,

und in Friede und Eintracht leben. Laß deine gnädigen Absichten an ihnen und durch sie erreicht werden. Hilf ihnen die Pflichten, welche sie in diesen feierlichen Augenblicken übernommen haben, treu erfüllen. Schenke ihnen viele frohe und glückliche Tage; erwecke sie aber auch zu einem demüthigen und herzlichen Danke gegen alle deine Segnungen und Wohlthaten. Wenn du sie nach deiner Weisheit durch schwere und bittere Erfahrungen des Lebens im Glauben und in der Geduld übest, so sey mit deiner Kraft mächtig in ihrer Schwachheit, und laß alle ihre Prüfungen ein solches Ende gewinnen, daß sie deine väterliche Treue und Barmherzigkeit preisen. Dein Friede, welcher höher ist, als alle Vernunft, regiere in ihren Herzen und in ihrem Hause; dein Geist führe sie stets auf ebener Bahn. Lehre sie mit unverrücktem Auge hinblicken auf das Ziel, das ihnen vorhält ihre himmlische Berufung in Christo Jesu. Laß sie nicht müde werden, in Gemeinschaft des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung Früchte zu sammeln für das ewige Leben, damit sie einst mit einander sich freuen mögen ohne Aufhören. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.)

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Nach der Württembergischen Liturgie.)

4.

Nach einer Hochzeitpredigt.

Theuerste Verlobte!

Ihr stehet hier vor dem Angesichte Gottes und diesen christlichen Zeugen, um euren Ehebund unter Anrufung Gottes heiligen und weihen zu lassen. Damit ihr nun eure Ehe nach Gottes Wohlgefallen anfangen und zu seiner Ehre führen möget, ermahne ich euch, euer Herz in Andacht zu sammeln, und im Aufblick zu Gott, dem Herzenskündiger, euer gegenseitiges Gelübde abzulegen, aber auch ins Künftige dessen immer eingedenk zu bleiben, wozu ihr euch jetzt feierlich verpflichten wollt. Denn christliche Ehegatten geloben einander, unverbrüchliche Liebe und Treue zu halten ihr Lebenlang. Sie versprechen, die Arbeiten und Sorgen des irdischen Lebens redlich mit einander zu theilen, (die Kinder, die Gott ihnen schenket, zu seiner Ehre zu erziehen), im Trachten nach dem Reiche Gottes

und nach seiner Gerechtigkeit vor Allem einander zu fördern, und in Freude und Leid, in gesunden und kranken Tagen, in Glück und Unglück treulich bei einander auszuharren bis ans Ende. So verlangt es ausdrücklich das heilige Wort Gottes. Der Herr selber spricht: Habt ihr nicht gelesen, daß, der im Anfang den Menschen gemacht hat, der machte, daß ein Mann und Weib seyn sollte; und sprach: Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen, und werden die beiden Eins seyn. Was nun Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden. Ueber die gegenseitigen Pflichten der Ehegatten aber befiehlt der Apostel des Herrn: Ihr Männer, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeinde, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte. Die Weiber aber seyen unterthan ihren Männern in dem Herrn; denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie Christus das Haupt ist der Gemeinde. Darum so haltet diese Gebote des Herrn untadelig, wandelt vor Gott, und seyd fromm. Werdet niemals lässig, eure Herzen im Gebet und in der Betrachtung des göttlichen Wortes zu vereinigen. Dann wird der Gott des Friedens mit euch seyn; ihr werdet euch täglich aufs Neue seiner Treue und Freundlichkeit erfreuen dürfen, und auch am bösen Tage werdet ihr Trost und Hülfe bei dem Herrn finden, und das Wort der Verheißung wird an euch in Erfüllung gehen: Das Geschlecht der Frommen

wird gesegnet seyn; Gutes und Barmherzigkeit wird ihnen folgen ihr Lebenlang.

Und nun, theuerste Verlobte, bereitet euch, vor Gott und diesen christlichen Zeugen einander das Wort unverletzlicher Liebe und Treue zu geben. Damit er euch aber in Gnaden beistehe, rufet ihn an, und betet mit demüthigem Herzen:

(Hierauf Gebet und Trauung nach einem der ersten Formulare S. 506 f. oder 512. Zum Schluß läßt der Geistliche die Getrauten niederknieen, und spricht also:)

Lasset uns beten:

Himmlischer Vater! Du allein kannst segnen und beglücken. Darum bitten wir dich von Herzen, daß du diese neuverbundenen Ehegatten mit Liebe und Barmherzigkeit ansehen und ihnen deinen heiligen Geist verleihen wollest. Laß sie im festen Vertrauen auf deine Güte miteinander leben, ihren Ehestand mit christlichen Tugenden zieren, und ihren Nächsten mit einem gottseligen Wandel erbauen. Mache sie, o Herr, stark durch deine Liebe, damit ihre Herzen durch keine Versuchung und Widerwärtigkeit getrennt, noch von dir abgezogen werden. Kröne ihre Tage mit deiner Gnade, und laß den Segen über sie kommen, welchen du frommen Ehegatten verheißen hast, zu ihrem zeitlichen und ewigen Heil. Gieb, daß alle deine Schickungen, die frohen, wie die traurigen, ihnen zur Stärkung im Glauben und zur Uebung in der Gottseligkeit dienen. Erhalte sie bei dem Einen, daß sie deinen Namen

fürchten, und beweise an ihnen, wie wohl du an denen thust, die auf dich trauen. Und wann du endlich das Band ihrer Ehe durch den Tod auflösest, so nimm sie in die ewige Herrlichkeit auf, damit sie dich, ihren Gott, mit allen Seligen loben und preisen mögen in Ewigkeit. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.)

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Nach den Basler KirchenGebeten.)



5.

Nach einer Hochzeitpredigt.

Theuerste Verlobte!

Da nun der Augenblick gekommen ist, darin ihr einander unverbrüchliche eheliche Treue und Liebe geloben wollet; so habt ihr mit Ernst zu bedenken, daß es ein heiliger Stand ist, in den ihr jetzo eintretet. Ihr seyd auch bereits darauf verwiesen worden, wie ihr in demselbigen eurem beiderseitigen Berufe gemäß wandeln sollet, nemlich in wahrer Furcht des Herrn, in fleißigem Umgang mit Gott und Gottes Wort, und in herzlicher christlicher Liebe unter einander. Damit jedoch euer Bund vor dem Herrn geschlossen, und durch sein Wort geheiligt werde; so höret noch aus der heiligen Schrift zum Ersten, wie der eheliche Stand von Gott ist eingesetzt worden, und wie ihr einander verbunden seyn sollet. Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sey; ich will ihm eine Gehülfin machen, die um ihn sey. Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seinem Weibe anhangen, und werden die Zwei Ein Fleisch seyn. Was nun Gott zusammengefüget hat, das soll der Mensch nicht scheiden. Zum Andern vernehmet, wie ihr euch nach Gottes Gebot gegen einander verhalten sollet. So schreibt der Apostel des Herrn: Ihr Män-

ner, liebet eure Weiber, gleichwie Christus auch geliebet hat die Gemeinde, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiligte. Wer sein Weib liebet, der liebet sich selbst. Die Weiber aber seyen unterthan ihren Männern in dem Herrn; denn der Mann ist des Weibes Haupt, gleichwie auch Christus das Haupt ist der Gemeinde. Höret drittens den Segen, den Gott den Ehegatten verheißen hat. Also stehet geschrieben: (Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn. Und er schuf sie, Mann und Weib. Und Gott segnete sie, und sprach zu ihnen: Seyd fruchtbar und mehret euch! Denn Kinder sind eine Gabe Gottes und Leibesfrucht ist ein Geschenk des Herrn. Und abermal stehet geschrieben:) Wohl dem Manne, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht. Du wirst dich nähren deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut. Das Weib aber wird selig seyn als Mutter, so sie bleibet im Glauben und in der Liebe und in der Heiligung sammt der Zucht. Vernehmet noch viertens das Kreuz, das Gott auf den Ehestand gelegt hat, aber auch den Trost, den er reichlich darreichet. Der Apostel bezeuget, daß, die in die Ehe treten, leibliche Trübsale haben werden; wie denn auch die tägliche Erfahrung lehret, daß keine Ehe ohne mannigfache Uebungen und Prüfungen ist. Aber unser Herr Jesus Christus hat die Sünde, um deren willen der Mensch mit dem Kreuze beladen wird, auf sich genommen und versühnet; und durch

sein Kreuz, das er für uns getragen, hat er alles Kreuz denen, die an ihn glauben, gesegnet und geheiliget. Auch die Trübsale werden von Gott den Ehegatten dazu auferlegt, damit sie dadurch in der Gottseligkeit geübet werden, und eingehen mögen in sein himmlisches Reich. Und wer sich darin bewähren läßt, der wird die Krone des Lebens empfahen.

Nachdem ihr nun des Herrn Wort gehöret habt, so sprechet jetzo gegen einander das Jawort aus, das euch binden soll auf euer Leben lang. Und ihr alle, die ihr Zeugen dieser heiligen Handlung seyd, richtet eure Herzen zu Gott, und bittet mit ihnen um seine göttliche Gnade, damit diese Stunde eine Stunde des Segens werde für die Zeit und für die Ewigkeit.

(Nun Gebet und Trauung nach einem der ersten Formulare S. 505 f. oder 512 f. Hierauf läßt der Geistliche die Getrauten niederknieen, und spricht also:)

Allmächtiger, ewiger Gott, der du den ehelichen Stand selbst gestiftet hast, laß die beiden Neuverehelichten, die hier vor deinem Angesichte einander das Jawort gegeben haben, deiner treuen Leitung und Obhut befohlen seyn. Schenke ihnen deine Gnade, daß sie nach deinem Wort und Willen gottselig mit einander leben mögen. Ziehe du, getreuer Vater, in ihrem Hause ein mit deinem göttlichen Segen; verhüte bei ihnen alle Uneinigkeit und jeden Zwiespalt; pflanze zwischen ihnen rechtschaffene Treue und herzliche Liebe, und erhalte sie und uns alle in der Be-

ständigkeit des Glaubens, in der Erkenntniß deines Sohnes, und in der Geduld bis ans Ende. Gieb, daß sie durch ihren ganzen Sinn und Wandel dich preisen, und einst mit unaussprechlicher und ewiger Freude sich freuen mögen in deinem himmlischen Reich. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.)

Der Herr segne euch und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

6.

Jubelhochzeit.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit uns allen, und besonders mit unserm theuren Jubelpaare! Amen.

Es erscheinen hier im Hause des Herrn christliche Ehegatten, um das Gedächtniß ihres vor .... Jahren

geschlossenen ehelichen Bundes zu erneuern, dem Herrn die Opfer des Dankes für alle Treue und Barmherzigkeit, die er in einer so langen Reihe von Jahren an ihnen (und den Ihrigen) gethan hat, darzubringen, und für ihre noch übrige Lebenszeit seinen gnädigen Schutz und Beistand zu erflehen. Diese Feier, die uns alle zu herzlicher Theilnahme auffordert, soll Aelteren und Jüngeren, Verehelichten und Verwittweten, zum Segen und zur Erbauung, zur Stärkung des Glaubens und des Vertrauens auf die göttliche Gnade gereichen, und uns kräftig zu einem frommen Sinn und gottseligen Wandel ermuntern.

Lasset uns nun unser Gebet mit dem Gebet dieser beiden christlichen Ehegatten vereinigen, und also sprechen:

Allmächtiger, ewiger Gott! Wir preisen von Grund unseres Herzens deine väterliche Liebe, womit du über deinen Kindern auf Erden waltest. Deine Güte ist alle Morgen über uns neu, und deine Barmherzigkeit hat kein Ende. Was ist der Mensch, daß du sein gedenkest, und das Menschenkind, daß du dich seiner annimmst? Aus dem Munde der Greise, wie der Kinder, bereitest du dir ein herrliches Lob. Wer kann zählen die Wunder deiner Gnade, welche du von Anbeginn unseres Lebens an uns thust? Deine Augen sahen uns, da wir noch unbereitet waren, und alle unsere Tage waren auf dein Buch geschrieben, und von dir mit deinen Segnungen bezeichnet, ehe noch

einer derselben da war. Von einem Tag zum andern bewahret dein Aufsehen unsern Odem; du bist nie ferne von uns; in jedem Augenblick können wir dich fühlen und finden; in dir leben, weben und sind wir. Durch deinen Sohn Jesum Christum hast du uns von Jugend auf mit allerlei geistlichem Segen in himmlischen Gütern gesegnet. Aus seiner Fülle ließest du uns täglich Gnade um Gnade nehmen, und dein Geist hat bisher durch dein Wort und deine heiligen Sacramente, bei der öffentlichen und häuslichen Andacht, an unsern Herzen gearbeitet, uns ohne Unterlaß zur Buße, zum Glauben, zur Gottseligkeit erweckt, und in innern und äußern Anfechtungen getröstet und aufgerichtet. Wie könnten wir dir vergelten alle Wohlthaten, die du uns erzeiget hast! Ach Herr, wir liegen vor dir mit unserem Gebet, nicht im Vertrauen auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. Gedenke nicht unserer Sünden und Uebertretungen; gedenke aber unser nach deiner Gnade. Laß uns Erbarmung und Verzeihung finden vor dir um deines Sohnes, Jesu Christi, willen. Erwecke uns täglich, so lange du uns noch leben lässest, zur Buße und zum lebendigen Glauben an unsern ewigen Versöhner und Fürsprecher vor deinem himmlischen Throne. Sey du unser Licht und Heil, und unseres Lebens Kraft. Erweise dich mächtig in aller unserer Schwachheit. Nimm deinen heiligen Geist nicht von uns, damit er uns auch dann, wann wir nicht wissen, was wir bitten sollen,

mit unaussprechlichen Seufzern vertrete. O Gott, gedenke unser am besten; gedenke unser, wann wir einst scheiden werden. Laß dir unsere Seele befohlen seyn in der letzten Noth, und nimm sie aus Gnaden auf zu dir in dein ewiges Vaterhaus. Erhöre uns um Jesu Christi willen. Amen.

Geliebte Ehegatten! Ihr tretet heute wiederum vor denselben Altar (Ihr stellet euch heute vor das Angesicht Gottes, um das Gedächtniß des Tages zu feiern,) an welchem ihr einander vor .... Jahren (am Altare des Herrn) lebenslängliche Treue gelobt, und den göttlichen Segen zu eurem ehelichen Bunde empfangen habt. Ihr bekennet mit gerührten Herzen, daß der Herr in dieser langen Reihe von Jahren Großes an euch gethan hat. Der allmächtige und barmherzige Vater im Himmel hat euch aus seiner reichen Segensquelle zahllose Wohlthaten zufließen lassen. Er hat euch Leben und Gesundheit erhalten, viele frohe Tage geschenkt, (und viel Freude an Kindern, Enkeln und Urenkeln erleben lassen.) Er hat euch die Sorgen und Lasten des Lebens erleichtert, euch unter manchen Gefahren geschützt, in Noth und Trübsal nicht versäumt, und alle eure Prüfungen ein solches Ende gewinnen lassen, daß ihr sie ertragen konntet. So viele eurer Freunde und Jugendgenossen, selbst so viele jüngere aus der Zahl eurer Bekannten weilen nicht mehr hienieden. So viele Wittwer und Wittwen sind durch den frühen Verlust ihrer Ehegatten

tief betrübt worden; euch aber ist es durch Gottes Hülfe bisher gelungen, und durch seine allmächtige Gnade stehet ihr heute lebendig vor unsern Augen.

Und nicht blos im Leiblichen, sondern auch im Geistlichen hat euch der Herr reichlich gesegnet. Wenn ihr den Gottesdienst besucht, das Wort Gottes gehört und gelesen, wenn ihr gemeinschaftlich den Tod des Herrn im heiligen Abendmahl verkündiget habt, (wenn ihr eure Kinder durch die heilige Taufe dem Herrn weihen, wenn ihr sie bei der Taufbundes-Erneuerung einsegnen ließet, wenn ihr bei ihrer ersten Abendmahls-feier mit ihnen an den Altar tratet, wenn ihr sie den Bund der Ehe schließen sahet, wenn ihr Kindskinder erleben durftet): wie viel fromme Gedanken, Vorsätze und Empfindungen hat da der Geist Gottes in euch geweckt; mit welcher Treue hat er unter den mannigfachen Erfahrungen des Lebens sein Lehr-, Zucht- und Trostamt an euch geübt!

O so stimmet heute aus vollem Herzen ein in die Worte des frommen Knechtes Gottes: Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen; lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat; der dir alle deine Sünde vergiebt und heilet alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Verderben errettet, und dich krönet mit Gnade und Barmherzigkeit! Rufet mit dem Erzvater Jakob aus: Herr, wir sind nicht werth aller Treue und Barmherzigkeit, die du an uns gethan hast! Ja,

demüthiget euch vor dem Angesicht des heiligen Gottes wegen so vieler wissentlichen und unwissentlichen Sünden, wegen so mancher Versäumnisse des Guten in eurem Leben, und ergreifet mit herzlicher Zuversicht seine verzeihende Gnade in Christo Jesu.

Fasset aber auch heute aufs Neue fromme Vorsätze für die noch übrigen Lebenstage, die euch Gott schenkt. Heiliget Seele und Leib, heiliget alle eure Gedanken, Gesinnungen und Wünsche dem Herrn. Bereitet euch mit allem Ernste auf die Ewigkeit, die euer wartet. Wachet und betet mit einander, daß ihr nicht in Versuchung fallet. Beuget täglich eure Kniee vor dem Vater unseres Herrn Jesu Christi, daß er euch Kraft gebe, stark zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, und daß Christus wohne durch den Glauben in euren Herzen. Werfet euer Vertrauen nicht weg, welches eine große Belohnung hat, sondern verlasset euch fest auf den Herrn. Denn ihr kennet aus Erfahrung seine trostvolle Verheißung: Ich will euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet; ich will es thun, ich will heben und tragen und erretten. Ja euer treuer himmlischer Vater begleite euch auf eurem Lebenswege, den ihr noch zu gehen habt, bis zur seligen Ewigkeit.

Tretet nun hieher (vor den Altar des Herrn,) und reichet einander die rechte Hand.

(Der Geistliche legt seine rechte Hand auf die Hände des Jubelpaars, und fährt also fort:)



So spreche ich denn im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes den göttlichen Segen über euch aus, welchen diese christliche Gemeinde (die hier Anwesenden) an dem Jubelfest eurer Ehe mit und für euch erfleht (erflehen).

Der Herr behüte und bewahre euch vor allem Uebel; er lasse euch den Rest eurer Tage im Frieden vollenden, und helfe euch endlich aus zu seinem himmlischen Reiche. Wen der Herr segnet, der bleibt gesegnet ewiglich. Amen.

(Der Geistliche heißt nun das Jubelpaar niederknieen, und spricht also:)

Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast bisher den Reichthum deiner Gnade an diesen Ehegatten verherrlichet; sey und bleibe mit ihnen, wie du es bisher gewesen bist. Laß deine Güte an jedem Morgen, an dem du sie auf dieser Erde noch erwachen lässest, über ihnen neu werden. Erleichtere ihnen die Beschwerden des hohen Alters, und erfreue sie auch fernerhin mit vielen Beweisen deiner väterlichen Liebe. Ob auch ihr äußerer Mensch an Kraft immer mehr abnimmt, so laß sie doch am innerlichen Menschen von Tag zu Tag erneuert werden. Stärke sie durch deinen Geist, daß sie sich strecken nach dem, was vor ihnen liegt, und nachjagen dem Kleinod ihrer himmlischen Berufung. Laß es ihre einzige Sorge seyn, Christum zu gewinnen, und eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens zu haben. Drücke das Wort: Gott ist getreu, das sich

in ihrem ganzen bisherigen Laufe so herrlich an ihnen bewähret hat, recht tief in ihren Sinn. Ja, deine Treue werde ihnen stündlich neu. Verleihe ihnen aber auch deine Gnade, daß sie dir, so lange sie noch hienieden leben, immer treuer werden, damit sie einst selig vollendet vor dir erscheinen, und ewig rühmen mögen: Gott ist getreu! Amen.

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

VI. Begräbniß sammt Leichengebeten.

(Wenn der Geistliche die Leiche an das Grab begleitet, kann er statt der Rede eines der beiden folgenden Formulare gebrauchen.)

1.

Unserm Gott, der allein Unsterblichkeit hat, sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Oder:)

Jesus Christus, der da todt war, nun aber lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit, sey hochgelobet jetzt und immmerdar! Amen.

Geliebte in dem Herrn!

Nachdem es dem allmächtigen und alleinweisen Gott gefallen hat, diesen unsern Mitbruder von der Welt abzurufen, so bestatten wir seinen Leib zur Erde, und übergeben den Staub dem Staube. Denn also spricht des Herrn Mund zu jedem Menschenkinde: Du bist Erde, und zur Erde sollst du werden! Durch Einen Menschen ist ja die Sünde gekommen in die

Welt, und der Tod durch die Sünde, und ist also der Tod zu allen Menschen hindurchgedrungen, dieweil sie alle gesündiget haben. Darum muß alles Fleisch verwesen, und es gilt hierin kein Ansehen der Person. So wollen wir denn mit demüthigem Bekenntniß unserer Sündenschuld allhier stehen, uns beugen unter die gewaltige Hand Gottes, vor dem wir Staub sind, und unsere Hinfälligkeit und die Flucht unserer Tage mit stillem Ernste wohl bedenken. Der Mensch, vom Weibe geboren, lebet kurze Zeit, und ist voll Unruhe; er blühet auf, wie eine Blume, und fället ab; fleucht, wie ein Schatten, und bleibet nicht; und wir alle müssen mit dem Psalmbuch sprechen: Herr, meine Tage sind einer Hand breit, und mein Leben ist wie nichts vor dir; wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben!

Aber gelobet sey unser Herr, Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns hat geliebet, und gegeben einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung durch Gnade. Gott, der da reich ist an Barmherzigkeit, hat uns wiedergeboren zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferweckung Jesu Christi von den Todten.

Wie sie nemlich in Adam alle sterben, so werden sie in Christo alle lebendig gemacht werden. Denn er hat unsere Sünden versühnet durch seinen Tod, und durch seine Auferstehung Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht. Er ist der Erstgeborne von den Todten, und spricht: Ich bin die

Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. Darum getrösten wir uns seiner im Leben, und auch im Tode; denn durch ihn ist der Tod der Seinigen verschlungen in den Sieg, und durch den Glauben an ihn nimmt das Volk Gottes Antheil an der seligen Verheißung: Das Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, und das Sterbliche die Unsterblichkeit. Es wird gesäet in Schwachheit, und wird auferstehen in Kraft; es wird gesäet in Unehre, und wird auferstehen in Herrlichkeit; und wie wir getragen haben das Bild des Irdischen, so werden wir auch tragen das Bild des Himmlischen, nemlich das Bild unseres Herrn Jesu Christi, welcher unsern nichtigen Leib durch seine allmächtige Kraft verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe.

So trauern wir denn zwar auf diesem Saatfelde des Todes, doch nicht, wie diejenigen, die keine Hoffnung haben, sondern heben unsere Häupter empor, dieweil wir wissen, daß unser Erlöser lebt, und daß diejenigen, die in dem Herrn entschlafen sind, in Gottes Hand ruhen, wo keine Qual sie anrühren kann. Denn selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Der Geist spricht: Sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach.

Wer nun aber solche Hoffnung hat, der reiniget sich auch, wie Christus rein ist, damit er gelangen

möge zur Auferstehung der Gerechten. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richtstuhl Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es sey gut oder böse. Darum, meine Geliebten, lasset uns fliehen die vergängliche Lust dieser Welt, und trachten nach dem Einen, was Noth ist, das nicht mehr von uns genommen werden soll, wenn wir es am Tage des Heils erwählet haben. Lasset uns kämpfen den guten Kampf des Glaubens, und das ewige Leben ergreifen, zu welchem auch wir berufen sind. Die da klug sind, stehen allezeit in Bereitschaft, und gleichen den getreuen Knechten, die auf ihren Herrn warten, und machen keusch ihre Seelen im Gehorsam der Wahrheit, durch welche uns der Geist Jesu Christi nach Leib und Seele heiligen, und zum Eingang in das himmlische Reich tüchtig machen will. Darum lasset uns nie vergessen, was der Herr von seinem himmlischen Thron herab uns zuruft: Sey getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Dann wird er auch im Tode unser Leben, und da, wo dem Gottlosen und Sünder das Herz entfällt, unser Licht und unseres Angesichtes Hülfe und Trost seyn. Amen.

(Nun folgt eines der Leichengebete. Dann spricht der Geistliche:)

Von Erde bist du genommen, zu Erde sollst du werden. Deinen Leib wird der Herr Jesus Christus auferwecken an seinem großen Tage. Deinen Geist aber

befehlen wir in die Gnade und Barmherzigkeit Gottes, um seines Sohnes, unseres einigen Heilandes und Fürsprechers willen. Amen.

Der Gott des Friedens heilige uns durch und durch, und unser Geist ganz, sammt Seele und Leib, müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi! Amen.

(Nach dem allgemeinen KirchenGebetbuch von England und der Agende für evangelische Kirchen.)

2.

Gelobt sey der Herr Jesus Christus, der unsere Hoffnung ist in Zeit und Ewigkeit! Amen.

Geliebte Mitchristen!

Wir haben uns in dem Namen des Herrn versammelt, um unserem verstorbenen Mitbruder den letzten Liebesdienst zu erweisen, [seinen Leib zur Ruhe zu bestatten, und ihn mit unserem herzlichen Gebete der Gnade Gottes zu einer fröhlichen Auferweckung zu befehlen. Weil aber wahre Christen, wann sie zusammenkommen, Alles zur gemeinsamen Erbauung sollen geschehen lassen,] so wollen wir nun anhören die Worte des Apostels von der zukünftigen Herrlichkeit, die Gott offenbaren will an seinen Glaubigen, damit wir hiedurch göttlichen Trost empfahen in unserer Betrübniß, zu einem frommen Leben kräftiglich ermuntert, und durch einen lebendigen Glauben auf die

Stunde unseres Abscheidens wohl vorbereitet werden. Also schreibt der Apostel Paulus im zweiten Brief an die Korinther (4, 17. — 5, 10.):

Unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maße wichtige Herrlichkeit, uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig. Wir wissen aber, so unser irdisch Haus dieser Hütte zerbrochen wird, daß wir einen Bau haben, von Gott erbauet, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist, im Himmel. Und über demselbigen sehnen wir uns auch nach unserer Behausung, die vom Himmel ist, und uns verlanget, daß wir damit überkleidet werden. Denn dieweil wir in der Hütte sind, sehnen wir uns, und sind beschweret. Der uns aber so bereitet hat, das ist Gott, der uns den Geist, das Unterpfand des ewigen Lebens, gegeben hat. Wir sind aber getrost allezeit, und wissen, daß, dieweil wir im Leibe wohnen, so wallen wir dem Herrn; denn wir wandeln im Glauben, und nicht im Schauen. Wir sind aber getrost, und haben vielmehr Lust, außer dem Leibe zu wallen, und daheim zu seyn bei dem Herrn. Darum fleißigen wir uns auch, wir sind daheim oder wallen, daß wir ihm wohlgefallen. Denn wir müssen alle offenbar werden vor dem Richtstuhle Christi, auf daß ein jeglicher empfahe, nachdem er gehandelt hat bei Leibes Leben, es sey so gut oder böse.

Aus diesen trostreichen Worten sehen wir, daß Gott uns nicht gesetzet hat zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesum Christum, und daß die Gabe Gottes das ewige Leben ist. Aber, wie auch der Apostel weiter schreibt, Christus ist darum für Alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist. Denn es kommt die Stunde, in welcher Alle, die in den Gräbern sind, werden die Stimme des Sohnes Gottes hören, und werden hervorgehen, die da Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Uebels gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts. Dann wird er geben einem jeglichen nach seinen Werken, nemlich Preis und Ehre und unvergängliches Wesen denen, die mit Geduld in guten Werken getrachtet haben nach dem ewigen Leben, Trübsal aber und Angst über alle Seelen der Menschen, die Böses gethan haben, und in ihren Sünden gestorben sind.

So helfe uns Gott in Gnaden, und gebe unseren Herzen tiefe Eindrücke von seiner Liebe und von seinem Ernste. Er erwecke uns durch seinen heiligen Geist, daß wir aufrichtige Buße thun, und unsere Bekehrung nicht verschieben von einer Zeit zur andern, sondern vielmehr eilen, unsere Seelen zu erretten, und uns alle Stunden und Augenblicke auf unsern Tod gefaßt halten. Er versetze uns einst nach seiner Barmherzigkeit in die selige Himmelsruhe, und lasse uns

da genießen Freude die Fülle, und liebliches Wesen zu seiner Rechten immer und ewiglich. Amen.

(Der folgende Segensspruch kann auch mit dem des ersten Formulars vertauscht werden.)

Nun denn, meine Geliebten, weil es dem allmächtigen Gott nach seiner Weisheit gefallen hat, die Seele dieses unseres abgeschiedenen Mitchristen zu sich zu nehmen, so bestatten wir hier seinen Leib, und übergeben die Erde der Erde, den Staub dem Staube.

Der Herr, unser Gott, verleihe unserem in Christo entschlafenen Mitbruder eine sanfte Ruhe. Er lasse ihm leuchten das ewige und wahre Licht. Er schenke ihm am jüngsten Tage eine selige Auferstehung zum himmlischen Leben in Christo Jesu, unserem Herrn. Amen.

Der allmächtige, barmherzige Gott begleite uns alle aus diesem zeitlichen ins ewige Leben. Gehet hin im Frieden des Herrn. Amen.

(Nach den Ulmer und Basler Kirchengebeten.)

Leichengebete.*

1.

(Vor einer Leichpredigt.)

Vater der Barmherzigkeit, Gott alles Trostes, der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommet wieder, Menschenkinder, wir haben den entseelten Leib eines unserer Mitchristen, den du aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen hast, zu seiner letzten Ruhestätte begleitet, und sind nun hier vor deinem Angesichte versammelt, dich um Trost für die trauernden Hinterbliebenen einmüthig anzuflehen, und zugleich unserer eigenen Sterblichkeit mit heiligem Ernste zu gedenken. Sende denn in unser aller Herzen den rechten Lehrer und Tröster, deinen heiligen Geist, daß er uns leite in alle Wahrheit, unsere Hinfälligkeit uns lebhaft vor Augen stelle, auch Gnade schenke, daß wir dein heiliges Wort betrachten mögen zu Trost und Erbauung unserer Seelen.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte, und ein Licht auf unsern Wegen. Das ist unser Trost in unserem Elend; denn dein Wort erquicket uns. Dazu

* Als Leichengebet kann auch eines der Ostergebete, wie z. B. das Gebet 6, S. 91, oder 10, S. 96, das Himmelfahrtsgebet 11, S. 112, und das Pfingstgebet 5, S. 118, gebraucht werden.

segne, gnädiger Gott, die Verkündigung desselben auch in dieser heiligen Stunde, um Jesu Christi willen. Amen. (Basler Kirchengebete.)

2.

(Vor.)

Herr, unser Gott, der du die Liebe bist im Nehmen wie im Geben, und preiswürdig in all deinem Thun, wir kommen von den Gräbern der Unsrigen in dein Haus, um vor dir in tiefer Demuth uns zu beugen, unserer eigenen Sterblichkeit zu gedenken, und uns zu bereiten auf die ewige Seligkeit, zu der du uns berufen hast in Christo Jesu. O lehre uns doch mit rechtem Ernst und Eifer darnach trachten, daß wir eine gewisse Hoffnung des ewigen Lebens haben mögen, damit wir dir von Grund unseres Herzens Dank sagen können für das unvergängliche und unbefleckte und unverwelkliche Erbe, das du uns aufbehältst im Himmel.

Gott der Gnade! Segne an unsern Herzen das heutige Leichenbegängniß und unsere gegenwärtige Andacht durch deinen heiligen Geist, auf daß wir vergessen, was dahinten ist, und uns strecken zu dem, das davornen ist, und jagen nach dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches uns vorhält deine himmlische Berufung in Christo Jesu. Amen.

3.

(Vor oder nach.)

Allmächtiger Gott, Herr über Tod und Leben! Du hast wieder einen unserer Mitbrüder, für den dein Sohn, unser Herr, Jesus Christus, sein Leben gelassen hat, durch den Tod in die Ewigkeit versetzet. Lehre uns doch bedenken, daß auch wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. Niemand von uns weiß, wann seine letzte Stunde kommt; darum hilf uns über unsere Seelen wachen, allen bösen Lüsten widerstehen, und uns im Glauben und in der Gottseligkeit auf unser Ende immer bereit halten, damit wir vor dem Anblick des Todes und Grabes nicht erschrecken dürfen.

Dein Sohn, Jesus Christus, hat dem Tode die Macht genommen, und Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch sein Evangelium. Er ist die Auferstehung und das Leben; wer an ihn glaubt, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an ihn, der wird nimmermehr sterben.

Vater Jesu Christi! Mache diese trostvolle und selige Hoffnung lebendig in unseren Herzen. Steh' uns bei mit deiner Kraft, wann wir einst den letzten Kampf antreten müssen. Wir übergeben jetzt schon unsern Geist in deine treuen Vaterhände. Du hast uns das Leben verliehen; hilf, daß wir es zu deiner

Ehre gebrauchen. Du wirst es uns nach deinem weisen Rathe einst wieder nehmen; dein heiliger Name sey gelobet! Leben wir, so laß uns dir leben; sterben wir, so laß uns dir sterben, damit wir im Leben und im Sterben die Deinen seyen. Amen.

4.

(Vor oder nach.)

Allmächtiger Gott, Herr über Leben und Tod! Wir haben den entseelten Leib eines unserer Mitchristen seiner letzten Ruhestätte übergeben, und empfehlen seine unsterbliche Seele in die Hände deiner Barmherzigkeit. Auch heute hast du uns ein Bild der Vergänglichkeit vor Augen gestellt. Laß uns vor des Todes Gedanken und seinem Stachel nicht erschrecken, sondern allezeit aufsehen auf unsern Herrn Jesum Christum, durch welchen du Allen, die an ihn glauben, den Sieg über Tod und Hölle gegeben hast. Erhalte uns aber auch durch deinen Geist im Glauben und bei gutem Gewissen, daß wir nicht säen auf das Fleisch, von welchem wir das Verderben ernten, sondern säen auf den Geist, zu ernten das ewige Leben.

Behalte uns fest in deiner Gnade, und gieb, daß unsere letzte Stunde uns nicht unbereitet übereile, sondern uns wachend finde. Laß das Andenken an die große Rechenschaft, die unser wartet, uns mächtig

antreiben, die vergängliche Lust der Welt zu verleugnen, und deinem Sohne, unserem Erlöser und künftigen Richter, treu zu bleiben bis ans Ende, damit wir seine Zukunft mit Freuden erwarten mögen.

Laß uns, o getreuer Gott und Vater, leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahinfahren in deinem Frieden, im Grabe ruhen unter deinem Schutze, und am jüngsten Tage auferstehen zum ewigen Leben, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

(Agende für evangelische Kirchen.)

5.

(Vor oder nach.)

Herr Jesus Christus! Wir preisen dich, daß du dem Tode die Macht genommen, und Leben und unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hast durch dein Evangelium. Auf dich trauen wir, als den Ueberwinder des Todes; dich beten wir an, als die Auferstehung und das Leben; in deiner Gemeinschaft allein suchen wir Leben und Seligkeit. O mache das Band der Liebe zwischen dir und uns so fest, daß uns kein Tod von einander scheiden möge. Laß uns allein in dir leben, auf daß wir auch zu seiner Zeit in dir sterben mögen. Laß uns, wann es mit uns zum Sterben geht, die seligen Früchte deines Todes mit überschwänglichem Troste genießen. Steh' uns bei,

du großer Siegesheld, in unserem letztem Kampf, daß wir durch deine Kraft alle Feinde überwinden, und Alles für die Ewigkeit wohl ausrichten mögen. Und wenn wir einst nicht mehr beten können, so laß deinen heiligen Geist uns vertreten mit unaussprechlichem Seufzen. Führe uns mit himmlischem Licht und göttlicher Kraft durch das finstere Thal des Todes sicher hindurch in die erwünschte und freudenvolle Ewigkeit. Ja, Herr, wann es einst am dunkelsten um uns her ist, und unserem Herzen am allerbängsten wird, dann segne uns im reichsten Maße mit deines Todes Frieden, mit deines Lebens Licht, mit deines Geistes Kraft, mit deines Reiches unverwelklichem Erbe. Amen.

(Nach der Berner Agende.)

6.

(Nach.)

Allmächtiger, unsterblicher Gott, himmlischer Vater! Deine Jahre währen für und für, wir aber vergehen in der Zeit; denn alles Fleisch ist wie Gras, und alle Herrlichkeit des Menschen ist wie des Grases Blume; das Gras verdorret, die Blume fället ab. Lehre uns bedenken, daß es ein Ende mit uns haben muß, und wir davon müssen, daß wir uns täglich mit einem bußfertigen Leben zum Tode bereiten, damit

wir vor dem Anblick des Todes nicht erschrecken, noch uns allzusehr entsetzen, sondern auf ein seliges Ende im Glauben warten.

Herr Jesu Christe! Wann unsere Zeit und Stunde kommt, so nimm auch uns mit Gnaden von dieser Welt zu dir in den Himmel; mittler Zeit erhalte uns in wahrem Glauben und gottseligem Leben, bis wir hinfahren aus diesem Elende. Du bist die Auferstehung und das Leben; wer an dich glaubet, der wird leben, ob er gleich stürbe; und wer da lebet und glaubet an dich, der wird nimmermehr sterben. Laß uns von unserem Schlaf fröhlich zum Leben aufstehen, und zur himmlischen Freude eingehen, um deiner Liebe willen. Amen.

(Württembergisches Kirchenbuch.)

7.

(Nach.)

Ewiger Gott und Vater! Du bist nicht ein Gott der Todten, sondern der Lebendigen; denn dir leben Alle, die unter der Erde in ihren Kammern ruhen. Darum bitten wir deine väterliche Güte, du wollest uns über die Schrecken des Todes und Grabes erheben, und uns in deinem Sohne, der da ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, bei rechtem Glauben und gutem Gewissen gnädig erhalten. Stehe uns bei mit deinem heiligen Geiste, daß wir christlich leben, dereinst

im Frieden entschlafen, und ruhen mögen, bis du unsere Gräber eröffnest, und uns zum Leben auferweckest durch Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland. Amen.

(Nürnberger Agendbüchlein.)

8.

(Nach.)

Herr des Lebens und des Todes! Abermals hast du ein Mitglied unserer Gemeinde aus der Zeit in die Ewigkeit abgefordert, und mahnest uns durch seinen Tod an unsere eigene Sterblichkeit. Wir verehren in Demuth deinen heiligen Willen, nach welchem du die Menschenkinder, die einen früher, die andern später, von hinnen rufest. Uns, die wir kein größeres Recht zum Leben haben, als andere, hast du bisher unser Leben erhalten und verlängert, damit wir noch Zeit und Gelegenheit hätten, an unserem Heile zu wirken, und in Buße und Glauben unsere Vorbereitung auf die Ewigkeit fortzusetzen. Hilf, o Herr, daß wir die Gnadenzeit, die du uns unverdienter Weise gönnest, sorgfältig anwenden zu deiner Ehre und zur Heiligung unserer Seele. Drücke den Gedanken an unsere Sterblichkeit tief in unsere Herzen, daß wir unserer letzten Stunde nicht vergessen. Gieb uns recht zu erkennen, wie ungewiß unser Leben ist, und wie flüchtig die

Zeit, die uns unaufhaltsam der Ewigkeit entgegenführt. Erwecke uns durch deinen guten Geist, daß wir eilen und unsere Seelen retten. Zerstöre bei Zeiten in uns Alles, was uns beim Abschied beunruhigen und ängstigen könnte, allen Dienst der Sünde, alle Macht der Finsterniß, alle unordentlichen Begierden und Sorgen, auf daß unsere Seele frei und willig sey, diese Welt zu verlassen, wann du es befiehlst.

Laß unser ganzes Leben eine stete Bereitung zum Tode seyn, auf daß wir in Nüchternheit und Heiligkeit, mit Wachen und Gebet, die Stunde unserer Erlösung erwarten. Und wann wir endlich mit Glauben und Geduld unsere Wallfahrt vollendet haben, und durch das Thal des Todes zur Ewigkeit übergehen sollen, so wollest du alsdann bei uns seyn, und deine erquickende Gnade herrlich an uns erweisen. Gieb uns einen freudigen Abschied aus dieser Welt, daß der matte Leib sich in die Erde zur Ruhe lege, der Geist aber im Glauben an seinen Heiland im Frieden von hinnen fahre. Bringe dereinst uns alle zusammen in dein Vaterhaus, wo wir deine verklärten Kinder in hoher Freude antreffen, und uns mit ihnen in himmlischer Wonne vereinigen werden, die Wunder deiner Liebe und Herrlichkeit zu verehren, und deinen Namen zu preisen in Ewigkeit. Amen.

(Nach der Berner Agende.)

9.

Bei Kindsleichen.

Liebreicher Gott, der du der rechte Vater bist über Alles, was da Kinder heißt im Himmel und auf Erden, du hast nach deinem heiligen und verborgenen, aber weisen und väterlichen Rathschluß die Seele eines lieben Kindes aus diesem Leben abgerufen, und zu dir in dein himmlisches Reich versetzt. Herr, du siehest den Schmerz der Eltern, welche den schweren Gang zu eines Kindes Grab haben thun müssen; und wem sollen sie ihr Leid klagen, als dir, der du ein Gott alles Trostes bist, der du Wunden schlägst, aber auch Wunden heilest!

So blicken wir denn auf zu dir, unserem lieben, treuen Gott und Vater durch Christum, bei dem wir allein Trost suchen und finden können. Lehre die trauernden Eltern in Demuth und Vertrauen, in Geduld und Hoffnung ihre Seelen fassen, und sich deinem väterlichen Willen kindlich unterwerfen. Laß einen Strahl von dem Lichte, das einst in jener höheren Welt uns umleuchten wird, das Dunkel des Grabes erhellen, in welches sie die Hülle ihres lieben Kindes versenket haben. Gieb, daß ihnen das Scheiden desselben zu einem neuen Bande werde, das sie unter einander und mit der himmlischen Heimath immer fester verknüpfe.

Wir preisen dich, o Gott, für Alles, was du schon auf Erden an dem entschlafenen Kinde gethan, und was du in alle Ewigkeit an ihm thun wirst, dort, wo es in der großen Schaar selig vollendeter Kinder sich der Herrlichkeit des Himmelreiches freut, welches dein geliebter Sohn, Jesus Christus, auch den Kindern verheißen und bereitet hat. Verleihe, o himmlischer Vater, allen Eltern Kraft und Treue, ihre Kinder in der Zucht und Vermahnung zu dir zu erziehen, und frühzeitig den Samen der Frömmigkeit in ihre zarten Herzen auszustreuen, damit die Kinder durch deine Gnade in der Heiligung aufwachsen, und die Eltern einst getrost vor dir erscheinen und sagen können: Siehe da, wir und die Kinder, die du uns gegeben hast; wir haben deren keines verloren, welche du uns gegeben hast. Amen.

(Basler Kirchengebete.)

10.

Bei Kindsleichen.

Getreuer Gott und Vater, du Gott alles Trostes! Wir bitten dich, erquicke mit deinem kräftigen Troste die betrübten Eltern, denen in dieser Stunde ein liebes Kind ist zur Erde bestattet worden. Richte ihre gebeugten Herzen auf durch den lebendigen Glauben, daß dein Wille allezeit gut und heilig, dein Gang lauter

Licht, und dein Thun lauter Segen ist. Lehre sie sich demüthigen unter deine gewaltige Hand, du Herr über Leben und Tod, in dessen Macht es stehet, die Kinder, die du uns anvertrauet, wiederum zu dir zu nehmen, wann und wie es dir gefällig ist. Laß sie wohl bedenken, wie gut du es mit ihrem Kinde gemeint, daß du dasselbe so frühzeitig den Versuchungen dieser argen Welt und den Widerwärtigkeiten dieses Lebens entzogen, und zu dir in die himmlische Freude versetzet hast. Erhebe ihre Herzen zu der frohen und gewissen Hoffnung des ewigen Lebens, wo fromme Eltern ihre in Unschuld verstorbenen Kinder wiederfinden und nimmermehr verlieren werden. Bewahre die trauernden Eltern, wenn es dein heiliger Wille ist, vor fernerem Leide, und laß ihnen die gegenwärtige Trübsal zu einem kräftigen Antriebe dienen, mehr und mehr zu trachten nach dem, das droben ist.

Wirke du selbst, o Gott, in ihnen und in uns allen eine solche Ergebung in deinen väterlichen Willen, daß wir, du magst geben oder nehmen, getrost sprechen mögen: Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sey gelobet! Amen.

(Basler Kirchengebete.)

11.

Bei Kindsleichen.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater, der du nach deinem unerforschlichen, aber weisen und gnädigen Willen die Seele eines lieben Kindes abgerufen hast von dieser Welt; wir bitten dich, tröste durch dein heiliges Wort die Herzen derer, welche durch seinen frühen Hingang betrübt worden sind. Verleihe insbesondere den trauernden Eltern deine Gnade, daß sie in Demuth und Vertrauen, in Geduld und Hoffnung deinem väterlichen Willen sich kindlich unterwerfen. Schenke ihnen die frohe Zuversicht, daß ihr Kind lebe vor deinen Augen, und daß sie einst es wieder finden werden in der Freude des ewigen Lebens. Laß an ihnen unter dieser Trübsal deine heilsamen Absichten erreicht werden, und gieb, daß der Hingang ihres lieben Kindes ihr Herz kräftig zu dir und zu deinem himmlischen Reiche ziehen möge.

Erwecke uns alle, daß wir bei Zeiten umkehren, und an Einfalt des Sinnes, an Demuth und Vertrauen, an Glaube und Liebe werden, wie die Kinder. Laß uns, so lange wir noch auf Erden wallen, unter dem Beistande deines Geistes fortfahren mit der Heiligung in deiner Furcht, damit wir einst, wie dieses Kind, mit Freuden vor dir erscheinen können um Jesu Christi, unseres Herrn und Heilandes, willen. Amen.

(Nach der Agende für evangelische Kirchen.)

12.

Bei Kindsleichen.

Lieber, himmlischer Vater! Du hast es mit dem heute beerdigten, unschuldigen Kinde gewiß wohl gemeint, daß du es aus den Mühseligkeiten dieses Lebens, denen es entgegengieng, und aus den Aergernissen dieser Welt so frühe hinweggenommen, und durch deinen lieben Sohn, Jesum Christum, in die Wohnungen des Himmels versetzet hast. Laß das Hinscheiden dieses Kindes auf das Herz seiner Eltern einen heilsamen Eindruck machen, daß sie dadurch kräftig angetrieben werden, zu trachten nach dem, das droben ist. Lehre alle Eltern bedenken, welch eine theure Gabe deiner Gnade die Kinder sind, die du ihnen geschenket hast, und daß du über diese Gabe einst Rechenschaft von ihnen fordern wirst.

Du hast in Jesu Christo, deinem geliebten Sohne, auch unsere Kinder berufen zum Himmelreich; du nimmst sie in der heiligen Taufe auf in deinen Gnadenbund, und setzest sie als deine Kinder ein zu Erben aller himmlischen Güter. So gieb uns denn Gnade, daß wir ja nichts an ihnen versäumen. Treibe uns an, daß wir mit unermüdeter Sorgfalt über ihren Leib und ihre Seele wachen, und sie von Jugend auf in deiner Furcht und Liebe erziehen, damit, wenn du früher oder später sie von unsern Händen

zurückforderst, unser Gewissen uns keiner Versäumniß unserer heiligen Pflichten anklagen müsse. O Gott, lehre du selbst jeden Vater und jede Mutter unter uns bei Zeiten bedenken, was zu ihrem und ihrer Kinder Frieden dienet hier und dort. Amen.

13.

Bei Beerdigung eines Jünglings (oder einer Jungfrau).

Herr, unser Gott! Mit trauerndem Herzen haben wir den entseelten Leib eines Jünglings dem Grabe übergeben. Mitten in seinem Laufe hast du ihn abgerufen, und durch seinen frühen Hingang so manche Freuden und Hoffnungen seiner Angehörigen und Freunde für diese Welt zu nichte gemacht. Wer kann deinem Rathe widerstreben, wer darf dich fragen: Warum machest du es also? Fürwahr, du bist ein verborgener Gott; aber du bist ja die Liebe und hast Gedanken des Friedens, und nicht des Leides über uns. Darum geschehe uns, wie du willt! Wir beten deine Wege an, auch wenn sie uns unerforschlich sind.

Du hast, o getreuer Gott! den Entschlafenen von Kindheit auf mit väterlicher Liebe geleitet, und ihm auch in seinem kurzem Laufe an Leib und Seele viel Gutes gethan. Du hast ihn von Jugend auf gelehret, und deine Vaterhand nach ihm ausgestreckt, um ihn zu dir zu ziehen aus lauter Güte. Verherrliche

nun auch deine erbarmende Gnade in Christo Jesu an ihm in alle Ewigkeit. Uns alle aber, und besonders die jüngeren unter uns, laß durch den frühen Hingang des Entschlafenen kräftig erweckt werden, bei Zeiten zu bedenken, was zu unserem Frieden dienet, die vergängliche Lust der Welt zu verläugnen, und deinem Sohne, Jesu Christo, bis ans Ende getreu zu bleiben, damit, wann er nun offenbaret wird, wir Freudigkeit haben, und nicht zu Schanden werden vor ihm in seiner Zukunft. Von dir, du Gott alles Trostes, erflehen wir Trost und Kraft für die Angehörigen und Freunde des Entschlafenen, die durch seinen Tod tief betrübt worden sind. Stärke sie in dem Glauben, daß du, ihr treuer Vater durch Christum, sie auch durch Leiden segnest, und deine Kinder züchtigest zu ihrem Nutzen, damit sie deine Heiligung erlangen.

Gieb, daß wir alle deinem väterlichen Willen immer demüthiger uns unterwerfen, damit wir unter den Züchtigungen deiner Vaterhand immer weiser und besser, geschickter für die Erde, und tüchtiger für den Himmel werden. Amen.

(Entwurf einer Agende für Rheinbayern.)

14.

Bei der Beerdigung eines Hausvaters (oder einer Hausmutter), wenn unversorgte Kinder zurückbleiben.

Ewiger Gott, barmherziger Vater! Blicke gnädig auf uns herab, die wir in tiefer Trauer einen verstorbenen Mitbruder zu seinem Grabe begleitet haben. Deine Gedanken sind nicht unsere Gedanken, und unsere Wege sind nicht deine Wege; sondern so viel der Himmel höher ist, denn die Erde, sind auch deine Wege höher denn unsere Wege, und deine Gedanken denn unsere Gedanken. Hilf uns, daß wir auch jetzt deinem unerforschlichen Rathschluß mit kindlicher Ergebung uns unterwerfen, und bei allem Schmerz, der uns ergriffen hat, uns fest an das Wort des Trostes halten: Was Gott thut, das ist wohlgethan! Stehe mit deiner göttlichen Gnade dem verwaisten Hause mächtig bei, und erwecke der vaterlosen Familie treue Freunde, theilnehmende Beschützer und eifrige Helfer. Heile die Wunden der trauernden Gattin, und gieb, daß sie ihr Vertrauen nicht wegwerfe, welches eine große Belohnung hat. Nimm in deine gnädige Obhut die Waisen, welche an dem Grabe ihres Vaters weinen, und sey du ihr Vater, Versorger und Führer. Erhalte sie im Glauben an dich, und laß ihnen diese schmerzliche Prüfung ewig zum Besten dienen.

Herr, Gott! Du schauest allen Jammer und alles Elend; die Verlassenen befehlen dir ihre Sache;

du bist der Vater der Waisen und der Richter der Wittwen. Erscheine mit deinem kräftigen Troste allen Betrübten und Angefochtenen, und laß sie sammt den Todten, um welche sie trauern, mit Freuden einst gestellt werden vor dein herrliches Angesicht. Erbarme dich aller Kranken und Sterbenden unter uns, und mache ihren Leiden ein seliges Ende. Und wann auch unsere Zeit und Stunde kommt, so steh' uns bei mit deiner Kraft in unserer letzten Noth, daß wir glaubig aufsehen zu dem Heiland unserer Seelen, Jesus Christus, und, gereiniget durch sein Blut, ergreifen die selige Hoffnung des ewigen Lebens. Amen.

(Badische Agende. Entwurf einer Agende für Rheinbayern.)

15.

Bei einem plötzlichen Todesfall.

Ewiger Gott! Unsere Tage sind einer Hand breit bei dir, und unser Leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben! Du hast durch einen plötzlichen Tod den christlichen Mitbruder, den wir heute zur Erde bestattet haben, aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen, und durch sein unvermuthetes Scheiden seine Angehörigen in tiefes Leid versetzt. Tröste, o Gott, mit deinem reichen Troste die Herzen derer, die um den Hinge-

gangenen trauern; nimm in deine väterliche Obhut die Seinigen, die ihn schmerzlich vermissen. Gieb ihnen Kraft, diese schwere Schickung mit stiller Ergebung in deinen heiligen Willen zu tragen, und laß sie Ruhe und Frieden finden in dem Glauben, daß denen, die dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen müssen. Nimm, o barmherziger Vater, den abgeschiedenen Geist unseres Mitbruders in die Wohnungen der Seligkeit auf, und laß deine Gnade in Christo Jesu über ihm walten in Ewigkeit.

Uns alle aber lehre mit neuem Ernste bedenken, daß auch unser Leben ist wie eine Blume auf dem Felde, die eine kleine Zeit blühet, bald aber verwelket. Steh' uns bei mit deiner Gnade, daß wir auf die ungewisse Stunde unseres Todes mit täglicher Buße uns vorbereiten. Richte unsern ganzen Sinn himmelan, und laß uns wachend und betend erfunden werden, wann dein Sohn kommt, und sein Lohn mit ihm. Hilf uns, o getreuer Gott, so leben, daß wir einst im Frieden und mit der seligen Hoffnung des ewigen Lebens sterben können. Amen.

(Nach der christlichen Kirchenordnung von Zürich.)

16.

Bei Beerdigung eines christlichen Dulders.

Barmherziger Gott und Vater! Du hast das langwierige Leiden unseres verstorbenen Mitbruders durch den Tod geendet, und ihn aus großer Trübsal zur ewigen Ruhe eingehen lassen. Wir danken dir von Herzen, daß du ihn in der Schule der Leiden geläutert, im Glauben und in der Geduld geübt, und sein Gebet um Erlösung von allem Uebel väterlich erhöret hast. Erquicke ihn nun nach überstandenen Leiden mit Freude und Wonne vor deinem Angesicht, und laß seine Hinterbliebenen einst, nach wohlvollbrachtem Laufe, mit ihm wiederum vereiniget werden vor deinem Throne. Laß auch an seinem Staube die Lebenskraft Christi offenbar werden am Tage der Auferstehung.

Hilf uns allen, getreuer Gott, in steter Buße, in wahrem Glauben, in christlicher Geduld und beständiger Hoffnung uns auf die Stunde unseres Todes bereit halten. Und willst du auch uns vor unserem Abschied noch mit schweren Leiden heimsuchen: Herr, dein Wille geschehe! Auf dich trauen wir; du wirst uns nicht verlassen, noch versäumen; du wirst uns mit deiner Macht und Gnade nahe seyn, uns zur rechten Zeit von allem Uebel erlösen, und uns, wenn wir treu erfunden werden, um Christi willen aushelfen zu deinem himmlischen Reiche.

Dir, unserem Gott, befehlen wir unser Leben und unser Ende. Es sey uns Freude oder Leid von dir beschieden: so bleibest du doch, o Gott, allezeit unseres Herzens Trost und unser Theil. Amen.

(Entwurf einer Agende für Rheinbayern.)

17.

Bei Beerdigung einer alten Person.

Gütiger Gott und Vater! Du hast Großes gethan an dem hochbetagten Pilgrim, dessen entseelte Hülle wir heute zur Grabesruhe begleitet haben. Du hast an ihm wahr gemacht das theure Wort deiner Verheißung: Ich will euch tragen bis ins Alter, und bis ihr grau werdet; ich will es thun; ich will heben und tragen und erretten. Lob und Dank sey dir gesagt für alle die weisen, väterlichen Führungen, wodurch du dich in einer so langen Reihe von Jahren an dem Verstorbenen verherrlichet, für alles Gute, das du ihm nach Leib und Seele erwiesen hast. Insbesondere preisen wir dich, daß du ihm zur Vorbereitung auf die Ewigkeit eine so lange Gnadenzeit geschenkt, und durch Freuden und Leiden kräftig zu seinem Herzen gesprochen hast. In deine Hände übergeben wir ihn, mit der glaubigen Bitte, daß du dich an ihm, wie in den Tagen seines langen Pilgerlaufes, so in alle

Ewigkeit, als den Gott der Liebe und Erbarmung beweisen mögest.

Herr, unser Gott! Wann uns deine Stimme von dieser Welt abrufen wird, wissen wir nicht; ob wir eine so hohe Stufe des Alters, wie der Verstorbene, erreichen werden, stehet in deiner Hand. Aber wie nahe oder ferne auch unser Abschied von dieser Erde seyn mag, wir bitten dich herzlich, stelle uns den hohen Ernst unseres Vorbereitungsstandes täglich vor Augen. Laß uns nicht bethört und gefangen werden von den Eitelkeiten dieser Zeit. Richte unseren ganzen Sinn himmelan. Steh' uns bei mit deinem heiligen Geiste, daß wir im Glauben an Jesum Christum, deinen Sohn, unsere Lebenszeit vollenden. Gieb, daß wir einst in seinem Namen sprechen können: Herr, nun lässest du deinen Diener im Frieden fahren, und ihn dahin kommen, wo sein Heiland lebet. Amen.

(Nach der Agende für Rheinbayern.)

VII. Ordination.

(Der ordinirende Geistliche tritt mit den zu ordinirenden Candidaten des Predigtamtes vor den Altar, und spricht:)

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sey mit euch allen! Amen.

Da der Herr nach seiner Gnade die hier gegenwärtigen Zöglinge des Predigtamts nach vollendeter Vorbereitung zu Dienern seiner Kirche berufen hat; so sind wir hier erschienen, nach christlichem apostolischem Gebrauche sie unter Handauflegung und Gebet zu Ausrichtung ihres künftigen Berufes zu weihen und zu bevollmächtigen. Ehe wir jedoch diese heilige Handlung vollziehen, wollen wir Gott um seinen Segen anrufen, und also beten:

Barmherziger Gott, lieber himmlischer Vater! Wir danken dir von ganzem Herzen, daß du die Kirche, welche dein eingeborener Sohn, unser Heiland, Jesus Christus, gegründet, bis hieher mächtig geschützt und gnädig erhalten hast. Dein Geist ist noch nicht

von ihr gewichen und auch jetzt noch erweckest du Hirten und Lehrer, die da halten ob dem Wort, das gewiß ist und lehren kann, und fertig sind, zu treiben das Evangelium des Friedens. Walte auch fernerhin mit deiner Gnade über deiner theuer erkauften Gemeinde; erhalte sie in deiner Wahrheit; schütze sie gegen alle Angriffe ihrer Feinde, und laß ihr durch den Dienst treuer Lehrer das Wort nie mangeln, das unsere Seelen selig machen kann. Insbesondere bitten wir dich für diese angehenden Diener deiner Kirche, die hier vor deinem Angesichte stehen, um die Weihe zu ihrem heiligen Berufe zu empfangen. Verleihe ihnen in immer reicherem Maße die Gaben deines heiligen Geistes; rüste sie aus mit Kraft aus der Höhe, und gieb, daß sie bleiben bei den heilsamen Worten unseres Herrn Jesu Christi und bei der Lehre von der Gottseligkeit, und in ihrem ganzen Leben würdiglich wandeln dem Evangelio, zu dessen Verkündigung sie bestimmt sind. Hilf, Herr, um deiner ewigen Liebe willen, daß durch ihr Zeugniß viele Glieder deiner Gemeinde auf den Weg des Lebens geleitet, in der Gnade und Erkenntniß Jesu Christi gefördert, und zum Erbtheil der Heiligen im Lichte tüchtig gemacht werden. Amen.

Geliebte Brüder in dem Herrn!

Ihr wisset selbst aus Gottes Wort, daß, so jemand ein Predigtamt begehret, der begehret ein köstliches Werk. Denn es soll der Prediger ein Haushalter

über Gottes Geheimnisse seyn, und ein Botschafter an Christus Statt, durch den der Herr selbst die Seelen ermahnet: Lasset euch versöhnen mit Gott! Die Gemeinde, die der Sohn Gottes mit seinem eigenen Blute erworben hat, wird ihm anvertrauet, daß er sie waide und leite, und durch die Erleuchtung des heiligen Geistes die Erkenntniß des Vaters und des Sohnes in ihr wirke, in welcher das ewige Leben stehet. Ebendarum habt ihr die Verantwortlichkeit des Berufes, den ihr erwählet habt, mit heiligem Ernste zu bedenken, und die besonderen Pflichten wohl zu erwägen, die euch damit auferlegt sind.

Vor allen Dingen sollet ihr nemlich keine andere Lehre predigen, als die in Gottes lauterem und klarem Worte gegründet, und dem Bekenntnisse unserer evangelischen Kirche gemäß ist. Denn unsere Kirche, deren Diener ihr seyd, ist einzig erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist. Daher auch niemand einen andern Grund legen soll, außer dem, der gelegt ist. In dieser göttlichen Wahrheit nun sollt ihr die Erwachsenen und die Jugend mit allem Fleiß und aller Treue unterweisen, und alle willkürlichen und abweichenden Lehren fliehen und meiden. Vornemlich aber sollt ihr halten ob der Grundfeste der evangelischen Wahrheit, daß wir Vergebung der Sünden und Gerechtigkeit vor Gott erlangen, nicht durch unser Verdienst und eigenes Werk, sondern allein aus Gnaden, um

Christi willen, durch den Glauben. Denn nur hiedurch werden die ängstlichen Gewissen wahrhaft mit Trost und Frieden erfüllt, und die Herzen willig und tüchtig gemacht, gute und Gott wohlgefällige Früchte der Buße hervorzubringen. Ihr habet ferner die gnadenreichen Sacramente nach der Einsetzung unseres Herrn Jesu Christi mit Andacht und heiligem Sinn zu verwalten, auf daß seine Gemeinde erbauet werde, und die Glaubigen aus seiner reichen Fülle Gnade um Gnade empfahen.

Weiter liegt euch ob, auf die christlichen Schulanstalten ein fleißiges Aufsehen zu haben, der Armen euch treulich anzunehmen, die Kranken und Betrübten als Boten des Evangeliums fleißig zu besuchen, und den Sterbenden mit Trost und Zuspruch kräftig zur Seite zu stehen. Auch ist es eure Pflicht, in den Gemeinden, deren geistliche Pflege euch anvertrauet wird, die rechte christliche Ordnung aufrecht zu erhalten, wie Schrift und Gesetz es fordern. Ihr habt öffentlich und insbesondere zu ermahnen zur Uebung wahrer Gottseligkeit, zu einem frommen unsträflichen Wandel in der Liebe, im Frieden, in der Zucht und Ehrbarkeit, und alle Glieder eurer Gemeinde hinzuweisen auf den pflichtmäßigen Gehorsam gegen den König und gegen die Obrigkeit. Endlich habt ihr für euch selbst dahin zu trachten, nicht nur in der Erkenntniß des Wortes Gottes und in jeder zur Führung eures Amtes nöthigen Wissenschaft fortzuschreiten, sondern euch auch

eines reinen, frommen, nüchternen und erbaulichen Wandels zu befleißigen. Denn ihr sollt nicht predigen allein durch euer Wort, sondern zugleich durch euer ganzes Leben; und denen, die ihr ermahnet, dem Herrn nachzufolgen, sollt ihr selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Ein Diener des göttlichen Worts soll überhaupt unsträflich seyn, und ein gutes Zeugniß haben, damit er nicht dem Lästerer ins Urtheil falle, noch seiner Gemeinde zum Anstoß gereiche.

Ihr fühlet wohl, geliebte Brüder in dem Herrn, daß ihr von euch selbst nicht tüchtig seyd, diesen heiligen Verpflichtungen eures hochwichtigen Berufes nachzukommen, wie sich's gebühret. Christus, der Herr selber, spricht: Gleichwie die Rebe kann keine Frucht bringen, sie bleibe denn am Weinstocke, also auch ihr nicht, ihr bleibet denn in mir; denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Darum ermahnen und bitten wir euch, auf die allmächtige Gnade Christi zu vertrauen, und seiner allgenugsamen Hülfe euch zu freuen. Er, der verheißen hat, bei den Seinigen zu seyn alle Tage bis an der Welt Ende, wird auch euch zur Seite stehen, und wirds euch gelingen lassen, wozu er euch gesendet hat. So seyd denn fest und unbeweglich, und nehmet immer zu in dem Werke des Herrn, sintemal ihr wisset, daß eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn. Dann wird sein Friede auch unter den Mühen und Kämpfen eures Berufes eure Kraft und euer Trost seyn, und ihr dürfet einst aus

seinem Munde das Wort vernehmen: Ihr seyd über wenigem getreu gewesen, ich will euch über viel setzen; gehet ein zu eures Herrn Freude.

Hiernach frage ich euch nun vor dem Angesichte Gottes und unseres Herrn Jesu Christi, sowie vor dieser ganzen christlichen Versammlung: Seyd ihr bereit, dieses alles feierlich zu geloben, und über euch zu nehmen alle Pflichten des heiligen Predigtamtes? Verpflichtet ihr euch, diesem Amt eure Zeit und Kraft mit gewissenhafter Treue zu widmen, und nach Gottes Wort Jesum Christum zu predigen, den Gekreuzigten und Auferstandenen, wie er von Gott uns gemacht ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung? Ist es endlich euer ernstlicher und redlicher Vorsatz, durch Gottes Gnade Anderen ein Vorbild zu seyn im Sinn und im Wandel? So versichert das im Andenken an Gott, den Allwissenden, und an Jesum Christum, den Richter über die Lebendigen und die Todten, mit einer feierlichen Zusage.

(Die Ordinanden antworten einer nach dem andern:)

Ja, von ganzem Herzen, wozu mir Gott seines Geistes Kraft und Gnade verleihen wolle! Amen.

(Sie knieen nieder. Der ordinirende Geistliche legt einem nach dem andern die rechte Hand auf das Haupt, und spricht:)

So weihe und ordne ich dich denn zu einem rechtmäßigen Diener der evangelischen Kirche, und übergebe dir hiemit das Predigtamt, welches Christus, der Herr selber, eingesetzet hat, im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Der Herr rüste dich aus mit Kraft aus der Höhe, und setze dich zum Segen für viele! Er gebe, daß du hingehest und reiche Frucht schaffest, und lasse deine Frucht bleiben ins ewige Leben! Amen.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater! Du hast uns durch den Mund deines lieben Sohnes geboten, dich, den Herrn der Ernte, zu bitten, daß du treue Arbeiter sendest in deine große Ernte: darum flehen wir zu dir in kindlichem Vertrauen, du wollest auch diesen deinen Dienern deinen heiligen Geist reichlich mittheilen. Hilf ihnen das wichtige Amt, zu dem du sie berufen hast, mit aller Treue und Gewissenhaftigkeit führen, und mache sie tüchtig und geschickt, die Verirrten zu suchen, die Verlorenen wiederzubringen, die Schwachen zu stärken, die Zweifelnden zu überzeugen, die Traurigen zu trösten, die Glaubigen aber in der Erkenntniß und Gnade Jesu Christi zu befestigen. Lege einen unvergänglichen Segen auf ihr Zeugniß, und gieb, daß durch ihren Dienst dein Name geheiliget, dein Reich ausgebreitet, und dein guter und wohlgefälliger Wille in allen Stücken vollbracht werde. Ja, laß ihre Arbeit durch die Kraft deines Geistes

gedeihen zu deiner Ehre und zum Heil vieler unsterblichen Seelen. Amen.

(Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.)

So gehet nun hin, und waidet die Heerde Christi, die euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich, nicht um zeitlichen Vortheils willen, sondern von Herzensgrund, nicht, als die über das Volk herrschen, sondern werdet Vorbilder der Heerde. So werdet ihr, wenn der Erzhirte erscheinen wird, Freudigkeit haben, und die unverwelkliche Krone der Ehren empfahen. Amen.

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Nach der Preußischen und Badischen Agende und nach der Agende für evangelische Kirchen.)

VIII. Investitur.

(Nach einer der besonderen Veranlassung angemessenen Predigt und einem darauf folgenden kurzen Zwischengesang treten beide Geistliche, der investirende und der zu investirende, begleitet von den Zeugen, vor den Altar. Der investirende Geistliche spricht:)

Unser Anfang geschehe im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes! Amen!

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, liebreicher himmlischer Vater! Wir danken dir von ganzem Herzen, daß du durch deinen Sohn, Jesum Christum, das Predigtamt auf Erden eingesetzt und bisher deiner Kirche erhalten hast. Es ist ein Werk deiner unverdienten Gnade, daß noch fort und fort der sündhaften Menschheit der Rathschluß deiner ewigen Liebe geoffenbart, und auch uns Buße und Vergebung der Sünden im Namen deines Sohnes geprediget wird. Wir bitten dich demüthig, laß auch fernerhin das Amt, welchem du die Arbeit an

den Seelen deiner Erlösten anvertrauet hast, unter uns in Kraft und im Segen bleiben. Laß das Feuer der Liebe Christi in allen deinen Dienern immer weiter brennen; leite, treibe, regiere sie durch deinen heiligen Geist, daß das Wort der Wahrheit überall in seiner göttlichen Kraft und Lauterkeit verkündiget werde, und viele Früchte bringe. Schenke auch diesem deinem Diener, der heute dieser Gemeinde als Hirte und Seelsorger zugeführet wird, deine Weisheit und Gnade, daß er geschickt sey, durch die Erkenntniß des Heils viele Seelen zu erleuchten, sie zu einer gründlichen Buße und Bekehrung zu führen, mit dem kräftigen Troste des Evangeliums zu erfüllen, und auf dem Wege deiner heiligen Gebote zu erhalten. Bereite seinem evangelischen Zeugnisse bei Allen eine offene Thüre, und gieb, daß auch durch ihn deine Gemeinde kräftig erbauet, dein Gnadenreich immer mehr erweitert, und der große Name Jesu Christi gepreiset und verherrlicht werden möge. Amen.

(Hierauf hält der investirende Geistliche eine kurze Rede, worin er den neuen Prediger der Gemeinde, mit zweckmäßigen Ermahnungen an jenen und an diese, vorstellt, und besonders dem ersteren die Heiligkeit seiner Pflichten ans Herz legt. Am Schluß der Rede fordert er ihn auf, seiner Gemeinde einen kurzen Abriß seiner Lebensgeschichte mitzutheilen. Ist das Letztere erfolgt, so fährt der investirende Geistliche also fort:)

Und nun, theurer Mitarbeiter am Evangelium Christi! Da der große Erzhirte und Bischof der Seelen dich nach seiner Gnade zum evangelischen Predigtamte

berufen, und an dieser Gemeinde zum Hirten und Seelsorger bestellt hat, so wollest du jetzt auf das, was dir vorgehalten wird, antworten, damit diese Gemeinde vernehme, mit welchen Entschließungen du das Amt auszurichten gedenkest, das dir nunmehr in ihrer Mitte anvertrauet ist.

Ich frage dich daher vor Gott, dem Allgegenwärtigen, vor diesen berufenen Zeugen und vor dieser ganzen Versammlung: Bist du entschlossen, das Amt eines evangelischen Lehrers und Seelsorgers an dieser Gemeinde gewissenhaft zu führen, als vor dem Herrn, dem du einst Rechenschaft darüber geben wirst? Verpflichtest du dich, den Erwachsenen und der Jugend den ganzen Rath Gottes zu unserer Seligkeit nach dem Evangelio Jesu Christi treulich zu verkündigen? Ist es endlich dein Vorsatz, durch Gottes Gnade ein Vorbild der Gemeinde zu werden im Glauben, in der Liebe, in der Gottseligkeit, und so viel an dir liegt, Alles zu vermeiden, was den Segen deines Amtes hindern und die Frucht deines Werkes stören könnte? Ist das dein fester Wille und Entschluß, so versichere dessen deine nunmehrige Gemeinde vor dem allwissenden Gott durch ein feierliches Ja.

(Der zu investirende Geistliche antwortet:)

Ja, mit Gottes Hülfe.

(Er knieet sodann nieder. Der investirende Geistliche legt ihm die Hand auf das Haupt, und spricht:)

Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes ordne und weihe ich dich nun feierlich zum öffentlichen Lehrer des Evangeliums und zum Seelsorger an dieser Gemeinde. Der Herr, der dich zu seinem Dienste berufen hat, erleuchte, stärke und regiere dich durch seinen heiligen Geist, damit du als ein treuer Arbeiter in dieser Gemeinde wirken und Frucht schaffen mögest, welche bleibet ins ewige Leben. Der Gott des Friedens, der von den Todten ausgeführet hat den großen Hirten der Schafe, unsern Herrn Jesum, der mache dich fertig in allem guten Werk, zu thun seinen Willen, und wirke in dir, was vor ihm gefällig ist, durch Jesum Christum, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Hier können die Zeugen oder einer derselben einen kurzen Segenswunsch aussprechen, etwa in folgender Weise:)

1) Der Herr Jesus Christus sey mit dir, und mit deinem Geiste! Amen.

2) Der Herr sey dein Licht und dein Heil, der Herr sey deines Lebens Kraft. Sey getrost und unverzagt, und harre des Herrn! Amen.

3) Der Herr lege dir selbst zu allem deinem Thun den rechten geistlichen Schmuck an, der da ist herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demuth, Sanftmuth und Geduld, über Alles aber die Liebe, welche ist das Band der Vollkommenheit. Der Friede Gottes regiere in deinem Herzen! Amen.

4) Gott rüste dich täglich aus mit neuer Kraft und mit neuer Treue, zu treiben das Evangelium des Friedens. Amen.

5) Der Herr lasse das Wort, das du verkündigest, nicht leer zurückkommen, und erfreue dich durch die Erfahrung, daß deine Arbeit nicht vergeblich ist in seinem heiligen Namen. Amen.

6) Gott segne deinen Dienst am Evangelium mit reichlichen Früchten, damit du eine große Freudigkeit habest im Glauben, in Christo Jesu! Amen.

(Der Investirte erhebt sich. Nun spricht der investirende Geistliche eines der beiden folgenden Formulare, welche die Schlußermahnung und das Schlußgebet enthalten.)

1.

So hast du nun, geliebter Bruder und Mitarbeiter am Evangelium, feierlich das Wort gegeben, das dich mit dieser Gemeinde verbindet. Ich erinnere dich vor dem allwissenden Gott, daß du dein Amt führest ohne Flecken und ohne Tadel. Hier erblickst du das Feld, wo du säen, pflanzen und begießen sollst, als Gottes Mitarbeiter, auf Hoffnung einer frohen Erute für die Ewigkeit. Bleibe beständig im Aufsehen auf Jesum, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens. Es ist unser seliger Beruf, ihm die Seelen zu sammeln, die der Vater ihm gegeben hat, und sie bei ihm zu erhalten. Darum sey brünstig im Geist, und unverdrossen, zu thun, was

deines Amtes ist, in der Kirche und in der Schule, an den Erwachsenen und an der Jugend, an den Reichen und an den Armen, an den Gefallenen und an den Gebesserten, an den Gesunden und an den Kranken, an den Lebenden und an den Sterbenden. Es ist Gottes Eigenthum und Volk, das dir vertrauet ist. Darum sollst du jede Seele theuer achten, und die ganze Gemeinde auf dem Herzen tragen, ein Gehülfe ihrer Freuden und ein Mitgenosse ihrer Leiden und Trübsale seyn. Und ob du auch die Lasten und Beschwerden deines Amtes fühlen wirst, dennoch sey getrost und unverzagt! Die auf den Herrn harren, bekommen immerdar neue Kraft. Sein Geist wird in deiner Schwachheit mächtig seyn. Vertraue auf ihn; er wirds wohl machen.

Du aber, geliebte Gemeinde, opfere Dank dem Vater der Barmherzigkeit, der unter uns aufgerichtet hat das Amt, das die Versöhnung predigt. Hier steht der Bote Christi, der euch einladen soll zum großen und seligen Abendmahl unseres Gottes. Nehmet das Wort, das er euch aus der heiligen Schrift verkündigen wird, mit Sanftmuth und Willigkeit auf, nicht als Menschen Wort, sondern, wie es wahrhaftig ist, als Gottes Wort. Erkennet seine Arbeit an euch; habt ihn desto lieber um seines Werks willen, seyd friedsam mit ihm und betet für ihn, daß ihm gegeben werde das Wort mit freudigem Aufthun seines Mundes, damit ihr möget erbauet werden zu einem heiligen

Tempel im Herrn, zu einer Behausung Gottes im Geist. Der Vater der Herrlichkeit gebe euch erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr erkennet, welche da sey die Hoffnung eures Berufs, und welcher da sey der Reichthum seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen. Der Herr der Gemeinde erfülle an euch seine gnadenreiche Verheißung: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende!

Lasset uns beten:

Herr Jesu Christe, verherrlichtes Oberhaupt deiner Gemeinde! Du bist aufgefahren in die Höhe, und hast etliche unter deinen Dienern gesetzt zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern, daß durch sie dein Leib erbauet werde, bis wir alle hinankommen zu einerlei Glauben und Erkenntniß. Wir sagen dir von Herzen Dank, daß du noch allezeit Boten zu uns sendest, die dein Heil verkündigen, und Zeugen deiner göttlichen Friedensgedanken über uns sind. Wir bitten dich um deiner großen Barmherzigkeit willen, laß auch auf diesem deinem Diener deinen Geist reichlich ruhen, und mache das Zeugniß, das du auf seine Lippen legst, zu Geist und Leben. Schenke ihm himmlische Weisheit, das Wort recht zu theilen, damit er als ein kluger und treuer Haushalter über Gottes Geheimnisse erfunden werde. Erfülle ihn mit dem rechten Hirtensinn, damit er nicht müde werde, die Traurigen

und Angefochtenen zu trösten, die Schwachen zu tragen und mit Liebe zu pflegen, die Lasterhaften ernstlich zu warnen, die Unglaubigen zu überweisen, die Glaubigen immer fester zu gründen in der Wahrheit, und auf solche Weise Allen Alles zu werden. Gieb, daß er durch seinen ganzen Wandel die Gemeinde erbaue, und bewahre ihn durch die Zucht deines Geistes, daß er nicht Andern predige, und selbst verwerflich werde. Wehre dem Feinde, daß er nicht Unkraut unter den Weizen säe, und steure allen Aergernissen und allen Spaltungen. Herr, laß an dieser Gemeinde durch den Dienst ihres neuen Lehrers offenbar werden den Reichthum deiner herrlichen Gnade; heilige beide, Lehrer und Gemeinde, in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Amen.

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

2.

Nun denn, geliebter Bruder und Mitarbeiter am Evangelio Jesu Christi; habe Acht auf dich selbst und auf die ganze Heerde, unter welche du gesetzet bist zum Hirten und Lehrer, damit du waidest die

Gemeinde Christi, die er mit seinem eigenen Blute erworben hat. Wandle und bleibe in der Liebe Jesu Christi, und thue dein Amt nicht gezwungen, sondern williglich, nicht um zeitlichen Vortheils willen, sondern von Herzensgrund, nicht als einer, der über das Volk herrsche, sondern als ein Vorbild der Heerde. Werde ein Beispiel den Glaubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Reinheit. Halte an mit Lesen, mit Lehren und Ermahnen. Wenn du solches thust, wirst du dich selbst selig machen, und die, welche dich hören.

Du aber, theure Gemeinde, laß dir diesen deinen neuen Lehrer empfohlen seyn. Nimm ihn auf mit Liebe und Vertrauen, und halte ihn in Ehren. Bedenke, daß er ist ein Botschafter an Christus Statt, und daß der Herr selbst durch ihn bittet: Lasset euch versöhnen mit Gott! Gehorchet euern Lehrern, so spricht die heilige Schrift, und folget ihnen; denn sie wachen für eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen; denn das wäre euch nicht gut. Wenn ihr das thut, so wird der Gott des Friedens mit euch seyn.

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater! Wir danken dir, daß du noch allezeit deiner Gemeinde Hirten und Lehrer schenkest, damit fort und fort dein

Evangelium unter uns erhalten, und dein Name verherrlichet werde. Wir bitten dich, du wollest auch diesen deinen Knecht je mehr und mehr tüchtig machen zu dem Dienste, wozu du ihn aus Gnaden berufen hast. Verleihe ihm durch deinen Geist immer hellere und tiefere Einsichten in dein heiliges Wort. Laß ihn die seligmachende Kraft desselben immer lebendiger an sich selber erfahren, damit seine Predigt von Herzen komme, und zu Herzen dringe. Schenke ihm Weisheit, Sanftmuth und Treue, daß er die Heerde Christi auf den Weg des Friedens führe, den Erwachsenen die Schätze deiner Wahrheit aufschließe, den Kindern die lautere Milch des Evangeliums reiche, die Verzagten und Traurigen zur Quelle des himmlischen Trostes weise, und so die Zahl derjenigen mehre, die da glauben und selig werden. Erwecke aber auch in seiner Gemeinde viele fleißige Hörer und folgsame Thäter deines Wortes. Laß in ihr die Predigt von Christo kräftig werden, damit sie keinen Mangel habe an irgend einer geistlichen Gabe. Segne du den heute geschlossenen Bund zwischen dieser Gemeinde und ihrem Hirten für die Zeit und für die Ewigkeit. Gieb, daß sie in der seligen Hoffnung, vor deinem himmlischen Throne wiederum vereiniget zu werden, einander stets das Zeugniß geben können: Wir sind euer Ruhm, gleichwie auch ihr unser Ruhm seyd auf des Herrn Tag. Amen.

Der Herr segne euch und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(Nach der Churpfälzischen und Preußischen Agende und nach der Agende für evangelische Kirchen.)

IX. Einweihung einer neuen Kirche.

(Nach erhaltener Erlaubniß zur Einweihung und vorhergegangener Verkündigung begiebt sich die Gemeinde an dem hiezu bestimmten Sonntag in feierlichem Zuge in die neue Kirche. Daselbst werden auf dem Altare und dem Taufsteine die Kirchengefäße aufgestellt; auf ersterem liegt auch die Bibel aufgeschlagen. Zuerst spricht der Dekan im Altare Worte der Weihe, hierauf folgt die Predigt durch den Ortsgeistlichen, welcher die folgenden Gebete spricht:)

1.

(Vor der Predigt.)

Im Namen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes! Amen.

Heilig, heilig, heilig ist unser Gott! Alle Lande sind seiner Ehre voll. O Herr! Laß auch dieß Haus deiner Herrlichkeit voll werden, und heilige uns in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit. Wie theuer ist deine Güte, barmherziger Vater, daß du

deines Namens Gedächtniß gestiftet hast an diesem Orte, und wir dir dienen können ohne Furcht unser Lebenlang in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Sey nahe, o Gott, Allen, die dich anrufen und deiner Güte warten in deinem Tempel, und erhöre unser Gebet um ein weises und gehorsames Herz, daß du wohnest in uns, und wir wandeln auf deinem Wege.

Gelobet sey dein heiliger Name, o Jesu, du Herr deiner Kirche, du Hirte und Bischof unserer Seelen, für dein theures Evangelium, durch das du den Vater und seine Gnade und Wahrheit uns offenbarest, und uns weise machest zur Seligkeit. O laß dein Wort reichlich wohnen unter uns, und die Predigt desselben kräftig werden in unsern Herzen. Halte fern von diesem Hause alles Unheilige, und hebe du selbst unsere Herzen himmelwärts über Lust und Leid der Erde, über Mühe und Sorge der Zeit empor zu unserer ewigen Heimath, zu dir, unserem einzigen Heil. Laß jedes, das hier eintritt, das Wirken deines Geistes empfinden, der die Seelen erleuchtet, heiliget und tröstet, und uns Kraft giebt, Gottes Kinder zu werden. Mache uns immer theurer diesen Ort, da deine Ehre wohnet, und laß ihn für uns und für die spätesten Geschlechter eine Pforte des Himmels werden zum Preise deiner herrlichen Gnade, die unser Trost bleibt in Ewigkeit. Amen.

(Nach der Agende für die evangelische Kirche in Rußland.)

2.

(Nach der Predigt.)

Gelobet seyst du, Herr, unserer Väter Gott, und unserer Kinder Gott, der du in deinem Sohne, Jesu Christo, dem Haupte der Gemeinde, uns zu deinem Volk und Eigenthum erwählet, und uns die Gnade erzeiget hast, daß wir deinem Namen ein Haus unter uns erbauen, und nun die erste heilige Stunde darin feiern durften. Zwar der Himmel und aller Himmel Himmel mögen dich nicht fassen; wie sollte es dieß Haus thun, das wir erbauet haben? Aber doch willst du wandeln und wohnen unter uns, und dein Sohn hat uns verheißen: Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. O so wende dich denn zum Gebete deines Volkes, Herr, unser Gott, daß du hörest unser Lob und unser Flehen. Laß deine Augen offen stehen über diesem Hause Nacht und Tag, und bewahre die Stätte, davon du gesagt hast: Mein Name soll da seyn; daß sie ein Bethaus bleibe und ein Ort des Segens für und für. Dir und deiner Ehre haben wir dieß Haus geheiligt; o heilige nun auch du hier unsere Herzen zu deinen Tempeln, und laß Alles, was wir hier vornehmen, zu unserem Heile und zu deinem Wohlgefallen geschehen. Nimm an die Opfer unseres Mundes, wenn wir deinem Namen ein Lied singen im Heiligthum. Gieße

deinen Geist aus über Lehrer und Zuhörer, daß dein göttliches Wort an dieser Stätte allezeit lauter und kräftig verkündigt, mit Freuden aufgenommen, mit Treue bewahrt und befolgt werde, und immer mehrere herzukommen, die da selig werden. Laß hier die Sicheren eine kräftige Erweckung, die Schwachen eine göttliche Stärkung und die Angefochtenen den Frieden finden, den die Welt nicht geben kann. Erhalte, o barmherziger Gott, in deiner seligen Gemeinschaft die Kinder, die hier in der Taufe dir geheiliget werden; nähre und stärke sie mit der lauteren Milch des Evangeliums; und wenn sie den Gnadenbund mit dir erneuern, so erneure du sie mit deinem heiligen Geist, und bewahre sie in deiner Furcht zum ewigen Leben. Wer hier am Altare zum Tische deines Sohnes sich naht, dem gieb ein demüthiges und glaubiges Herz, das nach Vergebung verlangt, und laß ihn im Tode Jesu Christi das Leben finden. Vereinige in der Liebe zu dir die Herzen derer, die sich hier vor deinem Angesicht die Hand zum Ehebunde reichen; wohne bei ihnen mit deiner Gnade, und bewahre sie sammt den Ihrigen auf dem Wege des Friedens. Laß Alle, die von den Gräbern der Ihrigen hieher kommen, durch dein Wort aufgerichtet werden, und getröstet von hinnen gehen. Wer hier zu dir betet, es sey für sich oder für andere, den wollest du hören im Himmel, und gewähren, was wir nach deinem Willen bitten, insbesondere aber dich gnädig wenden zu unserer Fürbitte

für König und Vaterland, Obrigkeit und Unterthanen, für Kirchen und Schulen, für Arme und Verlassene, für Wittwen und Waisen, für Kranke und Sterbende. Gedenke nach deiner Güte Aller, die an diesem Hause gearbeitet und seinen Bau gefördert haben. O laß dein Angesicht leuchten über Alle, die hier aus und eingehen. Dein Friede sey mit diesem Hause, und geleite uns alle durch diese Zeit, bis wir zu deiner himmlischen Stadt gelangen, zu der Gemeinde der Vollendeten, und zu dir, unserem Gott und Erlöser, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Zum Beschluß werden, wenn Zeit und Umstände es erlauben, noch andere kirchliche Handlungen vorgenommen.)

X. Einweihung eines neuen Gottesackers.

1. Gebet bei dem Abschied von dem alten Gottesacker.

Gelobet sey Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der uns tröstet in aller unsrer Trübsal! Amen.

Ewiger Gott, Vater und Herr unseres Lebens, der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommet wieder, Menschenkinder; zu dir und deinen himmlischen Wohnungen heben wir unsere Augen auf von dieser Stätte des Todes und der Vergänglichkeit. Höre gnädig unser letztes gemeinsames Gebet auf diesen Gräbern, von welchen wir nun feierlich Abschied nehmen. Laß dir wohlgefallen den heißen Dank unserer Herzen für alle Treue und Barmherzigkeit, welche du an den vergangenen Geschlechtern, die hier ruhen, so wie an unsern eigenen Todten im Leiblichen und im Geistlichen, im Leben und im Sterben erzeiget hast.

Gelobet seyst du, allmächtiger Vater, für deine unaussprechliche Liebe, mit der du sie berufen hast zu deiner Gnade in Christo Jesu und zu dem ewigen Erbe im Himmel, mit der du sie gesegnet und erfreuet, errettet und getröstet, erleuchtet und zu dir gezogen hast von Mutterleibe an, bis sie in diese Erde sind begraben worden. Wir preisen dich für deinen überschwenglichen Trost und für die selige Hoffnung, die du im Evangelium deines Sohnes an diesen Gräbern allen Trauernden dargeboten hast. Wir danken dir auch für die Trübsale, mit welchen du uns an dieser Stätte heimgesucht hast, auf daß unser Herz bei dir, und unser Wandel im Himmel sey. Deine Gnade müsse unser Trost seyn in Ewigkeit. Ihr befehlen wir auch die theure Saat, die wir in deinen Acker hier auf Hoffnung ausgesäet haben. Dein Friede walte über dieser unterirdischen Stätte, in deren engen Räumen kein Ruf und keine Klage die stillen Bewohner stört in ihrem tiefen Schlummer. Laß sie ruhen in ihren Kammern, bis ihre Nacht vergangen ist, und der große Tag der Ewigkeit anbricht über ihnen, wo das Verwesliche wird anziehen die Unverweslichkeit, wo auferstehen wird in Kraft und Herrlichkeit, was wir in Schwachheit und Unehre gesäet haben. Wenn auch unser Staub nicht neben dem ihrigen ruhen wird, so erhalte uns in der Gemeinschaft des Geistes mit unsern Vollendeten, und belebe in uns durch den Glauben an deinen lieben Sohn die Hoffnung des Wiedersehens bei dir

in deinem Vaterhaus. Verleihe uns in Gnaden eine fröhliche Auferstehung am jüngsten Tage, wo der Tod verschlungen seyn wird in den Sieg, und das Alte vergangen, und Alles neu geworden seyn wird.

Bis zu jenem Tage ruhet in Frieden, ihr Entschlafenen des Herrn! Der Herr, vor dem ihr lebet, segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und gebe euch seinen ewigen Frieden! Amen.

---

2. Einweihung des neuen Gottesackers.

Gelobet sey Gott und der Vater unseres Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel! Amen.

Herr Gott, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden, und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Wir aber fahren dahin, wie ein Strom, und alle unsere Herrlichkeit vergehet, wie des Grases Blume auf dem Felde. In tiefer Demuth beugen wir

uns vor dir an diesem zur Grabesstätte bestimmten Orte, da deine Stimme uns zuruft: Du bist Erde, und sollst wieder zur Erde werden, davon du genommen bist. Gelobet sey deine ewige Kraft und Gottheit, o Vater und Herr unseres Lebens, daß du dem, das nicht war, gerufen hast zum Daseyn; daß du dem Staube deinen göttlichen Odem eingehaucht, daß wir, Geschöpfe von gestern her, die morgen nicht mehr sind, unsern Geist erheben können über alles Eitle und Vergängliche empor zu dir, unserem ewigen Heil. Hochgepriesen sey der unerforschliche Reichthum deiner herzlichen Barmherzigkeit, durch welche uns, die wir in Finsterniß saßen und im Schatten des Todes, besucht hat der Aufgang aus der Höhe, dein Sohn Jesus Christus, der die Auferstehung und das Leben ist. Unsere Seele erhebet deinen heiligen Namen, daß du uns armen Sündern deinen Geist zum Pfande unseres himmlischen Erbes giebst, und durch ihn uns vollbereiten willst zu unsrer künftigen Herrlichkeit.

In diesem lebendigen Glauben an dich, du ewiger Vater aller Menschen, heiligen wir diese Stätte zu einem Begräbnißacker für deine irdischen Pilger, die ihren Wanderstab und ihr Kreuz hier niederlegen. Wir segnen und weihen dazu diesen Ort in deinem großen Namen, Herr, unser Gott! Wie du einst durch das Begräbniß deines Sohnes, unseres Herrn, die Gräber aller derer, die in ihm entschlafen, geheiliget hast: so heilige nun auch dieses Todtenfeld zur letzten

Ruhestätte für deine Kinder, welche hier niedergelegt werden in die Erde, die unser aller Mutter ist. Laß sie im Frieden schlummern auf diesem Friedhof; und die an den Gräbern weinen, die laß für ihre Seelen Ruhe finden in dir, o Vater der Barmherzigkeit! Gieb ihnen im Glauben an den, der dem Tode die Macht genommen, deinen ewigen Trost, und die selige Hoffnung des Wiedersehens in den Wohnungen des Himmels. Halte fern von diesem stillen Vorhof der Ewigkeit den Lärm und den Muthwillen der Welt; und wessen Seele noch am Irdischen hängt, den laß hier inne werden, wie gar nichts alle Menschen sind, die doch so sicher leben, wie Alles ganz eitel ist unter der Sonne.

Wir stehen hier auf unserem eigenen Grabe, auf deinem Acker, o Gott, wo wir mit Thränen säen und gesäet werden. O laß uns alle heute einen tiefen Eindruck der Ewigkeit von hinnen nehmen, daß wir trachten nach dem, was droben ist. Laß uns überwinden im Glauben, und heimgehen in deinem Frieden. Unsern Leib aber laß ruhig in der Erde schlummern nach vollbrachtem Tagwerk, bis auch über diesem Todtenfelde der große Ostermorgen anbricht. Dann thue auch unsere Gräber auf, und laß uns durch Jesum Christum, der über Todte und Lebendige ein Herr ist, zum ewigen Leben auferweckt, und mit ihm geführet werden zu seiner Herrlichkeit. Amen.

So sey denn diese Stätte des Todes und der Verwesung geweihet zu einem Saatfeld für ein ewiges, unvergängliches Leben, im Namen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Herr, erbarme dich unser! Amen.

Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christo Jesu zum ewigen Leben! Amen.

Zum Schluß.

Die besonderen Fürbitten siehe oben:

Alles dieses, was wir von Gott erbeten haben, und wofür der ewige Gott noch gebeten seyn will, schließen wir mit ein in das Gebet des Herrn.

Auf besonderes Begehren gedenken wir in unserer gemeinschaftlichen Fürbitte eines Kranken aus unserer Gemeinde, mit der herzlichen Bitte, daß Gott sich seiner nach allen seinen Bedürfnissen in Gnaden annehmen wolle.

Insbesondere gedenken wir der Kranken, der Verlassenen, der Angefochtenen, und der Sterbenden, mit der herzlichen Bitte zu Gott, daß er ihr Aller Arzt, Trost, Rath und Hülfe seyn wolle.

Insbesondere beten wir für die hiesige Heilquelle, daß Gott dieselbe ferner bewahren, und ihren Gebrauch an den Kranken und Leidenden segnen wolle.

Insbesondere beten wir für die hiesigen (königlichen) Hüttenwerke (Bergwerke, Berg- und Hüttenwerke, Salzwerke,) daß Gott dieselben ferner schützen und segnen, und die Arbeiter in Gnaden bewahren wolle.

Ein jegliches schließe mit ein, was es für ein besonderes Anliegen auf seinem Herzen und Gewissen hat, und bete in dem Namen Jesu Christi:

Das Gebet des Herrn.

Unser Vater in dem Himmel! Dein Name werde geheiliget. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel. Unser täglich Brod gieb uns heute. Vergieb uns unsere Schulden, wie wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung. Sondern erlöse uns von dem Uebel. Denn dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen.

(Matth. 6, 9—13.)

Kirchliche Verkündigungen.

Verkündigung derer, die in die Ehe treten wollen.

1.

In den Stand der Ehe wollen sich begeben nachfolgende Personen:

(Aufgebot.)

Und ist dieses die —te Verkündigung. So jemand Hinderniß wüßte, daß bemeldte Personen nicht könnten ehelich zusammenkommen, der zeige es bei Zeiten an, oder enthalte sich hernach, etwas gegen ihre Verbindung einzuwenden. Der Herr aber, unser Gott, verleihe ihnen und uns allen seinen väterlichen Segen.

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

2.

Es sind auch christliche Personen vorhanden, welche gesonnen sind, in den Stand der Ehe zu treten, und deßwegen dem andächtigen Gebet und der Fürbitte einer christlichen Gemeinde empfohlen werden, daß sie solchen ihren ehelichen Stand wohl anfangen, christlich führen und selig vollenden mögen. Und werden demnach heute zum —mal ausgerufen:

(Aufgebot.)

Hätte nun jemand etwas Erhebliches einzuwenden, daß besagte verlobte Personen nicht könnten ehelich verbunden werden, der zeige es in Zeiten an, und enthalte sich hernachmals aller Einrede. Gott aber, der Stifter des Ehestandes, gebe diesen Verlobten seine Gnade und Segen zu ihrem Vorhaben um Christi willen.

Segenswünsche.

1.

Der Herr segne euch, und behüte euch! Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch, und sey euch gnädig! Der Herr erhebe sein Angesicht über euch, und gebe euch Friede! Amen.

(4 Mos. 6, 24—26.)

2.

Der Friede Gottes, welcher höher ist denn alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesu! Amen.

(Phil. 4, 7.)

3.

Der Herr des Friedens gebe euch Friede allenthalben und auf allerlei Weise! Der Herr sey mit euch allen! Amen.

(2 Thess. 3, 16.)

4.

Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch, und euer Geist ganz, sammt Seele und Leib, müsse behalten werden unsträflich auf die Zukunft unseres Herrn Jesu Christi! Amen.

(1 Thess. 5, 23.)

5.

Der Gott des Friedens, der von den Todten ausgeführet hat den großen Hirten der Schafe durch das Blut des ewigen Testaments, unsern Herrn Jesum, der mache euch fertig in allem guten Werk, zu thun seinen Willen, und schaffe in euch, was vor ihm gefällig ist, durch Jesum Christum, welchem sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Hebr. 13, 20. 21.)

6.

Friede sey mit Allen, die in Christo Jesu sind! Amen.

(1 Petr. 5, 14.)

7.

Unser Herr, Jesus Christus, und Gott, unser Vater, der uns hat geliebet, und gegeben einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung durch Gnade; der ermahne eure Herzen, und stärke euch in allerlei Lehre und gutem Werk! Amen.

(2 Theff. 2, 16. 17.)

8.

Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, daß ihr völlige Hoffnung habet durch die Kraft des heiligen Geistes! Amen.

(Röm. 15, 13.)

9.

Der Gott aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christo Jesu, derselbige wolle euch (die ihr eine kleine Zeit leidet,) vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen. Demselbigen sey Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(1 Petr. 5, 10. 11.)

10.

Dem, der überschwänglich thun kann über alles, das wir bitten oder verstehen, nach der Kraft, die da in uns wirket, dem sey Ehre in der Gemeinde, die in Christo Jesu ist, zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

(Eph. 3, 20. 21.)

11.

Jesus, der Getödtete und der Wiederlebende, bleibe uns lebenslang vor Augen und im Herzen! Seine Seelenruhe im Leben und sein Friede im Tode sey über uns! Des Himmels Herrlichkeit, zu der er unser Führer war, erfreue uns an seinem Throne auf ewig! Amen.

12.

Im Leben wie im Tode sey Jesus stets uns nahe! Kraft, ihm zu leben, ihm zu sterben, gewähre uns sein Gedächtniß! Voll göttlichen Friedens sey einst unser Uebergang an seinen Thron! Amen.

13.

Der Herr schenke uns Weisheit, Kraft und Willigkeit zu allem Guten! Der Herr mache unsere Seele rein, unser Gewissen ruhig, unser Herz zufrieden! Der Herr verleihe uns, was gut ist, in diesem Leben, und einst die Wonne des ewigen Lebens! Amen.

14.

Der Herr, der ewige Gott, sey unseres Lebens Kraft und Zuversicht! Er leite uns hier nach seinem Rath, und nehme uns endlich mit Ehren an! Wenn Alles uns verläßt, beim letzten Scheiden, bleibe er unseres Herzens Trost und unser ewiges Theil! Amen.

15.

Der Herr, von dem alles Gute kommt, segne euch, und behüte euch! Der Herr, der eure Sünden hinweggenommen hat, sey euch gnädig! Der Herr, der in euch wirket das Wollen und das Vollbringen, schenke euch seinen Frieden! Amen.

16.

Jesus Christus sey unseres Herzens Freude, unseres Wandels Vorbild, unseres Lebens Hoffnung, unseres Leidens Kraft, unseres Todes Trost! Seine Gemeinschaft beruhige, stärke, heilige uns hier, so lange wir, ihm nach, den Pfad des Lebens wandeln! Wohl, ewig wohl uns, wann wir einst da seyn werden, wo Jesus, unser Heiland, lebt! Amen.





